

# Haushaltsplan 2019

## Band III

Haushaltssanierungsplan 2012 - 2021

- Fortschreibung 2019 -

STADT  
ESSEN



# Haushaltssanierungsplan der Stadt Essen

## 2012-2021

### FORTSCHREIBUNG 2019

|   |    |
|---|----|
| 1. TEIL VORBERICHT  |    |
| A. AUSGANGSSITUATION  | 2  |
| I. DROHENDE ÜBERSCHULDUNG                                   | 2  |
| II. ZUKUNFTS- UND KONSOLIDIERUNGSSTRATEGIE                  | 4  |
| III. DOPPELHAUSHALT 2010 / 2011                             | 5  |
| IV. „STÄRKUNGSPAKT STADTFINANZEN“                           | 7  |
| V. UMSETZUNG DES HAUSHALTSSICHERUNGSPLANES                  | 8  |
| VI. PERSPEKTIVE   | 9  |
| B. KONSOLIDIERUNGSANSÄTZE                                   | 17 |
| I. ERGEBNISBEITRÄGE DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN           | 19 |
| II. PERSONALKOSTENREDUZIERUNGEN                             | 25 |
| III. REDUZIERUNG DER SACHAUFWENDUNGEN IM VERWALTUNGSBEREICH | 32 |
| IV. STEIGERUNG DER ERTRÄGE                                  | 35 |
| C. ENTSCULDUNGSSTRATEGIE „100 MIO. EURO PLUS X“             | 36 |
| D. ANNAHMEN UND STEIGERUNGSRATEN IN DER ERGEBNISPLANUNG     | 38 |
| 2. TEIL ERGEBNISPLANENTWICKLUNG 2019 – 2022                 | 41 |
| 3. TEIL MAßNAHMENÜBERSICHT                                  | 43 |
| AUFGABENKRITISCHE MAßNAHMEN                                 | 80 |

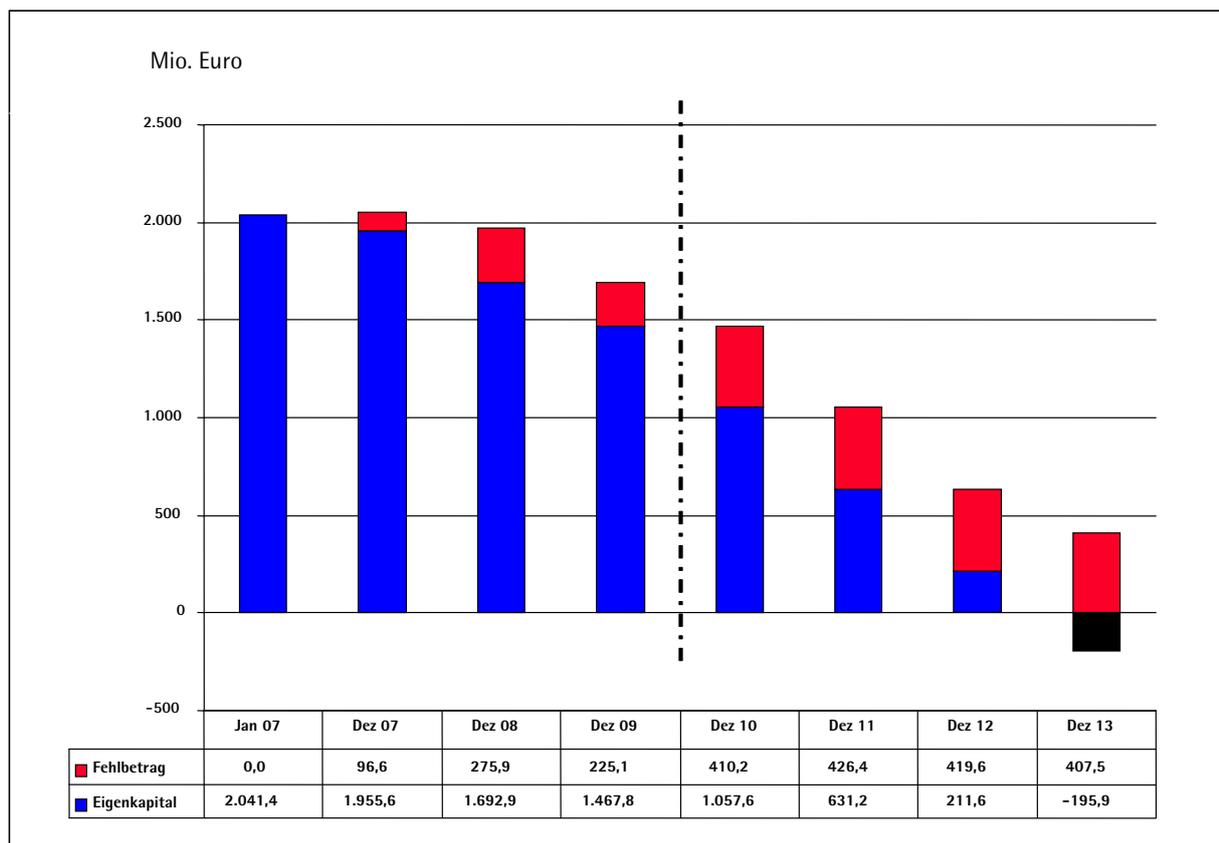
## 1. TEIL VORBERICHT

### A. AUSGANGSSITUATION

Die Stadt Essen hat unter dem Eindruck der akut drohenden Überschuldung mit dem Doppelhaushalt 2010/2011 einen auch als „Paradigmenwechsel“ verstandenen grundlegenden Konsolidierungskurs eingeschlagen. Dieser findet seinen Ausdruck auch in dem zugleich aufgelegten Haushaltssicherungskonzept mit einem mittelfristigen Konsolidierungsvolumen von rund 600 Mio. Euro. Damit konnten zunächst die mittelfristige Überschuldung und die damit verbundenen Rechtsfolgen abgewendet werden.

### I. DROHENDE ÜBERSCHULDUNG

Ausgehend von einem zu erwartenden Jahresdefizit oberhalb von 400 Mio. Euro für den gesamten mittelfristigen Planungszeitraum ergab der Planungsstand im Herbst 2009 einen vollständigen Verbrauch des städtischen Eigenkapitals für das Jahr 2013.



An den demnach mittelfristig drohenden Verstoß gegen das Überschuldungsverbot gemäß § 75 Absatz 7 Gemeindeordnung NRW („Die Gemeinde darf sich nicht überschulden“) knüpfte das seinerzeit geltende Recht (Kapitel 5 des Leitfadens „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“ des Innenministeriums NRW vom 06. März 2009) umfassende Restriktionen.

### **Investitionen:**

- Kein Kreditrahmen, aus dem Investitionen finanziert werden können!
- Für jede Investitionsmaßnahme, die eines Kredites bedarf, muss eine Einzelgenehmigung der Kommunalaufsicht eingeholt werden!
- Verkaufserlöse sind grundsätzlich zur Schuldentilgung einzusetzen!
- Keine Kreditfinanzierung eines kommunalen Eigenanteils bei geförderten Maßnahmen!
- Werden bei Fördermaßnahmen Eigenanteile von Dritten übernommen, sind Folgekosten zu vermeiden; über Ausnahmen entscheidet die Kommunalaufsicht!

### **Personal:**

- Externe Neueinstellungen, Arbeitsvertragsverlängerungen und Umsetzungen mit Höhergruppierungsanspruch sind untersagt!
- Keine Beförderungen von Beamten, da kein Beförderungsbudget mehr besteht!
- Ausbildung nur nach aufsichtlicher Genehmigung!
- Übernahme von Auszubildenden und Neueinstellungen nur nach strengsten Maßstäben!

### **Freiwillige Leistungen:**

- Zusätzliche freiwillige Leistungen dürfen nicht mehr übernommen werden!
- Bisherige freiwillige Leistungen müssen zurückgeführt werden (nötigenfalls Kündigung von Verträgen)!

### **Umgang mit Ratsbeschlüssen:**

- Ratsbeschlüsse, die nicht zulässige Kosten verursachen oder einen Verzicht auf bisher erzielte kommunale Einnahmen zum Gegenstand haben, müssen vom Oberbürgermeister beanstandet werden!
- Alle finanzrelevanten Vorlagen sind der Kommunalaufsicht vorzulegen!

Mit Verfügung vom 22. Januar 2010 hat die Bezirksregierung Düsseldorf die Stadt Essen als „Stadt in drohender Überschuldung“ eingestuft und damit die vorgenannten Restriktionen verbunden. Darin führt die Kommunalaufsicht unmissverständlich aus:

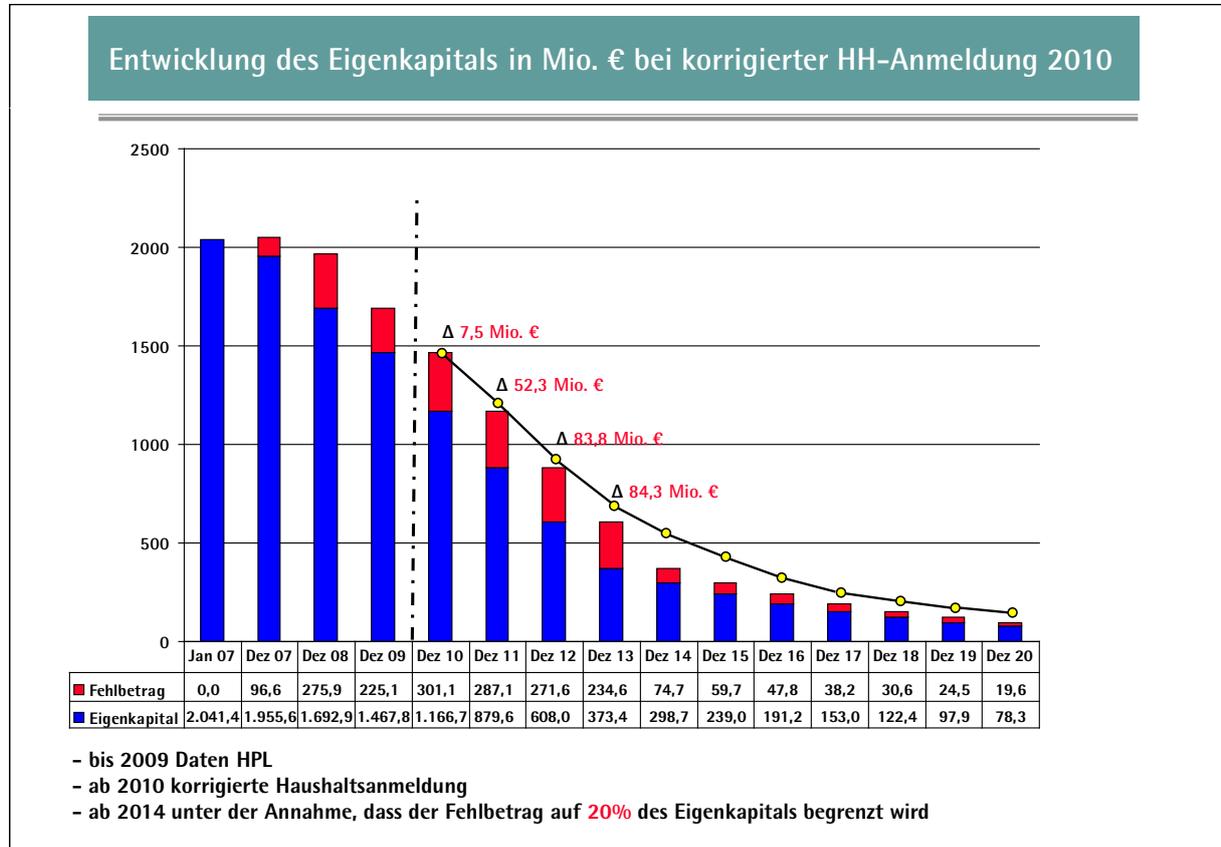
„Die Stadt Essen hat mit Aufstellung des Haushalts und des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 letztmalig die Gelegenheit, das Ruder herumzureißen und sich den bislang bestehenden Rahmen kommunaler Handlungsfähigkeit zu erhalten und möglichst langfristig zu sichern.“

Ein kraftvolles Bekenntnis, den Zustand der drohenden Überschuldung schnellstmöglich wieder verlassen zu wollen, hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 24. März 2010 abgelegt:

Mit einstimmigem Beschluss wird die Absicht zu dauerhafter Eigenkapitalsicherung bekundet (vgl. Drucksache 0474/2010/2 i.V.m. Drucksache Nr. 59/2010/SPD/CDU/GRÜNE/FDP/LINKE/EBB).

## II. ZUKUNFTS- UND KONSOLIDIERUNGSSTRATEGIE

Um den Haushalt soweit wie möglich aus eigener Kraft zu sanieren und dauerhaft eine Überschuldung zu verhindern, wurde für das jährliche Defizit eine Höchstgrenze definiert.



Idealtypischer Verlauf bei Begrenzung der jährlichen Fehlbeträge auf 20% des vorhandenen Eigenkapitals

Von dieser idealtypischen Entwicklung ausgehend, stützen sich die konkreten Konsolidierungsschritte auf drei Grundannahmen:

- Die notwendige Rückführung des jährlichen Fehlbetrages erfordert weiterhin erhebliche Konsolidierungsanstrengungen im gesamten Konzern; d.h. alle Bereiche der Kernverwaltung, als auch die städtischen Beteiligungsgesellschaften stehen in der Verantwortung.
- In den nächsten 15 Jahren werden rund 39 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter altersbedingt die Verwaltung verlassen.
- Die zu bewirtschaftenden Sachmittel werden dem verkleinerten Personalkörper angepasst.

Da die Maßnahmen zur Kostenreduzierung allein nicht ausreichen, um die notwendigen Haushaltsverbesserungen zu erzielen, wurden mit Beschluss des Haushaltssicherungskonzeptes 2010/2011 auch **moderate Ertragssteigerungen** im Jahr 2010 vorgenommen.

Insgesamt umfasst das Haushaltssicherungskonzept seit dem Jahr 2010 folgende Konsolidierungsansätze (ausführlich unter Ziffer B. „Konsolidierungsansätze“, S. 17 ff):

- Defizitreduzierung bzw. Gewinnausschüttung der städt. Beteiligungsunternehmen
- Personalkostenreduzierung
- Aufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich
- Steigerung der Erträge

|  | 2010<br>in Mio. € | 2011<br>in Mio. € | 2012<br>in Mio. € | 2013<br>in Mio. € |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Fehlbedarf (Ausgangssituation)</b>                          | -410,2            | -426,4            | -419,6            | -407,5            |
| Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen      | 22,6              | 26,8              | 35,6              | 40,1              |
| Haushaltsverbesserung im Personalbereich                       | 21,0              | 29,6              | 38,3              | 49,3              |
| Haushaltsverbesserung aus zahlungsbezogenem Sachaufwand (-2 %) | 31,0              | 38,8              | 34,8              | 39,3              |
| Veränderungen bei den Erträgen                                 | 22,3              | 27,2              | 31,7              | 32,9              |
| Sonstige Veränderungen   | 19,5              | -2,2              | 15,0              | 35,4              |
| <b>Fehlbedarf (Beschluss)</b>                                  | <b>-293,8</b>     | <b>-306,2</b>     | <b>-264,2</b>     | <b>-210,5</b>     |

### III. DOPPELHAUSHALT 2010/11

Den Rechtszustand „drohender Überschuldung“ konnte die Stadt Essen erst nach Vorlage des am 30. Juni 2010 beschlossenen Doppelhaushalts 2010/11 nebst Haushaltssicherungskonzept (HSK) verlassen. In der daraufhin seitens der Bezirksregierung ergangenen Haushaltsverfügung vom 30. August 2010 heißt es u.a.:

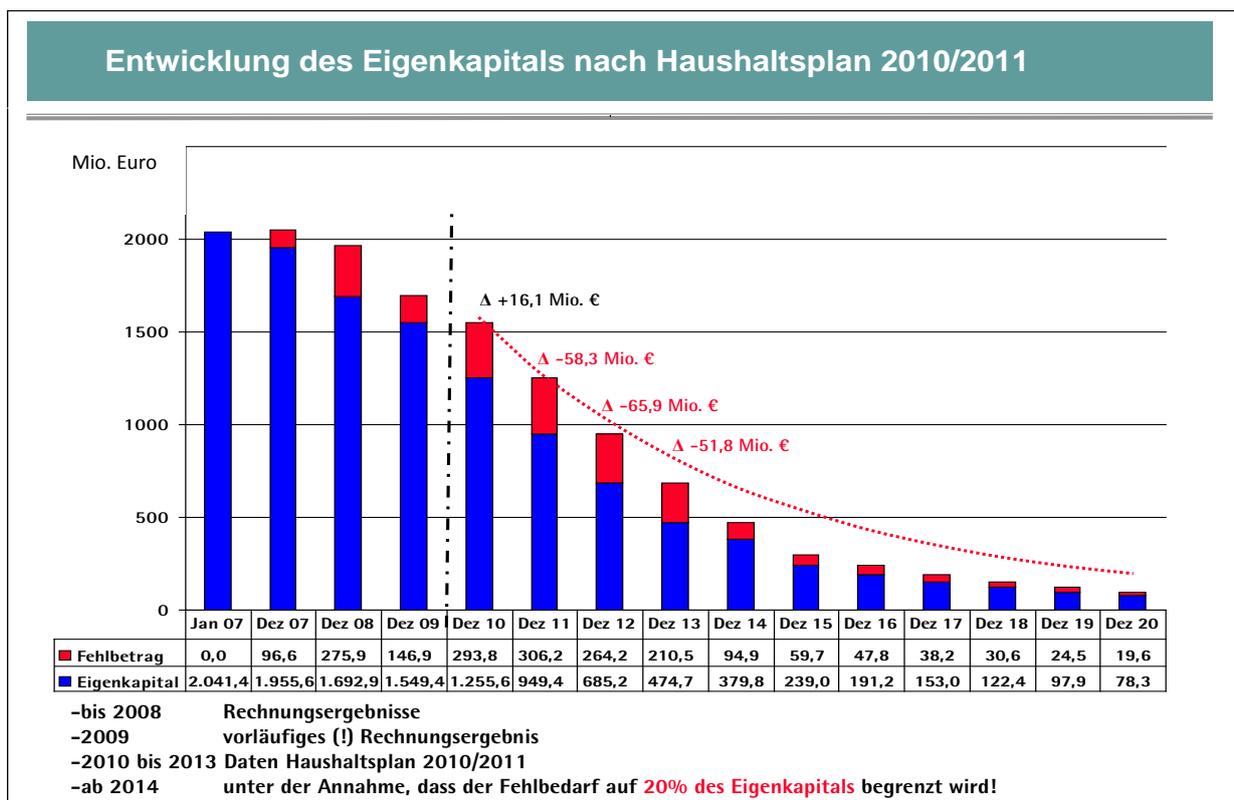
„Mit dem vorliegenden Haushaltssicherungskonzept kann davon ausgegangen werden, dass die Stadt Essen auch über den Finanzplanungszeitraum hinaus noch über ein positives Eigenkapital verfügen wird. Aus diesem Grund halte ich meine Verfügung vom 22.01.2010 nicht weiter aufrecht. (...)

Das vorliegende Haushaltssicherungskonzept ist aus meiner Sicht mit den vier strategischen Ansätzen - Beteiligungen, Personal, Sachkosten und Ertragssteigerungen - auf eine gute Basis gestellt und führt zu Verbesserungen im Vergleich zur ursprünglichen Planung zwischen 116,4 Mio. Euro und 197,5 Mio. Euro pro Jahr. Die gesetzten Ziele halte ich für sehr ehrgeizig, aber auch für unerlässlich, um die Stadt Essen wieder in eine geordnete, rechtmäßige Haushaltswirtschaft zu führen, die sich insbesondere dann auch positiv für die Essener Bürgerinnen und Bürger gestalten wird. (...)

Die von der Stadt Essen gewählten strategischen Ansätze des Haushaltssicherungskonzeptes sind nachvollziehbar und relativ gleich gewichtet. Besonders positiv ist mir aufgefallen, dass auch die Beteiligungen und Sondervermögen der Stadt über Zielvorgaben aktiv mit in die Haushaltskonsolidierung eingebunden werden und einen Beitrag bei der finanziellen Rettung der Stadt Essen zu leisten haben. (...)

Insgesamt ist es zu begrüßen, dass die Stadt Essen im vorliegenden Haushaltssicherungskonzept einen konzeptionellen Ansatz zur Überschuldungsvermeidung über die sog. „Klieve-Kurve“ gewählt hat. (...)

Den anteiligen Einsatz von Vermögenserlösen zur Finanzierung neuer Investitionen habe ich u.a. auch deshalb akzeptiert, weil die Stadt im Rahmen der Haushaltsaufstellung und der Neukonzeption eines aussagekräftigen Haushaltssicherungskonzeptes im Hinblick auf die Eigenkapitalentwicklung ein deutliches Zeichen, „die Kurve noch zu kriegen“, gesetzt hat und damit auch eine gewisse Vorbildfunktion für andere Kommunen einnimmt.“



Entsprechend dem Ratsbeschluss vom 30.06.2010 ist zur engen politischen Begleitung des Haushaltskonsolidierungsprozesses der Unterausschuss für Finanzen und Beteiligungen eingerichtet worden. Dieser wurde mit der im Jahre 2014 beginnenden Wahlperiode zunächst durch einen eigenständigen Finanzausschuss ersetzt und seit dem 18. August 2015 zum Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen erweitert.

#### IV. „STÄRKUNGSPAKT STADTFINANZEN“

Mit dem Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) vom 9. Dezember 2011 trägt das Land Nordrhein-Westfalen insbesondere der Entwicklung der Kredite zur Liquiditätssicherung Rechnung sowie einem teils dramatischen Eigenkapitalverzehr.

Danach stellt das Land mit dem Stärkungspaktgesetz den 34 Kommunen, die sich auf Grundlage der Haushaltsdaten 2010 in (drohender) Überschuldung befinden („pflichtig teilnehmende Gemeinden“), in den Jahren 2011 bis 2020 jährlich 350 Mio. Euro Konsolidierungshilfen zur Verfügung.

Die Stadt Essen nimmt ab 2012 mit 26 weiteren Kommunen freiwillig an einer Stufe 2 teil (vgl. Ratsbeschluss vom 28.03.2012 gemäß Drucksache Nr. 0414/2012/2). Antragsberechtigt hierfür waren Gemeinden, deren Haushaltsdaten des Jahres 2010 den Eintritt der Überschuldung bis 2016 erwarten lassen. Für die 27 freiwillig teilnehmenden Gemeinden sind Mittel in Höhe von 65 Mio. Euro in 2012, 115 Mio. Euro in 2013 und jährlich 296,6 Mio. Euro ab 2014 vorgesehen. Diese Beträge werden nach Einwohnerzahl und struktureller Haushaltslücke nebst aktuellem Zinsaufwand verteilt. Auf Essen entfällt hiervon mit 22,8 Mio. Euro (2012), 34,95 Mio. Euro (2013), 90,14 Mio. Euro (2014–2017), 59,9 Mio. Euro (2018) und 29,8 Mio. Euro (2019) mehr als ein Drittel. Die Mittel stammen anders als für Stufe 1 nicht aus originären Landesmitteln, sondern werden überwiegend den Mitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) entnommen. Es handelt sich also um einen finanziellen Beitrag der kommunalen Familie.

Im Gegenzug sind die teilnehmenden Kommunen verpflichtet, einen Haushaltssanierungsplan vorzulegen, wonach der Haushaltsausgleich schnellstmöglich, mit Hilfen spätestens 2018 und ohne Hilfen spätestens 2021, erreicht wird. Zur Unterstützung des Konsolidierungsprozesses wurde bei der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) eine „task force“ gebildet. Kommt eine Gemeinde ihrer Pflicht zur Vorlage des Haushaltssanierungsplanes nicht nach, weicht sie vom Haushaltssanierungsplan ab oder werden dessen Ziele aus anderen Gründen nicht erreicht, setzt die Bezirksregierung der Gemeinde eine angemessene Frist, in deren Lauf die Maßnahmen zu treffen sind, die notwendig sind, um die Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes und die Ziele des Haushaltssanierungsplans einzuhalten. Sofern die Gemeinde diese Maßnahmen innerhalb der gesetzten Frist nicht ergreift, ist durch das für Kommunales zuständige Ministerium ein Beauftragter gemäß § 124 GO NRW zu bestellen.

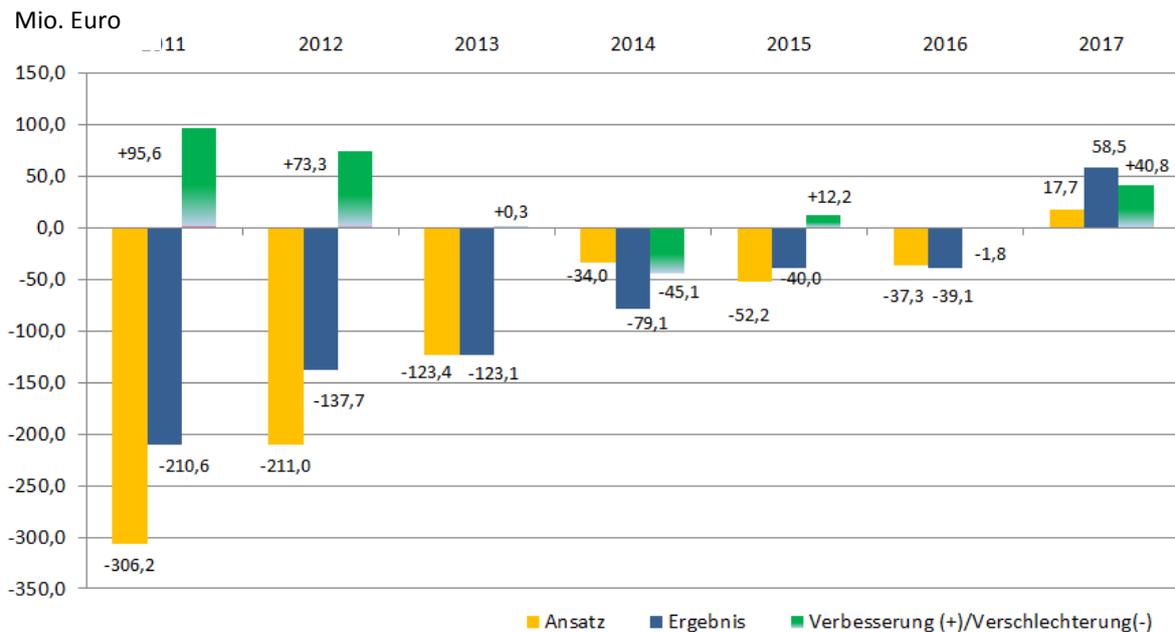
Ursprünglich konnte die Stadt Essen mit höheren Zuweisungen rechnen: Für 2013 waren rd. 40,3 Mio. Euro und für die Jahre 2014 bis zum Zeitpunkt des „Haushaltsausgleichs mit Hilfe“ jährlich rd. 108,7 Mio. Euro zu erwarten. Unmittelbar nach Inkrafttreten des Gesetzes wurde jedoch deutlich, dass die Berechnung der für die Mittelverteilung der Stufe I maßgebenden strukturellen Lücke zzgl. des Zinsaufwandes gemäß § 5 Abs.1 des Stärkungspaktgesetzes auf Grund fehlerhafter Daten einzelner Kommunen revidiert werden musste. Dies führte im Ergebnis dazu, dass die Summe der strukturellen Lücken zzgl. des Zinsaufwandes aller beteiligten Kommunen stieg bei im Wesentlichen unveränderter struktureller Lücke der Stadt Essen.

## V. UMSETZUNG DES HAUSHALTSSANIERUNGSPLANES

Aus der Bewirtschaftung der Haushaltspläne ergaben sich regelmäßig (teils deutliche) Verbesserungen gegenüber dem Plandefizit.

In der Gegenüberstellung von Plan und Ergebnis stellt sich die Umsetzung wie folgt dar:

### Ansatz / Ergebnis 2011–2017



In den Jahren 2011–2017 summieren sich die Verbesserungen auf rd. 224 Mio. Euro. Im Jahr 2014 verschlechterte sich jedoch das Jahresergebnis gegenüber dem Planansatz um rd. 45,1 Mio. Euro.

#### Haushalt 2016

Die Fortschreibung 2016 des Haushaltssanierungsplanes, die auf den Ansätzen des Doppelhaushaltes 2015/2016 basierte, hat der Rat der Stadt Essen in seiner Sitzung am 25. November 2015 beschlossen.

Seit der Beschlussfassung eingetretene Veränderungen bei

- den Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz,
- den Aufwendungen und Investitionen für die Unterbringung der Flüchtlinge,
- den daraus folgenden zusätzlichen Personalbedarfen,
- dem erforderlichen Personaleinsatz im Jobcenter

haben eine erste Nachtragsatzung im Jahre 2016 notwendig gemacht.

Mit der Nachtragsatzung wurde der geplante Fehlbetrag für das Jahr 2016 von rd. 3,4 Mio. Euro um rd. 33,9 Mio. Euro auf 37,3 Mio. Euro erhöht. Die Kreditermächtigung wurde wegen der

erforderlichen Schaffung von Flüchtlingsunterkünften um rd. 106,7 Mio. Euro auf rd. 171,2 Mio. Euro erhöht.

Im Jahresabschluss 2016 ist der geplante Fehlbetrag in Höhe von rd. 37,3 Mio. Euro um rd. 1,8 Mio. Euro auf rd. 39,1 Mio. Euro überschritten worden.

### **Haushalt 2017**

Im Jahr 2017 wurde mit Hilfe der Stärkungspaktmittel in Höhe von 90,1 Mio. Euro – erstmalig nach 25 Jahren – ein Jahresüberschuss in Höhe von 58,5 Mio. Euro erzielt. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan 2017 von 40,8 Mio. Euro ist in den überdurchschnittlichen Zuwächsen bei der Gewerbesteuer aufgrund von Sonder- und Einmaleffekten begründet. Die deutlich über dem Landesdurchschnitt liegende positive Entwicklung der Finanzkraft im Jahr 2017 wirkt sich jedoch negativ auf die finanzkraftabhängigen Schlüsselzuweisungen der Folgejahre aus.

## **VI. PERSPEKTIVE**

Mit Beschluss vom 25. Mai 2011 hat der Rat mit großer Mehrheit seine Entschlossenheit bekundet, einen Haushaltsausgleich für das Jahr 2015 anzustreben (vgl. Drucksache Nr. 0877/2011/CDU/GRÜNE/FDP/EBB):

Der Rat der Stadt ist entschlossen, im Sinne einer generationengerechten, nachhaltigen und effizienten Finanzpolitik für Essen bis 2015 einen Haushaltsausgleich herbeizuführen. Dies kann aber nur gelingen, wenn

1. die Stadt Essen den im letzten Jahr eingeleiteten Paradigmenwechsel und Konsolidierungskurs weiter verfolgt,
2. Bund und Land unter Beachtung des Konnexitätsprinzips im Rahmen ihrer Verantwortung die notwendigen Entlastungen vornehmen,
3. die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dieses Vorhaben weiter begünstigen.

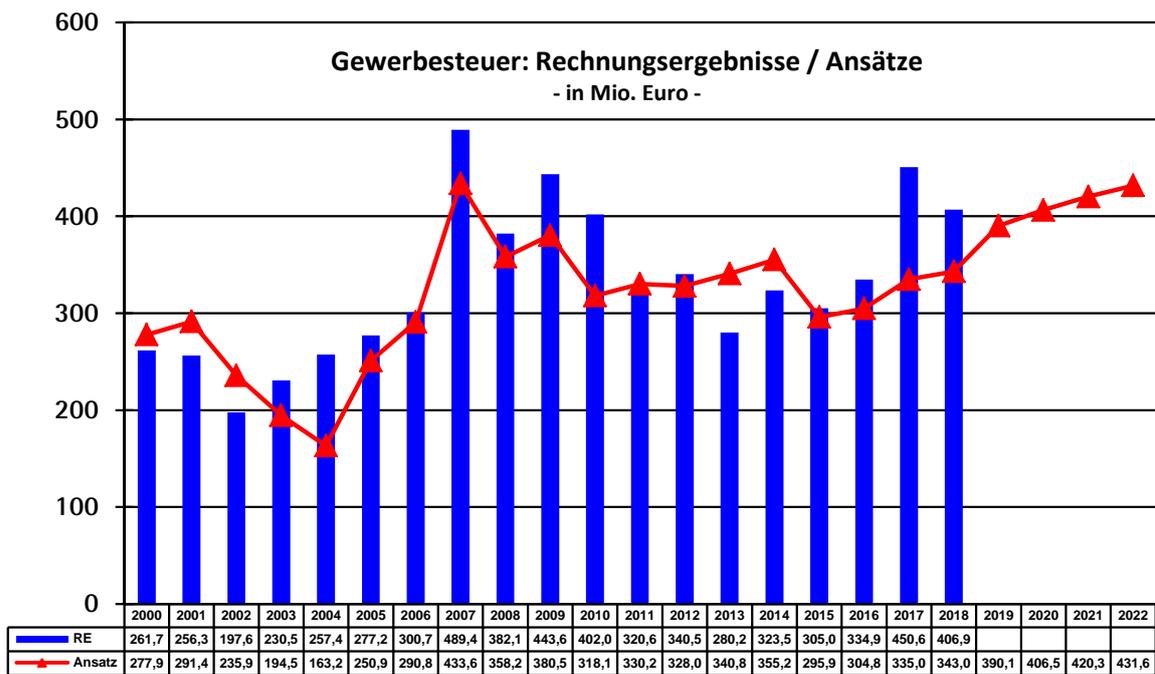
Die Verwaltung wird beauftragt, dieses Ziel bereits bei der Aufstellung der Haushalte 2012 ff. und der mittelfristigen Finanzplanung zu berücksichtigen, entsprechende Anstrengungen zu unternehmen und initiativ tätig zu werden.

Darüber hinaus beauftragt der Rat der Stadt die Verwaltung, Vorschläge für eine dauerhafte Absicherung des Zieles eines Haushaltsausgleiches über das Jahr 2015 hinaus zu entwickeln und dem Rat der Stadt zur Entscheidung vorzulegen.

Schon in diesem kraftvollen Bekenntnis wird der erklärte Wille des Rates zu einem schnellstmöglichen Haushaltsausgleich deutlich, noch bevor ein solcher im Stärkungspakt zur maßgeblichen Vorgabe erhoben wurde. Diese Ausgleichsbestrebungen wurden zunächst auch von den bereits vorgenannten Rahmenumständen und durch folgende weitere Aspekte begünstigt, die sich im weiteren Verlauf wie folgt entwickeln.

• **Gesamtwirtschaftliche Erholung**

Die deutsche Wirtschaft hat sich bemerkenswert rasch von der weltweiten Wirtschaftskrise erholt. Damit verbunden sind sinkende Arbeitslosigkeit, was grundsätzlich auch die kommunalen Transferzahlungen begünstigt sowie ein wieder steigendes Steueraufkommen. Das prognostizierte Steuerwachstum erstreckt sich danach über sämtliche Steuerarten und den gesamten Finanzplanungszeitraum. Einschränkend ist für die Stadt Essen allerdings eine Sondersituation zu beachten, die sich mit Blick auf örtliche große Gewerbesteuerzahler aus der „Energiewende“ im weitesten Sinne ergibt und ihren Niederschlag in den bereits seit 2011 rückläufigen und ab dem Jahre 2013 drastisch zurückgehenden Erträgen aus der Gewerbesteuer fand. Eine leichte Korrektur dieser Entwicklung erfolgte nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungswidrigkeit der Brennelementesteuer im Jahr 2017. Aufgrund des Urteils konnte die Stadt Essen einmalige Gewerbesteuernachzahlungen für vergangene Veranlagungszeiträume vereinnahmen, die zu Mehrerträgen im Plan/Ist-Vergleich in Höhe von 115,4 Mio. Euro geführt haben. Mit 450,6 Mio. Euro erreichten die Gewerbesteuererträge in 2017 etwa wieder das Niveau des Jahres 2009, wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht.



2018: Prognose zum 30.09.2018  
2019-2022 Haushaltsplan-Entwurf 2019

• **Niedriges Zinsniveau**

Ein außergewöhnlich niedriges Zinsniveau ermöglichte es, dass die absoluten Zinsaufwendungen in den letzten Jahren stark rückläufig waren. Es kann allerdings keinesfalls angenommen werden, dass die Niedrigzinsphase bei zugleich günstiger Konjunktorentwicklung weiterhin fortgeschrieben werden könnte. Das bestehende Zinsänderungsrisiko ist insbesondere wegen den sich mittlerweile auf rund 2,252 Mrd. Euro (Stand Ende 2017) belaufenden Krediten zur Liquiditätssicherung hoch, wengleich die Möglichkeiten zur Zinssicherung, die der Krediterlass

NRW bietet, ausgeschöpft worden sind. So lag der Durchschnittszinssatz für Liquiditätskredite Ende 2007 mit 3,78 % über viermal so hoch als Ende 2017 mit 0,93 %. Würde langfristig eine Vervierfachung der Zinsen eintreten, müssten in diesem Umfang zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen gefunden werden. Daher ist es für das Gelingen der Sanierung auch von Bedeutung, dass nicht nur der Haushaltsausgleich dauerhaft erreicht wird, sondern überdies schnellstmöglich in spürbaren Größenordnungen auch Altschulden getilgt werden. Im Jahr 2017 wurde mit der Entschuldung von Liquiditätskrediten begonnen, indem der Bestand um 191 Mio. Euro zurückgeführt wurde.

In den Haushaltsplan 2019 und in die Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans wird die „**Entschuldungsstrategie 100 Mio. Euro plus X**“ als eine zentrale Zielsetzung und Handlungsmaxime der nächsten Jahre aufgenommen. Sie beinhaltet zum einen das Ziel, spätestens im Jahr 2023 die bilanzielle Überschuldung zu beenden und ein positives Eigenkapital wieder auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen. Zum anderen sollen die Liquiditätskredite soweit wie möglich aus eigener Kraft kontinuierlich abgebaut werden. Weitere Ausführungen hierzu finden sich unter Gliederungspunkt C. „Entschuldungsstrategie „100 Mio. Euro plus X“.

- **Aufstockung Schlüsselmasse im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG)**

Die verteilbare Finanzausgleichsmasse des Landes NRW steigt lt. der offiziellen Modellrechnung zum GFG 2019 vom 30. Oktober 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % auf voraussichtlich 12,4 Mrd. Euro. Sie enthält weiterhin einen Anteil in Höhe des Verbundsatzes an vier Siebteln des Aufkommens des Landes aus der Grunderwerbssteuer.

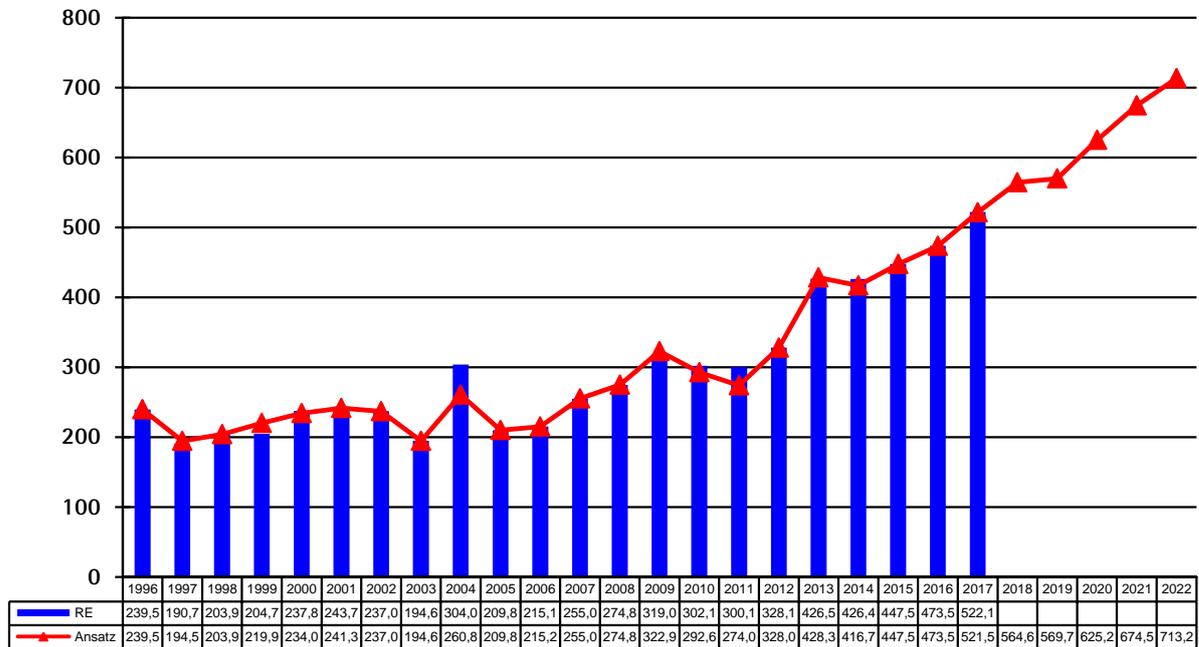
In der verteilbaren Finanzausgleichsmasse ist ein im Vergleich zum Vorjahr um + 5,01 % höherer Betrag von 8,18 Mrd. Euro für die zu verteilenden Schlüsselzuweisungen (Schlüsselmasse) an die Gemeinden enthalten. Weiterhin enthält das aktuelle Gesetzesvorhaben zum GFG 2019 einige Änderungen in den Berechnungsgrundlagen, da ein Teil des Sofia-Gutachtens von August 2017 ins GFG 2019 eingeflossen ist. Einem auf 16,80 % (GFG 2018: 17,63) verringerten Soziallastenansatz stehen Erhöhungen bei dem Zentralitätsansatz auf 0,61% (GFG 2018: 0,52) sowie beim Schüleransatz gegenüber. Aus dem Sofia-Gutachten ergeben sich für das Jahr 2019 keine negativen Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisungen der Stadt Essen. Bedingt durch die vorgenannte Anhebung der Schlüsselmasse kann im Vergleich zu den für das Jahr 2018 festgesetzten Schlüsselzuweisungen mit einer Verbesserung von rd. 5,0 Mio. Euro in 2019 gerechnet werden.

Erstmalig enthält das GFG 2019 eine finanzkraftunabhängige Aufwands- und Unterhaltungspauschale, deren Berechnungsgrundlage die Einwohnerzahl und die Fläche der jeweiligen Gemeinde ist. Auf die Stadt Essen entfällt ein Betrag in Höhe von 2,32 Mio. Euro. Dem Ziel der neuen Aufwands- und Unterhaltungspauschale wurde in Essen dadurch Rechnung getragen, dass das Budget der Produktgruppe Immobilienwirtschaft um 1,4 Mio. Euro erhöht und diese Produktgruppe von der pauschalen Kürzungsvorgabe von 1,0 % der Aufwendungen in einem Umfang von 1,35 Mio. Euro ausgenommen wurde.

Nachfolgende Grafik stellt die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen gemäß GFG dar:

### Schlüsselzuweisungen: Rechnungsergebnisse / Ansätze

in Mio. Euro -



- **Stärkungspakthilfen**

Der am 18.12.2012 von der Bezirksregierung genehmigte Haushaltssanierungsplan (HSP) 2012–2020 sah das Erreichen eines ausgeglichenen Haushalts für das Jahr 2016 vor. Mit der Aufstellung des HSP 2014 wurde das Ausgleichsjahr von 2016 auf das Haushaltsjahr 2017 verschoben. Der erste Haushaltsausgleich „ohne Hilfe“ ist für 2020 vorgesehen und nach bisherigem Planungsstand erreichbar.

Der Jahresabschluss 2017 zeigt mit einem positiven Jahresergebnis von rd. 58,5 Mio. Euro, dass das Ziel des Haushaltsausgleiches „mit Hilfe“ der Stärkungspaktmittel erreicht wurde. Für das Jahr 2018 wird nach der Prognose (Stand 30.09.2018) ebenfalls ein Jahresüberschuss von rd. 39,5 Mio. Euro erwartet.

Im Haushaltsjahr 2019 fließen letztmalig die Mittel aus dem Stärkungspakt in Höhe von 29,8 Mio. Euro an die Stadt Essen, mit deren Hilfe ein Jahresüberschuss von rd. 33,6 Mio. Euro erzielt werden soll. Im Jahr 2020 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 36,7 Mio. Euro aus eigener Kraft ohne Hilfen aus dem Stärkungspakt geplant.

Essen hat im Vergleich zu den übrigen 61 Stärkungspaktkommunen mit insgesamt 508,2 Mio. Euro den höchsten Förderbetrag erhalten. Dieses beinhaltet neben den rechtlichen Verpflichtungen, die sich aus dem Stärkungspaktgesetz ergeben, auch eine besondere Verantwortung gegenüber der kommunalen Familie, die diese Konsolidierungshilfen finanziert.

- **Übernahme Grundsicherung durch den Bund**

Mit der vollständigen Übernahme der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund erfahren die Kommunen eine jährliche Entlastung von über 4 Mrd. Euro. Die zuvor zu 85 % durch die Kommunen getragene Grundsicherung wird seit 2012 schrittweise und seit 2014 vollständig durch den Bund übernommen. Im Haushaltsjahr 2017 betrug die Haushaltsentlastung durch die Kostenerstattung des Bundes rd. 59,7 Mio. Euro.

Da die Kosten der Grundsicherung sich auch infolge des demographischen Wandels weiterhin dynamisch entwickeln werden, schlägt sich diese nachhaltige Entlastung auch in den Planwerten der Haushaltsjahre 2018 (63,7 Mio. Euro) und 2019 (66,9 Mio. Euro) nieder.

- **Entwicklung Kosten der Unterkunft (KdU) nach SGB II**

Die örtliche Langzeitarbeitslosigkeit verharrt trotz Konjunkturbelebung weiterhin auf hohem Niveau. Seit 2011 hat sich der kommunale Finanzierungsanteil im Bereich der Kosten der Unterkunft (KdU) deutlich erhöht. Hieraus resultierte ein Anstieg der Ergebnisbelastung von rd. 96,3 Mio. Euro im Jahre 2011 auf rd. 159,9 Mio. Euro in 2014. In den Folgejahren 2015 und 2016 konnte der steile Anstieg der finanziellen Belastung des Haushalts durch die KdU eingedämmt werden. Seit 2017 macht sich die erhöhte Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (u.a. Erstattungen nach dem Bundesteilhabegesetz und flüchtlingsinduzierte KdU-Erstattung) bemerkbar.

Zudem wirken sich in 2018 der zeitlich verzögerte Rechtskreiswechsel der Flüchtlinge (vom AsylbLG zum SGB II), die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt sowie die geänderten Verteilungsmodalitäten im Bereich des Bundesteilhabegesetzes aus.

Gemäß Koalitionsvertrag vom 12.03.2018 plant die Bundesregierung die weitere Finanzierung der laufenden Maßnahmen zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei den Flüchtlingskosten (Integrationspauschale, Kosten der Unterkunft, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) in den Jahren bis 2021 mit insgesamt weiteren acht Milliarden Euro.

Die Übernahme der flüchtlingsinduzierten KdU für das Jahr 2019 wurde durch das Bundeskabinett am 10.10.2018 beschlossen. In diesem Rahmen wurde jedoch ebenfalls beschlossen, dass zur Verhinderung einer Bundesauftragsverwaltung die Beteiligung des Bundes an den KdU im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes deutschlandweit um eine Milliarde Euro zu senken – zu Gunsten einer Verteilung über den Gemeindeanteil Umsatzsteuer.

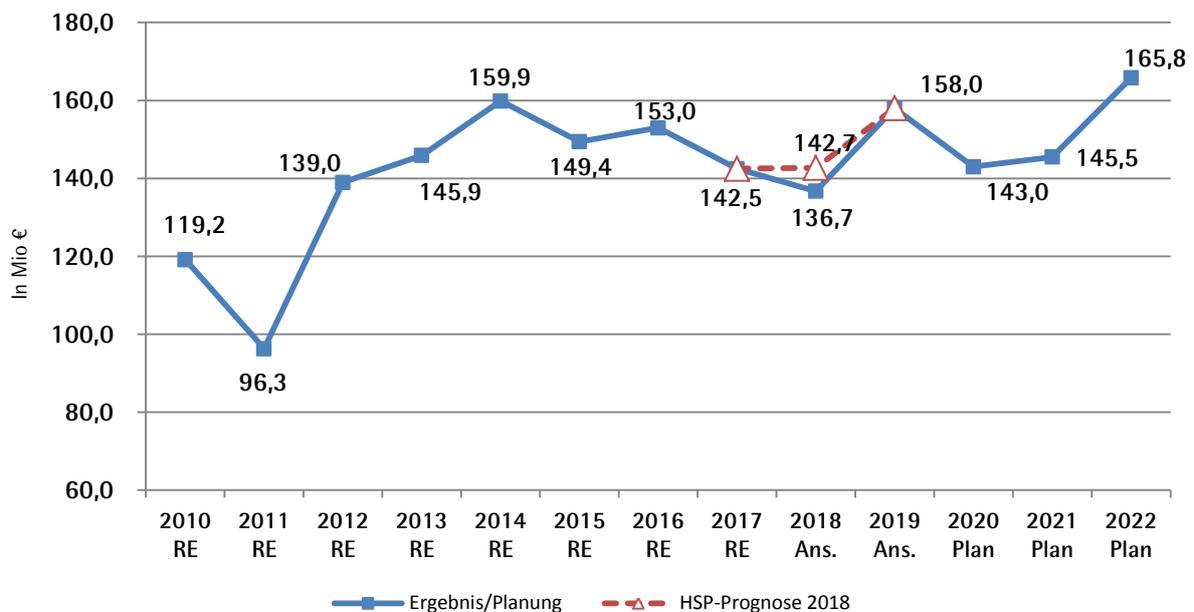
Bereits für das Jahr 2018 wurde in gleicher Weise verfahren und die Bundesbeteiligung von 1,6 Milliarden Euro deutschlandweit um 360 Millionen Euro auf 1,24 Milliarden Euro gesenkt. Eine Reduzierung in einer Größenordnung von einer Milliarde Euro für 2019 führt zu einem spürbaren Anstieg der kommunalen Belastung durch die Kosten der Unterkunft.

Der Städtetag und der Bundesrat regten an, die Grenze für den Eintritt der Bundesauftragsverwaltung anzuheben. Inwiefern dieser Anregung gefolgt wird, bleibt

abzuwarten.

Da die Absichtserklärung der Bundesregierung zur flüchtlingsinduzierten KdU-Kostenerstattung des Bundes die laufende Legislaturperiode zum Jahr 2021 umfasst, wurde ab 2022 keine Übernahme der flüchtlingsinduzierten KdU-Kosten geplant. Aus diesem Grund steigt die Ergebnisbelastung im Jahr 2022 signifikant an.

### Ergebnisbelastung durch KdU



- **Entwicklung der Kosten für Flüchtlinge**

Die letzten Jahre, insbesondere bis 2016, waren durch den enormen Anstieg der Flüchtlingszahlen gekennzeichnet. Durch diese Herausforderung war die organisatorische, personelle und finanzielle Belastung – trotz aller Anstrengungen – kaum zu bewältigen.

Der sprunghafte Anstieg der Aufwendungen führte im Rahmen der Bewirtschaftung des Doppelhaushaltes 2015/2016 zu einer Nachtragsatzung im Jahre 2016.

Allein im Fachbereich Soziales und Wohnen (FB 50) stiegen die Aufwendungen für die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge von 2010 bis 2016 von rd. 16,6 Mio. Euro auf rd. 134,7 Mio. Euro. Die Erstattungen von Bund und Land betragen in 2016 rd. 63,7 Mio. Euro, so dass die Aufwendungen dieses Fachbereiches nur zu ca. 47,3 % gedeckt waren.

Hierbei sind die bei der städtischen Immobilienwirtschaft und beim JobCenter entstandenen Kosten sowie die insbesondere in den Fachbereichen 50 und 51 erbrachte Integrationsleistungen für die zugewanderten Menschen noch nicht berücksichtigt.

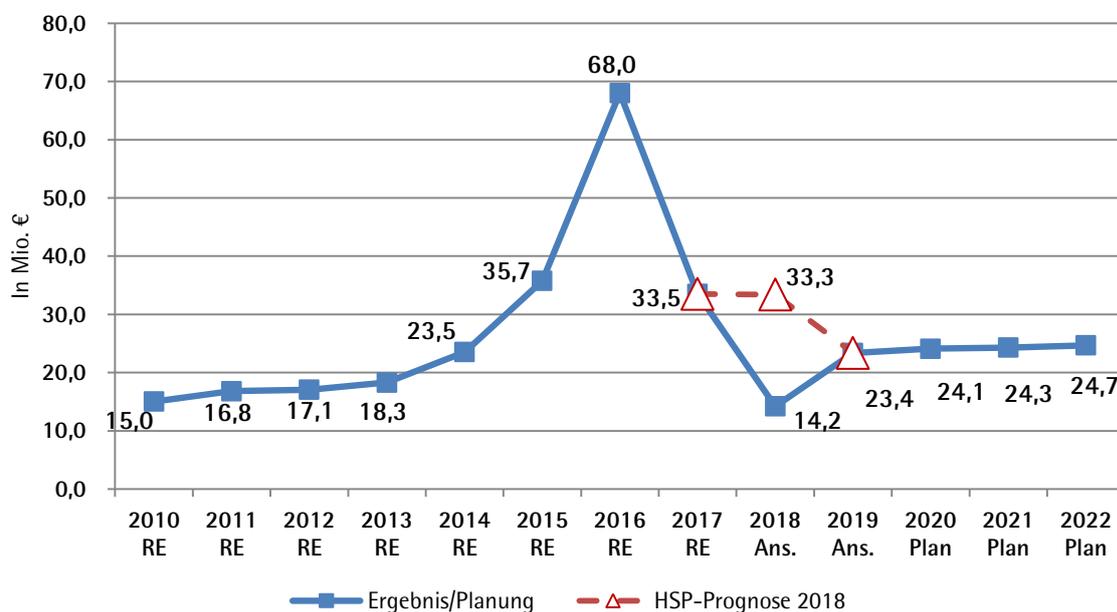
Hinzu kamen erhebliche Investitionskosten. Allein im Jahre 2015 waren für die Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten für die stetig steigende Anzahl von Flüchtlingen rd. 32 Mio. Euro investive Mittel aufzuwenden. Hinzu kamen in den Jahren 2014 und 2015 rd. 35 Mio. Euro investive Mittel für die Errichtung einer vom Land angemieteten Erstaufnahmeeinrichtung.

Mit der Abschwächung des Flüchtlingsstroms seit 2017 nahm auch die kommunale Belastung ab, ohne dass man auch nur annähernd von einer Normalität der Situation sprechen kann. Insbesondere die Frage einer angemessenen Entlastung der Kommunen durch das Land drängt sich weiter auf.

Die vollständigen Kosten aller städtischen Organisationseinheiten für die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge waren erstmals für 2017 im Rahmen der landesweiten Ist-Kostenerhebung valide zu ermitteln und betragen rd. 68,0 Mio. Euro. Damit lagen sie um rd. 2,9 Mio. Euro über den Aufwendungen des FB 50 (Fachbereich Soziales und Wohnen).

Die folgende Grafik zeigt die Ergebnisbelastung des Fachbereiches Soziales und Wohnen einschl. aller Erträge, Personal-, Finanzaufwendungen und interner Leistungsverrechnung.

**Flüchtlingsinduzierte Ergebnisbelastung** (nur Fachbereich 50)



Nach Feststellung der landesweiten Ergebnisse der Ist-Kosten-Erhebung 2017 ist eine Überarbeitung des FlüAG vorgesehen. In diesem Zusammenhang wird über Grund und Höhe der künftigen Unterstützungsleistungen des Landes für die Kommunen zu entscheiden sein (vgl. Landtagsdrucksache 17/3374 vom 08.08.2018).

Im Hinblick auf die derzeit rückläufigen Flüchtlingszahlen ist mit einer weiteren Verminderung der Aufwendungen zu rechnen. Aufgrund des beschleunigten Verfahrens beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ist jedoch nicht auszuschließen, dass der Personenkreis der erstattungsfähigen Flüchtlinge gemäß FlüAG (maximal bis drei Monate nach Abschluss des Asylverfahrens) sich schneller und stärker reduzieren wird als der Personenkreis, für den Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gewährt werden; damit einhergehend könnte sich das Verhältnis von Erträgen zu Aufwendungen zukünftig wieder verschlechtern.

Nach dem Koalitionsvertrag vom 12.03.2018 will die Bundesregierung die weitere Finanzierung der Maßnahmen zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei den Flüchtlingskosten

(Integrationspauschale, Kosten der Unterkunft, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) in den Jahren bis 2021 mit insgesamt weiteren 8 Mrd. Euro sicherstellen.

- **Bundesteilhabegesetz/Gesetz zur Beteiligung des Bundes an den Kosten für die Integration von Flüchtlingen und zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen**

Der Koalitionsvertrag auf Bundesebene von 2013 sah eine Entlastung der kommunalen Ebene durch den Bund im Rahmen der Schaffung eines Bundesteilhabegesetzes im Umfang von jährlich 5 Mrd. Euro vor. Nach einer Vorabentlastung für die Kommunen von insgesamt 1 Mrd. Euro (jeweils hälftig aus Bundeserstattung für Kosten der Unterkunft und Umsatzsteuerbeteiligung) in 2015 folgte für das Jahr 2017 die Verteilung weiterer 1,5 Mrd. Euro (zu 2/3 Umsatzsteueranteil und 1/3 KdU-Erstattung). Die geplante Aufteilung der 5 Mrd. Euro sah vor, dass den Kommunen ab 2018 grundsätzlich jährlich 1,6 Mrd. Euro über die KdU-Erstattung, 2,4 Mrd. Euro über die Umsatzsteuer und 1 Mrd. Euro über die Bundesländer (hier: Schlüsselzuweisungen) zufließen. Für das Jahr 2018 besteht zur Vermeidung einer Auftragsverwaltung im Bereich der KdU eine abweichende Regelung (lediglich 1,24 Mrd. Euro).

Auch für das Jahr 2019 wurde vom Bundeskabinett am 10.10.2018 eine abweichende Regelung beschlossen. Nach dieser wird die Beteiligung an der KdU zugunsten des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer um eine Milliarde Euro, auf 600 Millionen Euro, gesenkt. Der Städtetag und der Bundesrat regten an, die Grenze für den Eintritt der Bundesauftragsverwaltung anzuheben. Inwieweit diese geschieht bleibt abzuwarten.

Ansonsten ist die Entlastung entsprechend im vorliegenden Zahlenwerk anteilig beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (rd. 25 Mio. Euro), bei der Kostenerstattung für die KdU im SGB II (bis zu rd. 27,1 Mio. Euro im Jahr 2022) und den Schlüsselzuweisungen mit rd. 12,4 Mio. Euro berücksichtigt.

## B. KONSOLIDIERUNGSANSÄTZE

War das Haushaltssicherungskonzept 2010/2011 noch primär darauf ausgerichtet, die drohende Überschuldung im Finanzplanungszeitraum abzuwenden, ist die Weiterentwicklung zum Haushaltssanierungsplan 2012–2021 und dessen Fortschreibung auf das schnellstmögliche Erreichen eines Haushaltsausgleiches gerichtet. Dabei wurden die Mittel gemäß Stärkungspaktgesetz zunächst im vollen Umfang benötigt, um den Haushalt auszugleichen und ab 2018 degressiv abgebaut, um für 2020 einen Haushaltsausgleich ohne Hilfen darstellen zu können.

Die Konsolidierungsstrategie fußt auf den vier Säulen: Beteiligungsunternehmen, Personalkosten, Sachkosten und Erträge. Ertragsteigerungen durch Steuererhöhungen waren erstmals im Haushaltssicherungskonzept 2010 vorgesehen; die damit verbundenen höheren Erträge haben im Rahmen der angenommenen Zuwachsraten nach wie vor Auswirkungen auf die weiteren Sanierungsplanjahre.

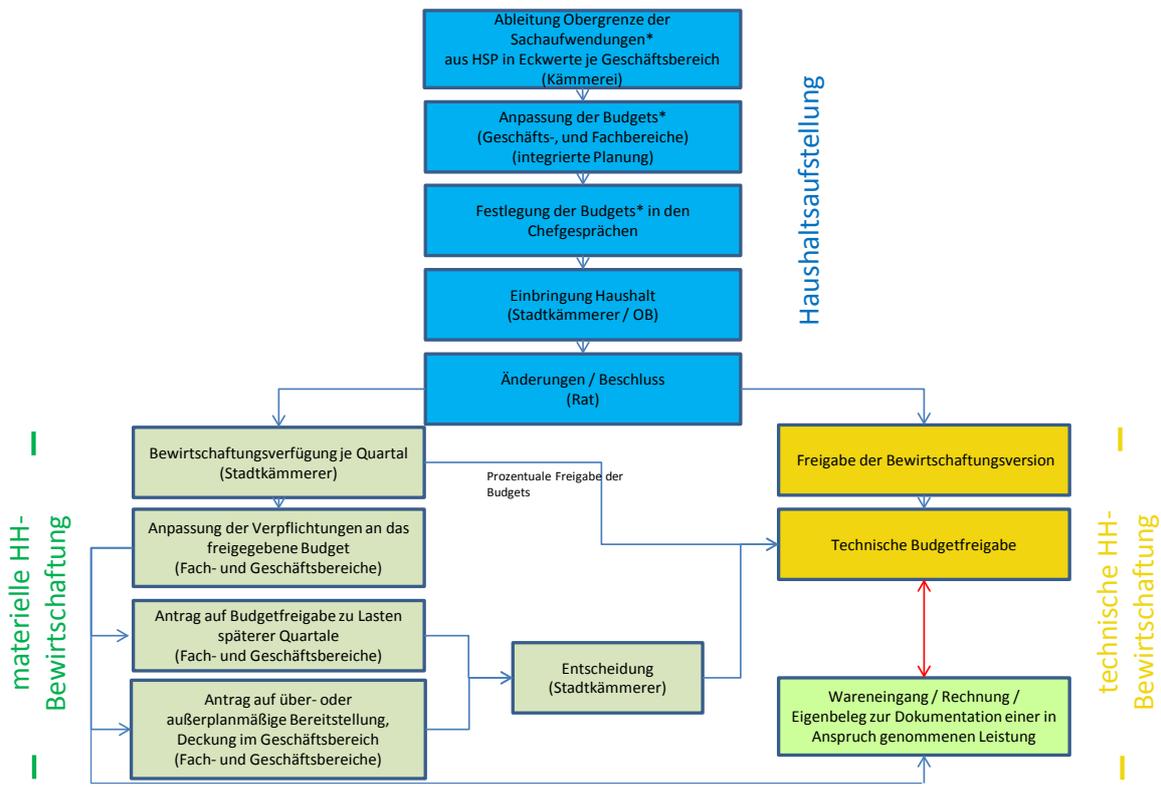
Kennzeichen des Sanierungskurses in Essen ist allerdings ein bei den Aufwendungen ansetzender „top-down-Ansatz“. Maßgeblich sind dabei nicht primär die Bedarfsanmeldungen der bewirtschaftenden Stellen (Fachbereiche und Beteiligungsunternehmen), sondern eine Ergebnisvorgabe. Diese erklärte den nachgewiesenen Bedarf gemäß Jahresabschluss 2008 zum Ausgangspunkt, von dem grundsätzlich jährliche Verbesserungen entsprechend der im weiteren näher beschriebenen Vorgaben geplant wurden.

Innerhalb der Kernverwaltung wurden Personalvorgaben formuliert, die zunächst auf eine Reduzierung von 507 vollzeitverrechneten Stellen bis 2014 gerichtet waren und im Weiteren auf 690 Stellen bis 2015 ausgeweitet wurden. Hiervon ausgenommen waren Kindertagesstätten, Allgemeiner Sozialer Dienst und Feuerwehr. Für alle anderen Geschäfts- und Fachbereiche ergab sich eine entsprechende, anteilig zu erbringende Personalreduzierung. Die Einhaltung dieser Vorgaben wurde gesichert durch eine strikte Verweigerung von Stellen(nach)besetzungen, sofern vollzeitverrechnete Stellen oder Personalkostenbudget hierdurch überschritten würden.

Dem so verkleinerten Personalkörper soll die Aufgabenwahrnehmung angepasst werden. Hierzu wurde eine verwaltungsweite Aufgabenkritik eingeleitet, deren Ergebnisse als Anlage Bestandteil dieses Haushaltssanierungsplanes sind. Die Beratung und der Beschluss über die aufgabenkritischen Maßnahmen erfolgten erstmals mit der Haushaltsberatung bzw. dem Haushaltsbeschluss zum Doppelhaushalt 2013/2014.

Die Vorgehensweise unter der Prämisse verbindlich vorgegebener Personalreduzierung hat folgenden wesentlichen Vorzug: jedem Fach- und Personalverantwortlichen ist bewusst, dass er mittelfristig seinen Verantwortungsbereich mit weniger Mitarbeitern zu gestalten hat. Das verlangt, um sowohl die dauerhafte Leistungsfähigkeit des eigenen Bereiches sicherzustellen, als auch die ihm anvertrauten Mitarbeiter vor Überforderung zu schützen, Aufgaben zu reduzieren. Es liegt daher im wohlverstandenen Eigeninteresse, mit tauglichen Maßnahmen den eigenen Aufgabenbereich zu sichern und Mitarbeiter zu schützen. Die Formulierung von letztlich ungeeigneten Vorschlägen bietet also keine Ausflucht, sich Konsolidierungsmaßnahmen zu entziehen.

Dem Personalabbau und der reduzierten Aufgabenwahrnehmung entsprechend wurden die Geschäftsbereichsbudgets jedes Jahr gekürzt. Dabei wurden die Ansätze nicht gleichmäßig gekürzt, sondern innerhalb der Budgets konnten Prioritäten gesetzt werden. Den Geschäftsbereichen war es sogar möglich, einzelne Bereiche höher zu dotieren (z.B. Kindertagesstättenausbau), während in anderen Bereichen entsprechend größere Kürzungen vorgenommen wurden. Die pauschale Kürzung der Sachaufwendungen um 2% erfolgte unabhängig davon, ob es sich um freiwillige oder pflichtige Leistungen handelte. Dies hat ein aufwändiges und sich in der Praxis vielfach als fruchtlos erwiesenes Verfahren vermieden, diese Aufgabenarten voneinander zu unterscheiden. Zudem finden sich auch in pflichtigen Aufgabenbereichen vielfach Einsparungspotentiale. Indem undifferenziert vom Grad der Freiwilligkeit Kürzungen vorgenommen wurden, konnte zugleich ein wesentlich höheres Konsolidierungsvolumen erreicht werden. Die Einhaltung der so reduzierten Budgets wurde durch das Bewirtschaftungsverfahren gestützt, wodurch Überschreitungen ohne Deckung bislang weitestgehend vermieden werden konnten.



\* Die zahlungswirksamen Aufwandsarten der Kontengruppen 52 – 55 sind in einer Kostenartengruppe „Budget“ zusammengefasst. Diese Kostenartengruppe wird im Bewirtschaftungssystem mit einer aktiven Verfügbarkeitskontrolle überwacht (Buchung ohne Budget technisch nicht möglich).

Bis hierhin wurden auf diese Weise die Konsolidierungsvorgaben nicht nur eingehalten, sondern darüber hinaus zusätzliche Haushaltsverbesserungen erzielt (vgl. Punkt A. V. "Umsetzung des Haushaltssanierungsplans", Seite 8).

Der „top-down-Ansatz“ schließt Ergebnisvorgaben für die (bis 2009 und wieder seit 2012) durchweg zuschussbedürftigen Beteiligungsunternehmen ausdrücklich ein. Die Vorgaben sehen grundsätzlich eine jährliche Verbesserung von 2% des zahlungsbezogenen Sachaufwandes für jedes Unternehmen vor, vergleichbar der Sachkostenkomponente in der Kernverwaltung. Eine (nachträglich ergänzte) Personalkomponente für die Beteiligungsunternehmen liegt in einer Größenordnung, die sich an der 2. Stufe der Kernverwaltung (also dem Volumen von 690-507=183 vollzeitverrechneten Stellen) orientiert. Schon die (hinter der Kernverwaltung zurückbleibenden) Ergebnisse lassen erkennen, dass die konsequente Beteiligungssteuerung ein weiter zu entwickelnder Bestandteil der Konsolidierung sein muss und ist.

Grundlage der Planung über alle Jahre ist die Fortschreibung des HSK 2010/2011 bzw. des HSP 2012 auf Grundlage der jeweiligen mittelfristigen Planung. Dabei war nicht nur die Planung im Verlauf Änderungen unterworfen, sondern auch unterjährig war der Haushalt mit Verschlechterungen konfrontiert, die durch zu identifizierende Verbesserungen an anderer Stelle aufzufangen waren. Zu diesen Verschlechterungen gehören, z.B. die reduzierte Dividendenzahlung der RWE, Tarifsteigerungen oder höhere Sozialaufwendungen.

Die in der Fortschreibung 2019 dargestellten Maßnahmen führen in den nächsten Jahren zu folgenden Haushaltsverbesserungen:

| In Mio. Euro  | 2019         | 2020         | 2021         |
|---|--------------|--------------|--------------|
| I. Ergebnisbeiträge der städtischen Beteiligungen           | 68,6         | 13,0         | 12,9         |
| II. Personalkostenreduzierung                               | 31,3         | 31,3         | 31,3         |
| III. Reduzierung der Sachaufwendungen im Verwaltungsbereich | 33,4         | 33,4         | 33,4         |
| IV. Steigerung der Erträge                                  | 51,1         | 51,6         | 52,2         |
| <b>Konsolidierungsumfang</b>                                | <b>184,4</b> | <b>129,3</b> | <b>129,7</b> |

Der Konsolidierungsumfang entspricht auf Grund von Rundungen nicht immer exakt der Summe der Konsolidierungssäulen

Nachfolgend werden die einzelnen Konsolidierungsansätze mit ihren Haushaltsverbesserungen in den Jahren 2019 bis 2021 beschrieben.

## I. ERGEBNISBEITRÄGE DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Zum 31. Dezember 2017 hält die Stadt Essen insgesamt 67 Beteiligungen, davon 4 Aktiengesellschaften (AG), 6 GmbH & Co KGs und 56 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) sowie eine eingetragene Genossenschaft. Im Sondervermögen befinden sich 2 eigenbetriebsähnliche Einrichtungen. Mit einer Beteiligungsquote von mehr als 50% ist die Stadt Essen an 28 Gesellschaften beteiligt.

Die Entwicklung der Zahlungen der Stadt an die städtischen Beteiligungsunternehmen kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Gewinnausschüttungen und Verlustübernahmen in der Darstellung als „Beteiligungsergebnis“ saldiert ausgewiesen werden. Hierzu wurden die Gewinnausschüttungen aus dem Finanzergebnis und die Verlustübernahmen aus dem Verwaltungsergebnis extrahiert, um eine auf die Beteiligungen bezogene Darstellung der Zu- und Abflüsse zu ermöglichen.

| in Mio. €                  | JA 2011 | JA 2012 | JA 2013 | JA 2014 | JA 2015 | JA 2016 |
|----------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Ordentliches Ergebnis*     | -150,7  | -88,3   | -70,3   | -12,1   | +44,7   | +6,8    |
| Beteiligungsergebnis       | -74,8   | -83,2   | -121,8  | -114,8  | -116,9  | -72,0   |
| Finanzergebnis             | -59,9   | -49,3   | -52,8   | -66,9   | -84,7   | -45,9   |
| Verwaltungsergebnis **     | -135,8  | -54,4   | -1,3    | +35,8   | +76,9   | +32,9   |
| außerordentliches Ergebnis | 0,0     | 0,0     | 0,0     | 0,0     | 0,0     | 0,0     |
| Jahresergebnis             | -210,6  | -137,6  | -123,1  | -79,1   | -40,0   | -39,1   |

| in Mio. €                  | JA 2017 | Plan 2018 | Plan 2019 | Plan 2020 | Plan 2021 |
|----------------------------|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Ordentliches Ergebnis*     | +95,7   | +87,4     | +45,6     | +70,9     | +103,2    |
| Beteiligungsergebnis       | -114,0  | -132,4    | -70,5     | -117,5    | -121,6    |
| Finanz-<br>ergebnis        | -37,2   | -49,9     | -12,0     | -34,2     | -35,6     |
| Verwaltungsergebnis **     | +172,5  | +169,9    | +104,1    | +154,2    | +189,2    |
| außerordentliches Ergebnis | 0,0     | 0,0       | 0,0       | 0,0       | 0,0       |
| Jahresergebnis             | +58,5   | +37,6     | +33,6     | +36,7     | +67,6     |

\*veränderte Bezeichnung ab 2013 (die Jahre 2008 - 2012 entsprechend angepasst!)

\*\* Kernverwaltung + Finanzergebnis

Bei der **Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV)** waren in der Vergangenheit die Einnahmen aus der RWE-Dividendenzahlung für die knapp 17 Mio. Aktien, die von der EVV und der Essener Verkehrs-AG (EVAG) gehalten werden, ein wesentlicher Ergebnisbestandteil. Die RWE-Hauptversammlung hat am 20. April 2016 erstmalig beschlossen, im Jahre 2016 für die Stammaktien keine Dividende auszuschütten. Auch im Folgejahr 2017 erfolgte keine Ausschüttung. In den Jahren zuvor war bereits ein schrittweiser Rückgang der Dividenden von 4,50 Euro (Geschäftsjahr 2008) auf 1,00 Euro (Geschäftsjahr 2014) zu verzeichnen. Diese Entwicklung führte auf Ebene der EVV - und über den Verlustausgleich auch bei der Stadt - zu entsprechenden negativen Konsequenzen.

Nach zwei dividendenlosen Jahren hat die RWE-Hauptversammlung am 26. April 2018 beschlossen, für das Jahr 2017 eine Dividende von 1,50 Euro je Aktie auszuschütten. Zusätzlich erfolgte im IV. Quartal 2017 eine ergebniswirksame Zuschreibung im Konzern Stadt auf den bestehenden Börsenkurs von 17,00 Euro je RWE-Aktie. Im Haushaltsjahr 2019 und in der mittelfristigen Finanzplanung wird konzernweit von einer Dividende in Höhe von 0,70 Euro je Aktie ausgegangen.

Im Rahmen der **Optimierung der Beteiligungsstrukturen und der Verschlinkung der EVV** ist im Jahr 2019 der Verkauf der EVV-Anteile an der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE) an die Stadt Essen geplant, der zu einer einmaligen Ergebnisverbesserung von rd. 25,2 Mio. Euro bei der EVV führen wird. Weiterhin fließen der EVV im Jahr 2018 letztmalig die Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE) und Essener Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB) zu, die ab dem Haushaltsjahr 2019 direkt im städtischen Haushalt vereinnahmt werden.

Aus der Zusammenführung der **Verkehrsbetriebe** der Städte Essen und Mülheim an der Ruhr zur **Ruhrbahn GmbH**, an der die EVV 69,23 % der Anteile hält, werden fusionsbedingte Effizienz- und Wirtschaftlichkeitseffekte erwartet. Das Ziel der Fusion vom 01.09.2017 ist die Weiterentwicklung der Verkehrsbetriebe der beiden Städte zu einem voll integrierten Verkehrsdienstleister verbunden mit Produktivitätssteigerungen und Synergieeffekten (Beseitigung von Doppelstrukturen, Verschlinkung von Geschäftsprozessen, einheitliche Personalzuständigkeit). Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsführung der Ruhrbahn ein Effizienzprogramm „EffiPro“ aufgestellt, mit dem insgesamt 25 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen bis zum Jahr 2031 in Höhe von 9,5 Mio. Euro umgesetzt werden sollen. Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird daher eine neue HSP-Maßnahme **M 256 „Effizienzprogramm der Ruhrbahn GmbH“** in den Maßnahmenkatalog aufgenommen, die der Muttergesellschaft EVV zugeordnet wird.

Zur Einhaltung der Zielwerte der Beteiligungsgesellschaften sind seit der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes zum Haushaltsplan 2015/2016 weitere Maßnahmen bei den Beteiligungsunternehmen ergriffen worden, die mittels der Instrumente wie u.a. Aufgabenkritik mit restriktiver Personalwirtschaft, Synergienutzung (z.B. Projekt Shared Services) zu Produktivitätssteigerungen führen und eine schrittweise ansteigende Ergebnisverbesserung ermöglichen sollen. Die Vorgaben wurden den einzelnen Beteiligungsunternehmen zugeordnet und dort von den bisher im HSP geplanten Verlustausgleichen in Abzug gebracht respektive als Ausschüttung eingeplant.

Zur effektiven Steuerung und Überwachung der Zielvorgaben bzw. des Konsolidierungsprozesses wurde auf der Grundlage des Ratsbeschlusses zu „Produktivitätssteigerungen“ vom 26.08.2015 (Antrag 1375/2015/SPD/CDU/FDP/EBB und DS 0485E1/2015/2) ein adäquates Verfahren implementiert.

Dabei wird, im Sinne der Budgethoheit des Rates, der Haushalt als leitendes Zahlenwerk auch gegenüber den Beteiligungsunternehmen durchgesetzt. Vor diesem Hintergrund wurde in der Fortschreibung des HSP 2017 ab dem Planjahr 2017 ff. bei den Mehrheitsbeteiligungen ein Haushaltsbezug in Form einer HSP-Zielvorgabe etabliert. Hierdurch soll eine höhere Verbindlichkeit und zielschärfere Steuerung ermöglicht werden, denn von den HSP-Vorgaben abweichende Wirtschaftspläne werden künftig mit dem Hinweis der fehlenden Haushaltskonformität nicht durch die Gesellschafterversammlung beschlossen und bedürfen einer entsprechenden Anpassung.

Die Wirtschaftsplanungen der Gesellschaften müssen zukünftig explizite Angaben dazu enthalten, wie die im HSP für das Wirtschaftsplanjahr etatisierte „Produktivitätssteigerung“ erreicht werden soll. Dies bedeutet, dass die Unternehmensleitung Maßnahmen ausweist, die dazu geeignet sind, die Effizienz der Beteiligung zu erhöhen. Neben Optimierungen im betrieblichen Prozess, kann auch die Reduzierung des Personalbestandes ohne betriebsbedingte Kündigungen zu einer Produktivitätssteigerung führen.

Um den Aufsichtsrat bei seiner Aufgabe der effektiven Steuerung und Überwachung der Zielvorgaben bzw. des Konsolidierungsprozesses zu unterstützen, werden ihm flankierende Instrumente zur Verfügung gestellt, die dazu beitragen, ihn vollumfänglich mit Steuerungsinformationen zu versorgen. Die Einführung einer quartalsmäßigen Personalberichterstattung an den Aufsichtsrat stellt hierzu ein geeignetes Mittel dar.

Weitere Konsolidierungspotentiale im Konzern werden im Rahmen des von der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) begleiteten Projektes „Shared Services“ geprüft und umgesetzt. Unter einem Shared Service Center (SSC) wird die Zentralisierung von internen Prozessen in einer Organisationseinheit verstanden. Hierzu eignen sich Prozesse mit einem hohen Standardisierungsgrad und einer hohen Systemunterstützung. Die Steigerung der Prozesseffizienz lässt sich hierbei auf Skaleneffekte und Optimierungen im Prozessmanagement (z.B. durch Self Services, Workflows) zurückführen.

Im ersten Schritt des SSC-Projektes der Stadt Essen wurde die Zusammenlegung der IT-Dienstleistungen der Kernverwaltung (Essener Systemhaus) und der EVW geprüft und ein einheitlicher IT-Konzerndienstleister „Shared Service Center IT (SSC IT)“ etabliert.

Die mit der Zusammenlegung verbundenen Synergiepotentiale wurden gutachterlich auf 1,6 Mio. Euro geschätzt. Dieses Potential setzt voraus, dass alle 13 untersuchten Beteiligungsunternehmen ihre IT im SSC IT bündeln.

Der erste Konsolidierungs(teil-)beitrag in Höhe von 750.000 EUR wurde im Rahmen der Wirtschaftsplanung des Essener Systemhauses ab dem Geschäftsjahr 2017 erbracht. Das noch verbleibende Einsparvolumen wird im Haushaltsjahr 2019 durch eine Reduzierung des Haushaltsansatzes für das sog. IT-Zentralbudget abgebildet. Dabei obliegt es der strategischen IT-Steuerung der Stadt Essen, durch ein modifiziertes Vertrags- und Abrechnungsmodell die SSC-IT-bedingten Synergie- und Produktivitätseffekte nutzbar zu machen und als quantitative Vorteile umzusetzen.

Die o.g. Ausgestaltung hat zur Folge, dass die bisherige HSP-Maßnahme M 252 „Gewinnausschüttung ESH“ in „Einrichtung eines Shared Service Center IT (SSC IT)“ umbenannt wurde und das verbleibende Konsolidierungsvolumen in einer Ersatzmaßnahme E 252 „Reduzierung von Sachaufwendungen“ durch Kürzung des IT-Zentralbudgets abgebildet wird.

Die im Jahr 1998 an die EVW veräußerten Anteile der Allbau AG i.H.v. 82,38 % wurden mit Abschluss des Kauf- und Übertragungsvertrags vom 13./18. April 2016 durch die Stadt Essen zurückerworben. Bei einer Mehrheitsbeteiligung von nunmehr 84,43 % betrug die Ausschüttung an die Stadt Essen im Jahr 2017 (für das Geschäftsjahr 2016) rd. 13,5 Mio. Euro vor Steuern. Seit

dem HSP 2017 wird die Allbau GmbH (früher Allbau AG) erstmalig aufgeführt. Aufgrund von Sondereffekten erwartet die Stadt im Jahr 2019 eine Ausschüttung in Höhe von rd. 44,2 Mio. Euro. In den Jahren 2020 bis 2021 werden die Ausschüttungen auf ein Niveau unter der Nomaldividende von 13,5 Mio. Euro auf jeweils 9,96 Mio. Euro zurückgeführt, um die dringend benötigten Investitionen in den kommunalen Wohnungsbau zu stärken.

Während die Messe Essen GmbH (ME) in der Vergangenheit turnusmäßige Ergebnisschwankungen aus Kapitalreserven aufgefangen hat ohne den städtischen Haushalt unmittelbar zu belasten, wurden ab 2013 Verlustausgleichszahlungen entsprechend der prognostizierten Geschäftsentwicklung transparent im Haushalt abgebildet. Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs der Messe können die Verlustausgleichszahlungen gegenüber der bisherigen Konsolidierungslinie für 2019 um rd. 1,8 Mio. Euro und in 2020 sogar um 7,3 Mio. Euro reduziert werden.

Zusammengefasst stellt sich der Konsolidierungsumfang der Beteiligungsunternehmen für die Jahre 2017–2021 nun wie folgt dar:

| In Mio. Euro                                     | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|------|------|------|------|------|
| <b>Ergebnisbeiträge der städt. Beteiligungen</b> | 11,8 | 12,2 | 68,6 | 13,0 | 12,9 |

Die sich aus den vorstehend erläuterten Vorgaben je Unternehmen absolut ergebenden Verlustausgleichszahlungen bzw. geplanten Gewinnausschüttungen können der auf der folgenden Seite befindlichen Tabelle entnommen werden.

# HSP 2012-2021 Fortschreibung 2019

## Zielwerte (Haushaltsansätze) für Beteiligungunternehmen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit kumulierten Vorgaben

unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgaben des Haushaltssanierungsplanes\*

| Produktbeschreibung   | 2016               | 2017               | 2018               | 2019               | 2020               | 2021               |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|   | Ist                | Ist                | Ansatz             | Ansatz             | FiPI               | FiPI               |
| Zahlungswirksame Erträge (-) und Aufwendungen                         | €                  | €                  | €                  | €                  | €                  | €                  |
| <b>Gewinnausschüttung / Verlustausgleichszahlungen</b>                |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| <b>ALLBAU GmbH<sup>1</sup> (ALLBAU)</b>                               | -13.508.836        | -13.508.836        | -3.000.000         | -44.245.542,00     | -9.962.740         | -9.962.740         |
| <b>EABG-Gruppe (EABG) gesamt</b>                                      | 1.253.400          | 1.680.526          | 1.696.066          | 1.600.000          | 1.600.000          | 1.600.000          |
| darin berücksichtigte Zuschüsse an Tochtergesellschaften:             |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| <b>Arbeit &amp; Bildung Essen GmbH (ABEG)</b>                         |                    | 427.126            | 427.126            | 331.060            | 331.060            | 331.060            |
| <b>BfZ-Essen GmbH (BFZ)</b>   | 215.000            | 215.000            | 215.000            | 215.000            | 215.000            | 215.000            |
| <b>Essener Marketing GmbH (EMG)</b>                                   | 1.414.194          | 1.284.194          | 1.243.194          | 1.601.194          | 1.601.194          | 1.701.194          |
| <b>Essener Systemhaus (ESH)</b>                                       |                    | -1.745.000         |                    | 0                  | 0                  | 0                  |
| <b>Essener Versorgungs- u. Verkehrsges. mbH (EVV)</b>                 | 0                  | 34.762.572         | 38.626.693         | 7.500.000          | 35.779.000         | 35.789.000         |
| darin berücksichtigte Ergebnisse an Tochtergesellschaften:            |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| <b>Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE)</b>                           |                    |                    | -3.539.400         | -4.373.000         | -4.373.000         | -4.373.000         |
| <b>Ruhrbahn GmbH (RBG)</b>  |                    |                    | 62.877.300         | 61.026.000         | 61.026.000         | 61.026.000         |
| <b>Stadtwerke Essen AG (SWE)</b>                                      |                    |                    | -24.265.000        | -24.759.000        | -24.759.000        | -24.759.000        |
| <b>Weisse Flotte Baldeney-GmbH (WFB)</b>                              |                    |                    | -12.000            | -13.000            | -13.000            | -10.000            |
| <b>Essener Wirtschaftsförderungsgesells. mbH (EWG)</b>                | 3.548.998          | 3.606.998          | 3.501.998          | 3.944.998          | 3.829.998          | 3.829.998          |
| <b>EVV Verwertungs- u. BetriebsGmbH (EVB)</b>                         |                    |                    |                    | -72.000            | -142.000           | -142.000           |
| <b>Flughafen Essen/Mülheim GmbH (FEM)</b>                             | 249.150            | 245.250            | 276.039            | 276.039            | 276.039            | 276.039            |
| <b>Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR)</b>                  | 356.500            | 356.500            | 356.500            | 356.500            | 356.500            | 356.500            |
| bis 31.12.2016: Revierpark Nienhausen GmbH (RN)                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
| <b>Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH (TBE)</b>                | 3.161.760          | 3.137.760          | 3.119.060          | 3.122.760          | 3.122.760          | 3.122.760          |
| <b>Grün und Gruga Essen (GGE)<sup>2</sup></b>                         | 0                  |                    |                    |                    |                    |                    |
| <b>Jugendberufshilfe Essen gGmbH (JBH)</b>                            |                    |                    | 1.803.985          | 2.063.985          | 2.070.385          | 2.076.849          |
| <b>Jugendhilfe Essen gGmbH (JHE)</b>                                  | 1.613.985          | 1.723.985          |                    |                    |                    |                    |
| <b>Messe Essen GmbH (ME)</b>  | 4.126.053          | 11.710.000         | 12.324.000         | 20.000.000         | 6.200.000          | 9.700.000          |
| <b>RGE GmbH (Gewinnausschüttung)<sup>7</sup></b>                      |                    |                    |                    | -1.700.000         | -3.122.000         | -3.122.000         |
| <b>Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)<sup>4</sup></b>               | 20.297.209         | 20.682.848         | 22.000.000         | 23.750.000         | 23.425.000         | 23.425.000         |
| <b>Sportstättenbetriebsgesellschaft Essen mbH (SBGE)</b>              | 1.490.369          | 1.167.405          | 1.100.000          | 1.353.541          | 1.262.304          | 1.294.000          |
| <b>Suchthilfe direkt Essen gGmbH (SDE)</b>                            | 2.450.000          | 2.560.000          | 2.828.766          | 2.889.766          | 2.895.567          | 2.901.486          |
| <b>Theater und Philharmonie Essen mbH (TUP)<sup>5</sup></b>           | 44.900.000         | 46.400.000         | 46.800.000         | 48.300.000         | 48.566.620         | 49.038.286         |
| <b>Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)<sup>6</sup></b>    | 25.854             | 25.854             | 26.000             | 26.000             | 26.000             | 26.000             |
| <b>Saldo Verlustausgleich / Gewinnausschüttung</b>                    | <b>71.378.636</b>  | <b>114.090.056</b> | <b>132.702.301</b> | <b>70.767.241</b>  | <b>117.784.627</b> | <b>121.910.372</b> |
| <b>Vorgaben* gesamt</b>   | siehe <sup>2</sup> |                    | <b>-12.206.789</b> | <b>-68.640.085</b> | <b>-13.028.888</b> | <b>-12.860.492</b> |
| <b>Saldo Verlustausgleich / Gewinnausschüttung mit zus. Vorgabe**</b> | <b>71.109.696</b>  | <b>114.090.056</b> | <b>132.433.361</b> | <b>70.498.301</b>  | <b>117.515.687</b> | <b>121.641.432</b> |

\* Einzelmaßnahmen siehe Anlage "Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019"

\*\* zusätzliche Vorgaben ESH: "Umsetzung 1000 Stellen" / "Optimierung Rechnungswesen"

<sup>1</sup> In Produkt 1.12.07.02.02 "Betrieb und Unterhaltung der U-/Stadtbahn" (BgA) im FB 66 ab 2019 enthalten.

<sup>2</sup> Aufgrund der rückwirkenden Reintegration von GGE als FB 67 in den Kernhaushalt

sind in der Tabelle weder das Ergebnis 2016 noch für 2017 ff. Zielwerte bzw. HSP-Vorgaben ausgewiesen.

<sup>3</sup> enthält auch den auf die ETEC entfallenden Anteil aus der Maßnahme M 235

<sup>4</sup> ohne weitergeleitete Landeszuweisung (Sportpauschale)

<sup>5</sup> Ergebnis 2016 inkl. Aufwand aus der Übernahme von Pensionsverpflichtungen für die TuP (651 T€)

<sup>6</sup> In Produkt 1.16.02.01 "Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft" (FB 20) enthalten

<sup>7</sup> PSP-Element 1.01.13.01.04, Kostenarten 465111 u. 452212

## II. PERSONALKOSTENREDUZIERUNG

### • **Personalkonsolidierungskonzept 2010 – 2015**

Mit dem Personalkonsolidierungskonzept der Stadt Essen für die Jahre 2010 bis 2015 sollte eine wesentliche aber sozialverträgliche Reduzierung des Personalkörpers erfolgen. Hiermit gingen nicht nur Personalkostenreduzierungen sondern auch weitere Sachkostenreduzierungen, zum Beispiel für die Kosten der eingesparten Arbeitsplätze, einher. Sachkosten- und Personalkostenreduzierungen wurden – auch wenn sie der gleichen HSP-Maßnahme zuzurechnen waren – entsprechend der Positionen im Ergebnisplan getrennt voneinander dotiert.

Der Rat der Stadt hatte in diesem Zusammenhang am 30.06.2010 zum Haushalts-sicherungskonzept (HSK) zunächst die von der Verwaltung unter dem Ansatz der Personalkostenreduzierung eingebrachte Maßnahme „keine Wiederbesetzung jeder 2. durch Fluktuation frei werdenden Stelle“ mit dem Beschluss der Maßnahme „1.000 Stellen einsparen bis 2015“ ergänzt. Zum HSP 2012 wurde vom Rat der Stadt im Rahmen des Haushaltsbeschlusses vom 23.11.2011 eine weitere Personalkosteneinsparung von 5,014 Mio. Euro für das Jahr 2015 in die Plandaten aufgenommen.

Aus diesen Beschlüssen abgeleitet war der Bestand an Mitarbeitern/-innen der Stadtverwaltung und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen in der Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2015 um effektiv 690 Vollzeit verrechnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu reduzieren. Die auf die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen entfallende Einsparvorgabe wurde nur monetär über Kürzungen in den Wirtschaftsplänen abgebildet. Auf die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen entfielen rechnerisch 98,33 der Vollzeit verrechneten 690 einzusparenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die vorgenannten Einsparvorgaben sollten sich nur auf den sogenannten „gewichteten“ Personalbestand beziehen. Die Bereiche des Personalbestandes, in denen keine Einsparungen vorgesehen sind, wurden in einem Ausnahmekatalog zusammengefasst und beinhalteten folgende Bereiche:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Kosten verursachen (Beurlaubte),
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die spezifischen Entscheidungskriterien unterliegen (JobCenter, Fraktionsgeschäftsstellen, besondere Einrichtungen, Auszubildende, Anwärter/-innen, Praktikanten/-innen, Aufstiegsbeamte/-innen, Angestellte im Aufstiegslehrgang, freigestellte Personalratsmitglieder, Einsatzeingeschränkte im Aufsichtsdienst, Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr Wupper (CVUA)),
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des feuerwehrtechnischen Dienstes sowie
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozial- und Erziehungsdienstes.

Entsprechend bezogen sich Mitarbeiterbestand sowie ausgewiesene Einsparvorgaben und Einsparungen auch nur auf den „gewichteten Personalbestand“.

Zur Erreichung der Einsparvorgaben wurden die Aufgaben der Geschäftsbereiche einer aufgabenkritischen Betrachtung unterzogen, deren Mindestvorgabe je Geschäftsbereich aus den o.g. Beschlüssen abgeleitet wurde. Nach der intensiven Konsolidierungsphase bis Ende 2015 sollte der Personalbestand dann auf einem konstanten Niveau verbleiben. Der Maßnahmenkatalog aus dem beschriebenen Aufgabenkritikverfahren wurde im Maßnahmenkatalog zum Haushaltssanierungsplan in der Maßnahme Nr. P 01 zusammengefasst.

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2015/2016 hat der Rat der Stadt Essen verschiedene aufgabenkritische Maßnahmen beschlossen, durch die sich der Konsolidierungsbeitrag aus der „Reduzierung des Personalbestandes“ ab 2015 ff um 813 TEuro und rd. 10 vollzeitverrechnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermindert hat. Die HSP-Maßnahme P 01 wurde entsprechend angepasst, d.h. die Anzahl der einzusparenden Vollzeit verrechneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reduzierte sich hierdurch auf 680.

Für den „gewichteten Personalbestand“ ergaben sich demnach jährlich folgende Zielwerte, mit denen eine Einsparung von rd. 13% bis 2015 gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 erzielt werden sollte:

| zum 31.12. | 2009  | 2010  | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  | 2015  | 2016 ff. |
|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|----------|
| Soll       | 5.244 | 5.178 | 5.107 | 5.016 | 4.826 | 4.663 | 4.564 | 4.564    |
| Ist        |       | 5.114 | 4.969 | 4.879 | 4.774 | 4.646 | 4.530 |          |

Die beschriebenen Anstrengungen im Rahmen der Personalkonsolidierung waren wie folgt mit Zielwerten (Veränderungen) im jeweiligen Haushaltsjahr belegt:

| Einsparungen      | 2010   | 2011   | 2012  | 2013   | 2014   | 2015   | Summe  |
|-------------------|--------|--------|-------|--------|--------|--------|--------|
| Soll (Anzahl)     | 66,46  | 70,75  | 90,66 | 168,83 | 169,01 | 114,50 | 680,21 |
| Ist (Anzahl)      | 130,14 | 144,34 | 91,90 | 103,50 | 128,03 | 116,43 | 714,34 |
| Soll in Mio. Euro | 3,05   | 3,26   | 4,17  | 8,76   | 7,50   | 4,55   | 31,29  |
| Ist in Mio.Euro   | 5,98   | 6,35   | 4,23  | 4,76   | 5,90   | 5,37   | 32,59  |

Die kumulierte Verbesserung aus der Maßnahme in den Jahren 2010 – 2016 ff. stellt sich wie folgt dar:

| Verbesserung | 2010 | 2011  | 2012  | 2013  | 2014  | 2015  | 2016  | ...   | 2021  |
|--------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| in Mio. Euro | 5,98 | 12,33 | 16,56 | 21,32 | 27,22 | 32,59 | 32,59 | 32,59 | 32,59 |

Die aufgezeigten Einsparungen (Maßnahme Nr. P 01) waren in den Personal- und Versorgungsaufwendungen im Ergebnisplan bereits berücksichtigt. Die Herabsetzungsbeträge

ergaben sich dabei aus einem Durchschnittsbetrag pro Mitarbeiter/in.

Zum 31.12.2015 betrug die Zahl der gewichteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeit verrechnet) 4.529,74. Damit wurden die gesetzten Zielwerte überschritten. Die Maßnahme P 01 war somit abgeschlossen.

- **Personalkostenreduzierung ab 2016**

Seit 2016 existiert keine Einsparvorgabe hinsichtlich des (gewichteten) Personalbestandes mehr. Allerdings hat der Rat mit Beschluss zum Doppelhaushalt 2015/2016 die Personalaufwendungen weiter reduziert.

| 2016         | 2017           | 2018           | 2019           |
|--------------|----------------|----------------|----------------|
| 900.000 Euro | 2.500.000 Euro | 3.500.000 Euro | 5.000.000 Euro |

Die Senkung soll insbesondere durch den Ausbau des eGovernments und eine Fortführung des Aufgabenkritikverfahrens erreicht werden. Das Personalaufwandsbudget wurde entsprechend gekürzt.

Der vermehrte Technikeinsatz soll den, durch die bereits realisierten Personaleinsparungen und durch den fortlaufenden demografischen Wandel verursachten Personalabgängen entgegenwirken. Klar ist aber, auch aus Sicht des Gesetzgebers, dass eGovernment kein Mittel zur Haushaltskonsolidierung ist. Zwar müssen den erforderlichen finanziellen und auch personellen Aufwendungen auch Entlastungen gegenübergestellt werden, diese sind aber oft schwieriger zu quantifizieren als die Aufwandsseite. Zu berücksichtigen ist, dass die größten Einsparpotentiale erst nach einer flächendeckenden Digitalisierung ohne Medienbrüche zu erwarten sind.

Hinzu kommt, dass Kommunalverwaltungen auf Grund ihrer vielfältigen Aufgabenstruktur eine sehr heterogene Systemlandschaft haben. So ist es schwierig, darüber hinaus oder ersatzweise einheitliche Lösungen anzubieten bzw. einzuführen, mit denen größere Einsparungen verbunden wären, als mit fachbezogenen Einzellösungen. Daneben ist die Umstellung von Massenverfahren, mit der ebenfalls größere Einsparpotentiale einhergehen, in den Kommunen bereits weitestgehend realisiert.

Zudem werden die Einsparpotentiale davon beeinflusst, wie die Nutzerinnen und Nutzer von Verwaltungsdienstleistungen das elektronische Angebot wahrnehmen. Alternative Zugangswege zur Verwaltung müssen auch in Zukunft immer angeboten werden, wodurch sich die Optimierungseffekte eines ausschließlichen Online-Angebotes verringern.

Des Weiteren ist nicht zu erkennen, dass ein neues umfassendes Aufgabenkritikverfahren kurzfristig weitere zeitnah zu realisierende Einsparpotenziale aufzeigen wird. Eine Vielzahl von Stellen- und Personalanforderungen aus sämtlichen Geschäftsbereichen aufgrund von Aufgabenzuwächsen, Personalfluktuations u. ä. zeigen vielmehr in Richtung zukünftiger Personalmehrbedarfe in nicht unbeachtlicher Höhe.

Im Rahmen der Optimierung der Beteiligungsstrukturen beauftragte der Rat zum Doppelhaushalt 2015/2016 die Verwaltung, ein umsetzungsreifes Konzept für die Immobilienwirtschaft zu erarbeiten und hierzu Einsparerwartungen vorzugeben:

| 2016         | 2017         | 2018           | 2019           |
|--------------|--------------|----------------|----------------|
| 250.000 Euro | 750.000 Euro | 1.500.000 Euro | 1.500.000 Euro |

Dieser Sachverhalt wird bis auf weiteres vorläufig bei der Bemessung des Personalaufwandsbudgets berücksichtigt.

Ob die Kürzung ausschließlich in den Personalaufwendungen und die Einsparung einer entsprechenden Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatsächlich realisiert werden kann oder in den Transfer- und Sachaufwendungen zu erzielen sein wird, ist von den Ergebnissen der noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen und der Entwicklung zur geplanten Immobilienholding abhängig.

Die Entwicklung des Personalkörpers wird auch weiterhin einer kritischen Betrachtung unterzogen und über ein mehrdimensionales, vernetztes Entscheidungs- und Berichtssystem restriktiv gesteuert:

- Das seit Jahren bei allen Einstellungen und einstellungsgleichen Personalmaßnahmen erfolgte Prüfschema wird auch weiterhin wahrgenommen. Die Letztentscheidung bei Einstellungen und einstellungsgleichen Personalmaßnahmen liegt, wie auch bei internen Personalmaßnahmen, beim Geschäftsbereichsvorstand 3.
- Der Personalaufwand wird aus dem Haushaltssanierungsplan als Eckwert bestimmt und auf die Geschäfts- und Fachbereiche heruntergebrochen. Jeder Geschäftsbereichsvorstand ist für die Einhaltung des Personalbudgets verantwortlich.
- Jeder Geschäftsbereichsvorstand nimmt die Verteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Produkte und Fachbereiche eigenverantwortlich vor.
- Jeder personalwirtschaftlich oder organisatorisch relevante Vorgang aus den Fachbereichen wird zum Zwecke der Überwachung von den Geschäftsbereichsvorständen mitgezeichnet.
- Die Personalkostenentwicklung wurde und wird fachbereichs- und geschäftsbereichsbezogen unterjährig ausgewertet und als Steuerungsinstrument genutzt. Das Berichtssystem baut auf regelmäßigen Berichten über die Entwicklung an die Geschäftsbereichsvorstände auf. Bis Ende 2015 wurden die Geschäftsbereichsvorstände darüber hinaus halbjährlich über die Personalbestände (Anzahl der Vollzeit verrechneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gewichteten Personalbestand) sowie die Einhaltung der Einsparvorgabe informiert.

Dem Ausschuss für öffentliche Ordnung, Personal und Organisation wird quartalsweise über die Entwicklung der Personalkosten sowie der (Gesamt-) Mitarbeiterzahl berichtet.

- **Personalwirtschaftliche und organisatorische Entwicklung seit 2016**

Der Rat der Stadt Essen hat die Reintegration der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Grün und Gruga Essen (GGE) in die Kernverwaltung zum 01.01.2016 beschlossen. Mit der Rückführung wurden die rd. 460 Vollzeit verrechneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GGE in die Kernverwaltung und die Personalaufwendungen des Wirtschaftsplans als Ansatz im städtischen Haushalt übernommen.

Der Handlungsempfehlung des von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) im Rahmen der Stärkungspaktberatung beauftragten Gutachtens zur Bildung eines Shared-Service-Centers IT folgend wurde zum 01.07.2016 die EVV-IT in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ESH eingegliedert. Es erfolgte die Übernahme von 72,5 Vollzeit verrechneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ESH.

Das Land Nordrhein-Westfalen plant, die Kommunen durch eine Zentralisierung der Aufgabe der Rückführung von abgelehnten Asylbewerbern zu entlasten. In diesem Zusammenhang ist die Errichtung von Zentralen Ausländerbehörden (ZAB) in allen Regierungsbezirken vorgesehen. Für den Regierungsbezirk Düsseldorf soll die ZAB in Essen eingerichtet werden; die Aufgaben sind dann durch die Stadt Essen als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahrzunehmen. Hierfür werden aufgrund aktueller Planungen und in Abgleich mit anderen ZAB insgesamt 106 Vollzeit verrechnete Mitarbeiter/innen benötigt.

Angesichts weiterer zusätzlicher Bedarfe, z.B. durch den drastischen Anstieg der Flüchtlingszahlen, der Kita-Ausbauplanung oder der planmäßigen Anbindung der schulischen Weiterbildung in der Volkshochschule wurde im Rahmen der Haushaltsplanungen die Personalansatzbildung neu aufgesetzt.

Zur Erreichung der Zielsetzung, die Haushaltsansätze einzuhalten, wird auch 2019 die restriktive Personalbewirtschaftung fortgeführt und alle Möglichkeiten der Personalausgabenreduzierung (interne Umsetzungen, Vermeidung von Einstellungen etc.) genutzt. Durch die bei jeder Stellenvakanz im Zusammenspiel mit den Fachbereichen permanent betriebenen Aufgabenkritik, bei der im Tagesgeschäft mehr oder weniger die Aufgaben und deren Durchführung einem ständigen Kontrollverfahren im Rahmen der restriktiven Stellenbewirtschaftung unterliegen, war es hinsichtlich der budgetierten Personalaufwendungen möglich, das vom Rat vorgegebene monetäre Konsolidierungsziel für 2017 zu erreichen.

Mit seinem Antritt als neuer Geschäftsbereichsvorstand für Finanzen zum 05.10.2017 hat der Kämmerer das Zentrale Konsolidierungsmanagement reaktiviert. Zuletzt wurde mit diesem Gremium bestehend aus Kämmerer, Vertreterinnen und Vertretern des Büros des Oberbürgermeisters sowie Fachbereichsleitungen der Fachbereiche 10/Organisation und Personalwirtschaft, 14/Rechnungsprüfungsamt und 20/Städtkämmerei ein Instrument geschaffen, welches die Einsparung des „680 Stellenpaketes“ konsequent begleitet, vor der formellen Beteiligung der Gremien die Politik umfassend informiert und die konsequente Umsetzung begleitet hat. Diese positiven Erfahrungen sollen durch Wiederaufleben des

Instrumentes helfen, einen Aufgabenoptimierungsprozess für die vom Rat und Verwaltungsvorstand identifizierten und definierten zunächst vier Handlungsfelder zu bewältigen. Die Untersuchungsbereiche sind die Shared-Service-Center, die Bündelung der Immobilienkompetenz im Konzern Stadt Essen, die Neuausrichtung im Sportbereich sowie die Offenen Ganztagschulen.

Insgesamt dient dies neben allen anderen Bemühungen weiterhin dazu, den Balanceakt zwischen recht- und ordnungsgemäßer Aufgabenerledigung und dem Gerechwerden des Stärkungspaktes gelingen zu lassen.

- **Urlaubs- und Überstundenrückstellung**

Die Stadt Essen bildet jährlich Rückstellungen für zu übertragende Urlaubstage und Überstunden. Die Zuführung zu den Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub (Urlaubsrückstellung) und Überstunden stellt zusätzlichen Personalaufwand zur laufenden Vergütung und Besoldung dar, da mehr Arbeitsleistung erbracht wurde als in der Ergebnisrechnung über die monatliche Personalabrechnung bereits berücksichtigt. Zum Stichtag 31.12.2009 betrug die Rückstellung insgesamt 15,5 Mio. Euro.

Als Maßnahmen zur Reduzierung der Rückstellungen wurden im Jahr 2010 eingeführt:

- die Anordnung von Betriebsferien,
- der Abbau von Mehrarbeits- und Überstundenbeständen,
- die Anordnung von Überstunden / Mehrarbeit grundsätzlich unter der Maßgabe, einen Freizeitausgleich innerhalb der gesetzlichen / tariflichen Bestimmungen sicherzustellen und
- das Verbot der Übertragung von Gleitzeitstunden über den Bilanzstichtag hinaus (Maßnahme Nr. P 02).

Die Maßnahme war mit folgenden Veränderungswerten (gegenüber dem Vorjahr) besetzt.

| Reduzierung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | Summe |
|--|------|------|------|------|-------|
| Soll (in Mio. Euro)                                  | 1,70 | 0,48 | 0,39 | 0,47 | 3,04  |
| Ist (in Mio. Euro)                                   | 4,27 |      |      |      | 4,27  |

Bereits zum Stichtag 31.12.2010 ergab sich eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr i.H.v. 4,27 Mio. Euro. Das Ziel, eine Verbesserung um insgesamt 3,04 Mio. Euro bis zum Jahre 2013 zu realisieren, wurde somit bereits im Jahre 2010 übertroffen. Die Verwaltung hat durch die Fortsetzung der Betriebsferien sowie durch den kontinuierlichen Abbau der Mehrarbeitsstunden das erreichte Ergebnis stabilisiert. Darüber hinausgehende Verbesserungen sind kaum zu erwarten, wegen der im Jahre 2012 nach dem Urteil des Bundesarbeitsgerichtes notwendig gewordenen Erhöhung des Urlaubsanspruches für Tarifbeschäftigte mit noch nicht vollendetem 40. Lebensjahr und der durch Tarifvertrag auf

den 31.12 erweiterten Möglichkeit der Übertragung des Jahresurlaubes aus dem Vorjahr. Die dauerhafte Beibehaltung der Betriebsferien wirkt jedoch einem erneuten Anstieg entgegen. Die Maßnahme P02 ist insoweit abgeschlossen.

- **Neue Planung der Pensionsrückstellung**

In den letzten Jahresabschlüssen wurde deutlich, dass sich erhebliche Abweichungen zwischen den Planungen der Pensionsrückstellungen und den Ist-Ergebnissen ergeben haben. Es ist daher eine neue Berechnung der Plandaten ab dem Haushalt 2015 nötig geworden. Dabei wird berücksichtigt:

- Das buchungstechnische und haushaltsrechtliche Bruttoprinzip durch die Planung und Buchung des Ertrages (Erträge und Aufwendungen sind getrennt auszuweisen). Eine vollständige oder teilweise Auflösung der Rückstellung kann sich bei Wegfall von Pensionsberechtigten infolge Ausscheidens oder Todes ergeben. Die Auflösungsbeiträge zur Pensionsrückstellung werden als Ertrag mit in die Planung ab 2015 ff aufgenommen.
- Das haushaltsrechtliche Saldierungsverbot durch die separate Planung und Buchung der Inanspruchnahmen und Zuführungsbeträge (keine Saldierung von Inanspruchnahmen und Zuführungen). Die Inanspruchnahme führt zu einer ergebnisneutralen Herabsetzung der Rückstellung und wird nicht ergebniswirksam gebucht. Sie wird nicht mit den Zuführungen saldiert. Dem Bruttoprinzip und dem Saldierungsverbot wird entsprochen. Die tatsächliche Verursachung des Ressourcenverbrauchs sowie die Entstehung des Ressourcenaufkommens werden nachgewiesen.

In den Jahren 2016 und 2017 beauftragte die Stadt Essen die „Büro für Kommunalberatung GmbH“, die Pensions- und Beihilferückstellungen der Stadt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zu ermitteln. Das erstellte Gutachten beinhaltet darüber hinaus die Erstattungsverpflichtungen und -ansprüche gegenüber anderen Dienstherren sowie eine Prognose zur Entwicklung der Pensionsverpflichtungen in den nächsten 25 Jahren. Die Ergebnisse flossen bzw. fließen in die Jahresabschlüsse 2016 und 2017 sowie die laufende Haushaltsplanung ein. Die zunächst auf zwei Jahre begrenzte Beauftragung wurde um ein weiteres Jahr verlängert, so dass auch zum Jahresabschluss 2018 ein entsprechendes externes Gutachten erstellt wird. Ziel der Beauftragung ist u. a. die Validierung der Ergebnisse des städtischen Verfahrens "DeConHR" zwecks Qualitätssicherung und Planungssicherheit.

### III. REDUZIERUNG DER SACHAUFWENDUNGEN IM VERWALTUNGSBEREICH

Um die geplanten Jahresergebnisse zu erreichen, soll grundsätzlich an dem bewährten Verfahren auch hinsichtlich der Reduzierung der Sachaufwendungen festgehalten werden.

Es bleibt daher bei den Budgetvorgaben, denen die bisherige „Konsolidierungslinie“ zugrunde liegt. Bis 2015 erfolgte bei den Sachaufwendungen eine Kürzung um jährlich 2 % des zahlungsbezogenen Sachaufwands. Seit 2016 erfolgt hier die Einhaltung der Konsolidierungslinie durch eine Fortschreibung der Ansätze 2015 mit der Maßgabe, dass Preissteigerungen und Aufwandserhöhungen grundsätzlich im vorhandenen Budget aufgefangen werden müssen. Dies gilt nur, soweit der Aufwand nicht gebührenansatzfähig ist.

Nach vorliegendem Entwurf stehen den einzelnen Geschäftsbereichen folgende Aufwandsansätze (ohne Personal und Beteiligungsunternehmen) zur Verfügung:

#### Aufwendungen der Geschäftsbereiche in Mio. Euro:

| GB    | 2016     | 2017     | 2018     | 2019     | 2020     | 2021     | 2022     |
|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1     | 9,66     | 10,17    | 10,91    | 25,63    | 25,97    | 16,25    | 16,28    |
| 2     | 12,20    | 28,91    | 18,39    | 11,13    | 11,21    | 11,22    | 11,22    |
| 3     | 55,49    | 66,07    | 60,14    | 71,18    | 70,14    | 70,28    | 70,62    |
| 4     | 327,07   | 358,64   | 380,89   | 410,35   | 433,47   | 436,02   | 436,63   |
| 5     | 981,56   | 951,09   | 1.036,66 | 1.033,37 | 1.052,95 | 1.076,01 | 1099,36  |
| 6A    | 237,14   | 298,92   | 232,92   | 243,89   | 244,76   | 237,45   | 235,63   |
| 6B    | 4,15     | 5,88     | 5,46     | 7,26     | 6,92     | 6,94     | 4,51     |
| Summe | 1.627,27 | 1.719,68 | 1.745,37 | 1.802,81 | 1.845,42 | 1.854,17 | 1.874,25 |

Anmerkung: In den Beträgen sind die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die Beteiligungen sowie die Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen nicht enthalten. Im Geschäftsbereich 1 sind insbesondere die zu 100 % geförderten Aufwendungen für die Bereitbandversorgung ab 2019 enthalten. Im Geschäftsbereich 2 sind die Gebührenhaushalte, die Stiftungen und das Deckungsbudget nicht enthalten. Der rekommunalisierte Eigenbetrieb Grün und Gruga Essen (2016) ist im Geschäftsbereich 6A enthalten. Der Wechsel der Fachbereiche 40 und 51 von Geschäftsbereich 5 zu Geschäftsbereich 4 sowie des Integrationszentrums Essen von Geschäftsbereich 4 zu Geschäftsbereich 1 ist berücksichtigt.

Da der Aufwandsentwicklung teilweise (ergebnisneutrale) korrespondierende Ertragsveränderungen zu Grunde liegen, werden in folgender Tabelle die sich ergebenden Zuschussbedarfe (gleichfalls ohne Personal und Beteiligungsunternehmen) ausgewiesen.

### Zuschussbedarfe der Geschäftsbereiche in Mio. Euro:

| GB    | 2016    | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    | 2021    | 2022    |
|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1     | -7,00   | -6,49   | -9,50   | -12,88  | -13,81  | -12,93  | -12,95  |
| 2     | -3,19   | -21,31  | +1,80   | -3,24   | -3,31   | -3,46   | -3,45   |
| 3     | +31,16  | +22,59  | +30,23  | +33,74  | +35,72  | +35,93  | +36,15  |
| 4     | -149,29 | -156,48 | -178,78 | -196,58 | -189,26 | -191,95 | -194,34 |
| 5     | -290,23 | -230,29 | -218,44 | -256,98 | -246,37 | -252,78 | -276,91 |
| 6A    | -133,52 | -177,12 | -152,94 | -100,91 | -139,65 | -144,09 | -143,67 |
| 6B    | +7,76   | +7,06   | +4,78   | +4,65   | +4,41   | +3,78   | +5,81   |
| Summe | -544,31 | -562,04 | -522,85 | -532,20 | -552,27 | -565,50 | -589,36 |

Anmerkung: vgl. Aufwendungen der Geschäftsbereiche in Mio. Euro

Mit der pauschalen Kürzung im Sachaufwandsbereich um grundsätzlich 2 % konnte im Ergebnis eine Begrenzung des Aufwandszuwachses erreicht werden. Zur Qualifizierung und Quantifizierung dieser pauschalen Kürzungen werden die HSK-Maßnahmen des Aufgabekritikverfahrens (s. Anlage 2) herangezogen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wurde laufend überwacht und ist seit Ende 2015 abgeschlossen.

| In Mio. Euro   | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|------|------|------|
| Reduzierung der Sachaufwendungen im Verwaltungsbereich | 33,4 | 33,4 | 33,4 |

Die Entwicklung im Bereich der „Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich“ ist, wie auch die in den anderen Bereichen, von vielen verschiedenen inneren und äußeren Faktoren abhängig. Dazu gehören z.B.: Änderungen gesetzlicher Vorgaben, Anpassungen an die demografische Entwicklung und politische Veränderungen. Dies kann dazu führen, dass Maßnahmen im Zeitverlauf in ihrer ursprünglichen Form nicht oder nur noch schwer umsetzbar sind. Auf diese Entwicklungen muss zeitnah reagiert werden, um das Konsolidierungsvolumen nicht zu gefährden, entweder durch Ersatzmaßnahmen oder durch Kompensation durch „übererfüllte“ andere Maßnahmen.

In der Fortschreibung 2019 sind bei folgenden Maßnahmen Änderungen bei den Sollvorgaben erfolgt, da sie im bisherigen Umfang nicht realisiert werden können:

Die Maßnahme **M 116 „Passgenaue Hilfen im Bereich der Eingliederungshilfe“** ist in der bisherigen Höhe nicht mehr realisierbar. Nach deutlichen Anstiegen der Transferaufwendungen in den Vorjahren (Ist 2014: 7,8 Mio. Euro; Ist 2015: 10,1 Mio. Euro; Ist 2016: 13,9 Mio. Euro) aufgrund von Fallzahlsteigerungen und deutlich steigenden Einzelfallkosten, war in 2017 der Planwert auf 15,7 Mio. Euro erhöht worden. Der tatsächliche Bedarf lag 2017 bei 16,9 Mio. Euro. Für das Jahr 2018 beläuft sich der Planwert auf 16,45 Mio. Euro, aber bereits zur Mitte des Jahres ist absehbar, dass mit einem deutlich höheren Bedarf (rd. 17,85 Mio. Euro) gerechnet werden muss. In der vorliegenden Fortschreibung wurden die Sollvorgaben für die Jahre 2019 bis 2021 auf „0“ gesetzt. Als Kompensation dient in diesem Zeitraum die Maßnahme **M 114 „Einsparungen bei den Transferaufwendungen der Hilfe zur Pflege“**.

Ebenso kann künftig nicht mehr von der vollständigen Realisierung der Maßnahme **M 154 „Reduzierung des Bauunterhaltungsprogramms“** ausgegangen werden. Die Gebäudesubstanz des städtischen Gebäudebestandes wird aufgrund der in der Vergangenheit nicht im erforderlichen Maße durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen zunehmend schlechter. Das Immobilienmanagement ist mit Unterstützung einer neu eingeführten Software in der Lage, den Gebäudebestand mit Blick auf die Verkehrssicherung engmaschiger zu überwachen. Mängel können dadurch früher festgestellt werden. Dies impliziert, dass diese auch zeitnah zu beseitigen sind, um mögliche Haftungsansprüche auszuschließen. Für die kommenden Jahre wird ein Mehrbedarf in Höhe von 5 Mio. Euro prognostiziert. Die Sollvorgaben im nachfolgenden Maßnahmenkatalog für die Jahre 2019 bis 2021 wurden daher um 5 Mio. Euro reduziert. Die Kompensation wird durch das deutlich erhöhte Konsolidierungsvolumen der Säule „Beteiligungen“ erfolgen.

Die Maßnahme **„Betreuung der Schulnetze“**, die sich in jeder Schulform (**M 063; M 070; M 076; M 082; M 089; M 095 und M 102**) wiederfindet, hatte ein Konsolidierungsvolumen im HSP 2012 ff. von insgesamt rd. 130 TEuro. In den letzten Jahren wurde unter anderem durch die Landesregierung gefordert, die Digitalisierung und Ausstattung der Schulen mit elektronischen Medien zu forcieren. Dem hat die Stadt Essen durch höhere Investitionen in diesem Bereich Rechnung getragen, was allerdings zu einer deutlichen Abnahme des Konsolidierungsvolumens seit 2015 führte. Da der Trend nach einer flächendeckenden PC-Ausstattung in der Schullandschaft anhält, wird die Maßnahme derzeit nicht weiter verfolgt. Die Ansätze sind auf „0“ gesetzt, damit der negative Konsolidierungsansatz das Konsolidierungsvolumen in der Säule „Reduzierung von Sachaufwendungen“ nicht weiter belastet.

Bei weiteren zwei Maßnahmen **M 065 "Reduzierung der Schulmilch auf Milch ohne Geschmacksanreicherung"** und **M 111 "Reduzierung Medienbeschaffung"** wurden die Vorgaben wegen Preissteigerungen der Produkte um insgesamt 52.070 Euro abgesenkt. Hier erfolgt die Kompensation ebenso durch das erhöhte Konsolidierungsvolumen in der Säule "Beteiligungen".

#### IV. STEIGERUNG DER ERTRÄGE

|   | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
| Gewerbesteuererhöhung                                   | 7,5  | 7,7  | 7,9  |
| Erhöhung der Grundsteuer B                              | 18,5 | 18,7 | 18,9 |
| weitere Erhöhung Grundsteuer B                          | 16,4 | 16,5 | 16,7 |
| Hundesteuererhöhung                                     | 0,4  | 0,4  | 0,4  |
| Vergnügungssteuererhöhung                               | 3,3  | 3,3  | 3,3  |
| Entgelterhöhung VHS                                     | 0,1  | 0,1  | 0,1  |
| Ausbau Drittmittelakquise (VHS)                         | 0,3  | 0,3  | 0,3  |
| Entgelterhöhung FMS                                     | 0,2  | 0,2  | 0,2  |
| Benutzungsgebühren Parkraum-<br>bewirtschaftungskonzept | 1,0  | 1,0  | 1,0  |
| Ausschüttung Sparkasse                                  | 3,0  | 3,0  | 3,0  |
| Vergnügungssteuer für Wettbüros                         | 0,3  | 0,3  | 0,3  |
| Summe der Ertragssteigerungen in Mio.€                  | 51,1 | 51,6 | 52,2 |

Vor dem Hintergrund einer prekären Haushaltslage wurden die Ertragspotentiale, insbesondere bei der Gewerbesteuer und der Grundsteuer B, durch die Erhöhung der Hebesätze ab dem Jahr 2010 stärker ausgeschöpft. Dies erfolgte nicht zuletzt in Reaktion auf eine infolge von Bundesgesetzen um rund 30 Mio. Euro reduzierte Ertragserwartung. In entsprechender Höhe wurden im Haushaltssicherungskonzept 2010/2011 Maßnahmen zur Kompensation in vergleichbarem Umfang verankert. Im Jahr 2015 war eine weitere Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 670 %-Punkte erforderlich, um die Zielsetzungen des Haushaltssanierungsplanes einzuhalten.

Die bereits mit dem Doppelhaushalt 2010/2011 erfolgte Gewerbesteuerhebesatzerhöhung führte zu den prognostizierten Haushaltsverbesserungen. Im Jahre 2017 wurde bei der Gewerbesteuer ein Ergebnis von 450,5 Mio. Euro erreicht. Auch im Jahre 2018 wird mit einem ebenfalls guten Ergebnis gerechnet (ca. 407 Mio. Euro).

Auch die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B führte zu der erwarteten Haushaltsverbesserung. So wurde im Jahre 2017 ein Ergebnis von 132,4 Mio. Euro erreicht. Im Jahre 2018 wird mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet.

Für die im Jahre 2016 eingeführte Wettbürosteuer erklärte das Bundesverwaltungsgericht mit Urteil vom 29. Juni 2017 die bisherige Bemessungsgrundlage für nichtig. Aus diesem Grund wurde im Jahre 2017 nur ein Ergebnis von -188.000 Euro erreicht. Zwischenzeitlich wurde eine geänderte Satzung mit dem jeweiligen Wetteinsatz als Bemessungsgrundlage beschlossen. Infolge der geänderten Bemessungsgrundlage wird sich das Aufkommen voraussichtlich wesentlich erhöhen. Im Jahre 2018 wird mit einem Ergebnis von 500.000 Euro gerechnet.

Der Rat hat ab 2015 eine Erhöhung der Vergnügungssteuer für Geldspielapparate in

Spielhallen und an sonstigen Aufstellorten beschlossen. Dadurch wurde im Jahre 2017 ein Ergebnis von ca. 10,1 Mio. Euro erzielt. Weitere Steuererhöhungen sind in der Planung bis 2021 nicht vorgesehen.

Die Maßnahme zur Steigerung der Erträge M 166 "Bewirtschaftung städtischer Grundstücke als Parkraum" konnte nicht realisiert werden. Im Bereich der Sachaufwandsreduzierung wurde bereits mit der Fortschreibung 2017 eine Ersatzmaßnahme E166 "Wechsel der Beschaffungsart in der Energieart Gas (Beschaffung in Tranchen)" mit dem gleichen Volumen (500.000 Euro) geschaffen.

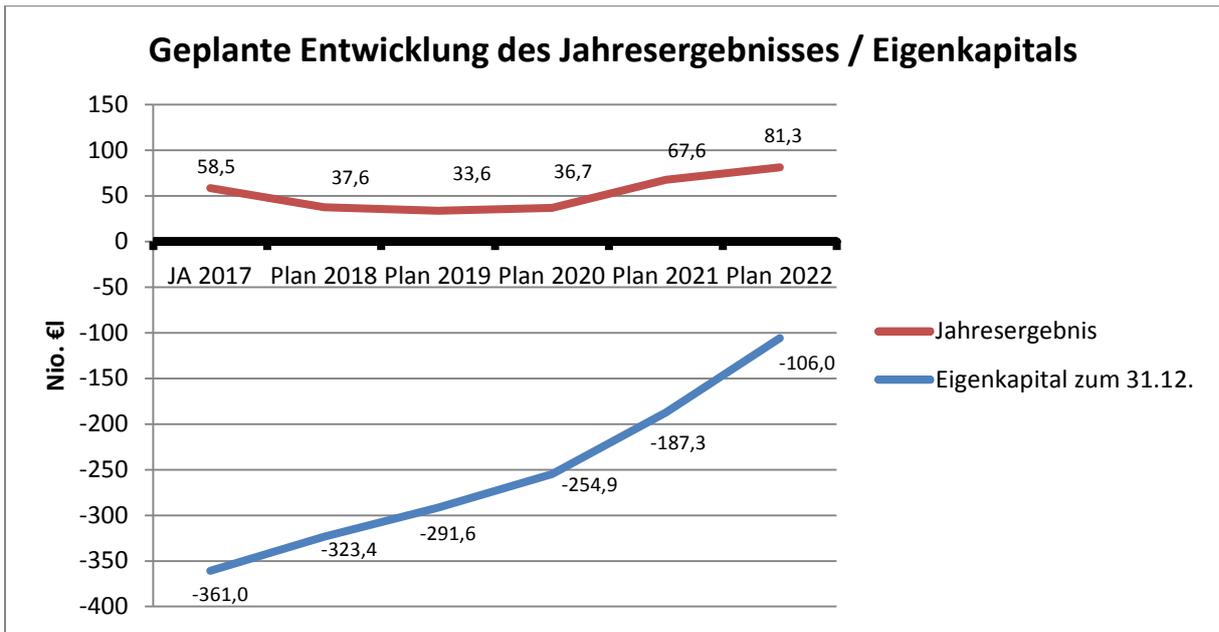
### C. ENTSCULDUNGSSTRATEGIE „100 MIO. EURO PLUS X“

Der Abbau der hohen Verschuldung bei den Liquiditätskrediten, soweit wie möglich aus eigener Kraft, ist angesichts der erheblichen Zinsänderungsrisiken von elementarer Bedeutung für eine finanzwirtschaftliche Stabilisierung des Haushalts der Stadt Essen. Die kommunalen Spitzenverbände des Landes NRW haben in ihrer Stellungnahme im Rahmen einer Anhörung zum kommunalen Altschuldenfonds zutreffend festgestellt, dass die beste Zinssicherung der Schuldenabbau ist.<sup>1</sup>

Die Rückkehr zur selbstbestimmten Haushaltswirtschaft setzt voraus, dass die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in signifikanter Höhe abgebaut werden. Diesen Verbindlichkeiten steht kein kommunales Vermögen gegenüber. Sie sind zur Finanzierung der strukturellen Defizite aus der Wahrnehmung der Aufgaben der laufenden Verwaltung in den Jahren 2001 bis 2016 aufgenommen worden. Ihr Anstieg konnte im Jahr 2017 erstmalig nach 25 Jahren gestoppt und eine Trendwende bei der Entschuldung der Kredite zur Liquiditätssicherung eingeleitet werden. Der Bestand der Liquiditätskredite wurde im Jahr 2017 um 191 Mio. Euro abgebaut und liegt zum 31.12.2017 bei 2.251,6 Mio. Euro.

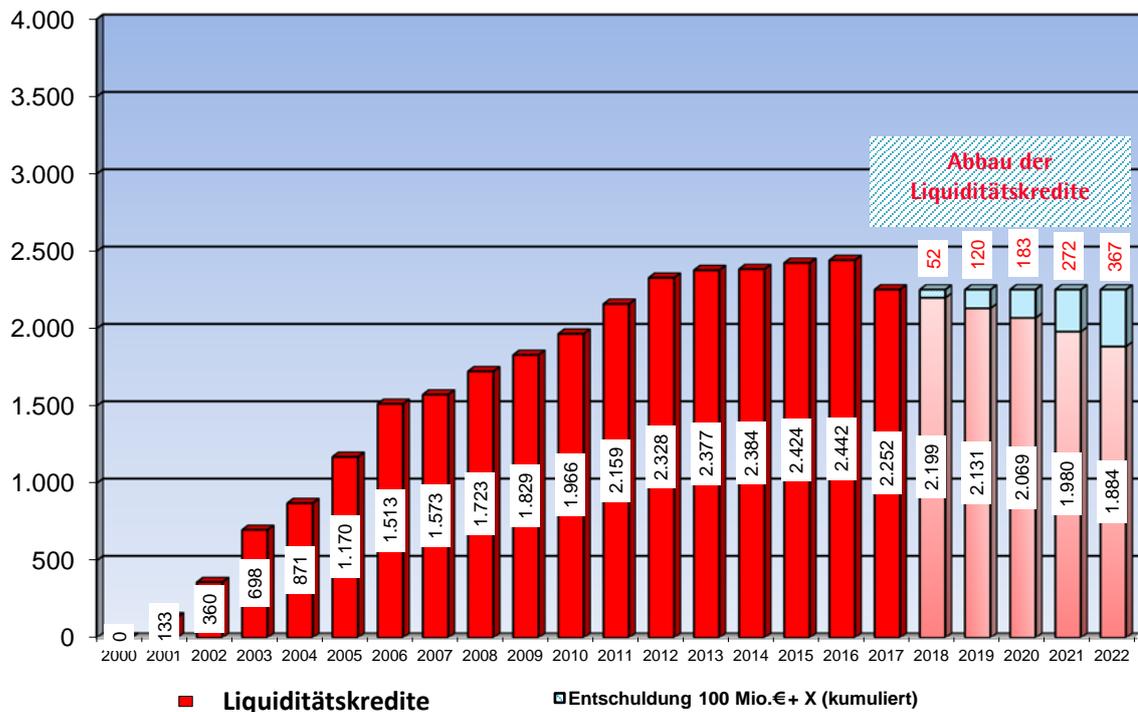
Aufgrund des hohen Gefährdungspotentials für den städtischen Haushalt, das sich aus dem Zinsänderungsrisiko ergibt, werden die Beendigung der bilanziellen Überschuldung und ein strukturierter Abbau der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung zur zentralen Herausforderung der nächsten Jahre. Die sogenannte **Entschuldungsstrategie "100 Mio. Euro PLUS X"** wird zum integralen Bestandteil des Essener Sanierungskurses definiert. Das primäre Ziel besteht im Abbau des negativen Eigenkapitals, das bei planmäßigem Haushaltsverlauf im Jahr 2023 erreicht wird.

<sup>1</sup> Stellungnahme der kommunalen Spitzenverbände NRW für die Anhörung des Ausschusses für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen am 20.04.2018 zur Drucksache 17/1440 „Überschuldete Kommunen finanziell handlungsfähig machen! Die Landesregierung muss die Initiative für einen kommunalen Altschuldenfonds ergreifen!“



Das weitere Ziel besteht darin, alle verfügbaren Liquiditätsüberschüsse und Entschuldungspotentiale zur Rückführung der „konsumtiven“ Liquiditätskredite zu verwenden. Das Entschuldungspotential bemisst sich an dem verfügbaren Liquiditätsüberschuss, der aus der Finanzplanung abgeleitet wird (Zeile 38 der Finanzplanung „Liquide Mittel“). Im Jahr 2021 könnten so die Liquiditätskredite den Wert von 2,0 Mrd. Euro unterschreiten.

Die Entwicklung der Liquiditätskredite und die Bestandsveränderung im Rahmen der Entschuldungsstrategie "100 MIO. EURO PLUS X" bis 2022 zeigt die nachfolgende Grafik:



Unter der Prämisse unverändert positiver Rahmenbedingungen und der Annahme, dass die geplanten Liquiditätsüberschüsse ab dem Jahr 2023 jährlich um jeweils 10 % wachsen, könnte der Bestand der Liquiditätskredite im Jahr 2033, also in 15 Jahren, auf 0,00 Euro zurückgeführt werden.

|                                      | 2017    | 2018    | 2019    | 2020    | 2021    | 2022    |
|--------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Liquiditätsüberschuss lt. Finanzplan | 30,2    | 52,4    | 68,0    | 62,6    | 89,0    | 95,4    |
| Bestand der Liquiditätskredite       | 2.251,6 | 2.199,2 | 2.131,2 | 2.068,6 | 1.979,6 | 1.884,2 |

|                                      | 2023*   | 2024    | 2025    | 2026    | 2027    | 2028    |
|--------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Liquiditätsüberschuss lt. Finanzplan | 104,9   | 115,4   | 127,0   | 139,7   | 153,6   | 169,0   |
| Bestand der Liquiditätskredite       | 1.779,3 | 1.663,8 | 1.536,9 | 1.397,2 | 1.243,5 | 1.074,5 |

|                                      | 2029  | 2030  | 2031  | 2032  | 2033  |
|--------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Liquiditätsüberschuss lt. Finanzplan | 185,9 | 204,5 | 224,9 | 247,4 | 211,7 |
| Bestand der Liquiditätskredite       | 888,6 | 684,1 | 459,2 | 211,7 | 0     |

#### D. ANNAHMEN UND STEIGERUNGSRATEN IN DER ERGEBNISPLANUNG

Maßgebend für die Ergebnisplanung im Rahmen der Fortschreibung 2019 des Haushaltssanierungsplanes der Stadt Essen sind die November-Steuerschätzung, die offizielle Modellrechnung zum GFG 2019 vom 30. Oktober 2018 sowie die Orientierungsdaten 2019 – 2022 gemäß Runderlass vom 02. August 2018. Bei der dezentralen Planung der Aufwandsermächtigungen war gemäß Haushaltsverfügung des Kämmers vom 16. März 2018 zwingend die beschlossene Konsolidierungslinie gemäß Fortschreibung 2018 des Haushaltssanierungsplanes 2012-2021 einzuhalten. Nach Bekanntgabe der Schlüsselzuweisungen 2019 mussten die Verschlechterungen gegenüber der HSP-Fortschreibung um 32,46 Mio. Euro kompensiert werden. Zur Kompensation war in der letzten Phase der Haushaltsplanaufstellung 2019 eine pauschale Aufwandskürzung von 1 % erforderlich gewesen. Ausgenommen von der pauschalen 1 %-Kürzung wurden:

- die Aufwendungen des Deckungsbudgets
- die Aufwendungen der Gebührenhaushalte
- die Aufwendungen der Bezirksvertretungen
- die Stiftungen
- die Leistungen nach dem SGB II (bundesfinanziert)
- die Aufwendungen der Produktgruppe „Immobilienwirtschaft“.

Bei der Ansatzbildung wurden darüber hinaus folgende Erkenntnisse berücksichtigt bzw. Annahmen getroffen:

- LVR-Umlagesatz in 2019 von 14,43 % , ab 2020 ein Anstieg auf 15,25 % und ab 2021 auf 16 %
- Fortsetzung der Übernahme der Kosten der Unterkunft für anerkannte Asylbewerber durch den Bund über das Jahr 2018 hinaus bis zum Jahre 2021
- Rückgang der Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite in Höhe von 4,4 Mio. Euro durch Verminderung des Anteils der langfristigen Zinsbindungen im Portfolio der Kredite zur Liquiditätssicherung. Der Anteil der langfristig zinsgesicherten Liquiditätskredite erreichte im Jahr 2017 rd. 90%. Dieser Anteil wird auf das ursprüngliche Ausgangsniveau von 75 % zurückgeführt,
- Verringerung der Sonderausschüttung der Allbau GmbH in 2020 und 2021 auf je rd. 10 Mio. Euro (-7,5 Mio. Euro in 2020 und -3,5 Mio. Euro in 2021) zur Stärkung des Wohnungsbaus.

Ergebnisplan-/rechnung 2012 - 2021 nach Sachkonten aufgeschlüsselt

| Konten-<br>gruppe | Konten-<br>art | Sach-<br>konto | Bezeichnung  | Ergebnis<br>2012        | Ergebnis<br>2013        | Ergebnis<br>2014        | Ergebnis<br>2015        | Ergebnis<br>2016        | Ergebnis<br>2017        | Ansatz<br>2018          | Ansatz<br>2019          | Planung<br>2020         | Planung<br>2021         |
|-------------------|----------------|----------------|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 40                | 401            | 401111         | Grundsteuer A  | 121.497,56              | 121.077,51              | 115.985,77              | 119.091,77              | 110.591,26              | 111.664,86              | 124.811,56              | 126.559,00              | 129.090,00              | 131.672,00              |
| 40                | 401            | 401211         | Grundsteuer B  | 113.845.734,50          | 114.640.898,89          | 114.298.082,20          | 131.501.683,58          | 131.782.029,42          | 132.442.434,49          | 134.300.000,00          | 134.700.000,00          | 135.700.000,00          | 136.800.000,00          |
| 40                | 401            | 401311         | Gewerbesteuer  | 340.459.553,84          | 280.186.739,39          | 323.520.632,36          | 305.037.053,86          | 334.935.191,84          | 450.549.413,78          | 343.000.000,00          | 390.100.000,00          | 406.500.000,00          | 420.300.000,00          |
| 40                | 402            | 402111         | Gemeindeanteil an der Einkommensteuer  | 202.238.405,00          | 212.136.143,00          | 224.203.834,72          | 238.974.843,76          | 246.735.881,15          | 260.995.693,50          | 274.200.000,00          | 287.000.000,00          | 305.100.000,00          | 317.600.000,00          |
| 40                | 402            | 402211         | Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer   | 39.130.341,00           | 39.574.309,00           | 40.834.298,48           | 41.215.104,20           | 42.817.000,59           | 44.644.414,78           | 68.500.000,00           | 42.300.000,00           | 44.700.000,00           | 41.000.000,00           |
| 40                | 402            | 402212         | Soforthilfe (Ausbau der Kinderbetreuung)   |                         |                         |                         | 5.128.741,57            | 4.940.817,32            | 14.822.451,63           |                         | 34.000.000,00           | 25.000.000,00           | 25.000.000,00           |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 403 - Sonstige Gemeindesteuern</b>                              | <b>10.926.097,37</b>    | <b>11.211.330,36</b>    | <b>11.152.100,66</b>    | <b>14.003.134,77</b>    | <b>15.370.958,38</b>    | <b>14.181.858,61</b>    | <b>13.790.000,00</b>    | <b>14.495.000,00</b>    | <b>14.495.000,00</b>    | <b>14.495.000,00</b>    |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 404 - Steuerähnliche Erträge</b>                                | <b>0,00</b>             |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 405 - Ausgleichsleistungen</b>                                  | <b>35.081.900,77</b>    | <b>36.953.016,20</b>    | <b>37.490.949,31</b>    | <b>38.977.868,45</b>    | <b>41.129.029,77</b>    | <b>47.387.758,04</b>    | <b>40.858.000,00</b>    | <b>48.727.800,00</b>    | <b>47.213.000,00</b>    | <b>48.483.000,00</b>    |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 40 - Steuern und ähnliche Abgaben</b>                        | <b>741.803.530,04</b>   | <b>694.823.514,35</b>   | <b>751.615.883,50</b>   | <b>774.957.521,96</b>   | <b>817.821.499,73</b>   | <b>965.135.689,69</b>   | <b>874.772.811,56</b>   | <b>951.449.359,00</b>   | <b>978.837.090,00</b>   | <b>1.003.809.672,00</b> |
| 41                | 411            | 411111         | Schlüsselzuweisungen vom Land  | 328.106.072,00          | 426.536.676,00          | 426.444.006,00          | 447.499.613,00          | 473.465.772,00          | 522.141.817,00          | 564.557.590,27          | 569.648.300,00          | 625.240.000,00          | 674.531.000,00          |
| 41                | 413            | 413113         | Landeshilfe Stärkungspakt  | 22.665.755,20           | 34.953.268,40           | 90.142.253,43           | 90.142.253,43           | 90.142.253,43           | 90.142.253,43           | 59.940.000,00           | 29.840.000,00           |                         |                         |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 413 - Allgemeine Zuweisungen</b>                                | <b>24.189.032,95</b>    | <b>37.672.224,20</b>    | <b>91.662.666,79</b>    | <b>91.290.178,91</b>    | <b>92.098.419,32</b>    | <b>91.615.286,76</b>    | <b>61.884.068,09</b>    | <b>36.960.147,09</b>    | <b>8.926.681,09</b>     | <b>1.505.006,09</b>     |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 414 - Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke</b>             | <b>107.656.008,25</b>   | <b>111.957.778,84</b>   | <b>117.464.650,65</b>   | <b>135.836.707,45</b>   | <b>195.055.685,11</b>   | <b>178.312.442,22</b>   | <b>212.853.461,10</b>   | <b>198.942.535,12</b>   | <b>219.741.712,81</b>   | <b>206.841.385,60</b>   |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 415 - Zuweisungen Festwert</b>                                  | <b>521.851,14</b>       | <b>1.905.271,51</b>     | <b>3.763.441,61</b>     | <b>3.019.540,49</b>     | <b>88.864,88</b>        | <b>125.468,86</b>       | <b>1.000.000,00</b>     | <b>1.000.000,00</b>     | <b>1.000.000,00</b>     | <b>1.000.000,00</b>     |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 416 - Erträge a. d. Auflösung von SoPo aus Zuwendungen</b>      | <b>27.556.248,80</b>    | <b>28.471.007,51</b>    | <b>28.917.278,40</b>    | <b>28.552.609,64</b>    | <b>28.225.758,29</b>    | <b>34.069.339,68</b>    | <b>25.636.682,59</b>    | <b>26.611.735,67</b>    | <b>28.148.976,06</b>    | <b>28.125.012,67</b>    |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 418 - Allgemeine Umlagen</b>                                    | <b>0,00</b>             | <b>10.214.324,91</b>    | <b>2.247.352,69</b>     | <b>631.684,27</b>       | <b>490.250,98</b>       | <b>3.745.249,49</b>     | <b>0,00</b>             | <b>10.666.174,34</b>    | <b>0,00</b>             | <b>0,00</b>             |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 41 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>                  | <b>488.070.731,36</b>   | <b>616.786.938,19</b>   | <b>672.591.108,36</b>   | <b>710.013.454,12</b>   | <b>790.239.468,42</b>   | <b>830.009.604,01</b>   | <b>866.371.002,05</b>   | <b>843.843.992,22</b>   | <b>883.072.469,96</b>   | <b>912.017.504,36</b>   |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 42 - Sonstige Transfererträge</b>                            | <b>44.270.814,81</b>    | <b>32.430.637,56</b>    | <b>30.574.571,54</b>    | <b>28.889.847,69</b>    | <b>28.957.763,97</b>    | <b>34.981.857,86</b>    | <b>33.301.570,01</b>    | <b>34.530.574,18</b>    | <b>35.322.685,60</b>    | <b>35.991.813,93</b>    |
| 43                | 437            | 437111         | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge                            | 2.340.799,31            | 2.352.944,93            | 2.412.466,65            | 2.594.218,53            | 2.342.014,39            | 2.312.780,27            | 2.848.865,99            | 2.848.865,99            | 2.848.865,99            | 2.848.865,99            |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 43 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>             | <b>278.275.107,09</b>   | <b>281.318.092,66</b>   | <b>280.054.644,56</b>   | <b>294.584.366,48</b>   | <b>311.486.121,61</b>   | <b>318.874.868,23</b>   | <b>331.788.445,85</b>   | <b>341.079.879,97</b>   | <b>350.894.597,57</b>   | <b>362.319.048,70</b>   |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 44 (440-446) - Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>        | <b>26.004.412,36</b>    | <b>26.720.818,36</b>    | <b>27.194.523,58</b>    | <b>19.954.835,30</b>    | <b>27.514.609,32</b>    | <b>26.179.769,49</b>    | <b>23.779.394,83</b>    | <b>31.810.008,83</b>    | <b>26.845.856,16</b>    | <b>26.881.016,22</b>    |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 44 (448-449) - Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>      | <b>439.035.006,10</b>   | <b>528.067.430,02</b>   | <b>563.106.938,68</b>   | <b>605.829.534,56</b>   | <b>651.859.075,32</b>   | <b>742.228.955,93</b>   | <b>794.567.470,88</b>   | <b>793.442.285,79</b>   | <b>823.083.707,94</b>   | <b>839.859.515,42</b>   |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 45 - Sonstige Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> | <b>116.410.640,22</b>   | <b>109.216.068,34</b>   | <b>116.300.555,86</b>   | <b>130.674.529,51</b>   | <b>104.441.785,61</b>   | <b>142.422.263,83</b>   | <b>101.618.267,56</b>   | <b>103.915.866,92</b>   | <b>95.098.690,31</b>    | <b>95.292.876,20</b>    |
| 47                | 471            | 471111         | Aktiviere Eigenleistungen  | 1.238.188,90            | 1.216.774,70            | 1.326.241,36            | 1.447.947,02            | 3.671.716,42            | 1.960.355,20            | 2.794.000,00            | 6.394.000,00            | 6.394.000,00            | 3.394.000,00            |
| 47                | 471            | 471112         | Aktiviere Materialeleistungen  | 65.940,00               | 87.924,00               | 42.488,50               | 60.535,00               | 28.840,00               | 21.662,00               | 96.215,00               | 96.215,00               | 96.215,00               | 96.215,00               |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 471 - Aktiviere Eigenleistungen</b>                             | <b>1.304.128,90</b>     | <b>1.304.698,70</b>     | <b>1.368.729,86</b>     | <b>1.508.482,02</b>     | <b>3.700.556,42</b>     | <b>1.982.017,20</b>     | <b>2.890.215,00</b>     | <b>6.490.215,00</b>     | <b>6.490.215,00</b>     | <b>3.490.215,00</b>     |
| 47                | 472            | 472112         | Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen                                     |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 472 - Bestandsveränderungen</b>                                 | <b>0,00</b>             |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 47 - Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen</b> | <b>1.304.128,90</b>     | <b>1.304.698,70</b>     | <b>1.368.729,86</b>     | <b>1.508.482,02</b>     | <b>3.700.556,42</b>     | <b>1.982.017,20</b>     | <b>2.890.215,00</b>     | <b>6.490.215,00</b>     | <b>6.490.215,00</b>     | <b>3.490.215,00</b>     |
|                   |                |                | <b>Ordentliche Erträge</b>   | <b>2.135.174.370,88</b> | <b>2.290.668.198,18</b> | <b>2.442.806.955,94</b> | <b>2.566.412.571,64</b> | <b>2.736.020.880,40</b> | <b>3.061.815.026,24</b> | <b>3.029.089.177,74</b> | <b>3.106.562.181,91</b> | <b>3.199.645.312,54</b> | <b>3.279.661.661,83</b> |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 50 - Personalaufwendungen</b>                                | <b>352.871.875,52</b>   | <b>391.352.301,85</b>   | <b>388.879.659,87</b>   | <b>391.074.374,45</b>   | <b>425.012.491,95</b>   | <b>463.683.307,26</b>   | <b>457.716.575,57</b>   | <b>520.597.637,65</b>   | <b>522.422.969,91</b>   | <b>515.791.380,22</b>   |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 51 - Versorgungsaufwendungen</b>                             | <b>90.527.594,41</b>    | <b>69.541.959,24</b>    | <b>83.718.150,43</b>    | <b>77.428.158,90</b>    | <b>87.125.094,60</b>    | <b>109.295.190,50</b>   | <b>71.101.410,51</b>    | <b>88.249.459,54</b>    | <b>91.142.687,21</b>    | <b>95.372.753,16</b>    |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 52 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>         | <b>299.860.943,66</b>   | <b>310.751.924,51</b>   | <b>315.243.384,02</b>   | <b>310.495.810,91</b>   | <b>342.680.763,93</b>   | <b>408.711.166,01</b>   | <b>355.235.851,31</b>   | <b>362.641.297,46</b>   | <b>370.672.680,66</b>   | <b>373.194.625,86</b>   |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 57 - Bilanzielle Abschreibungen</b>                          | <b>86.796.711,66</b>    | <b>91.892.407,19</b>    | <b>101.078.799,17</b>   | <b>97.960.773,99</b>    | <b>100.025.419,87</b>   | <b>103.403.418,96</b>   | <b>103.922.836,41</b>   | <b>106.489.534,86</b>   | <b>107.118.073,66</b>   | <b>109.118.073,67</b>   |
|                   |                |                | <b>Summe Kontenart 533 - Sozialtransferaufwendungen</b>                            | <b>733.971.724,67</b>   | <b>841.811.145,65</b>   | <b>884.705.950,59</b>   | <b>946.643.335,32</b>   | <b>1.072.467.748,57</b> | <b>1.061.306.159,84</b> | <b>1.145.137.269,64</b> | <b>1.113.248.223,09</b> | <b>1.140.626.520,74</b> | <b>1.165.589.427,28</b> |
| 53                | 534            | 534111         | Gewerbesteuerumlage  | 22.171.000,50           | 22.817.579,00           | 23.993.673,23           | 24.884.029,37           | 23.686.182,07           | 34.147.445,12           | 24.400.000,00           | 27.800.000,00           | 29.000.000,00           | 29.900.000,00           |
| 53                | 534            | 534211         | Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit  | 21.555.083,50           | 22.165.677,00           | 23.308.139,90           | 24.172.566,99           | 23.009.433,96           | 32.683.983,18           | 23.700.000,00           | 23.000.000,00           |                         |                         |
| 53                | 537            | 537111         | Nachzahlung aus der Abrechnung des Solidarbeitrages                                | 18.609,89               |                         |                         |                         |                         | 9.884,80                |                         |                         |                         |                         |
| 53                | 537            | 537112         | Sonstige allgemeine Umlagen an das Land  | 8.448,30                | 8.157,90                | 9.412,70                | 10.041,00               | 9.906,50                |                         | 10.100,00               | 10.100,00               | 10.100,00               | 10.100,00               |
| 53                | 537            | 537211         | Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)   | 165.199.658,96          |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |
| 53                | 537            | 537711         | Landschaftsumlage LVR  |                         | 161.415.493,00          | 166.913.668,56          | 176.104.473,00          | 184.826.894,04          | 176.875.951,96          | 201.524.300,00          | 195.476.000,00          | 213.241.837,50          | 237.485.000,00          |
| 53                | 537            | 537811         | Verbandsumlage RVR   |                         | 6.249.656,00            | 6.625.208,77            | 6.853.311,21            | 7.171.283,39            | 7.714.777,71            | 8.085.000,00            | 9.099.000,00            | 9.362.000,00            | 9.970.000,00            |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 53 - Transferaufwendungen</b>                                | <b>1.248.356.896,66</b> | <b>1.378.518.085,85</b> | <b>1.434.239.121,03</b> | <b>1.518.798.915,59</b> | <b>1.637.207.677,94</b> | <b>1.703.043.067,34</b> | <b>1.821.620.604,13</b> | <b>1.839.681.620,30</b> | <b>1.895.150.424,70</b> | <b>1.940.066.152,98</b> |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 54 - Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>                   | <b>145.088.064,29</b>   | <b>118.905.532,93</b>   | <b>131.769.786,98</b>   | <b>125.997.636,68</b>   | <b>137.167.480,47</b>   | <b>177.981.440,01</b>   | <b>132.070.665,70</b>   | <b>143.356.787,03</b>   | <b>142.245.836,70</b>   | <b>142.916.468,04</b>   |
|                   |                |                | <b>Ordentliche Aufwendungen</b>  | <b>2.223.502.086,20</b> | <b>2.360.962.211,57</b> | <b>2.454.928.901,50</b> | <b>2.521.755.670,52</b> | <b>2.729.218.928,76</b> | <b>2.966.117.590,08</b> | <b>2.941.667.943,63</b> | <b>3.061.016.336,84</b> | <b>3.128.752.672,84</b> | <b>3.176.459.453,93</b> |
|                   |                |                | <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>                                 | <b>-88.327.715,32</b>   | <b>-70.294.013,39</b>   | <b>-12.121.945,56</b>   | <b>44.656.901,12</b>    | <b>6.801.951,64</b>     | <b>95.697.436,16</b>    | <b>87.421.234,11</b>    | <b>45.545.845,07</b>    | <b>70.892.639,70</b>    | <b>103.202.207,90</b>   |
|                   |                |                | <b>Summe Kontengruppe 46 - Finanzerträge</b>                                       | <b>41.615.358,53</b>    | <b>28.778.069,23</b>    | <b>19.393.407,92</b>    | <b>21.669.311,25</b>    | <b>29.349.660,84</b>    | <b>31.973.536,13</b>    | <b>21.565.410,84</b>    | <b>53.349.256,53</b>    | <b>29.130.816,22</b>    | <b>27.979.499,69</b>    |
| 55                | 551            | 551711         | Zinsaufwendungen an Kreditinstitute  | 40.187.648,33           | 37.008.603,43           | 34.050.095,62           | 31.350.021,42           | 38.810.108,43           | 35.685.023,68           | 36.549.000,00           | 35.781                  |                         |                         |

## 2. TEIL ERGEBNISPLANENTWICKLUNG 2019 - 2021

# Haushaltssanierungsplan 2012 - 2021 - Fortschreibung 2019

Stadt Essen  
Stadtkämmerei



| Gesamtergebnisplan |   | Ergebnis 2012           | Ergebnis 2013           | Ergebnis 2014           | Ergebnis 2015           | Ergebnis 2016           | Ergebnis 2017           | Ansatz 2018             | Planung 2019            | Planung 2020            | Planung 2021            |
|--------------------|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1                  | Steuern und ähnliche Abgaben  | 741.803.530,04          | 694.823.514,35          | 751.615.883,50          | 774.957.521,96          | 817.821.499,73          | 965.135.689,69          | 874.772.811,56          | 951.449.359,00          | 978.837.090,00          | 1.003.809.672,00        |
| 2                  | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen  | 488.070.731,36          | 616.786.938,19          | 672.591.108,36          | 710.013.454,12          | 790.239.468,42          | 830.009.604,01          | 866.371.002,05          | 843.843.992,22          | 883.072.469,96          | 912.017.504,36          |
| 3                  | + Sonstige Transfererträge  | 44.268.595,39           | 32.430.637,56           | 30.553.281,93           | 28.889.847,69           | 28.957.763,97           | 34.981.857,86           | 33.301.570,01           | 34.530.574,18           | 35.322.685,60           | 35.991.813,93           |
| 4                  | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte   | 278.275.107,09          | 281.318.092,66          | 280.054.644,56          | 294.584.366,48          | 311.486.121,61          | 318.874.868,23          | 331.788.445,85          | 341.079.879,97          | 350.894.597,57          | 362.319.048,70          |
| 5                  | + Privatrechtliche Leistungsentgelte  | 26.004.412,36           | 26.720.818,36           | 27.194.523,58           | 19.954.835,30           | 27.514.609,32           | 26.179.769,49           | 23.779.394,83           | 31.810.008,83           | 26.845.856,16           | 26.881.016,22           |
| 6                  | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen  | 439.035.006,10          | 528.067.430,02          | 563.106.938,68          | 605.829.534,56          | 651.859.075,32          | 742.228.955,93          | 794.567.470,88          | 793.442.285,79          | 823.083.707,94          | 839.859.515,42          |
| 7                  | + Sonstige ordentliche Erträge  | 116.410.640,22          | 109.216.068,34          | 116.300.555,86          | 130.674.529,51          | 104.441.785,61          | 142.422.263,83          | 101.618.267,56          | 103.915.866,92          | 95.098.690,31           | 95.292.876,20           |
| 8                  | + Aktivierte Eigenleistungen  | 1.304.128,90            | 1.304.698,70            | 1.368.729,86            | 1.508.482,02            | 3.700.556,42            | 1.982.017,20            | 2.890.215,00            | 6.490.215,00            | 6.490.215,00            | 3.490.215,00            |
| 9                  | +/- Bestandsveränderungen   |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |
| <b>10</b>          | <b>= Ordentliche Erträge</b>  | <b>2.135.172.151,46</b> | <b>2.290.668.198,18</b> | <b>2.442.785.666,33</b> | <b>2.566.412.571,64</b> | <b>2.736.020.880,40</b> | <b>3.061.815.026,24</b> | <b>3.029.089.177,74</b> | <b>3.106.562.181,91</b> | <b>3.199.645.312,54</b> | <b>3.279.661.661,83</b> |
| 11                 | - Personalaufwendungen  | 352.871.875,52          | 391.352.301,85          | 388.879.659,87          | 391.074.374,45          | 425.012.491,95          | 463.683.307,26          | 457.716.575,57          | 520.597.637,65          | 522.422.969,91          | 515.791.380,22          |
| 12                 | - Versorgungsaufwendungen   | 90.527.594,41           | 69.541.959,24           | 83.718.150,43           | 77.428.158,90           | 87.125.094,60           | 109.295.190,50          | 71.101.410,51           | 88.249.459,54           | 91.142.687,21           | 95.372.753,16           |
| 13                 | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen   | 299.860.943,66          | 310.751.924,51          | 315.243.384,02          | 310.495.810,91          | 342.680.763,93          | 408.711.166,01          | 355.235.851,31          | 362.641.297,46          | 370.672.680,66          | 373.194.625,86          |
| 14                 | - Bilanzielle Abschreibungen  | 86.796.711,66           | 91.892.407,19           | 101.078.799,17          | 97.960.773,99           | 100.025.419,87          | 103.403.418,96          | 103.922.836,41          | 106.489.534,86          | 107.118.073,66          | 109.118.073,67          |
| 15                 | - Transferaufwendungen  | 1.248.356.896,66        | 1.378.518.085,85        | 1.434.239.121,03        | 1.518.798.915,59        | 1.637.207.677,94        | 1.703.043.067,34        | 1.821.620.604,13        | 1.839.681.620,30        | 1.895.150.424,70        | 1.940.066.152,98        |
| 16                 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen   | 145.088.064,29          | 118.905.532,93          | 131.769.786,98          | 125.997.636,68          | 137.167.480,47          | 177.981.440,01          | 132.070.665,70          | 143.356.787,03          | 142.245.836,70          | 142.916.468,04          |
| <b>17</b>          | <b>= Ordentliche Aufwendungen</b>   | <b>2.223.502.086,20</b> | <b>2.360.962.211,57</b> | <b>2.454.928.901,50</b> | <b>2.521.755.670,52</b> | <b>2.729.218.928,76</b> | <b>2.966.117.590,08</b> | <b>2.941.667.943,63</b> | <b>3.061.016.336,84</b> | <b>3.128.752.672,84</b> | <b>3.176.459.453,93</b> |
| <b>18</b>          | <b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 - 17)</b>   | <b>-88.329.934,74</b>   | <b>-70.294.013,39</b>   | <b>-12.143.235,17</b>   | <b>44.656.901,12</b>    | <b>6.801.951,64</b>     | <b>95.697.436,16</b>    | <b>87.421.234,11</b>    | <b>45.545.845,07</b>    | <b>70.892.639,70</b>    | <b>103.202.207,90</b>   |
| 19                 | + Finanzerträge   | 41.615.358,53           | 28.778.069,23           | 19.393.407,92           | 21.669.311,25           | 29.349.660,84           | 31.973.536,13           | 21.565.410,84           | 53.349.256,53           | 29.130.816,22           | 27.979.499,69           |
| 20                 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen  | 90.960.778,66           | 81.610.585,65           | 86.304.145,19           | 106.320.035,03          | 75.202.854,74           | 69.157.856,23           | 71.434.850,00           | 65.286.850,00           | 63.324.850,00           | 63.564.850,00           |
| <b>21</b>          | <b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 - 20)</b>  | <b>-49.345.420,13</b>   | <b>-52.832.516,42</b>   | <b>-66.910.737,27</b>   | <b>-84.650.723,78</b>   | <b>-45.853.193,90</b>   | <b>-37.184.320,10</b>   | <b>-49.869.439,16</b>   | <b>-11.937.593,47</b>   | <b>-34.194.033,78</b>   | <b>-35.585.350,31</b>   |
| <b>22</b>          | <b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ( Zeilen 18 + 21)</b>                          | <b>-137.675.354,87</b>  | <b>-123.126.529,81</b>  | <b>-79.053.972,44</b>   | <b>-39.993.822,66</b>   | <b>-39.051.242,26</b>   | <b>58.513.116,06</b>    | <b>37.551.794,95</b>    | <b>33.608.251,60</b>    | <b>36.698.605,92</b>    | <b>67.616.857,59</b>    |
| 23                 | + Außerordentliche Erträge  |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |
| 24                 | - Außerordentliche Aufwendungen   |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |                         |
| <b>25</b>          | <b>= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 - 24)</b>  | <b>0,00</b>             |
| <b>26</b>          | <b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 + 25)</b> | <b>-137.675.354,87</b>  | <b>-123.126.529,81</b>  | <b>-79.053.972,44</b>   | <b>-39.993.822,66</b>   | <b>-39.051.242,26</b>   | <b>58.513.116,06</b>    | <b>37.551.794,95</b>    | <b>33.608.251,60</b>    | <b>36.698.605,92</b>    | <b>67.616.857,59</b>    |
| 27                 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen   | 153.672.680,13          | 160.888.098,36          | 166.990.726,49          | 172.104.892,02          | 178.672.509,40          | 183.343.270,36          | 188.861.776,59          | 192.343.916,15          | 197.706.012,45          | 202.523.867,26          |
| 28                 | - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen  | 153.672.680,13          | 160.888.098,36          | 166.990.726,49          | 172.104.892,02          | 178.672.509,40          | 183.343.270,36          | 188.861.776,59          | 192.343.916,15          | 197.706.012,45          | 202.523.867,26          |
| <b>29</b>          | <b>= Zuschuss / Überschuss (= Zeilen 26 + 27 + 28)</b>  | <b>-137.675.354,87</b>  | <b>-123.126.529,81</b>  | <b>-79.053.972,44</b>   | <b>-39.993.822,66</b>   | <b>-39.051.242,26</b>   | <b>58.513.116,06</b>    | <b>37.551.794,95</b>    | <b>33.608.251,60</b>    | <b>36.698.605,92</b>    | <b>67.616.857,59</b>    |

|                         |               |               |               |               |               |               |               |               |         |         |
|-------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------|---------|
| Eigenkapital (in Mio €) | 824,12        | 15,17         | -96,93        | -421,91       | -506,66       | -420,00       | -325,18       | -291,57       | -254,87 | -187,26 |
| Stärkungspaktmittel     | 22.665.755,20 | 34.953.268,40 | 90.142.253,43 | 90.142.253,43 | 90.142.253,43 | 90.142.253,43 | 59.940.000,00 | 29.840.000,00 |         |         |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 1 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
|---|------|------|------|

### Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen

#### 91-02 Messe Essen GmbH (ME)

##### 1.15.02.04 Messe Essen GmbH

|      |                                      |       |           |           |           |
|------|--------------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|
| M225 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 0         | 0         | 0         |
| M234 | Reduzierung des Verlustausgleichs    | Soll: | 1.766.000 | 0         | 0         |
| M242 | Produktivitätssteigerung             | Soll: | 1.465.000 | 1.465.000 | 1.465.000 |

#### 91-03 Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG)

##### 1.15.01.01 Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

|      |                                      |       |         |         |         |
|------|--------------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M019 | Reduzierung des Verlustausgleichs    | Soll: | 0       | 255.302 | 390.302 |
| M227 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 28.700  | 28.700  | 28.700  |
| M240 | Produktivitätssteigerung             | Soll: | 286.000 | 286.000 | 286.000 |

#### 91-04 Essen Marketing GmbH (EMG)

##### 1.15.03.01 Essen Marketing GmbH

|      |                                      |       |         |         |         |
|------|--------------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M020 | Reduzierung des Verlustausgleichs    | Soll: | 0       | 239.156 | 239.156 |
| M226 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 20.500  | 20.500  | 20.500  |
| M239 | Produktivitätssteigerung             | Soll: | 213.000 | 213.000 | 213.000 |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>1 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen

#### 98-01 Flughafen Essen / Mülheim GmbH (FEM)

##### 1.12.08.01 Flughafen Essen/Mülheim GmbH

|       |                                      |       |         |         |         |
|-------|--------------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M170  | Reduzierung des Verlustausgleichs    | Soll: | 111.761 | 111.761 | 111.761 |
| <hr/> |                                      |       |         |         |         |
| M224  | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 9.200   | 9.200   | 9.200   |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|                                    |             |             |             |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>2 Geschäftsbereich Finanzen</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|

### Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen

#### 93-01 Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (EVV)

##### 1.15.02.02 Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

|      |  |       |            |           |         |
|------|--|-------|------------|-----------|---------|
| M036 | Erhöhung Gewinnausschüttung bis 2012/ Reduzierung Verlustausgleich ab 2013 | Soll: | 27.323.161 | 0         | 0       |
| M228 | Reduzierung der Personalaufwendungen (Erhöhung Gewinnausschüttung EVV)     | Soll: | 0          | 0         | 0       |
| M238 | Produktivitätssteigerung   | Soll: | 0          | 0         | 0       |
| M256 | Effizienzprogramm der Ruhrbahn GmbH  | Soll: | 2.924.000  | 1.154.000 | 851.000 |

#### 93-02 ALLBAU GmbH

##### 1.16.02.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

|      |                            |       |            |   |   |
|------|----------------------------|-------|------------|---|---|
| M251 | Allbau, Sonderausschüttung | Soll: | 23.678.412 | 0 | 0 |
|------|----------------------------|-------|------------|---|---|

#### 93-51 EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (EVB)

##### 1.12.07.02 ÖPNV

|      |                             |       |        |   |   |
|------|-----------------------------|-------|--------|---|---|
| M255 | Gewinnausschüttung EVB GmbH | Soll: | 72.000 | 0 | 0 |
|------|-----------------------------|-------|--------|---|---|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 3 Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
|---|------|------|------|

### Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen

#### 92-02 RGE Servicegesellschaft Essen mbH

##### 1.01.13.01 Immobilienwirtschaft

|      |                             |       |           |   |   |
|------|-----------------------------|-------|-----------|---|---|
| M254 | Gewinnausschüttung RGE GmbH | Soll: | 1.700.000 | 0 | 0 |
|------|-----------------------------|-------|-----------|---|---|

#### 92-04 Essener Systemhaus (ESH)

##### 1.01.10.01 Essener Systemhaus (ESH)

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M219 | Optimierung des konzernweiten Rechnungswesens (hier: Eigenbetriebe) | Soll: | 179.000 | 179.000 | 179.000 |
|------|---|-------|---------|---------|---------|

|      |                                      |       |        |        |        |
|------|--------------------------------------|-------|--------|--------|--------|
| M233 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 89.940 | 89.940 | 89.940 |
|------|--------------------------------------|-------|--------|--------|--------|

##### 1.16.02.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

|      |   |       |   |   |   |
|------|---|-------|---|---|---|
| M252 | Einrichtung eines Shared Service Center IT (SSC IT) | Soll: | 0 | 0 | 0 |
|------|---|-------|---|---|---|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 4 Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
|---|------|------|------|

### Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen

#### 95-05 Theater und Philharmonie Essen GmbH (TuP)

##### 1.04.04.01 Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)

|      |                                      |       |           |           |           |
|------|--------------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|
| M057 | Reduzierung des Verlustausgleichs    | Soll: | 5.782.019 | 5.782.003 | 5.781.607 |
| M220 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 431.700   | 431.700   | 431.700   |

#### 95-06 Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft Essen mbH (TBE)

##### 1.04.04.02 Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH (TBE)

|      |                                      |       |         |         |         |
|------|--------------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M058 | Reduzierung des Verlustausgleichs    | Soll: | 377.040 | 377.040 | 377.040 |
| M221 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 3.200   | 3.200   | 3.200   |
| M247 | Produktivitätssteigerung             | Soll: | 39.000  | 39.000  | 39.000  |

#### 95-07 Ruhr2010 Kulturhauptstadt GmbH

##### 1.04.10.05 Ruhr 2010 - Kulturhauptstadt Europas GmbH

|      |                                   |       |   |   |   |
|------|-----------------------------------|-------|---|---|---|
| M059 | Reduzierung des Verlustausgleichs | Soll: | 0 | 0 | 0 |
|------|-----------------------------------|-------|---|---|---|

#### 96-04 Jugendhilfe Essen gGmbH

##### 1.06.05.01 Jugendhilfe Essen gGmbH

|      |                                      |       |         |         |         |
|------|--------------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M223 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 164.700 | 164.700 | 164.700 |
| M230 | Reduzierung des Verlustausgleiches   | Soll: | 0       | 0       | 0       |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|   |             |             |             |
|---|-------------|-------------|-------------|
| <b>5 Geschäftsbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|

### Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen

#### 96-03 Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH (EABG)

##### 1.05.20.02 EABG-Gruppe

|      |                                   |       |         |        |        |
|------|-----------------------------------|-------|---------|--------|--------|
| M145 | Reduzierung des Verlustausgleichs | Soll: | 151.866 | 55.800 | 55.800 |
|------|-----------------------------------|-------|---------|--------|--------|

|      |                                      |       |         |         |         |
|------|--------------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M222 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 142.200 | 142.200 | 142.200 |
|------|--------------------------------------|-------|---------|---------|---------|

#### 96-09 Suchthilfe direkt Essen gGmbH

##### 1.05.20.03 Suchthilfe direkt Essen gGmbH

|      |                              |       |         |         |         |
|------|------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M124 | Kürzung Transferaufwendungen | Soll: | 206.921 | 206.921 | 206.921 |
|------|------------------------------|-------|---------|---------|---------|

|      |                                      |       |        |        |        |
|------|--------------------------------------|-------|--------|--------|--------|
| M232 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 43.700 | 43.700 | 43.700 |
|------|--------------------------------------|-------|--------|--------|--------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>6A Geschäftsbereich Umwelt, Bauen und Sport</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen

#### 92-01 Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)

##### 1.08.02.01 Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)

|      |                                   |       |           |           |           |
|------|-----------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|
| M034 | Reduzierung des Verlustausgleichs | Soll: | 1.375.065 | 1.675.065 | 1.675.065 |
|------|-----------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M217 | Optimierung des konzernweiten Rechnungswesens (hier: Eigenbetriebe) | Soll: | 56.000 | 56.000 | 56.000 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

#### 97-02 Revierpark Nienhausen GmbH (RN)

##### 1.13.01.02 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH

|      |                                   |       |   |   |   |
|------|-----------------------------------|-------|---|---|---|
| M231 | Reduzierung des Verlustausgleichs | Soll: | 0 | 0 | 0 |
|------|-----------------------------------|-------|---|---|---|

#### 97-03 Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH (GVE)

##### 1.15.02.03 Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH

|      |                                      |       |   |   |   |
|------|--------------------------------------|-------|---|---|---|
| M235 | Reduzierung der Personalaufwendungen | Soll: | 0 | 0 | 0 |
|------|--------------------------------------|-------|---|---|---|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

6A Geschäftsbereich Umwelt, Bauen und Sport

2019

2020

2021

### Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen

Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen  
(gesamt):

68.640.085 13.028.888 12.860.492

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>3 Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Personalkostenreduzierung

#### 10 Organisation und Personalwirtschaft

##### diverse

|      |  |       |            |            |            |
|------|--|-------|------------|------------|------------|
| P 01 | Reduzierung des Personalbestandes und sonstige personalwirtschaftliche Maßnahmen | Soll: | 31.290.000 | 31.290.000 | 31.290.000 |
|------|--|-------|------------|------------|------------|

#### 11 Amt für Zentralen Service

##### diverse

|      |  |       |   |   |   |
|------|--|-------|---|---|---|
| P 02 | Reduzierung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung | Soll: | 0 | 0 | 0 |
|------|--|-------|---|---|---|

**Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019** (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>3</b> Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

**Personalkostenreduzierung**

|                                     |            |            |            |
|-------------------------------------|------------|------------|------------|
| Personalkostenreduzierung (gesamt): | 31.290.000 | 31.290.000 | 31.290.000 |
|-------------------------------------|------------|------------|------------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 1 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
|---|------|------|------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 01-09 Kommunales Integrationszentrum

##### 1.01.01.02 Interkulturelle Arbeit

|      |                               |       |       |       |       |
|------|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| M049 | Einsparung bei den Sachkosten | Soll: | 1.456 | 1.456 | 1.456 |
|------|-------------------------------|-------|-------|-------|-------|

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M050 | Budgetkürzung für interkulturelle Maßnahmen | Soll: | 142.171 | 142.171 | 142.171 |
|------|---|-------|---------|---------|---------|

##### 1.01.01.03 Hauptstelle RAA

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M051 | Verbesserung der Erstattungen durch das Land und Sachkostenreduzierung | Soll: | 15.883 | 15.883 | 15.883 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

#### 01-11 Gleichstellungsstelle

##### 1.01.03.01 Gleichstellung von Frau und Mann

|      |                             |       |       |       |       |
|------|-----------------------------|-------|-------|-------|-------|
| M003 | Einsparung Sachaufwendungen | Soll: | 2.492 | 2.492 | 2.492 |
|------|-----------------------------|-------|-------|-------|-------|

#### 01-15 Presse- und Kommunikationsamt

##### 1.01.07.01 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M004 | Einsparung bei verschiedenen Sachkonten | Soll: | 30.834 | 30.834 | 30.834 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

#### 14 Rechnungsprüfungsamt

##### 1.01.05.01 Rechnungsprüfung

|      |                       |       |       |       |       |
|------|-----------------------|-------|-------|-------|-------|
| M008 | Sachkostenreduzierung | Soll: | 6.509 | 6.509 | 6.509 |
|------|-----------------------|-------|-------|-------|-------|

#### 15 Amt für Ratsangelegenheiten und Repräsentation

##### 1.01.01.01 Politische Gremien

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M009 | Einsparung bei den Zuwendungen für die Fraktionen und Einzelvertreter | Soll: | 122.741 | 122.741 | 122.741 |
|------|---|-------|---------|---------|---------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>1 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 15 Amt für Ratsangelegenheiten und Repräsentation

##### 1.01.07.02 Repräsentation

|      |                   |       |       |       |       |
|------|-------------------|-------|-------|-------|-------|
| M010 | Sachkostenkürzung | Soll: | 6.500 | 6.500 | 6.500 |
|------|-------------------|-------|-------|-------|-------|

#### GB 1 Verwaltungsführung GB 1

##### 1.01.02.01 Verwaltungsführung GB 1

|      |                             |       |        |        |        |
|------|-----------------------------|-------|--------|--------|--------|
| M001 | Einsparung Sachaufwendungen | Soll: | 63.405 | 63.405 | 63.405 |
|------|-----------------------------|-------|--------|--------|--------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 2 Geschäftsbereich Finanzen | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------------|------|------|------|
|-----------------------------|------|------|------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 02-02 Beteiligungsmanagement

##### 1.01.09.02 Beteiligungsmanagement

|      |  |       |       |       |       |
|------|--|-------|-------|-------|-------|
| M038 | Einsparung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Soll: | 3.437 | 3.437 | 3.437 |
|------|--|-------|-------|-------|-------|

#### 20 Stadtkämmerei

##### 1.01.09.01 Finanzmanagement

|      |   |       |       |       |       |
|------|---|-------|-------|-------|-------|
| M040 | Einsparungen bei den Geschäftsaufwendungen auf den unabweisbaren Bedarf | Soll: | 6.828 | 6.828 | 6.828 |
|------|---|-------|-------|-------|-------|

##### 1.01.13.02 Strategische Immobiliensteuerung

|      |                                   |       |     |     |     |
|------|-----------------------------------|-------|-----|-----|-----|
| M039 | Auflösung des Dienstreiseansatzes | Soll: | 383 | 383 | 383 |
|------|-----------------------------------|-------|-----|-----|-----|

##### 1.16.02.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

|      |                                 |       |        |        |        |
|------|---------------------------------|-------|--------|--------|--------|
| M046 | Reduzierung der Beratungskosten | Soll: | 24.597 | 24.597 | 24.597 |
|------|---------------------------------|-------|--------|--------|--------|

#### 21 Finanzbuchhaltung und Stadtsteueramt

##### 1.01.09.04 Abgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge)

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M047 | Reduzierung des Aufwandes für "Prozesszinsen" | Soll: | 98.000 | 98.000 | 98.000 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

#### GB 2 Verwaltungsführung GB 2

##### 1.01.02.03 Verwaltungsführung GB 2

|      |                                     |       |         |         |         |
|------|-------------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M037 | Reduzierung der Beratungsleistungen | Soll: | 278.194 | 278.194 | 278.194 |
|------|-------------------------------------|-------|---------|---------|---------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 3 Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
|---|------|------|------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 01-05 Arbeitssicherheit Essen (ASE)

##### 1.01.08.04 Arbeitssicherheit Essen

|      |  |       |       |       |       |
|------|--|-------|-------|-------|-------|
| M022 | Reduzierung der beeinflussbaren Sachkosten | Soll: | 4.900 | 4.900 | 4.900 |
|------|--|-------|-------|-------|-------|

#### 01-08 Institut Gesundheit

##### 1.01.08.05 Betriebliche Beratungsstelle

|      |  |       |       |       |       |
|------|--|-------|-------|-------|-------|
| M023 | Reduzierung der beeinflussbaren Sachkosten | Soll: | 2.750 | 2.750 | 2.750 |
|------|--|-------|-------|-------|-------|

#### 10 Organisation und Personalwirtschaft

##### 1.01.08.01 Organisation und Personalwirtschaft

|      |                       |       |        |        |        |
|------|-----------------------|-------|--------|--------|--------|
| M024 | Sachkostenreduzierung | Soll: | 57.300 | 57.300 | 57.300 |
|------|-----------------------|-------|--------|--------|--------|

#### 11 Amt für Zentralen Service

##### 1.01.06.01 Zentraler Service

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M025 | Senkung der Aufwendungen für Gebäudereinigung | Soll: | 370.000 | 370.000 | 370.000 |
|------|---|-------|---------|---------|---------|

#### 30 Rechtsamt

##### 1.01.11.01 Recht

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M011 | Einsparung bei den Aufwendungen für die Verwaltungsbücherei | Soll: | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M012 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 53.000 | 53.000 | 53.000 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 3 Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
|---|------|------|------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 32 Ordnungsamt

##### 1.02.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

|      |  |       |         |         |         |
|------|--|-------|---------|---------|---------|
| M026 | Reduzierung des Aufwandes für öffentlich-rechtliche Bestattungen | Soll: | 100.000 | 100.000 | 100.000 |
|------|--|-------|---------|---------|---------|

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M027 | Reduzierung des Aufwandes für Ersatzvornahmen | Soll: | 57.500 | 57.500 | 57.500 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

##### 1.02.02.02 Verkehrsüberwachung

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M028 | Digitalisierung und Wartung der mobilen Radaranlagen | Soll: | 15.000 | 15.000 | 15.000 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M029 | Reduzierung des Aufwandes für den Ankauf von Nassfilmen und deren Entwicklung | Soll: | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

|      |  |       |         |         |         |
|------|--|-------|---------|---------|---------|
| M030 | Reduzierung des Aufwandes für Personalgestellung durch die EVAG im Bereich der Verkehrsüberwachung | Soll: | 246.000 | 246.000 | 246.000 |
|------|--|-------|---------|---------|---------|

##### 1.02.02.07 Ausländerangelegenheiten

|      |                              |       |        |        |        |
|------|------------------------------|-------|--------|--------|--------|
| M015 | Reduzierung der Sachausgaben | Soll: | 81.400 | 81.400 | 81.400 |
|------|------------------------------|-------|--------|--------|--------|

##### 1.12.06.01 Parkeinrichtungen

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M031 | Reduzierung des Aufwandes für die Unterhaltung und Wartung der Parkscheinautomaten | Soll: | 57.500 | 57.500 | 57.500 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

#### 33 Einwohneramt

##### 1.02.02.08 Personenstandswesen

|      |                              |       |       |       |       |
|------|------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| M016 | Reduzierung der Sachausgaben | Soll: | 4.200 | 4.200 | 4.200 |
|------|------------------------------|-------|-------|-------|-------|

##### 1.02.02.09 KFZ-Zulassung

|      |                              |       |         |         |         |
|------|------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M017 | Reduzierung der Sachausgaben | Soll: | 186.952 | 186.952 | 186.952 |
|------|------------------------------|-------|---------|---------|---------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 3 Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
|---|------|------|------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 33 Einwohneramt

##### 1.10.02.02 Verwaltung und Sicherung des Wohnungsbestandes

|      |                              |       |       |       |       |
|------|------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| M018 | Reduzierung der Sachausgaben | Soll: | 7.000 | 7.000 | 7.000 |
|------|------------------------------|-------|-------|-------|-------|

#### 37 Feuerwehr

##### 1.02.06.01 Gefahrenabwehr

|      |   |       |           |           |           |
|------|---|-------|-----------|-----------|-----------|
| M033 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich | Soll: | 2.351.000 | 2.351.000 | 2.351.000 |
|------|---|-------|-----------|-----------|-----------|

#### 92-04 Essener Systemhaus (ESH)

##### 1.01.10.01 Essener Systemhaus (ESH)

|      |                                     |       |         |         |         |
|------|-------------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M035 | Reduzierung der Aufwendungen für IT | Soll: | 925.000 | 925.000 | 925.000 |
|------|-------------------------------------|-------|---------|---------|---------|

|       |                                  |       |         |         |         |
|-------|----------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| E 252 | Reduzierung der Sachaufwendungen | Soll: | 635.000 | 635.000 | 635.000 |
|-------|----------------------------------|-------|---------|---------|---------|

#### GB 3 Verwaltungsführung GB 3

##### 1.01.02.02 Verwaltungsführung GB 3

|      |  |       |       |       |       |
|------|--|-------|-------|-------|-------|
| M021 | Reduzierung der beeinflussbaren Sachkosten | Soll: | 5.550 | 5.550 | 5.550 |
|------|--|-------|-------|-------|-------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>4 Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 40 Schule

##### 1.03.01.01 Grundschulen

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M062 | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils im Rahmen der Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | Soll: | 67.700 | 67.700 | 67.700 |
| M063 | Betreuung Schulnetze (Grundschulen)   | Soll: | 0      | 0      | 0      |
| M064 | Reduzierung der Schulausstattung  | Soll: | 33.300 | 33.300 | 33.300 |
| M065 | Reduzierung der Schulmilch auf Milch ohne Geschmacksanreicherung  | Soll: | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
| M066 | Schulmöbeltransporte / Umräumungskosten   | Soll: | 5.760  | 5.760  | 5.760  |
| M068 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | Soll: | 16.936 | 16.936 | 16.936 |

##### 1.03.02.01 Hauptschulen

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M069 | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils im Rahmen der Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | Soll: | 20.840  | 20.840  | 20.840  |
| M070 | Betreuung Schulnetze (Hauptschulen)   | Soll: | 0       | 0       | 0       |
| M071 | Reduzierung der Schulausstattung  | Soll: | 324.300 | 324.300 | 324.300 |
| M072 | Verpflegungskosten an den gebundenen Ganztagschulen   | Soll: | 600     | 600     | 600     |
| M074 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | Soll: | 1.586   | 1.586   | 1.586   |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>4 Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 40 Schule

##### 1.03.03.01 Realschulen

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M075 | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils im Rahmen der Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | Soll: | 28.180  | 28.180  | 28.180  |
| M076 | Betreuung Schulnetze (Realschulen)  | Soll: | 0       | 0       | 0       |
| M077 | Reduzierung der Schulausstattung  | Soll: | 165.100 | 165.100 | 165.100 |
| M079 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | Soll: | 1.808   | 1.808   | 1.808   |

##### 1.03.04.01 Gymnasien

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M080 | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils im Rahmen der Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | Soll: | 60.350  | 60.350  | 60.350  |
| M081 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | Soll: | 900     | 900     | 900     |
| M082 | Betreuung Schulnetze (Gymnasien)  | Soll: | 0       | 0       | 0       |
| M083 | Reduzierung der Schulausstattung  | Soll: | 191.600 | 191.600 | 191.600 |
| M084 | Reduzierung der Schulausstattung (hier: Ruhrkolleg)   | Soll: | 13.300  | 13.300  | 13.300  |
| M085 | Verpflegungskosten an den gebundenen Ganztagschulen   | Soll: | 1.600   | 1.600   | 1.600   |
| M087 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | Soll: | 5.764   | 5.764   | 5.764   |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>4 Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 40 Schule

##### 1.03.05.01 Gesamtschulen

|      |  |       |         |         |         |
|------|--|-------|---------|---------|---------|
| M088 | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils i.R.d. Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | Soll: | 63.250  | 63.250  | 63.250  |
| M089 | Betreuung Schulnetze (Gesamtschulen)   | Soll: | 0       | 0       | 0       |
| M090 | Reduzierung der Schulausstattung   | Soll: | 235.100 | 235.100 | 235.100 |
| M091 | Verpflegungskosten an den gebundenen Ganztagschulen  | Soll: | 8.000   | 8.000   | 8.000   |
| M093 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich  | Soll: | 2.973   | 2.973   | 2.973   |

##### 1.03.06.01 Förderschulen

|      |  |       |         |         |         |
|------|--|-------|---------|---------|---------|
| M094 | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils i.R.d. Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | Soll: | 22.947  | 22.947  | 22.947  |
| M095 | Betreuung Schulnetze (Förderschulen)   | Soll: | 0       | 0       | 0       |
| M096 | Reduzierung der Schulausstattung   | Soll: | 397.700 | 397.700 | 397.700 |
| M097 | Verpflegungskosten an den gebundenen Ganztagschulen  | Soll: | 2.800   | 2.800   | 2.800   |
| M098 | Reduzierung auswärtiger Unterbringungen  | Soll: | 12.249  | 12.249  | 12.249  |
| M100 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich  | Soll: | 2.117   | 2.117   | 2.117   |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>4 Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 40 Schule

##### 1.03.07.01 Berufskollegs

|      |  |       |         |         |         |
|------|--|-------|---------|---------|---------|
| M101 | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils i.R.d. Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | Soll: | 93.640  | 93.640  | 93.640  |
| M102 | Betreuung Schulnetze (Berufskolleg)  | Soll: | 0       | 0       | 0       |
| M103 | Reduzierung der Schulausstattung   | Soll: | 377.367 | 377.367 | 377.367 |
| M104 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich  | Soll: | 1.665   | 1.665   | 1.665   |

##### 1.03.10.01 Zentrale Leistungen

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M105 | Wegfall des Zuschusses an die Universität Duisburg-Essen                                  | Soll: | 182.096 | 182.096 | 182.096 |
| M106 | Reduzierung der Aufwendungen für externe Veranstaltungen                                  | Soll: | 6.713   | 6.713   | 6.713   |
| M107 | Reduzierung der Aufwendungen für Werbung  | Soll: | 2.974   | 2.974   | 2.974   |
| M108 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | Soll: | 15.095  | 15.095  | 15.095  |
| M109 | Reduzierung der Aufwendungen für Porto  | Soll: | 10.799  | 10.799  | 10.799  |
| M110 | Wegfall des Personalkostenzuschusses an die Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH | Soll: | 36.800  | 36.800  | 36.800  |

##### 1.03.10.04 Alfred-Krupp-Schulmedienzentrum

|      |   |       |       |       |       |
|------|---|-------|-------|-------|-------|
| M111 | Reduzierung Medienbeschaffung                     | Soll: | 4.062 | 4.062 | 4.062 |
| M112 | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich | Soll: | 5.125 | 5.125 | 5.125 |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 4 Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
|---|------|------|------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 40 Schule

##### 1.03.10.05 Bildungsbüro

|      |   |       |       |       |       |
|------|---|-------|-------|-------|-------|
| M061 | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen | Soll: | 8.403 | 8.403 | 8.403 |
|------|---|-------|-------|-------|-------|

#### 41 Kulturbüro

##### 1.04.10.01 Kulturplanung, -entwicklung und -förderung

|      |   |       |   |   |   |
|------|---|-------|---|---|---|
| M052 | Analyse der städtischen Kulturförderung | Soll: | 0 | 0 | 0 |
|------|---|-------|---|---|---|

#### 44 Folkwang Musikschule

##### 1.04.06.01 Folkwang Musikschule

|      |  |       |         |         |         |
|------|--|-------|---------|---------|---------|
| M055 | Reduzierung von Personalkosten in der Folkwang Musikschule | Soll: | 152.000 | 152.000 | 152.000 |
|------|--|-------|---------|---------|---------|

#### 51 Jugendamt

##### 1.03.09.01 BAFöG

|      |  |       |       |       |       |
|------|--|-------|-------|-------|-------|
| M174 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 1.538 | 1.538 | 1.538 |
|------|--|-------|-------|-------|-------|

##### 1.05.07.01 Unterhaltsvorschuss

|      |  |       |       |       |       |
|------|--|-------|-------|-------|-------|
| M175 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 4.160 | 4.160 | 4.160 |
|------|--|-------|-------|-------|-------|

##### 1.06.01.01 Kinder in Tagespflege

|       |   |       |         |         |         |
|-------|---|-------|---------|---------|---------|
| E 139 | Anpassung der freiwilligen Essenskostenübernahme an das Bildungs- und Teilhabepaket | Soll: | 347.000 | 347.000 | 347.000 |
|-------|---|-------|---------|---------|---------|

|       |   |       |         |         |         |
|-------|---|-------|---------|---------|---------|
| E 173 | Anpassung der freiwilligen Essenskostenübernahme an das Bildungs- und Teilhabepaket | Soll: | 403.000 | 403.000 | 403.000 |
|-------|---|-------|---------|---------|---------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>4 Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 51 Jugendamt

|   |  |       |           |           |           |
|---|--|-------|-----------|-----------|-----------|
| M176  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 33.350    | 33.350    | 33.350    |
| <b>1.06.02.01 Jugendarbeit</b>  |  |       |           |           |           |
| M177  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 17.456    | 17.456    | 17.456    |
| <b>1.06.03.01 Soziale Leistungen zur Förderung junger Menschen / Familien</b> |  |       |           |           |           |
| M138  | Reduzierung der Aufwendungen für Erzieherische Hilfen  | Soll: | 4.000.000 | 4.000.000 | 4.000.000 |
| M178  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 63.873    | 63.873    | 63.873    |
| <b>1.06.03.02 Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften</b>                       |  |       |           |           |           |
| M179  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 11.036    | 11.036    | 11.036    |
| <b>1.06.04.01 Tageseinrichtungen für Kinder</b>                               |  |       |           |           |           |
| M136  | Kinderbetreuung Szenario I   | Soll: | 1.700.000 | 1.700.000 | 1.700.000 |
| M180  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 227.688   | 227.688   | 227.688   |
| <b>1.06.05.02 Einrichtungen der Jugendarbeit</b>                              |  |       |           |           |           |
| M139  | Reduzierung des Aufwandes für die offene Kinder- und Jugendarbeit  | Soll: | 53.145    | 53.145    | 53.145    |
| M181  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 29.721    | 29.721    | 29.721    |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>4 Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

**51 Jugendamt**

**1.06.06.02 Erziehungsberatung**

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M182 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 11.178 | 11.178 | 11.178 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

### 5 Geschäftsbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit

**2019**
**2020**
**2021**

#### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 50 Amt für Soziales und Wohnen

##### 1.05.01.01 Grundversorgung und Hilfe in besonderen Lebenslagen (örtlicher Träger)

|       |  |       |           |           |           |
|-------|--|-------|-----------|-----------|-----------|
| M113  | Schließung der Kantine in der Steubenstr. 53   | Soll: | 42.500    | 42.500    | 42.500    |
| M114  | Einsparung bei den Transferaufwendungen der Hilfe zur Pflege   | Soll: | 2.738.610 | 2.738.610 | 2.738.610 |
| E 114 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 642.679   | 642.679   | 642.679   |
| M115  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonst. ordentlichen Aufwendungen    | Soll: | 264.251   | 264.251   | 264.251   |
| M116  | Passgenaue Hilfen im Bereich der Eingliederungshilfe   | Soll: | 0         | 0         | 0         |
| M117  | Reduzierung bei den Transferaufwendungen   | Soll: | 1.311.953 | 1.311.953 | 1.311.953 |
| M118  | Einsparungen bei den Bestattungskosten   | Soll: | 399.962   | 399.962   | 399.962   |
| M119  | Verschiebung der Zuständigkeit zum überörtlichen Sozialhilfeträger (Landschaftsverband Rheinland)        | Soll: | 199.227   | 199.227   | 199.227   |
| M120  | Reduzierung der Aufwendungen für Krankenhilfe  | Soll: | 2.028.005 | 2.028.005 | 2.028.005 |
| M121  | Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft bei der Hilfe zum Lebensunterhalt                             | Soll: | 0         | 0         | 0         |
| M122  | Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung      | Soll: | 737.188   | 737.188   | 737.188   |
| M123  | Verringerung der Betreuungsintensität bei der psychosozialen Betreuung von Substituierten                | Soll: | 252.000   | 252.000   | 252.000   |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

### 5 Geschäftsbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit

**2019**
**2020**
**2021**

#### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 50 Amt für Soziales und Wohnen

##### 1.05.03.01 Leistungen für Asylbewerber

|       |  |       |        |        |        |
|-------|--|-------|--------|--------|--------|
| M127  | Einsparungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen   | Soll: | 33.292 | 33.292 | 33.292 |
| M128  | Einsparungen bei den Transferaufwendungen für Leistungen für Asylbewerber                                | Soll: | 0      | 0      | 0      |
| M129  | Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft bei Leistungen für Asylbewerber                               | Soll: | 0      | 0      | 0      |
| E 184 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 71.778 | 71.778 | 71.778 |

##### 1.05.04.01 Soziale Einrichtungen

|       |  |       |         |         |         |
|-------|--|-------|---------|---------|---------|
| M130  | Reduzierung der Instandhaltungskosten bei den Unterkünften   | Soll: | 168.359 | 168.359 | 168.359 |
| E 185 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 125.338 | 125.338 | 125.338 |

##### 1.05.05.01 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

|       |  |       |        |        |        |
|-------|--|-------|--------|--------|--------|
| M131  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 4.550  | 4.550  | 4.550  |
| E 186 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 14.749 | 14.749 | 14.749 |

##### 1.05.09.01 Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX

|       |  |       |         |         |         |
|-------|--|-------|---------|---------|---------|
| E 122 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 515.674 | 515.674 | 515.674 |
| M132  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 667.555 | 667.555 | 667.555 |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 5 Geschäftsbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|------|------|------|
|--|------|------|------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 50 Amt für Soziales und Wohnen

##### 1.06.07.01 Elterngeld

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M133 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 39.643 | 39.643 | 39.643 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

|       |  |       |         |         |         |
|-------|--|-------|---------|---------|---------|
| E 187 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 138.470 | 138.470 | 138.470 |
|-------|--|-------|---------|---------|---------|

##### 1.10.02.03 Wohngeld

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M134 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 57.231 | 57.231 | 57.231 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

|       |  |       |        |        |        |
|-------|--|-------|--------|--------|--------|
| E 188 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 53.574 | 53.574 | 53.574 |
|-------|--|-------|--------|--------|--------|

#### 53 Gesundheitsamt

##### 1.07.03.01 Maßnahmen der Gesundheitspflege

|      |  |       |     |     |     |
|------|--|-------|-----|-----|-----|
| M140 | Reduzierung der vertraglich vereinbarten Zuschüsse an Vereine und Verbände für Gesundheitsförderung und -planung | Soll: | 301 | 301 | 301 |
|------|--|-------|-----|-----|-----|

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M141 | Reduzierung der vertraglich vereinbarten Zuschüsse an Vereine und Verbände für sozialpsychiatrische Hilfen | Soll: | 10.225 | 10.225 | 10.225 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M142 | Reduzierung der vertraglich vereinbarten Zuschüsse an Vereine und Verbände für Hilfen bei sexuell übertragbaren Krankheiten und Prostitution | Soll: | 52.128 | 52.128 | 52.128 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M143 | Reduzierung des Aufwandes für Porto und Telefon gesamter Fachbereich | Soll: | 38.209 | 38.209 | 38.209 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

|      |  |       |       |       |       |
|------|--|-------|-------|-------|-------|
| M144 | Reduzierung des Aufwandes für Büromaterial | Soll: | 1.200 | 1.200 | 1.200 |
|------|--|-------|-------|-------|-------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|   |             |             |             |
|---|-------------|-------------|-------------|
| <b>5 Geschäftsbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|---|-------------|-------------|-------------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 56 JobCenter Essen

##### 1.05.02.01 Leistungen nach dem SGB II - kommunalfinanziert

|       |  |       |        |        |        |
|-------|--|-------|--------|--------|--------|
| M125  | Einsparungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (ohne Kosten der Unterkunft)                    | Soll: | 86.000 | 86.000 | 86.000 |
| M126  | Einsparungen bei den Transferaufwendungen  | Soll: | 15.536 | 15.536 | 15.536 |
| E 183 | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen | Soll: | 550    | 550    | 550    |

#### GB 5 Verwaltungsführung GB 5

##### 1.01.02.05 Verwaltungsführung GB 5

|      |   |       |       |       |       |
|------|---|-------|-------|-------|-------|
| M060 | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen | Soll: | 9.956 | 9.956 | 9.956 |
|------|---|-------|-------|-------|-------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 6A Geschäftsbereich Umwelt, Bauen und Sport | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|------|------|------|
|---|------|------|------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 59 Umweltamt

##### 1.14.01.01 Umweltschutzmaßnahmen

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M146 | Reduzierung des Budgets zur Sanierungen von Altlasten   | Soll: | 70.000 | 70.000 | 70.000 |
| M147 | Reduzierung des für städtische Fachbereiche vorgehaltenen Budgets zur Sanierungen von Altlasten | Soll: | 80.000 | 80.000 | 80.000 |

#### 60 Immobilienwirtschaft Stadt Essen

##### 1.01.13.01 Immobilienwirtschaft

|       |  |       |           |           |           |
|-------|--|-------|-----------|-----------|-----------|
| M150  | Abmietung Halle 12 Zeche Zollverein  | Soll: | 178.000   | 178.000   | 178.000   |
| E 150 | Reduzierung Bauunterhaltung  | Soll: | 51.450    | 51.450    | 51.450    |
| M154  | Reduzierung des Bauunterhaltungsprogramms  | Soll: | 1.345.244 | 1.345.244 | 1.345.244 |
| M155  | Abmietung von Büroflächen aufgrund von Personlrückgang   | Soll: | 1.000.000 | 1.000.000 | 1.000.000 |
| E 166 | Reduzierung des Aufwands Wechsel der Beschaffungsart in der Energieart Gas (Beschaffung in Tranchen) | Soll: | 500.000   | 500.000   | 500.000   |

#### 67 Grün und Gruga

##### 1.13.01.01 Grün und Gruga Essen (GGE)

|      |   |       |           |           |           |
|------|---|-------|-----------|-----------|-----------|
| M156 | Reduzierung des Verlustausgleichs                                   | Soll: | 0         | 0         | 0         |
| M218 | Optimierung des konzernweiten Rechnungswesens (hier: Eigenbetriebe) | Soll: | 0         | 0         | 0         |
| M253 | Reduzierung der Sachaufwendungen                                    | Soll: | 3.353.657 | 3.353.657 | 3.353.657 |

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 6B Geschäftsbereich Planen | 2019 | 2020 | 2021 |
|----------------------------|------|------|------|
|----------------------------|------|------|------|

### Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich

#### 61 Amt für Stadtplanung und Bauordnung

##### 1.09.01.01 Stadtplanung

|      |                                      |       |        |        |        |
|------|--------------------------------------|-------|--------|--------|--------|
| M158 | Reduzierung der Anzahl der Gutachten | Soll: | 80.000 | 80.000 | 80.000 |
|------|--------------------------------------|-------|--------|--------|--------|

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M159 | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Soll: | 88.000 | 88.000 | 88.000 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

##### 1.10.01.01 Bauordnung

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M160 | Reduzierung des Aufwandes für Rechtsberatung und Rechtsschutz | Soll: | 40.000 | 40.000 | 40.000 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

#### 61-8 Institut für Denkmalschutz und Denkmalpflege

##### 1.10.03.01 Denkmalschutz und -pflege

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M161 | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Soll: | 22.683 | 22.683 | 22.683 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

#### 62 Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster

##### 1.09.01.02 Geobasisdaten und Geoinformation

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M162 | Ausbau der konzerninternen Leistungsbeziehungen | Soll: | 250.000 | 250.000 | 250.000 |
|------|---|-------|---------|---------|---------|

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M163 | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Soll: | 58.500 | 58.500 | 58.500 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

#### 68 Amt für Stadterneuerung und Bodenmanagement

##### 1.09.01.03 Stadterneuerung, Bodenordnung, Grundstücksverkehr, Gutachterausschuss

|      |  |       |        |        |        |
|------|--|-------|--------|--------|--------|
| M164 | Anpassung der Aufwendungen für Werbung / Öffentlichkeitsarbeit | Soll: | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
|------|--|-------|--------|--------|--------|

|      |   |       |        |        |        |
|------|---|-------|--------|--------|--------|
| M165 | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Soll: | 26.500 | 26.500 | 26.500 |
|------|---|-------|--------|--------|--------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

**6B Geschäftsbereich Planen**

**2019**

**2020**

**2021**

**Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich**

**GB 6B Verwaltungsführung GB 6B**

**1.01.02.07 Verwaltungsführung GB 6B**

|      |   |       |       |       |       |
|------|---|-------|-------|-------|-------|
| M157 | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | Soll: | 2.500 | 2.500 | 2.500 |
|------|---|-------|-------|-------|-------|

**Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019** (alle Beträge in €)

**6B Geschäftsbereich Planen**

**2019**

**2020**

**2021**

**Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich**

Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich (gesamt):

**33.372.353**

**33.372.353**

**33.372.353**

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

| 2 Geschäftsbereich Finanzen | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------------|------|------|------|
|-----------------------------|------|------|------|

### Steigerung der Erträge

#### 20 Stadtkämmerei

##### 1.16.02.01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

|      |                              |       |           |           |           |
|------|------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|
| M236 | Gewinnausschüttung Sparkasse | Soll: | 3.000.000 | 3.000.000 | 3.000.000 |
|------|------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|

#### 21 Finanzbuchhaltung und Stadtsteueramt

##### 1.01.09.04 Abgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge)

|      |  |       |   |   |   |
|------|--|-------|---|---|---|
| M048 | Erhebung einer Gewässerunterhaltungsgebühr | Soll: | 0 | 0 | 0 |
|------|--|-------|---|---|---|

##### 1.16.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

|      |                            |       |           |           |           |
|------|----------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|
| M041 | Anhebung der Gewerbesteuer | Soll: | 7.500.000 | 7.700.000 | 7.900.000 |
|------|----------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|

|      |                            |       |            |            |            |
|------|----------------------------|-------|------------|------------|------------|
| M042 | Anhebung der Grundsteuer B | Soll: | 18.545.000 | 18.731.000 | 18.918.000 |
|------|----------------------------|-------|------------|------------|------------|

|      |                          |       |         |         |         |
|------|--------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M043 | Anhebung der Hundesteuer | Soll: | 422.000 | 422.000 | 422.000 |
|------|--------------------------|-------|---------|---------|---------|

|      |                                |       |           |           |           |
|------|--------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|
| M045 | Erhöhung der Vergnügungssteuer | Soll: | 3.300.000 | 3.300.000 | 3.300.000 |
|------|--------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|

|      |  |       |            |            |            |
|------|--|-------|------------|------------|------------|
| M249 | Weitere Anhebung der Grundsteuer B ab 2015 | Soll: | 16.382.000 | 16.545.000 | 16.711.000 |
|------|--|-------|------------|------------|------------|

|       |                                 |       |         |         |         |
|-------|---------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| E 250 | Vergnügungssteuer für Wettbüros | Soll: | 300.000 | 300.000 | 300.000 |
|-------|---------------------------------|-------|---------|---------|---------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>3 Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

**Steigerung der Erträge**

**32 Ordnungsamt**

**1.12.06.01 Parkeinrichtungen**

|      |   |       |           |           |           |
|------|---|-------|-----------|-----------|-----------|
| M032 | Einnahmesteigerung bei den Parkgebühren | Soll: | 1.000.000 | 1.000.000 | 1.000.000 |
|------|---|-------|-----------|-----------|-----------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

|  |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|
| <b>4 Geschäftsbereich Jugend, Bildung und Kultur</b> | <b>2019</b> | <b>2020</b> | <b>2021</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|

### Steigerung der Erträge

#### 43 Volkshochschule

##### 1.04.07.01 Volkshochschule

|      |                               |       |         |         |         |
|------|-------------------------------|-------|---------|---------|---------|
| M053 | Ausbau der Drittmittelakquise | Soll: | 340.000 | 340.000 | 340.000 |
|------|-------------------------------|-------|---------|---------|---------|

|      |                 |       |         |         |         |
|------|-----------------|-------|---------|---------|---------|
| M054 | Entgelterhöhung | Soll: | 120.000 | 120.000 | 120.000 |
|------|-----------------|-------|---------|---------|---------|

#### 44 Folkwang Musikschule

##### 1.04.06.01 Folkwang Musikschule

|      |   |       |         |         |         |
|------|---|-------|---------|---------|---------|
| M056 | Erhöhung der Teilnehmergebühren, Reduzierung von Gebührenermäßigungen | Soll: | 155.000 | 155.000 | 155.000 |
|------|---|-------|---------|---------|---------|

## Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

**6A Geschäftsbereich Umwelt, Bauen und Sport**

**2019**

**2020**

**2021**

**Steigerung der Erträge**

**60 Immobilienwirtschaft Stadt Essen**

**1.01.13.01 Immobilienwirtschaft**

|      |   |       |   |   |   |
|------|---|-------|---|---|---|
| M166 | Bewirtschaftung städt. Grundstücke als Parkraum | Soll: | 0 | 0 | 0 |
|------|---|-------|---|---|---|

# Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019 (alle Beträge in €)

6A Geschäftsbereich Umwelt, Bauen und Sport

2019

2020

2021

## Steigerung der Erträge

Steigerung der Erträge (gesamt):

51.064.000

51.613.000

52.166.000

**Maßnahmenliste Haushaltssanierungsplan 2019** (alle Beträge in €)

**6A Geschäftsbereich Umwelt, Bauen und Sport**

**2019**

**2020**

**2021**

**Konsolidierungsbeitrag insgesamt:**

**184.366.438 129.304.241 129.688.845**

# Personalkostenreduzierungen durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

Aktualisierter Maßnahmenkatalog  
gemäß der Ratsbeschlüsse vom  
28.11.2012 sowie 26.11.2014

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB      | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                             |
|----|---------|--|---|---|
| 1A | GB-Büro |  | <del>Verwaltungsaufgaben (Haushalt, Controlling, Organisation, Personal) werden an einer Stelle im GB zentral erledigt.</del><br>Diese Maßnahme wird in mehrere neue Maßnahmen die den einzelnen Fachbereichen direkt zugeordnet wurden überführt.  |   |
| 1A | GB-Büro |  | <del>Administration: Synergieerzielung im EDV-Bereich.</del><br>Diese Maßnahme wurde konkretisiert und dem FB 33 direkt zugeordnet.   |   |
| 1A | GB-Büro |  | Synergieerzielung im Sekretariatsbereich  | 1,00<br>(507)                               |
| 1A | GB-Büro | 1.01.02.01.01<br>Verwaltungsführung<br>GB 1A (Büro OB)                   | Synergieerzielung bei der Pressearbeit und Repräsentation durch veränderte Arbeitsstrukturen in der Zusammenarbeit mit dem Presse- und Kommunikationsamt und dem Amt für Repräsentation und Ratsangelegenheiten.  | 1,00  |
| 1A | 01-11   | 1.01.03.01.01<br>Gleichstellung von<br>Frau und Mann<br><br>(Verwaltung) | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Die Maßnahme Haushaltssachbearbeitung wurde erweitert in Einsparung Sekretariat und Haushaltssachbearbeitung;<br>Die Haushaltssachbearbeitung wird im GB-Büro miterledigt. Unterstützung bei der Haushaltssachbearbeitung erfolgt bereits jetzt durch das GB-Büro. Die Buchungstätigkeit wird auf einen anderen Fachbereich verlagert. Die Sekretariatsarbeit wird von einem anderen FB miterledigt. Über die konkrete Zuordnung ist noch nicht entschieden. Die Aufgabenerledigung für die sehr kleine Organisationseinheit kann trotz geringer Aufgabenverdichtung mitarbeiterverträglich durchgeführt werden. | insg. 1,00<br><br>0,25<br>(507)<br><br>0,75 |
| 1A | 01-15   |  | Verwaltungsmarketing: Projekte werden in Zukunft von 01-15 lediglich projektiert und angeschoben und dann an die zuständigen Fachbereiche abgegeben. Mitarbeiter(innen) der Bürgerberatung werden stärker ins Verwaltungsmarketing eingebunden.   | 1,00<br>(507)                               |
| 1A | 01-15   |  | Stadtbildstelle (Elektronische Bildbearbeitung): Die Digitalisierung historischer Bild-Negative wird zeitlich gestreckt.  | 0,50<br>(507)                               |
| 1A | 01-15   |  | Bürgerberatung: Reduzierung im pico-bello-Bereich auf Hotline und Beschwerdemanagement.   | 1,50<br>(507)                               |
| 1A | 01-16   |  | Wegfall der Ruhrtalinitiative   | 0,57<br>(507)                               |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB    | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal                             |
|----|-------|--|--|---|
| 1A | 01-16 | 1.01.02.08.01<br>Strategische Stadtentwicklung<br><br>(FB-Auflösung)             | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>organisatorische Auflösung des Bereiches 01-16; Die Handlungsschwerpunkte bleiben erhalten. Sie werden zukünftig nicht mehr in einer zusammenhängenden Organisationseinheit wahrgenommen. Dadurch können der Overhead sowie zentrale Querschnittsaufgaben entfallen. Der alte Ansatz „strategische Stadtentwicklung“ (1,59) ist Bestandteil dieser Maßnahme.<br>Die konkrete Ausgestaltung kann erst nach Abschluss des OE-Prozesses „Organisatorische Auflösung des FB 01-16“ beschrieben werden.  | insg. 6,48<br><br>1,59<br>(507)<br><br>4,89 |
| 1A | 12    |  | Personalsachbearbeitung<br>Synergieeffekte können durch Neustrukturierung der Aufgabenzuschnitte in der Verwaltungsabteilung erzielt werden.   | 0,50<br>(507)                               |
| 1A | 12    |  | wissenschaftliche Mitarbeiterstelle in der Stadtforschung<br>Veränderte Aufgabenabarbeitung im Bereich Stadtforschung, d.h. Reduzierung der Qualitätsstandard der Analysearbeit (weniger Kommentierung, weniger Illustrierung); Beratung und Unterstützung anderer FB nur noch eingeschränkt - mit abgestimmtem Zeitplan - möglich. Bearbeitungsgeschwindigkeit von Projekten wird sich verlängern.  | 0,40<br>(507)                               |
| 1A | 12    | 1.02.01.01.01<br>Datenbereitstellung;<br>Stadtforschung<br><br>(Hierarchieabbau) | Neuorganisation des FB 12; FBL übernimmt auch die Statistikstellenleitung; das wird dadurch ermöglicht, dass die Verantwortung für Wahlen nicht mehr bei der FBL liegt, sondern alleinverantwortlich von der Bereichsleitung Wahlen wahrgenommen wird. Zur Unterstützung müssen Aufgaben in der Statistikstelle umverteilt werden. Diese Konstruktion trägt nur unter den Bedingungen, dass keine außerplanmäßigen Wahlen und Bürgerbegehren stattfinden. Bei außerplanmäßigen Wahlen und Bürgerbegehren sind vorübergehende erhebliche Einschränkungen in den Bereichen Statistik und Stadtforschung die Folge. | 1,00  |
| 1A | 12    |  | Statistik: Automatisierung von Standardverfahren (Geburten-, Sterbefallstatistik) aufwendige Auswertungen werden künftig mit GIS-Unterstützung bearbeitet. Reduzierung der Standards bei der Bearbeitungsgeschwindigkeit.  | 0,50<br>(507)                               |
| 1A | 14    |  | Rechnungsprüfung: Weitere Reduzierung der Anzahl der Prüfungen sowie eine Verlängerung der Reaktionszeiten bei Vergabevorprüfungen, Visakontrollen, Beratung/ Begleitung im Vorfeld von Verwaltungsentscheidungen  | 3,72<br>(507)                               |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                             |
|----|----|--|---|---|
| 1A | 14 | 1.01.05.01.01<br>Rechnungsprüfung<br><br>(Vorlagenvor- und Vergabeprüfung) | Der überwiegende Teil der Aufgaben der Rechnungsprüfung ist gesetzlich festgelegt und nicht disponibel. Die „freiwilligen“ Maßnahmen "VISA-Prüfung" und "Beteiligung am Zentralen Konsolidierungsmanagement" sollen, wegen ihrer positiven Wirkung auf den städtischen Haushalt, möglichst beibehalten werden<br>1. Dagegen kann die Beteiligung des Rechnungsprüfungsamtes am Verfahren des GB 2 „Vorlagenvorprüfung“ (ebenfalls freiwillig), aufgegeben werden. Dies hat keine Auswirkungen für den Bürger und keine entscheidungsrelevanten Folgen für die Entscheidungsträger in Rat und Verwaltung.<br>2. Die gesetzliche Aufgabe „Prüfung von Vergaben“ wird hinsichtlich der Menge der Prüfungen ausgedünnt. Die Risiken hinsichtlich der wirtschaftlichen und rechtskonformen Auftragsvergaben erscheinen vertretbar. | 1,37  |
| 1A | 15 | 1.01.01.01.01<br>Betreuung des Rates<br><br>(Bewirtungsservice)            | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Raum- und Bewirtungsservice: Standardreduzierung durch Einschränkung des Bewirtungsangebotes in Einzelfällen. Die Personalreduzierung wird gegenüber der bisherigen Maßnahme erhöht.<br>Arbeitsspitzen werden durch Beauftragung der RGE im Rahmen zur Verfügung stehender Budgets ausgeglichen.   | insg. 1,50<br><br>0,50<br>(507)<br><br>1,00 |
| 1A | 15 |  | Sekretariate der Bezirksverwaltungsstellen: Standardreduzierung bei gleichzeitiger Optimierung des Technikeinsatzes (Handy) und der Terminabsprachen.   | 0,25<br>(507)                               |
| 1A | 15 |  | Sekretariate der Bezirksverwaltungsstellen: Realisierung von aufgabengerechten Einsätzen.   | 1,75<br>(507)                               |
| 1A | 15 | 1.01.01.01.02<br>Betreuung der BV<br>(Automatisierung)                     | Sekretariate der Bezirksverwaltungsstellen: Standardreduzierung bei gleichzeitiger Optimierung des Technikeinsatzes.  | 0,50  |
| 1A | 15 |  | Verwaltungsbeauftragter für die Bezirksvertretung: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.  | 1,00<br>(507)                               |
| 1A | 15 |  | Organisation/Personal/ Finanzen/Controlling/Ratsinformationssystem: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.   | 1,00<br>(507)                               |
| 1A | 15 |  | Projektaufgaben: Es fallen keine neuen Projekte an.   | 1,00<br>(507)                               |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal                             |
|----|----|--|--|---|
| 1A | 15 | 1.01.01.01.01<br>Betreuung des Rates<br>(Verwaltung / Bündelung)         | Sekretariat Abteilung Ratsangelegenheiten:<br>Konzentration der Sekretariats- /Vorzimmer-tätigkeiten (FBL und Abteilungsleiter) ohne wesentliche Veränderungen bei den Stelleninhalten oder den zu leistenden Arbeitsmengen.   | 0,50  |
| 1A | 15 | 1.01.01.01.01<br>Betreuung des Rates<br>(Verwaltung / Aufgabenzuschnitt) | Im Rahmen der Wiederbesetzung der Planstelle "Geschäftsführung Haupt- und Finanzausschuss" wird durch Umverteilung von Einzelaufgaben und Optimierung von Arbeitsabläufen in mehreren Planstellen im Ergebnis eine Einsparung realisiert.  | 0,25  |
| 1A | 30 |  | Textverarbeitung/ Schreibdienst: Standardreduzierung führt zur Umschichtung der Aufgabe auf die Sachbearbeiter(innen) durch selbständige Texterfassung in der Versicherungsabteilung. Dies gilt insbesondere für die Schadensregulierung. Gleichzeitig werden einzelne Verwaltungsaufgaben (wie z.B. Materialbestellungen) auf vorhandenes Personal verlagert.   | 1,30<br>(507)                               |
| 1A | 30 | 1.05.08.01.01<br>Lastenausgleich<br><br>(Abteilungsauflösung)            | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Ausgleichsamt: Die endgültige Abwicklung und Archivierung von Vorgängen sowie der Übergang restlicher Aufgaben auf das Bundesausgleichsamt macht die Auflösung dieser Abteilung spätestens mit Ablauf des Jahres 2012 erforderlich.<br>Die Maßnahme wurde erweitert um die Personalfuktuation 2015.   | insg. 4,00<br><br>3,00<br>(507)<br><br>1,00 |
| 1A | 30 | 1.05.08.01.02<br>Rentenversicherung<br><br>(Minimalangebot)              | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Rentenberatung: Rückführung der Aufgabe auf ein Minimum.<br>Die Maßnahme wurde erweitert und um die Personalfuktuation späterer Jahre ergänzt.<br>Es wird nur noch eine eng begrenzte Personenzahl mit der Aufgabe betraut. Sowohl Beschäftigte als auch Bürger/-innen können verstärkt die Beratung der Deutschen Rentenversicherung (Standort in Essen) / Krankenkassen in Anspruch nehmen. | insg. 3,00<br><br>1,50<br>(507)<br><br>1,50 |
| 1A | 30 | 1.01.11.01.02<br>Schadensregulierung<br><br>(Aufgabenzuschnitt)          | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Haftpflichtangelegenheiten: Umverteilung von Aufgaben auf vorhandenes Personal für den Bereich der sonstigen Versicherungen und Ersatz von Sachschäden. Die Maßnahme wurde erweitert und inhaltlich angepasst. Mit der entsprechenden Anpassung der Gesamtmaßnahme wurde eine mitarbeiterverträgliche Arbeitsumverteilung sichergestellt.   | insg. 1,50<br><br>1,00<br>(507)<br><br>0,50 |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB          | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                             |
|----|-------------|--|---|---|
| 1A | 30          | 1.01.11.01.01<br>Rechtsberatung<br>(Versicherungsaufsicht)                 | Reduzierung der Versicherungsaufsicht<br>Historisch wurden bei der Standesamtsaufsicht Aufgaben der Versicherungsaufsicht im Umfang von 0,5 Stelle wahrgenommen. Diese Aufgaben sind per Gesetz entfallen. Für die Standesamtsaufsicht reicht eine Stelle aus. Es ergeben sich keine internen/externen Auswirkungen.  | 0,50  |
| 1A | 30<br>(/32) | 1.01.11.01.01<br>Rechtsberatung<br><br>(FB Zusammenlegung 30 und 32)       | Zusammenlegung Rechts- und Ordnungsamt:<br>Abbau von Hierarchieebenen; Verzicht auf die Wiederbesetzung der Abteilungsleiterstelle 32-2 in 2014 sowie Auflösung der Vorzimmer im Hinblick auf die Zusammenlegung von Fachbereichen.<br>Durch weitere Synergieeffekte im Verwaltungsbereich (Personal, Controlling, Haushalt) kann eine weitere Verwaltungskraft eingespart werden.<br>Einzusparende Kopfzahl insgesamt: 3, jedoch Anrechnung zu 50 % im GB 1A und GB 1B | 1,50  |
| 1A | 33          | 1.02.02.09.01<br>Zulassungswesen<br>(Verwaltung / Aufgabenzuschnitt)       | Einsparung der Planstelle Kassenwesen und Abrechnung der Untersuchungsberechtigungsscheine.<br>Mitarbeiterverträgliche Aufgabenumverteilung durch Erzielung von Synergien innerhalb der Abteilung.  | 1,00  |
| 1A | 33          | 1.10.02.02.01<br>Wohnungsvermittlung<br><br>(Bearbeitungsdauer)            | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Reduzierung der angebotenen Leistungen (Antragsbearbeitung, Wohnungsvermittlung, Ausstellung Wohnberechtigungsscheine). Hier kommt es zu längeren Wartezeiten; das Abteilungsziel einer umfangreichen und engagierten Beratung, sowie einer schnellen Antragsbearbeitung innerhalb von 3 Tagen kann nicht mehr gehalten werden. Realisierung aufgabengerechter Personaleinsätze.   | insg. 5,00<br><br>2,00<br>(507)<br><br>3,00 |
| 1A | 33          | 1.10.02.02.01<br>Wohnungsvermittlung<br><br>(Hierarchieabbau Einwohneramt) | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Reduzierung der Anzahl der Abteilungen (von 6 auf 4), mitarbeiterverträgliche Erhöhung der Leistungsspanne und dadurch Abbau einer Abteilungsleitungs-Stelle und einer weiteren Sekretariatsstelle   | insg. 3,00<br><br>1,00<br>(507)<br><br>2,00 |
| 1A | 33          |  | Umstrukturierung der Bürgerämter (Umsetzung des Bürgervorschlags): Schließung von 6 Bürgerämtern in den Bezirken Rüttenscheid, Frohnhausen, Altenessen, Stoppenberg, Kupferdreh und Kettwig. Es ver-  | 10,50<br>(507)                              |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB  | FB         | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal   |      |      |   |            |            |  |
|---|------------|---|--|---|------|------|---|------------|------------|--|
|   |            |   | <p>bleiben die Bürgerämter Gildehof, Borbeck und Steele.<br/>Die Besucher/innen der zu schließenden Bürgerämter werden sich komplett auf die drei verbleibenden Bürgerämter verteilen; insofern sind Einsparungen lediglich aus Effizienzgewinnen (kaum noch Springereinsätze) und der steigenden Auslastung der verbleibenden Mitarbeiter/innen heraus möglich. Die Wartezeiten sowohl der Besucher/innen als auch der Anrufer/innen werden z. T. erheblich steigen. Insgesamt gesehen stellt die Realisierung dieser Maßnahme eine deutliche Reduzierung des wohnortnahen Dienstleistungsangebotes der Bürgerämter dar. Die Maßnahme ist in der Vorlage 1611/2011/1A (mit Ergänzung) detailliert dargestellt.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Beschluss des Rates vom 28.11.2012</th> <th>2013</th> <th>2014</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eine Umstrukturierung der Bürgerämter muss mit einer Optimierung der Dienstleistungen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern einhergehen. Die Verwaltung wird daher beauftragt, eine Gesamtkonzeption zu erarbeiten, bei der Möglichkeiten aufgezeigt werden, die Leistungen der Bürgerämter den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen und flexibler, z.B. durch veränderte Öffnungszeiten zu erbringen. Hierbei ist eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Die von der Verwaltung vorgesehene Personalreduzierung von 10,5 MA wird daher in einem ersten Schritt auf 5,0 MA begrenzt.</td> <td>-253.000 €</td> <td>-253.000 €</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Beschluss des Rates vom 26.11.2014</b><br/>Der Rat der Stadt beschließt, weiterhin die Personalkosten für die „Tandemlösung“ bei den Bürgerämtern in Höhe von 253.000 € (5,5 MA) zur Verfügung zu stellen.<br/>Der Rat der Stadt nimmt die ab 2017 bestehende Deckungsmöglichkeit für die Neustrukturierung der Bürgerämter zur Kenntnis.<br/>In den Bürgerämtern ist das „Tandem-Modell“ umzusetzen und dauerhaft fortzuführen. Zur Realisierung sind freiwerdende Planstellen in der Verwaltung ab dem Jahr 2015 zur Deckung heranzuziehen. Die bestehende Personalkosteneinsparung in Höhe von 690 Planstellen muss weiter eingehalten werden.</p> | Beschluss des Rates vom 28.11.2012                      | 2013 | 2014 | Eine Umstrukturierung der Bürgerämter muss mit einer Optimierung der Dienstleistungen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern einhergehen. Die Verwaltung wird daher beauftragt, eine Gesamtkonzeption zu erarbeiten, bei der Möglichkeiten aufgezeigt werden, die Leistungen der Bürgerämter den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen und flexibler, z.B. durch veränderte Öffnungszeiten zu erbringen. Hierbei ist eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Die von der Verwaltung vorgesehene Personalreduzierung von 10,5 MA wird daher in einem ersten Schritt auf 5,0 MA begrenzt. | -253.000 € | -253.000 € |  |
| Beschluss des Rates vom 28.11.2012  | 2013       | 2014  |  |   |      |      |   |            |            |  |
| Eine Umstrukturierung der Bürgerämter muss mit einer Optimierung der Dienstleistungen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern einhergehen. Die Verwaltung wird daher beauftragt, eine Gesamtkonzeption zu erarbeiten, bei der Möglichkeiten aufgezeigt werden, die Leistungen der Bürgerämter den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen und flexibler, z.B. durch veränderte Öffnungszeiten zu erbringen. Hierbei ist eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Die von der Verwaltung vorgesehene Personalreduzierung von 10,5 MA wird daher in einem ersten Schritt auf 5,0 MA begrenzt. | -253.000 € | -253.000 €  |  |   |      |      |   |            |            |  |
| 1A  | 33         | 1.02.02.07.03<br>Ausländerangelegenheiten<br><br>(Reduzierung TechniksUPPORT) | <p><u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br/>Administration: Synergieerzielung im EDV-Bereich.<br/>Reduzierung des abteilungsinternen TechniksUPPORTS (TUIV) und von geringen Stellenanteilen durch die Einstellung der Wochenend-/ Haftbereitschaft der Ausländerbehörde Essen und Übernahme dieses Dienstes durch die Polizei Mülheim/ Essen. (Die Ausländerbehörde Mülheim hat dies bereits umgesetzt).</p>   | <p>insg. 1,00<br/><br/>0,78<br/>(507)<br/><br/>0,22</p> |      |      |   |            |            |  |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB      | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|---------|--|--|-----------------|
| 1A | 33      | 1.02.02.07.03<br>Ausländer-<br>angelegenheiten<br>(Kooperationsoptimie-<br>rung) | Durch die verbesserte engere Zusammenarbeit mit der Bundeszollbehörde und der Polizei konnte auf die Wiederbesetzung einer seit 2010 unbesetzten Planstelle verzichtet werden.   | 1,00            |
| 1A | 33      | 1.02.02.08.05<br>Urkundenstelle<br><br>(Abgabe Testaments-<br>kartei)            | Organisatorische Optimierung<br>a) Nach Einführung des elektronischen Personenstandsregisters (ePR) ist eine Reduzierung des Arbeitsaufwandes möglich.<br>b) Reduzierung nach gesetzlich vorgeschriebener Abgabe der Testamentskartei an die Bundesnotarkammer (umzusetzen bis 2016)                       | 2,00            |
| 1A | 33      |  | Sachbearbeitung bei den Zulassungen und Fahrerlaubnissen sowie in der Verwaltung: Umverteilung der Aufgaben.   | 4,30<br>(507)   |
| 1A | 33      | 1.02.02.09.01<br>Zulassungswesen<br><br>(Bearbeitungsdauer)                      | Sachbearbeitung 33-5<br>Organisatorische Veränderungen/ Anpassung der Prozessabläufe in allen Bereichen der Abteilung bei gleichzeitiger Synergieerzielung. Durch strukturelle Änderungen der Aufbau- und Ablauforganisation soll die zu erwartende Verlängerung der Wartezeiten minimiert werden.         | 4,50            |
| 1B | GB-Büro |  | Bote/ Fahrer: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.  | 1,00<br>(507)   |
| 1B | GB-Büro |  | Koordinierung ÖPNV, VRR: Wegfall der gesamtstädtischen Koordinierung für den Bereich.  | 1,00<br>(507)   |
| 1B | PR      |  | Sekretariat: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.   | 1,00<br>(507)   |
| 1B | ImPuls  |  | Suchtberatung und psych. Betreuung: Verlängerung der Wartezeiten für Betroffene während einer Übergangszeit zur Einführung eines Terminmanagements.  | 2,00<br>(507)   |
| 1B | ASE     | 1.01.08.04.01<br>Arbeitssicherheit<br><br>(Bearbeitungsdauer)                    | Optimierung des Personalbestandes mit der Konsequenz verlängerter Bearbeitungszeiten. Der Arbeitsschutz wird durch diese Maßnahme nicht gefährdet. Zum Ausgleich der verlängerten Bearbeitungszeiten werden bei der betrieblichen Betreuung bedarfs- und anforderungsgerechte Priorisierungen vorgenommen. | 1,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB  | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|-----|--|--|-----------------|
| 1B | ASE |  | Dienstleistung für die GGE: Verteilung der Aufgaben auf die verbleibenden Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Kompensation erfolgt durch gesamtstädtischen Personalrückgang.   | 0,75<br>(507)   |
| 1B | 10  | 1.01.08.01.04<br>Überplanmäßige<br>Einsätze<br><br>(Abbau) | Abbau von überplanmäßigen Kräften<br>Eine personalwirtschaftliche Realisierung der Einsparvorgabe wird angestrebt durch<br>- eine vorrangige planmäßige Verwendung in Bedarfsbereichen (JobCenter u.a.)<br>- restriktive Anerkennung von neuen überplanmäßigen Ansätzen unter Prioritätensetzung.<br>Nach den bisherigen Erkenntnissen und den schon erfolgten Reduzierungen erscheint das Erreichen der Vorgabe realistisch.                          | 10,34           |
| 1B | 10  |  | Personal für vorübergehende Aufgaben und Sonderaufgaben wird reduziert.  | 25,51<br>(507)  |
| 1B | 10  |  | Vorruhestand, Altersteilzeit, Personalwirtschaft: Standardreduzierung führt zu einer weniger zeitnahen Abwicklung.   | 2,00<br>(507)   |
| 1B | 10  |  | Beschäftigtenlehrgänge, Stellenausschreibungs- und -auswahlverfahren: Einschränkungen bei der zeitnahen Abwicklung.  | 0,50<br>(507)   |
| 1B | 10  |  | Stellenbesetzungs-/ Personaldatei: Verlängerung von Bearbeitungszeiten bei der Datenpflege, Erstellung von generellen Auswertungen und grundsätzlichen Systemfragen.   | 0,50<br>(507)   |
| 1B | 10  |  | Personaleinsatz Beamte und Beschäftigte: Verzögerte Bearbeitungszeiten.  | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 10  |  | Rückführung des Betreuungsaufwandes für das JobCenter Essen durch Überführung der Aufgaben in den Regelbetrieb eines stadtinternen Fachbereichs.   | 0,80<br>(507)   |
| 1B | 11  | 1.01.06.01.01<br>Beschaffung<br><br>(Bündelung)            | Die aktuell vorbereitete Organisationsmaßnahme lässt eine Verbesserung der Arbeitsabläufe durch Zusammenführung von bisher 2 eigenständigen Teams erwarten. Die verstärkte Reglementierung im Beschaffungswesen (z. B. durch das Tariftrüegegesetz NRW) fordert die strikte Einhaltung von verschiedenen streng formalisierten Verfahren. Bei Verletzung von Verfahrensvorschriften stehen den Bietern/Bewerbern gegebenenfalls Regressforderungen zu. | 1,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|---|--|-----------------|
| 1B | 11 | 1.01.06.01.05<br>Stadtschreinerei<br><br>(Ausbildungsreduzierung) | Vor dem Hintergrund fehlender Ausbildungsplätze hat die städt. Schreinerei über Jahre hinweg über den eigenen Bedarf hinaus ausgebildet. Nachdem sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt entspannt hat, kann unter Berücksichtigung des Durchschnittsalters der Mitarbeitenden in der Schreinerei (40,36 Jahre) auf die Ausbildung von Nachwuchskräften zur Nachwuchsgewinnung für den eigenen Bedarf verzichtet werden. Die nächste planmäßige Wiederbesetzung einer Stelle in der Schreinerei steht erst im Jahr 2023 an.<br>Der letzte Ausbildungsjahrgang beginnt im Jahr 2012 und endet in 2015. | 1,00            |
| 1B | 11 | 1.01.06.01.03<br>Telekommunikation<br>(Bearbeitungsdauer)         | Der Mitarbeiterbestand wird auf 11,5 vollzeiterrechnete Beschäftigte reduziert. Dies führt in Spitzenzeiten zu längeren Wartezeiten für Anrufer/-innen.<br>Im Rahmen D115 (die Behördenrufnummer) werden weitere mögliche Einsparpotenziale geprüft.   | 2,50            |
| 1B | 11 |   | Fernsprechvermittlung: Standardreduzierung.<br>Längere Wartezeiten für Anrufer(innen) bei Arbeitsspitzen.  | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 11 | 1.01.08.02.04<br>Familienkasse<br>(Aufgabenwegfall)               | Wegfall der Einkommensüberprüfung durch das Steuervereinfachungsgesetz ab 01.01.2012   | 1,00            |
| 1B | 11 | 1.01.06.01.02<br>Reinigung<br>(Flächenübertragung)                | Abgabe der Flächen an RGE (Erhöhung der Sachaufwendungen bei Wegfall von Personalkosten). Die Erhöhung der Sachaufwendungen wurde bei der Haushaltsplanaufstellung 2013/2014 berücksichtigt.   | 7,34            |
| 1B | 11 |   | Eigenreinigung: Abgabe der Flächen an die RGE.   | 13,87<br>(507)  |
| 1B | 11 |   | Betriebsgastronomie: Übergang zur RGE.   | 2,24<br>(507)   |
| 1B | 11 |   | Postverteilung: Verlängerte Postlaufzeiten bei Arbeitsspitzen. Geplante Entlastung durch die Einführung der elektronischen Erfassung eingehender Einschreiben.   | 5,00<br>(507)   |
| 1B | 11 |   | Visuelles Leitsystem Rathaus: Längere Wartezeiten bei Anfertigung neuer Beschilderungen im Haus.   | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 11 |   | Buchbinderei / Druckerei: Standardreduzierung durch Verzicht auf hochwertige und damit arbeitsintensive Druckerzeugnisse.  | 1,00<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|----|--------------------|---|-----------------|
| 1B | 11 |                    | Betriebliches Eingliederungsmanagement: Längere Wartezeiten für Gesprächstermine für Beschäftigte.  | 0,50<br>(507)   |
| 1B | 11 |                    | Fernsprechverzeichnis: Zentrale Pflege des städt. Fernsprechverzeichnisses und die Bearbeitung der öffentlichen Telefonbücher entfallen.<br>Ersatz des Fernsprechverzeichnisses in Papierform durch ein Internet-Telefonbuch. | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 11 |                    | Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten: Veränderung der Ablauforganisation.  | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 11 |                    | Personalaktenführung: Vorübergehende Erhöhung der Fallzahl für die verbleibenden Mitarbeiter(innen), bei gleichzeitig einsetzender Entlastung durch die demografische Entwicklung.  | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 11 |                    | Beihilfe: Verlängerung der Bearbeitungszeiten bei Arbeitsspitzen.   | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 11 |                    | Ersterfassung Versorgungsadministration: Abschluss der Arbeiten.  | 2,00<br>(507)   |
| 1B | 11 |                    | Gewerbliche Ausbildung: Gestraffte Aufgabenwahrnehmung bei sinkender Azubi-Zahl.  | 0,50<br>(507)   |
| 1B | 11 |                    | Umstellung Ausbildung Diplomverwaltungswirt/-in auf Bachelor of Law: Mit der vorübergehenden Umstellung sind zwei Mitarbeiter(innen) befasst, die nach Abschluss der Arbeiten nicht mehr benötigt werden.                     | 2,00<br>(507)   |
| 1B | 32 | 1.02.02.01.02      | Reduzierung des Gemeinsamen Streifendienstes von 18 auf 12 Kräfte.  | 6,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB  | FB         | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                    |      |      |   |            |  |  |
|---|------------|---|---|------------------------------------|------|------|---|------------|--|--|
|   |            | Außendienste/ Streifendienste<br><br>(Kooperationserfüllung)                | <p>Damit wird wieder der ursprünglich in der Kooperationsvereinbarung mit der Polizei im Jahr 2001 verabredete Personaleinsatz erreicht. Durch den Abbau von 6 Stellen wird der Einsatz der Streife in verschiedenen Schwerpunktbereichen nicht gefährdet. Reduziert wird dagegen die bisher stadtweite Präsenzstreife mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Wahrnehmung der subjektiven Sicherheit im Stadtgebiet.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Beschluss des Rates vom 28.11.2012</th> <th>2013</th> <th>2014</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Verwaltung wird beauftragt, ein tragfähiges Konzept zur Optimierung der Doppelstreife zu erarbeiten und dem Rat der Stadt bis Mitte 2013 zur Beschlussfassung vorzulegen. Die von der Verwaltung vorgesehene Reduzierung von 18 auf 12 Kräfte wird bis zur Verabschiedung dieser Gesamtkonzeption ausgesetzt.</td> <td>-276.000 €</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Beschluss des Rates vom 26.11.2014</b></p> <p>Perspektivisch ist in den Bereichen „Doppelstreife“ und in der Planungsverwaltung (Bauleitplanung, Grundstücksbewertung, Grundstücksverkehr) das Personal zu verstärken, wobei Instrumente flexibler Personaleinsätze zu nutzen sind. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah den zuständigen Fachausschüssen ein entsprechendes Umsetzungskonzept vorzulegen, das möglichst schon im Doppelhaushalt 2015/2016 greift.</p> | Beschluss des Rates vom 28.11.2012 | 2013 | 2014 | Die Verwaltung wird beauftragt, ein tragfähiges Konzept zur Optimierung der Doppelstreife zu erarbeiten und dem Rat der Stadt bis Mitte 2013 zur Beschlussfassung vorzulegen. Die von der Verwaltung vorgesehene Reduzierung von 18 auf 12 Kräfte wird bis zur Verabschiedung dieser Gesamtkonzeption ausgesetzt. | -276.000 € |  |  |
| Beschluss des Rates vom 28.11.2012  | 2013       | 2014  |   |                                    |      |      |   |            |  |  |
| Die Verwaltung wird beauftragt, ein tragfähiges Konzept zur Optimierung der Doppelstreife zu erarbeiten und dem Rat der Stadt bis Mitte 2013 zur Beschlussfassung vorzulegen. Die von der Verwaltung vorgesehene Reduzierung von 18 auf 12 Kräfte wird bis zur Verabschiedung dieser Gesamtkonzeption ausgesetzt. | -276.000 € |   |   |                                    |      |      |   |            |  |  |
| 1B  | 32         |   | Buß- und Verwargelder: Effizientere Arbeitsprozesse bei Verkehrsordnungswidrigkeiten.   | 4,47<br>(507)                      |      |      |   |            |  |  |
| 1B  | 32         | 1.02.02.01.03<br>Unternehmensservice<br>Ruhr-West<br><br>(Bedarfsanpassung) | <p>Die 1. SB Funktion des Unternehmensservice Ruhr-West wird mit einem Anteil von 0,5 Stellen nicht wieder besetzt. Auswirkungen sind nicht zu erwarten.</p> <p>Der halbe Stellenanteil war durch die Stadt Essen finanziert, um eine intensive Begleitung des Projektes während der Startphase zu erreichen.</p> <p>Der verbleibende Stellenanteil von 0,5 ist Bestandteil der Städtevereinbarung mit Duisburg, Oberhausen und Mülheim für die Wahrnehmung der gesetzlichen Pflichtaufgabe „Einheitlicher Ansprechpartner“ und wird gemeinsam von den Partnern finanziert.</p>   | 0,50                               |      |      |   |            |  |  |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB       | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal              |
|----|----------|---|---|------------------------------|
| 1B | 32       | 1.02.02.02.01<br>Überwachung des ruhenden Verkehrs<br><br>(Aufwandsreduzierung)                               | Abbau von freiwilligen Standards und Dienstleisterqualität in der Verkehrsüberwachung/ Bußgeldstelle u. a. durch folgende Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine individuelle Beantwortung von Eingaben und Beschwerdeschreiben zu Verwargeldern und anderen Sachverhalten sondern nur Übersendung eines Standardantwortschreibens mit Hinweis auf die rechtlichen Verfahrensabläufe</li> <li>Einschränkungen der Öffnungszeiten</li> <li>Keine automatische mit einem hohen Ermittlungsaufwand verbundenen Erstattungen von überzahlten Verwargeldern ohne Antrag</li> </ul>                      | 2,00                         |
| 1B | 32       |   | Außendienst Verkehrsüberwachung: Durch die Zusammenlegung von Bezirken werden effizientere Arbeitsprozesse erwartet.  | 8,02<br>(507)                |
| 1B | 32       |   | Außendienst: Rückführung auf den pflichtigen Aufgabenbestandteil bei der Entfernung nicht zugelassener Kraftfahrzeuge aus dem öffentlichen Verkehrsraum.<br>Bei abgemeldeten Kraftfahrzeugen ergibt sich eine längere Verweildauer im öffentlichen Verkehrsraum.  | 0,50<br>(507)                |
| 1B | 32       |   | Allgemeiner Außendienst: Vermehrte Zusammenarbeit mit dem Streifendienst. Durch die teilweise Zusammenarbeit der Kräfte des allg. Außen- und des Streifendienstes werden Synergien erwartet.<br>Verzicht auf freiwillige Leistungen für Dritte.   | 2,00<br>(507)                |
| 1B | 32 (/30) | 1.02.02.01.01<br>Öffentliche Ordnung/<br>Gefahrenabwehr/<br>Jugendschutz<br><br>(FB Zusammenlegung 30 und 32) | Zusammenlegung Rechts- und Ordnungsamt:<br>Abbau von Hierarchieebenen; Verzicht auf die Wiederbesetzung der Abteilungsleiterstelle 32-2 im Jahr 2014 sowie Auflösung der Vorzimmer (FBL 32 und Abtl. 32-2) im Hinblick auf die Zusammenlegung der Fachbereiche.<br>Einzusparende Kopfzahl insgesamt: 3, jedoch Anrechnung zu 50 % im GB 1A und GB 1B<br>Durch weitere Synergieeffekte im Verwaltungsbereich (Personal, Controlling, Haushalt) kann eine weitere Verwaltungskraft eingespart werden.<br>Verzicht auf die Wiederbesetzung der Fachbereichsleiterstelle 32 (Beginn Altersteilzeit 2015, wirksam 2018). | 1,50<br><br>1,00<br><br>1,00 |
| 1B | 32       |   | Textverarbeitung: Texte müssen in den Sachgebieten selbst erstellt werden.  | 2,79<br>(507)                |
| 1B | 32       |   | Registratur: Durch Geschäftsprozessoptimierung und Einführung weiterer elektronischer Abläufe wird die Tätigkeit aufgefangen.   | 1,50<br>(507)                |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB      | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|---------|--|---|-----------------|
| 1B | 32      |  | Allgemeine Gefahrenabwehr / Landeshundegesetz: Standardreduzierung.<br>Er ergeben sich längere Warte- und Bearbeitungszeiten für Hundehalter und Beschwerdeführer.  | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 32      |  | Die Gewerbeüberwachung für Makler wird zeitlich gestreckt. Es kommt zu längeren Warte- und Bearbeitungszeiten für den Gewerbetreibenden.  | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 37      | 1.02.08.01.01<br>Abwehr von Großschadensereignissen<br><br>(Bearbeitungsdauer Innendienst) | Neustrukturierung des rückwärtigen Bereiches „Einsatzorganisation“ (Abt. 37-2), hier für die Aufgabenbereiche „Gefahrenabwehr – Abwehr von Großschadensereignissen – Rettungsdienst“. Optimierung des Personalbestandes mit der Konsequenz verlängerter Bearbeitungszeiten. Ziel ist eine Personalbemessung, die den aktuellen Anforderungen gerecht wird und vorhandene Personalressourcen des gesamten FB einbezieht. Die verbleibenden Aufgaben der Planstelle können von anderen Kräften des FB 37 wahrgenommen werden. | 1,00            |
| 1B | 37      |  | Kabel- und Elektrohilfstätigkeiten: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.   | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 37      |  | Verwaltungsbereich: Leitungsabbau   | 1,00<br>(507)   |
| 1B | 37      |  | Rettungsdienstgebühren: Vergabe der Abrechnung an Dritte.   | 3,00<br>(507)   |
| 2  | GB-Büro | 1.01.02.03.01<br>GGB 2<br><br>(Verwaltung)   | Verzicht auf eigene Controller-Stelle im GB-Büro.<br>Die Controlling-Aufgaben wurden auf Überschneidungen im Geschäftsbereich untersucht und somit reduziert. Geringfügige Stellenanteile (IUK-Koordination, Frauenförderplan) werden auf vorhandenes Personal verteilt. Die Verteilung ist als Mitarbeiterverträglich einzuordnen.   | 1,00            |
| 2  | GB-Büro |  | Projekte / Sonderaufgaben   | 1,00<br>(507)   |
| 2  | 02-01   |  | Bei bevorstehender pers. Fluktuation ist Neuorganisation / Zusammenlegung von Verwaltungseinheiten anzustreben mit dem Ziel Nachbesetzung (teilweise) zu vermeiden.   | 1,00<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB        | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|-----------|---|---|-----------------|
| 2  | 20/ 02-03 | 1.01.13.02.01<br>Strategische Immobiliensteuerung                         | Effizientere Aufgabenerledigung im Bereich der Investitionssteuerung, -planung durch Zusammenführung der strategischen Immobiliensteuerung (02-03) und des SG „Investitionsmanagement“ (20-1-5) des FB 20; Reduktion des Abstimmungsaufwandes, Zusammenführung der Planung, Steuerung und Haushaltsangelegenheiten des investiven Bereiches; verbesserte Abstimmung konsumtiv/ investiv.  | 1,00            |
| 2  | 20        | 1.01.09.01.01<br>Haushaltsmanagement<br>(Berichte, Steuerungsinformation) | Reduzierung der Berichte, Wegfall von Steuerungsinformationen.<br>Mit den Empfängern von internen Berichten wurde eine Aufgabenkritik geübt. Die internen Bewirtschaftungsberichte werden angesichts moderner Berichtsmethoden im SAP-Umfeld als entbehrlich eingestuft.  | 0,40            |
| 2  | 20        |   | Zentrales Controlling:<br>Reduktion auf das gem. GemHVO Notwendige bei Zielen und Kennzahlen, Zurückstellung weiterer Entwicklungen im Bereich des gesamtstädtischen Zielsystems und Vertiefung der Controllingverfahren, Synergien durch Zusammenführung mit dem Haushaltsmanagement.<br>Reduktion der Anzahl, der Häufigkeit und der Tiefe der Berichte gegenüber Rat und Verwaltungsführung, z. B. Finanzcontrolling, Rechenschaftsbericht Jahresabschluss. Zunächst keine Fortentwicklung des gesamtstädtischen Zielsystems und der Controllingverfahren. | 1,00<br>(507)   |
| 2  | 20        |   | Vermögens- und Schuldenmanagement:<br>ganzheitliche Aufgabenwahrnehmung durch alle Mitarbeiter(innen),<br>- Verstärkung des SAP-Einsatzes<br>- Wegfall von Bewirtschaftungspositionen   | 1,25<br>(507)   |
| 2  | 20        |   | Assistenzdienste  | 1,00<br>(507)   |
| 2  | 21        | 1.01.09.03.01<br>Finanzbuchhaltung<br><br>(4-Augen-Prinzip)               | In der Abteilung 21-1 werden im Bereich der Geschäftsbuchhaltung durch weitere Prozessoptimierungen (Einführung elektronischer Kreditorenrechnungen, Umstellung des 4-Augenprinzips bei Eigenbelegen auf 2-Augenprinzip) 1,8 Stellen eingespart. Das Risiko des Missbrauchs bzw. Untreue wird durch diese Maßnahme nicht erhöht. Externe Auswirkungen entstehen nicht. Voraussetzung ist die Schaffung programmtechnischer Voraussetzungen für die Verarbeitung / Verbuchung elektronischer Kreditorenrechnungen.   | 1,80            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|----|--|---|-----------------|
| 2  | 21 | 1.01.09.03.01<br>Finanzbuchhaltung<br><br>(Saldenabstimmung<br>Klärungsbestand)  | In der Abteilung 21-2 können durch Aufgabenumschichtung zwischen den Bereichen Verwaltung, Postein-/ -ausgang, Klärungsbestand und Geschäftspartnerbuchhaltung Einsparungen realisiert werden. Voraussetzung ist eine einhergehende Aufgabenreduzierung (z.B. vom FB 21 bereits eingeleitete Umschichtung der Saldenabstimmungen innerhalb des Konzern auf die Konzerntöchter, Automatisierung der Berichte zur Saldenabstimmung mit Dritten, Reduzierung manueller Abstimmarbeiten und der Kontopflege der Großgeschäftspartnerkonten (GAGFAH, Deutsche Bahn AG, Wohnbau, Immeo) sowie auf institutioneller Ebene z.B. Bezirksregierung Düsseldorf, LVR, Familienkassen, Amt für Ausbildungsförderung, Arbeiterwohlfahrt, Deutsche Rentenversicherung. | 1,70            |
| 2  | 21 | 1.01.09.03.01<br>Finanzbuchhaltung   | Wegfall von Prozessschritten im Rahmen der Einführung des Rechnungseingangsbuchs  | 1,00            |
| 2  | 21 | 1.01.09.03.01<br>Finanzbuchhaltung   | Optimierung der Bearbeitung der Großkunden in der Geschäftspartnerbuchhaltung   | 1,00            |
| 2  | 21 | 1.01.09.03.02<br>Vollstreckung<br>(Technikunterstützung)                         | In der Vollstreckungsabteilung (21-3) kann durch Optimierung der Prozesse u.a. in Verbindung mit der anstehenden Produktivsetzung der Vollstreckungssoftware „Avviso“ sowohl im Vollstreckungsinnen- als auch im Vollstreckungsaußendienst sowie durch die Umsetzung des PWC-Gutachtens mit Zusammenlegung der Abteilungen 21-2 und 3 die einzusparende Kopfzahl erreicht werden.   | 4,00            |
| 2  | 21 | 1.01.09.04.08<br>Erhebung und Verwaltung der Gewerbesteuer<br>(Abteilungsfusion) | Im Bereich der Steuern und Grundbesitzabgaben wird durch die Fusion der Abteilungen 21-5 „Gewerbesteuerveranlagung, Gewerbemeldestelle“ und 21-6 „Gewerbesteuerprüfdienst und Zweitwohnungssteuer“ die Abteilungsleitung eingespart. Externe Auswirkungen werden nicht gesehen, Die Arbeitsverdichtung/Umschichtung ist als mitarbeiterverträglich einzustufen, da die Leitungsspanne der zusammengeführten Abteilung kleiner ist als in anderen Abteilungen im Fachbereich.  | 1,00            |
| 2  | 21 |  | Geschäftsbuchhaltung  | 3,00<br>(507)   |
| 2  | 21 |  | Registratur   | 1,00<br>(507)   |
| 2  | 21 |  | Kassenbote  | 1,00<br>(507)   |
| 2  | 21 |  | Stammdatenpflege  | 0,50<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB    | Produktbezeichnung                                      | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|-------|---|--|-----------------|
| 2  | 21    |   | Geschäftspartnerbuchhaltung  | 1,00<br>(507)   |
| 2  | 21    |   | Klärungsbestand  | 2,00<br>(507)   |
| 2  | 21    |   | Vollstreckung in das bewegliche Vermögen (Vollstreckungsaußendienst)   | 3,00<br>(507)   |
| 2  | 21    |   | Vollstreckung in Forderungen und Ansprüche usw. (Vollstreckungsinendienst)   | 4,00<br>(507)   |
| 2  | 21    |   | Immobilienvollstreckung; Zwangsversteigerungen   | 1,00<br>(507)   |
| 2  | 21    |   | Die Implementierung neuer Veranlagungstatbestände ist abgeschlossen. Die laufende Veranlagung wird auf die vorhandenen Sachbearbeiter(innen) übertragen.   | 0,50<br>(507)   |
| 2  | 21    |   | Veranlagung Grundbesitzabgaben (Pflichtaufgabe)  | 1,00<br>(507)   |
| 2  | 21    |   | Steuerliche Erfassung der Gewerbebetriebe<br>Geringfügige Verzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge der Steuerpflichtigen/Steuerberater und der Auswertung der Grundlagenbescheide Gewerbesteuer sind nicht auszuschließen.  | 1,00<br>(507)   |
| 4  | 05-13 | 1.01.01.02.01<br>Interkulturelle Arbeit<br>(Verwaltung) | Die Tätigkeiten im Bereich Allgemeine Verwaltungs-, Haushalts und Zuschussangelegenheiten, Ersthelfer, Gefährdungsabschätzung am Arbeitsplatz, sowie Registratur müssen reduziert und auf die verbleibende Verwaltungsstelle verlagert werden. Die Ausleihe wird eingestellt und der Bibliotheksdienst fällt damit weg.<br>Der Ausbildungsplatz für Verwaltungsnachwuchskräfte (mD), die Botendiensttätigkeiten sowie der Veranstaltungs- und Besucherservice fallen weg.<br>Die Bibliotheksmedien sollten in den FB 42 überführt werden, sofern dort Aufnahmekapazitäten vorhanden sind. Der Wegfall dieses Ausbildungsplatzes ist gesamtstädtisch zu kompensieren. | 1,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB    | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|-------|---|--|-----------------|
| 4  | 05-13 | 1.01.01.02.01<br>Interkulturelle Arbeit<br><br>(Projekte)                 | <p>Im Rahmen der Projektarbeit werden die Themenfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Konfliktmanagement,</li> <li>• Koordination Aktionsbündnis sicheres Altenessen AsA,</li> <li>• Umsetzung des Programms „Chancen bieten, Grenzen setzen“ in Fachteams mit FB 51 (Integrationsmanagement für EinwohnerInnen mit libanesischer Zuwanderungsgeschichte),</li> <li>• Schnittstelle des GB 4 zur Ausländerbehörde bei der Umsetzung des Programms „Chancen bieten, Grenzen setzen“,</li> <li>• Unterstützung von Vereinen mit libanesischer Zuwanderungsgeschichte (u.a. Familien Union)</li> <li>• und das durch Bundesmittel finanzierte Ruhr-Städtenetzwerk Modellprojekt „Sprach- und Integrationsmittlung“ SPRINT“ u.a. als eine Leistung für das Welcome- und ServiceCenter (WSC) aufgegeben.</li> </ul> <p>Eine Verschlechterung der gesamtstädtischen Haushalts- und Plandaten tritt hierdurch nicht ein.</p> | 1,00            |
| 4  | 05-13 | 1.01.01.02.01<br>Interkulturelle Arbeit<br><br>(Verwaltung / Sekretariat) | <p><u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br/>Auf die zunächst im Rahmen des 507-Beschlusses angedachte Einsparung der Stelle des Verwaltungsleiters wird aufgrund der neuen Gesetzgebung des Teilhabe- und Integrationsgesetzes NRW/Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums (KIZ) verzichtet, weil diese Stelle für den Betrieb des KIZ benötigt wird.<br/>Dafür wird die Planstelle „Sekretariat des Verwaltungsleiters“ eingespart.<br/>Auswirkungen: Wegfall der Doppelspitze, Konzentration der Sekretariatsarbeiten, Wegfall der Urlaubs- und Krankheitsvertretung.</p>   | 1,00<br>(507)   |
| 4  | 05-13 |   | <p>Projektarbeit:<br/>-Demokratie und Jugendkultur<br/>-Spätaussiedler</p>   | 1,50<br>(507)   |
| 4  | 05-14 |   | <p>Die Hauptstelle RAA nimmt als Landesdienststelle keine kommunalen Aufgaben wahr. Die wegfallenden Projektstellen gehörten nicht zum originären Serviceangebot der Hauptstelle RAA. Insofern hat ihr Wegfall keine Auswirkungen auf die städtische Aufgabenwahrnehmung.</p>  | 3,5<br>(507)    |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB   | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|------|--|--|-----------------|
| 4  | 41   | 1.04.10.01.02<br>Förderung von Kultur-<br>einrichtungen und<br>kulturellen Projekten<br><br>(Neuausrichtung) | Das Kulturbüro wird strategisch neu ausgerichtet. Hierzu grundlegende Änderungen sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Neuausrichtung der Kulturförderung und</li> <li>• die Einrichtung einer Service- und Verwaltungsabteilung für                             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) 41-3/Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv</li> <li>b) 44-9/Kulturzentrum Schloß Borbeck</li> <li>c) 45-9/Haus jüdischer Kultur/Alte Synagoge.</li> </ol> </li> </ul> Dadurch entfällt im Kulturbüro eine Aufgabe im Umfang einer Planstelle.<br>Neuausrichtung der Kulturförderung:<br>Die institutionelle Förderung, die Projektförderung und die bezirkliche Förderung – gekoppelt mit der Aufgabe Fundraising – werden in einer Stelle zusammengeführt. Die Aufgaben der bezirklichen Förderung erfahren mehr Entlastung durch die stärkere Einbindung der Bezirksvertretungen und der großen Kultureinrichtungen in den Bezirken.<br>Das Kulturbüro benötigt zunächst eine Fachbereichsleitung, um eine Neuausrichtung zu erfahren. Die Umorganisation mit Neuausrichtung der Kulturförderung wird in Abstimmung mit der neuen Fachbereichsleitung erfolgen.<br>Hierzu ist eine personalkostenneutrale Lösung innerhalb des GB 4 angedacht. | 1,00            |
| 4  | 41-3 | 1.04.10.02.01<br>Archiv<br><br>(Archivar)  | Einsparung der <u>dritten</u> Archivarstelle<br>Das Aufgabenspektrum umfasst 1. die Bewertung und Verzeichnung der Akten der Stadtverwaltung nach 1945,<br>2. die Betreuung der Kartensammlung,<br>3. die Bearbeitung von Anfragen,<br>4. die Benutzerberatung im Lesesaal,<br>5. die Aktenübernahme von städtischen Dienststellen,<br>6. die Sicherung der elektronisch generierten Daten<br>7. die Abwicklung der innerstädtischen Aktenausleihe.<br>Die Aufgaben 1, 2 und 6 können zukünftig nicht mehr wahrgenommen werden.<br>Die Aufgaben 5 und 7 müssen weitergeführt werden, ebenso in eingeschränktem Maße die Punkte 3 und 4. Dies führt zu einer erheblichen Verlängerung der Bearbeitungszeit bei den verbliebenen Mitarbeiter/innen.<br>Die anfallenden Aufgaben werden im Sinne des § 10 ArchivG ausreichend wahrgenommen. Lediglich die Bearbeitungsdauer verändert sich.   | 1,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB   | Produktbezeichnung                         | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|------|--|---|-----------------|
| 4  | 41-3 | 1.04.10.02.01<br>Archiv<br><br>(Magaziner) | <p>Einsparung des ersten Magaziners<br/>                     Das Aufgabenspektrum umfasst 1. das Ziehen und Reponieren der Archivalien,<br/>                     2. das Ziehen und Reponieren der Bücher der Fachbibliothek,<br/>                     3. das Säubern, Umbetten und Einlagerung von Archivgut,<br/>                     4. das Kopieren von Archivalien<br/>                     5. Ordnungsarbeiten im Magazin.<br/>                     Die Aufgaben des Punktes 3 können künftig nicht mehr wahrgenommen werden, was sich nachteilig auf den Schutz der Archivalien auswirkt.<br/>                     Da kein Magaziner mehr zur Verfügung steht, muss der Lesesaalbetrieb weitestgehend geschlossen werden. Benutzung ist nur noch auf Anfrage möglich.<br/>                     Im eingeschränkten Maße müssen die Aufgaben 1, 2, 4 und 5 weitergeführt werden. Dies führt zu einer erheblichen Verlängerung der Bearbeitungszeit bei den verbliebenen Mitarbeiter/innen.<br/>                     Die anfallenden Aufgaben werden im Sinne des § 10 ArchivG ausreichend wahrgenommen. Lediglich die Bearbeitungsdauer verändert sich.</p>   | 1,00            |
| 4  | 41-3 | 1.04.10.02.01<br>Archiv<br><br>(Magaziner) | <p>Einsparung des zweiten Magaziners<br/>                     Das Aufgabenspektrum umfasst<br/>                     1. das Ziehen und Reponieren der Archivalien,<br/>                     2. das Ziehen und Reponieren der Bücher der Fachbibliothek,<br/>                     3. die Abwicklung der bibliothekarischen Aufgaben (Ausleihe, Fernleihe, Gebührenerhebung etc.),<br/>                     4. das Säubern, Umbetten und Einlagerung von Archivgut,<br/>                     5. das Kopieren von Archivalien<br/>                     6. Ordnungsarbeiten im Magazin.<br/>                     Die Aufgaben des Punktes 4 können künftig nicht mehr wahrgenommen werden, was sich nachteilig auf den Schutz der Archivalien auswirkt.<br/>                     Da kein Magaziner mehr zur Verfügung steht, muss der Lesesaalbetrieb weitestgehend geschlossen werden. Benutzung ist nur noch auf Anfrage möglich.<br/>                     Im eingeschränkten Maße müssen die Aufgaben 1, 2, 3, 5 und 6 weitergeführt werden. Dies führt zu einer erheblichen Verlängerung der Bearbeitungszeit bei den verbliebenen Mitarbeiter/innen.<br/>                     Die anfallenden Aufgaben werden im Sinne des § 10 ArchivG ausreichend wahrgenommen. Lediglich die Bearbeitungsdauer verändert sich.</p> | 1,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB   | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|------|---|--|-----------------|
| 4  | 41-3 | 1.04.10.02.01<br>Archiv<br><br>(Verwaltung / Sekretariat) | <p>Einsparung der Sekretariatsstelle.<br/>                     Das Aufgabenspektrum umfasst 1. allgemeine Vorzimmertätigkeit,<br/>                     2. Postein- und -ausgänge,<br/>                     3. die Pflege der Urlaubs- und Krankendatei in SAP/R 2<br/>                     4. die Führung der Registratur<br/>                     5. die Ausstellung von Gebührenbescheiden und die Vornahme der Buchungen,<br/>                     6. die Materialverwaltung,<br/>                     7. die Pflege von combit,<br/>                     8. die Mithilfe bei der homepage,<br/>                     9. die Organisation der Führungen durch die Dauerausstellung,<br/>                     10. die Durchführung des Schriftentausches<br/>                     11. die stellv. Kassenführung.</p> <p>Die Punkte 3 und 5 werden bereits vom FB 41 bzw. GB 4 wahrgenommen.<br/>                     Die Punkte 2, 4, 6, 7, 8, 9, 10 und 11 müssen weitergeführt werden. Dies führt zu weiteren Arbeitsverteilungen bei den verbliebenen Mitarbeiter/innen.<br/>                     Durch die Zentralisierung von Aufgaben werden allerdings auch Synergien gewonnen. Die einzurichtende Service- und Verwaltungszentrale für 41-3/Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv, 44-9/Kulturzentrum Schloß Borbeck, 45-9/Haus jüdischer Kultur, Alte Synagoge dienen über einem Pool an Verwaltungsmitarbeitern (Personal, Orga, Haushaltswesen, allg. Verwaltung) der effektiveren Arbeitsweise, dem Wissenstransfer und der gegenseitige Vertretung, wobei die Präsenz in den Häusern bleibt.</p> | 1,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB   | FB  | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                           |           |      |   |           |           |  |
|--|---|--|---|---|-----------|------|---|-----------|-----------|--|
| 4  | 41-3                                      | 1.04.10.02.01<br>Archiv  | <table border="1"> <thead> <tr> <th><b>Beschluss des Rates vom 28.11.2012</b></th> <th>2013</th> <th>2014</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Das Stadtarchiv/Haus der Essener Geschichte hat an seinem neuen Standort deutliche Aufgabenerweiterungen erfahren. Neben den Pflichtaufgaben des Archivs muss das Haus als „Gedächtnis der Stadt“ auch in Zukunft mit angemessenen Öffnungszeiten des Lesesaals und der Dauerausstellung der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Diese Leistung kann nicht allein durch Umorganisation erbracht werden, sondern benötigt entsprechendes Aufsichts- und Fachpersonal. Vor diesem Hintergrund wird die von der Verwaltung vorgeschlagene Personalreduzierung von 4,0 MA auf 2,0 MA begrenzt.</td> <td>-92.000 €</td> <td>-92.000 €</td> </tr> </tbody> </table> | <b>Beschluss des Rates vom 28.11.2012</b> | 2013      | 2014 | Das Stadtarchiv/Haus der Essener Geschichte hat an seinem neuen Standort deutliche Aufgabenerweiterungen erfahren. Neben den Pflichtaufgaben des Archivs muss das Haus als „Gedächtnis der Stadt“ auch in Zukunft mit angemessenen Öffnungszeiten des Lesesaals und der Dauerausstellung der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Diese Leistung kann nicht allein durch Umorganisation erbracht werden, sondern benötigt entsprechendes Aufsichts- und Fachpersonal. Vor diesem Hintergrund wird die von der Verwaltung vorgeschlagene Personalreduzierung von 4,0 MA auf 2,0 MA begrenzt. | -92.000 € | -92.000 € |  |
|  |   |  | <b>Beschluss des Rates vom 28.11.2012</b>   | 2013                                      | 2014      |      |   |           |           |  |
|  |   |  | Das Stadtarchiv/Haus der Essener Geschichte hat an seinem neuen Standort deutliche Aufgabenerweiterungen erfahren. Neben den Pflichtaufgaben des Archivs muss das Haus als „Gedächtnis der Stadt“ auch in Zukunft mit angemessenen Öffnungszeiten des Lesesaals und der Dauerausstellung der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Diese Leistung kann nicht allein durch Umorganisation erbracht werden, sondern benötigt entsprechendes Aufsichts- und Fachpersonal. Vor diesem Hintergrund wird die von der Verwaltung vorgeschlagene Personalreduzierung von 4,0 MA auf 2,0 MA begrenzt.   | -92.000 €                                 | -92.000 € |      |   |           |           |  |
| <table border="1"> <thead> <tr> <th><b>Beschluss des Rates vom 26.11.2014</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Das Stadtarchiv/Haus der Essener Geschichte hat an seinem neuen Standort deutliche Aufgabenerweiterungen erfahren. Neben den Pflichtaufgaben des Archivs muss das Haus als „Gedächtnis der Stadt“ auch in Zukunft mit angemessenen Öffnungszeiten des Lesesaals und der Dauerausstellung der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Diese Leistung kann nicht allein durch Umorganisation erbracht werden, sondern benötigt entsprechendes Aufsichts- und Fachpersonal. Vor diesem Hintergrund werden die im Haushalt 2013/2014 beschlossenen Maßnahmen weitergeführt.</td> </tr> </tbody> </table> | <b>Beschluss des Rates vom 26.11.2014</b> | Das Stadtarchiv/Haus der Essener Geschichte hat an seinem neuen Standort deutliche Aufgabenerweiterungen erfahren. Neben den Pflichtaufgaben des Archivs muss das Haus als „Gedächtnis der Stadt“ auch in Zukunft mit angemessenen Öffnungszeiten des Lesesaals und der Dauerausstellung der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Diese Leistung kann nicht allein durch Umorganisation erbracht werden, sondern benötigt entsprechendes Aufsichts- und Fachpersonal. Vor diesem Hintergrund werden die im Haushalt 2013/2014 beschlossenen Maßnahmen weitergeführt. |   |   |           |      |   |           |           |  |
| <b>Beschluss des Rates vom 26.11.2014</b>  |   |  |   |   |           |      |   |           |           |  |
| Das Stadtarchiv/Haus der Essener Geschichte hat an seinem neuen Standort deutliche Aufgabenerweiterungen erfahren. Neben den Pflichtaufgaben des Archivs muss das Haus als „Gedächtnis der Stadt“ auch in Zukunft mit angemessenen Öffnungszeiten des Lesesaals und der Dauerausstellung der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Diese Leistung kann nicht allein durch Umorganisation erbracht werden, sondern benötigt entsprechendes Aufsichts- und Fachpersonal. Vor diesem Hintergrund werden die im Haushalt 2013/2014 beschlossenen Maßnahmen weitergeführt.   |   |  |   |   |           |      |   |           |           |  |
|  |   |  |   |   |           |      |   |           |           |  |
| 4  | 41-3                                      |  | Verwaltung: Standardreduzierung   | 1,00<br>(507)                             |           |      |   |           |           |  |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung                                     | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal                                     |
|----|----|--|--|---|
| 4  | 42 | 1.04.08.01<br>Stadtbibliothek<br><br>(Automatisierung) | <p>Einführung von RFID (automatische Verbuchung und Rückgabe mit Sortierung)<br/>Die Kalkulation der Personaleinsparung von 5 Planstellen basiert auf der Investitionssumme in Höhe von rund 766.000 € bei einer Zugrundelegung des Durchschnittswerts von 46.000 € pro Planstelle und eines Amortisationszeitraums von 3,5 Jahren nach Durchführung der Konvertierung. Dieser Wert beruht auf der Erfahrung und dem Vergleich von Öffentlichen Großstadtbibliotheken ähnlicher Größenordnung wie Essen.</p> <p>Die Einsparungspotentiale und Konsolidierungsmöglichkeiten von Arbeitsvorgängen im personellen Bereich liegen bei der Verlagerung der Verbuchungsvorgänge (sowohl Ausleihe als auch Rückgabe) auf den Kunden, sowie der maschinellen Vorsortierung der zurückgegebenen Medien.</p> <p>Der größte Anteil der einzusparenden Planstellen betrifft somit den Bereich der Bibliotheksassistenten. Ohne die Einführung von RFID ist dieser Planstellenabbau aufgrund der ständig steigenden Ausleihzahlen (2011: 2.244.852 Steigerung: 3,5%) nicht zu realisieren.</p> <p>Investition im Haushalt 2013/2014 erforderlich. Der FB 42 wird die Veranschlagungsreife der Maßnahme, welche Bestandteil der Prioritätenliste zur Investitionsplanung 2013/2014 ist, über den FB 20 durch den GBV 2 bestätigen lassen. Hierzu bedarf es einer lückenlosen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Sinne des § 14 GemHVO NRW</p> | 5,00  |
| 4  | 42 | 1.04.08.01<br>Stadtbibliothek<br><br>(Bündelung)       | <p><u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br/>Zusammenlegung von Arbeitsteams in der Zentralbibliothek: die sich durch Altersteilzeit und der Einsparvorgabe ergebenden Vakanzen erfordern die Zusammenlegung von zwei der sieben Teams und eine Neuverteilung der Lektoratsgebiete auf die verbleibenden bibliothekarischen Mitarbeiter/innen. Die Einsparung der bibliothekarischen Stellen wird zu Einschränkungen im Informationsdienst führen, z.B. reduzierte Besetzung der Zentralen Information oder zeitweiligen Schließungen der Informationstheken der Spezialabteilungen Kinderbibliothek und Musikbibliothek.</p>  | <p>insg. 2,19</p> <p>2,00<br/>(507)</p> <p>0,19</p> |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB   | FB         | Produktbezeichnung                                    | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal                    |      |      |  |            |            |   |
|--|------------|---|--|------------------------------------|------|------|--|------------|------------|---|
| 4  | 42         | 1.04.08.01<br>Stadtbibliothek<br><br>(Öffnungszeiten) | <p>Die Maßnahme wurde erweitert<br/>Reduzierung von Öffnungszeiten im Bereich der Stadtebibliotheken.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Beschluss des Rates vom 28.11.2012</th> <th>2013</th> <th>2014</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der Rat der Stadt hat mit großer Mehrheit beschlossen, alle Stadtebibliotheken zu erhalten. Eine weitere Kürzung der Öffnungszeiten würde den damit verbundenen Auftrag der wohnortnahen Leseförderung gefährden. Die Aufrechterhaltung der Standorte mit den geltenden Öffnungszeiten muss gewährleistet werden, so dass von der vorgesehenen Personalreduzierung abgesehen wird.</td> <td>-368.000 €</td> <td>-368.000 €</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Beschluss des Rates vom 26.11.2014</b><br/>Der Rat der Stadt hat mit großer Mehrheit beschlossen, alle Stadtebibliotheken zu erhalten. Eine weitere Kürzung der Öffnungszeiten würde den damit verbundenen Auftrag der wohnortnahen Leseförderung gefährden. Die Aufrechterhaltung der Standorte mit den geltenden Öffnungszeiten muss gewährleistet werden, so dass von der vorgesehenen Personalreduzierung abgesehen wird. Vor diesem Hintergrund werden die im Haushalt 2013/2014 beschlossenen Maßnahmen weitergeführt.</p> | Beschluss des Rates vom 28.11.2012 | 2013 | 2014 | Der Rat der Stadt hat mit großer Mehrheit beschlossen, alle Stadtebibliotheken zu erhalten. Eine weitere Kürzung der Öffnungszeiten würde den damit verbundenen Auftrag der wohnortnahen Leseförderung gefährden. Die Aufrechterhaltung der Standorte mit den geltenden Öffnungszeiten muss gewährleistet werden, so dass von der vorgesehenen Personalreduzierung abgesehen wird. | -368.000 € | -368.000 € | <p>insg. 8,00</p> <p>5,50<br/>(507)</p> <p>2,50</p> |
| Beschluss des Rates vom 28.11.2012   | 2013       | 2014  |  |                                    |      |      |  |            |            |   |
| Der Rat der Stadt hat mit großer Mehrheit beschlossen, alle Stadtebibliotheken zu erhalten. Eine weitere Kürzung der Öffnungszeiten würde den damit verbundenen Auftrag der wohnortnahen Leseförderung gefährden. Die Aufrechterhaltung der Standorte mit den geltenden Öffnungszeiten muss gewährleistet werden, so dass von der vorgesehenen Personalreduzierung abgesehen wird. | -368.000 € | -368.000 €  |  |                                    |      |      |  |            |            |   |
| 4  | 42         |   | Reduzierung der Leitungsebene: Verlagerung der Leitung der Stadtebibliotheken und der Verwaltung auf die Direktion und die Mitarbeiter/innen der Verwaltungsabteilung. Längere Vorbereitungszeiten für die Erstellung von Vorlagen und Stellungnahmen werden notwendig sein.   | 1,00<br>(507)                      |      |      |  |            |            |   |
| 4  | 42         | 1.04.08.01<br>Stadtbibliothek                         | <del>Formalkatalogisierung: Intensivere Nutzung von Fremddaten. Bei ausreichender Qualität der Fremddaten wird für den Kunden keine negative Auswirkung festzustellen sein.</del><br>Die Maßnahme wird nicht mehr weiterverfolgt. Andere Fachbereichsmaßnahmen kompensieren die Einsparung.  | 2,00<br>(507)                      |      |      |  |            |            |   |
| 4  | 43         |   | Reduzierung interner Assistenzleistungen für die Fachbereichsleitung. Keine Auswirkungen auf das externe Leistungsangebot. Die Flexibilität bei der Aufgabenerledigung leidet. Die Pflege der Urlaubs- und Krankenkartei muss verlagert werden.  | 0,43<br>(507)                      |      |      |  |            |            |   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                              |
|----|----|---|---|--|
| 4  | 43 | 1.04.07.01.04<br>Sprachen / Kommunikation<br><br>(Bearbeitungsdauer)      | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Sachbearbeitung im Serviceteam:<br>Reduzierung des Standards durch z.B. Reduzierung der Anmeldungen pro Tag. Auswirkungen: Längere Bearbeitungszeiten bei Beratung und Anmeldung von Teilnehmern. Die Einsparung wird durch längere Bearbeitungszeiten bei der Datenerhebung für Statistiken übergeordneter Institutionen (z.B. DVV) erzielt.  | insg. 1,50<br><br>1,00<br>(507)<br><br>0,50  |
| 4  | 43 | 1.04.07.01.04<br>Sprachen / Kommunikation<br>(Steuerungsinformationen)    | Reduzierung interner Leistungen bei Analysen und Steuerungsinformationen (Controlling).   | 0,50   |
| 4  | 43 | 1.04.07.01.04<br>Sprachen / Kommunikation<br><br>(Technik-administration) | IT-Administration:<br>Wegfall der IT-Betreuung bezüglich Standard-Software. Das Angebot wird durch die Mitarbeiter des ESH im Rahmen der monatlichen Pauschalvergütung erbracht.<br>Die Dienstleistung für die in der VHS angewandte Branchenapplikation SQL-BASys kann u.U. im Rahmen der organisatorischen Erfordernisse nicht mehr zeitlich angemessen erbracht werden und müsste durch Dritte erledigt werden. Sachkosten durch Drittbeauftragung werden im FB kompensiert.   | 0,50   |
| 4  | 43 | 1.04.07.01.02<br>Kulturelle Bildung<br><br>(Angebotsstruktur)             | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Wegfall von Bildungsangeboten in den Produkten "kulturelle Bildung" und "Arbeit und Beruf":<br>Das 2011 im Rahmen der 507-Stellen-Maßnahme angebotene Einsparpotential von 3,00 HPM muss auf 2,00 reduziert werden, weil die entstehenden Mindereinnahmen bei den Entgelten nicht kompensiert werden können.<br>Einnahmeverluste: Durch Wegfall der Refinanzierung des Landes und durch den Verlust von Entgelteinnahmen entstehen Mindereinnahmen von rd. 170 T Euro.<br>Kompensation: Der Ausgleich im Finanzergebnis ist durch Einsparung von Sachausgaben ca. 94.000,- € p.a. (z.B. Miete Borbeck und Honorarausgaben) sowie Erhöhung der Drittmiteinnahmen um rd. 75.000,- € zu erzielen. | insg. 2,00<br><br>3,00<br>(507)<br><br>-1,00 |
| 4  | 43 | 1.04.07.01.04<br>Sprachen / Kommunikation<br>(Empfang / Info-Point)       | Wegfall von Einschreibung und Service durch Nichtbesetzung des Info-Points aufgrund der Reduzierung von bisher zwei auf 0,5 Planstellen in diesem Bereich.  | 1,50   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal                                      |
|----|----|---|--|--|
| 4  | 43 | 1.04.07.01.04<br>Sprachen / Kommunikation<br><br>(Zweigstellenschließung Borbeck)<br><br>(Hausdienst) | <p>a) Schließung der VHS-Außenstelle im Mittelzentrum Borbeck mit einem Einzugsbereich von rd. 100.000 Einwohnern. Stellt keine personalwirtschaftliche Maßnahme dar. Sie dient der Kompensation von Mindereinnahmen bei den Entgelten</p> <p>Das Bildungsangebot der Außenstelle Borbeck muss von der Zentrale Burgplatz zur Sicherung der Einnahmen übernommen werden. Zur administrativen Sicherung der zusätzlichen Unterrichtsmaßnahmen ist die Verlagerung der dortigen Planstelle erforderlich.</p> <p>b) Reduzierung des Hausdienstes für die VHS und das Burggymnasium (BG):<br/>Die Betreuung und Vorbereitung zur Durchführung der Kurse in der VHS entfallen. Davon betroffen sind auch pro Semester 100 Kurse in 18 Räumen im BG. Der VHS-Hausdienst übernimmt Sicherungspflichten während der gesamten Unterrichtszeit und kommt damit auch der Auflage des Kooperationspartners BG für die Nutzung durch die VHS nach. Der Kooperationsvertrag mit dem BG beruht auf einem Ratsbeschluss.<br/>Ein Teilausgleich kann durch Umsetzung des bisher in Borbeck eingesetzten Hausdienstpersonals erreicht werden. Die Durchführung der darüber hinausgehenden bisher im BG stattfindenden Kurse muss in die Zentrale verlagert werden. Bei Verlegung dieses Teils der BG-Kurse in die Zentrale müssen pro Semester ca. 25 zuvor hier stattgefundene Kurse aus Kapazitätsgründen entfallen. Hierdurch könnten Einnahmeverluste von rund 25.000 Euro p.a. entstehen, die durch Mehreinnahmen kompensiert werden.</p> | 2,00   |
| 4  | 44 | 1.04.06.01.01<br>Unterricht<br><br>(Angebotsstruktur)   | <p><u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br/>Reduzierung des Unterrichtsangebotes<br/>Auswirkungen: der Nachfrage nach Unterrichtsplätzen kann nicht nachgekommen werden, Abwanderung zu privaten Anbietern.<br/>Je 1,0 VZÄ ist bei den Musikschullehrern mit einem Minderertrag von 25.000,- € p. a. bei Wegfall der Leistung zu rechnen. Diese Einnahmeverluste werden durch weitere Personaleinsparungen kompensiert.</p>   | <p>insg. 12,10</p> <p>8,10<br/>(507)</p> <p>4,00</p> |
| 4  | 44 |   | Reduzierung der Leitungsebene im Bereich „Erweiterte Schulleitung“   | 1,00<br>(507)  |
| 4  | 44 |   | Verwaltung: Standardreduzierung  | 0,50<br>(507)  |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB   | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                             |
|----|------|---|---|---|
| 4  | 44-9 | 1.04.10.03.01<br>Kulturmanagement<br>Schloss Borbeck<br><br>(Hierarchieabbau) | Zusammenlegung von 2 Leitungsstellen innerhalb des Geschäftsbereiches 4 im Rahmen einer Organisationsmaßnahme, wobei beide Fachbereiche erhalten bleiben. Die freiwerdende Stelle wird bis auf weiteres nicht besetzt. Ein dauerhafter Abbau der Hierarchieebene kann erst nach einer Erprobungsphase des laufenden Prozesses entschieden werden. Sollte die dauerhafte Einsparung nicht tragbar sein, so wird die Einsparvorgabe durch eine Ersatzmaßnahme kompensiert.<br>Auswirkungen: Reduzierung der Angebote im Schloß Borbeck, die ggfls. auch zu einer Reduzierung der Erträge führen kann. | 1,00  |
| 4  | 44-9 |   | Reduzierung der Hausmeisterdienste im Schloss Borbeck   | 0,50<br>(507)                               |
| 4  | 45   | 1.04.02.01.06<br>Wechselausstellungen<br>Deutsches Plakat Museum              | Einsparung der Planstelle für Inventarisierung DPM<br>Die Inventarisierung im DPM wird erheblich mehr Zeit in Anspruch nehmen bzw. kann nicht gewährleistet werden. Durch die zeitliche Streckung sind keine externen Auswirkungen zu erwarten.   | 1,00  |
| 4  | 45   | 1.04.02.01.01<br>Sammlung, Bewahrung und Präsentation<br>im Museum Folkwang   | Abbau der Verwaltungstätigkeiten durch interne Umschichtung.<br>Die Aufgaben werden durch einen bereits vorhandenen Mitarbeiter/in wahrgenommen.  | 1,00  |
| 4  | 45-9 | 1.04.10.04.01<br>Fachsammlung, Archiv<br>(Automatisierung)                    | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Der Schreibdienst in der Verwaltung fällt zukünftig weg.<br>Durch die Nutzung der Office-Anwendungen ist die Aufgabe entbehrlich.  | insg. 1,00<br><br>0,50<br>(507)<br><br>0,50 |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB      | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|---------|--|---|-----------------|
| 4  | 45-9    | 1.04.10.04.01<br>Fachsammlung, Archiv<br><br>(Bündelung)             | Synergien durch Zentralisation:<br>Die Aufgabenfelder Verbuchung, Controlling, Finanzen, Organisations- und Personalmaßnahmen werden beim FB 41 zentralisiert. Entsprechende Ressourcen sind beim FB 41 eingeplant.<br>Die verbleibenden Aufgabenteile Personalführung der Aufsichten, Immobilienmanagement, Technik, Ausstellung sowie Sicherheit und Teile der Verwaltungstätigkeit verbleiben aus praktikablen Sachgründen vor Ort.<br>Die einzurichtende Service- und Verwaltungszentrale für 41-3/Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv, 44-9/Kulturzentrum Schloß Borbeck, 45-9/Haus jüdischer Kultur, Alte Synagoge dienen über einem Pool an Verwaltungsmitarbeitern (Personal, Orga, Haushaltswesen, allg. Verwaltung) der effektiveren Arbeitsweise, dem Wissenstransfer und der gegenseitige Vertretung, wobei die Präsenz in den Häusern bleibt.  | 1,00            |
| 5  | GB-Büro |  | Bildungsbüro: Projektende und Überführung der Projektergebnisse in die Regelsysteme.  | 5,18<br>(507)   |
| 5  | 01-07   |  | Koordinierungsstelle JobCenter Essen:<br>Aufgabe ändert sich durch die Neuorganisation der Aufgabenwahrnehmung als Optionskommune. Überführung der Aufgaben in die Regelsysteme des GB 5.   | 1,73<br>(507)   |
| 5  | 40      | 1.03.01.01.01<br>Alle Schulformen<br><br>(außerschulische Nutzungen) | Wegfall der Aufgabe „Betreuung außerschulischer Nutzungen“ bei den Schulhausmeisterinnen und – hausmeistern. Auswirkungen gegenüber Externen sind nicht zu erwarten, weil <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Sporthallennutzung die Übernahme der Betreuung durch die SBE bzw. Sportvereine (sog. Hamburger Modell) in deren Eigenverantwortung gelegt wird und</li> <li>• bei Schulräumen die Übernahme der Betreuung durch die Fremdnutzer erfolgt. (VHS, FMS, Koop-Partner des Kulturbüros).</li> </ul> Sonstige Umsetzungserfordernisse: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übertragung von außerschulischen Nutzungen in deren eigenverantwortliche Nutzung (EVN)</li> <li>• Der Zugang zu den Schulturnhallen/Schulräumen ist ggf. mittels elektronischer Schließsysteme zu ermöglichen, wenn der Eingang zur Sporthalle innerhalb des Schulgebäudes liegt.</li> <li>• Hinsichtlich der erforderlichen Sach- / Investitionsmittel für die Schließanlage ist eine Abstimmung mit dem Fachbereich 60 angestoßen.</li> </ul> | 7,00            |
| 5  | 40      |  | Schulhausmeister:<br>- einzelfallbezogene Umsetzung der best-praxis-Ansätze der GPA-Vergleichsstädte<br>- Auslaufen von Schulstandorten<br>Standardreduzierung (abgespecktes Dienstleistungspaket sowie reduzierte Präsenz in Schulen).   | 16,68<br>(507)  |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal  |
|----|----|--|--|------------------|
| 5  | 40 | 1.03.07.01.01<br>Berufskollegs<br>(Mensaaufgabe)   | Aufgabe des Mensabetriebes am Berufskolleg in städtischer Trägerschaft. Beschäftigungsperspektiven für die vorhandenen Hauswirtschafterinnen sind zu klären. Ebenso ist die Ausbildung der Hauswirtschafterinnen bis zum Abschluss der Lehre sicherzustellen.  | 3,50             |
| 5  | 40 | 1.03.01.01.01<br>Grundschulen incl.<br>offene Ganztags-<br>schule (Aufgabenüber-<br>tragung) | Aufgabe des städtischen Springerdienstes für den offenen Ganztag (OGS) sowie die Aufgabe der Aus-<br>bildung von Praktikanten im Anerkennungsjahr ohne Verschlechterung der Ausbildungs- und Betreu-<br>ungsplatzsituation, weil die Jugendhilfe Essen gGmbH die Aufgaben übernommen hat. Übernahme des<br>Springerdienstes durch die JHE. Ausbildung von Praktikanten im Anerkennungsjahr erfolgt durch die<br>JHE. | 6,00<br><br>1,50 |
| 5  | 40 |  | OGS-Modell (Wechsel von Vollzeit auf Teilzeit). Erhalt des Angebotes bei verringertem Personalschlüs-<br>sel (Ratsbeschluss liegt vor)   | 15,33<br>(507)   |
| 5  | 40 | 1.03.01.01.01<br>Grundschulen incl.<br>offene Ganztags-<br>schule (Aufgabenüber-<br>tragung) | Übertragung der städtischen 8-1 (Vormittags)- Betreuung und Fortführung der Aufgabe in Eigenregie der<br>jeweiligen Schulen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel. Sukzessive Übernahme der<br>Vormittagsbetreuung durch die Schulen (i.d.R.) im Rahmen der OGS gem. Erlass   | 4,50             |
| 5  | 40 |  | Realisierung aufgabengerechter Personaleinsätze.   | 7,86<br>(507)    |
| 5  | 40 |  | Silentien: Projekt des Landes NRW läuft aus  | 0,29<br>(507)    |
| 5  | 50 | 1.05.01.01.04<br>Grundsicherung im<br>Alter und bei Er-<br>werbsminderung<br>(Verwaltung)    | Bündelung der Sekretariatsaufgaben der FBL und Abt. 50-1 auf eine VZ-Kraft anstatt bislang auf 2 VZ-<br>Kräfte. Durch eine darüber hinaus gehende Rationalisierung von Arbeitsabläufen sind keine Auswirkun-<br>gen zu erwarten.   | 1,00             |
| 5  | 50 |  | Ausschussgeschäftsführung: Synergien nutzen durch Zusammenlegung von Aufgabenanteilen, Verän-<br>derung des Sitzungsrhythmus   | 1,00<br>(507)    |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|---|--|-----------------|
| 5  | 50 | 1.05.01.01.04<br>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung<br><br>(Aus- und Fortbildungsbetreuung) | Reduzierung der Aus- und Fortbildungsbetreuung aufgrund geringerer Mitarbeiterzahl im FB 50 und Straffung der Organisation. Reduzierung von Standards; Verlagerung auf die Ebene der Führungskräfte.   | 0,50            |
| 5  | 50 | 1.05.01.01.04<br>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung<br><br>(Automatisierung Verwaltung)     | Die MA/innen nutzen in verstärktem Maße die elektronische Textverarbeitung und die Möglichkeiten, die das MS-Office-Paket bietet. Die Aufgabe „Textverarbeitung“ im klassischen Sinne existiert nicht mehr. Die Aufgaben „Zeiterfassung“ und Postverteilung können durch die Sekretärin Abt. L. 50-2 übernommen werden.  | 2,00            |
| 5  | 50 |   | Textverarbeitung: Hebung von Synergieeffekten durch verstärkte Nutzung der elektronischen Textverarbeitung der Sachbearbeitung.  | 1,50<br>(507)   |
| 5  | 50 |   | Sekretariate / Textverarbeitung: Realisierung aufgabengerechter Personaleinsätze   | 2,50<br>(507)   |
| 5  | 50 | 1.10.02.03.01<br>Wohngeld<br><br>(Sozialticket)   | Per Ratsbeschluss vom 28.09.2011 wurde diese freiwillige Aufgabe übernommen. Die Ansiedelung erfolgte beim FB 50 mit einem vorgesehenen Stellenbedarf von 0,46 VZ-verrechnet. Keine Fortführung der Aufgabe nach Überführung in das Ticket-Regelsortiment des VRR<br>Hinweis: Der Rat hat der Teilnahme am Pilotvorhaben SozialTicket im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr zugestimmt. Das Pilotprojekt wird gemäß Beschluss des Verwaltungsrats der VRR AöR ab dem 01.11.2011 und längstens bis 31.12.2012 geführt.<br>Einsparung nur dann, falls eine Fortführung des Projektes über den 31.12.2012 hinaus nicht erfolgt. | 0,50            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|--|--|-----------------|
| 5  | 50 | 1.05.01.01.08<br>Hilfen für illegal Drogenabhängige<br><br>(Aufgaben-zuschnitt Referat Drogenhilfe)    | Abbau von Parallelstrukturen:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Straffung der Organisation im Bereich Koordination und Projektmanagement (Projektarbeit, Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaften, Erarbeitung entscheidungsreifer Vorlagen)</li> <li>• Evtl. Verlagerung der Aufgabe „Mitwirkung Vertragsverhandlung/Zuwendungen“ in das Vertrags-Sachgebiet</li> </ul> Durch eine darüber hinaus gehende Rationalisierung von Arbeitsabläufen sind keine Auswirkungen zu erwarten. | 0,50            |
| 5  | 50 | 1.05.01.01.02<br>Hilfen in anderen Bedarfslagen<br>(Soziale Arbeit für alte Menschen / Minimalangebot) | Reduzierung auf gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben / Wegfall der „Offenen Altenhilfe“ und der freiwilligen Projektarbeit der Stadtverwaltung Essen.<br>Ggfs. Übernahme/Stärkung der offenen Altenhilfe durch Wohlfahrts-verbände.   | 1,00            |
| 5  | 50 |  | Soziale Arbeit für alte Menschen: Wegfall der Bewirtschaftung der Altentagesstätten und bedarfsorientierte Anpassung der "offenen Altenhilfe".   | 1,00<br>(507)   |
| 5  | 50 | 1.05.04.01.01<br>Unterbringung in städtischen Unterkünften<br>(Betreuungszeiten)                       | Durch organisatorische Maßnahmen wie Veränderungen der Einsatzgebiete, Einschränkungen der Service-/ Betreuungszeiten wird ein entsprechendes Einsparpotential erwartet.   | 1,00            |
| 5  | 50 |  | Unterkunftsverwalter: durch verringerte Zuweisungsquoten erfolgte Reduzierung der Unterkünfte.   | 2,00<br>(507)   |
| 5  | 50 | 1.05.09.01.01<br>Schwerbehindertenrecht SGB IX<br>(Versorgungsamt für MEO)                             | Durch Nutzung von Synergien wird im Versorgungsamt für die MEO-Region (Bereich 50-5) im Rahmen der anstehenden Organisationsuntersuchung entsprechendes Einsparpotential erwartet  | 2,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal  |
|----|----|--|---|------------------|
| 5  | 50 | 1.10.02.03.01<br>Wohngeld<br><br>(Hierarchieabbau)             | Auflösung der eigenständigen Abteilung Wohngeld und Angliederung an eine andere Abteilung. Im Rahmen der Neuorganisation 50-4 soll die fachliche Verantwortung auf 2 Stellen verlagert werden. Insofern könnte die verbleibende reine Leitungsverantwortung auf eine andere Leitungsperson im FB 50 übertragen werden.<br>Die Sekretariatsfunktionen könnten ebenfalls entfallen. Die Zeiterfassung müsste dann von der Sekretärin der aufnehmenden Abteilung miterledigt werden. Durch eine darüber hinaus gehende Rationalisierung von Arbeitsabläufen sind keine Auswirkungen zu erwarten.         | 1,00<br><br>0,50 |
| 5  | 50 |  | Wohngeld: Standardreduzierung wird aufgefangen durch<br>- Reduzierung der Leitungsebene<br>- sinkende Fallzahlen<br>- Erhöhung der Lauf- und Bearbeitungszeiten   | 12,31<br>(507)   |
| 5  | 50 | 1.05.01.01.07<br>Hilfe zur Pflege<br><br>(Vertragscontrolling) | Durch Abgabe der Aufgabe „Kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II“ an den neuen FB 56 ergeben sich im Vertragsbereich entsprechende Freiräume. Zur Erledigung der verbliebenen Aufgaben<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarungen und Verträge auf der Basis der bestehenden Rahmenvereinbarungen zwischen der Stadt Essen und den Trägern der freien Wohlfahrtspflege</li> <li>• Einzelvereinbarungen zwischen der Stadt Essen u. Dritten auf der Grundlage der einzelnen Bestimmungen des SGB XII</li> </ul> erscheint ein Stellenumfang von 0,5 ausreichend zu sein. | 0,50             |
| 5  | 50 |  | Institutionelle Förderung, Pflegesatzverhandlungen: Aufgabenreduzierung möglich durch mittlerweile abgeschlossene Arbeiten zum Neuaufbau des Themenfeldes.  | 0,50<br>(507)    |
| 5  | 50 |  | Altaktensachbearbeitung BSHG: Erhöhung der Bearbeitungsdauer je Vorgang, Realisierung von städt. Rückforderungsansprüchen verzögert sich.   | 4,12<br>(507)    |
| 5  | 50 |  | Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz:<br>- Reduzierung der Leitungsebene<br>- Erhöhung der Lauf- und Bearbeitungszeiten.   | 3,50<br>(507)    |
| 5  | 50 |  | Sozialhilfe in Einrichtungen: Standardreduzierung durch die Erhöhung der Lauf- und Bearbeitungszeiten.  | 2,00<br>(507)    |
| 5  | 50 |  | Unterhaltssicherung für Wehr- u. Zivildienstleistende: Aufgaben entfallen teilweise durch Gesetzesänderung.   | 3,25<br>(507)    |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|---|--|-----------------|
| 5  | 50 |   | Rechnungsprüfung: Das Aufgabenvolumen hat sich seit Einführung NKF verringert; Restarbeiten werden ohne Standardverluste anderweitig kompensiert.  | 1,00<br>(507)   |
| 5  | 51 | 1.05.07.01.01<br>Unterhaltsvorschuss<br><br>(Aufgabenverlagerung)                           | Leistungen des UVG werden bei den Sozialleistungen in Anrechnung gebracht. Für die Antragsteller/innen ergeben sich in diesen Fällen keine finanziellen Vorteile.<br>Es ist zu prüfen, inwieweit die Aufgabe UVK im JobCenter integrierbar ist und in welchem Umfang daraus Einspareffekte resultieren können. Für Kunden des JobCenters mit gleichzeitigen Ansprüchen auf UVK würden hierdurch zusätzliche Behördengänge entfallen. Für die übrigen Empfänger von UVK ist zu untersuchen, welche aufbauorganisatorische Anbindung künftig sinnvoll erscheint. | 2,00            |
| 5  | 51 | 1.06.03.01.06<br>Kinder- und Familienbüro<br>(Bündelung von Anlaufstationen)                | Wegfall Familienpunkt im I. Hagen 26.<br>Zusammenlegung mit dem Bildungspunkt am Kennedyplatz. Für ratsuchende Kunden entstehen keinerlei Qualitätsverluste im Beratungs- und Informationsangebot. Abstimmungen mit den Trägern WIR e.V. und dem Bildungsbüro erforderlich.  | 1,00            |
| 5  | 51 | 1.06.03.01.06<br>Kinder- und Familienbüro<br>(Aufgabenanpassung)                            | SB Rechtsansprüche . Mit dem Ausbau der Kinderbetreuung steigt das Angebot in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege. Dadurch wird die Anzahl der Kinder sinken, die trotz Rechtsanspruch keinen Betreuungsplatz finden. Hierdurch wird sich gleichzeitig der Aufwand zur Vermittlung entsprechender Plätze verringern.  | 1,00            |
| 5  | 51 | 1.06.03.01.01<br>Prävention, Beratung, Vermittlung von Hilfen<br><br>(Aufgabenanpassung)    | Ermittlungsdienst U - Untersuchungen:<br>Diese Aufgabe des heutigen Sondersachgebiets mit dem Schwerpunkt Prävention, Beratung, Information und Vermittlung von Hilfen kann entfallen.<br>Der Ermittlungsdienst ist im Rahmen des Kinderschutzes gem. § 8a SGB VIII tätig und hat nicht die Aufgabe, die Quote der U-Untersuchungen zu erhöhen, die übrigens in den letzten Jahren erheblich verbessert werden konnte und mittlerweile bei 96 % durchgeführter Untersuchungen liegt.   | 1,25            |
| 5  | 51 | 1.06.03.01.01<br>Prävention, Beratung, Vermittlung von Hilfen<br>(Adoptionsvermittlung MEO) | Durch die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle mit Mülheim und Oberhausen werden für Essen Synergien erwartet.<br>Die rechtlichen Rahmenbedingungen lassen dies zu. Eine einheitliche Haltung hierzu in der MEO-Region konnte durch den FB 51 bisher nicht bewirkt werden  | 0,50            |
| 5  | 51 |   | JHA Geschäftsführung   | 0,50<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|----|--------------------|---|-----------------|
| 5  | 51 |                    | Sekretariate / Schreibdienst: Verlagerung / Wegfall von Sekretariats- und Schreibdiensttätigkeiten auf Sachbearbeiter(innen) durch zunehmende PC-Ausstattung mit entsprechender (web-basierter) Software. | 4,35<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Verwaltungsaufgaben (Personal, Haushalt, Service, Projekte): Standardreduzierung  | 3,13<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Zuschüsse, Verträge, Betriebskosten: Reduzierung der Prüfung von Verwendungsnachweisen.   | 1,15<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Elternbeiträge Kitas und Schulen: Fallzahlerhöhung  | 0,75<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Amtsvormundschaften / Beistandschaften / Einziehung: Veränderung von Arbeitsprozessen, Reduzierung des Leistungs-/Serviceumfangs, Fallvermeidung, Verlagerung von Aufgaben auf Dritte.                    | 4,00<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Unterhaltsvorschuss: Verlängerung von Bearbeitungszeiten, Standardisierung in der Verfolgung von Erstattungsansprüchen.   | 1,00<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Wirtschaftliche Erziehungshilfe: Optimierung von Verwaltungstätigkeiten durch jugendamtsspezifischen Technikeinsatz.  | 0,50<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Soziale Dienste: Einleitung interkommunale Kooperationen, Verlagerung Flüchtlingsbetreuung.   | 2,50<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Politische Bildung: Neuorganisation unter Nutzung der städtischen Netzwerkstrukturen  | 0,81<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Zentrale Jugendeinrichtung; zentraler Service Kinder- und Jugendarbeit: Wegfall von Aufgaben, übergreifende Aufgabenwahrnehmung.  | 1,00<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Stadtteilbezogene Kinder- und Jugendarbeit (Nahbereichsversorgung): Verlagerung in andere Trägerschaften.   | 1,41<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Zentrale Planungsaufgaben der Jugendhilfe: Wegfall und Optimierung von Planungs- u. Steuerungsprozessen.  | 2,00<br>(507)   |
| 5  | 51 |                    | Fachberatung Kitas: Verlagerung von Aufgaben, Verzicht auf Qualitätsstandards.  | 1,00<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                          |
|----|----|---|---|--|
| 5  | 51 |   | Essensversorgung Kitas: sukzessive Verlagerung auf konzerneigenen Anbieter.   | 7,00<br>(507)                            |
| 5  | 51 |   | Interdisziplinäre Frühförderstelle: Anpassung an Fallaufkommen und Refinanzierungspotentiale.   | 0,50<br>(507)                            |
| 5  | 51 |   | Jugendgerichtshilfe: Verlagerung der Aufgaben auf andere Träger.  | 11,50<br>(507)                           |
| 5  | 53 | 1.07.03.01.04<br>Sozialpsychiatrische<br>Hilfen (Empfang)                           | Einsparung einer halben Planstelle am Empfang des Gesundheitsamtes. Die Unterstützung bei der Orientierung muss durch eine verbesserte Beschilderung abgedeckt werden Die restlichen Aufgaben werden verträglich auf andere Mitarbeiter übertragen.   | 0,50                                     |
| 5  | 53 | 1.07.03.01.06<br>Infektionsschutz<br>(Gesundheitsaufsicht)                          | Bei Freiwerden der nächsten Planstelle eines Gesundheitsaufsehers eine halbe Stelle einsparen, viele Vor-Ort-Tätigkeiten können vom Schreibtisch per Telefon und E-Mail durchgeführt werden. Kontrollen von Einrichtungen (Podologen, Friseure usw.) strecken. Bei Epidemien oder Pandemien müssen die verbleibenden Stelleninhaber verstärkt Mehrarbeit leisten. | 0,50                                     |
| 5  | 53 | 1.07.03.01.01<br>Gesundheitsförde-<br>rung,-planung<br>(Aufgabenanpassung)          | Die Einsparung erfolgt im Bereich der Bearbeitung von Orga- und Personalangelegenheiten. Eine mitarbeiterverträgliche bzw. akzeptable Verdichtung der Arbeit wird durch gesunkene Mitarbeiterzahlen ermöglicht.   | 0,25                                     |
| 5  | 53 | 1.07.03.01.09<br>Amtsärztlicher Dienst<br>(Aufgabenverlage-<br>rung)                | Untersuchungen für das Job-Center werden aufgegeben. Dieses muss die Untersuchungen an niederge-lassene Ärzte vergeben. Die Erledigung von Eilaufträgen, z. B. Einstellungsuntersuchungen von Lehrern für die Bezirksregierung, kann nicht mehr sichergestellt werden. Eine Verschlechterung der Haushalts- und Plandaten tritt durch diese Maßnahme nicht ein.   | 0,75<br>Arzt<br><br>0,75<br>Arzthelferin |
| 5  | 53 | 1.07.03.01.04<br>Sozialpsychiatrische<br>Hilfen (Aufgabenzu-<br>schnitt Verwaltung) | Einsparung im Sekretariats- und Verwaltungsbereich der Abteilung 53-3. Die Stelle ist entbehrlich, weil die Aufgaben mitarbeiterverträglich auf eine andere Planstelle verlagert werden konnten bzw. von einer anderen Mitarbeiterin übernommen wurden. Weitere Auswirkungen sind nicht zu erwarten.  | 1,00                                     |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|--|--|-----------------|
| 5  | 53 | 1.07.03.01.04<br>Sozialpsychiatrische<br>Hilfen<br>(Automatisierung) | Durch verringerten Schreibaufwand ist die Einsparung einer Planstelle möglich.   | 1,00            |
| 5  | 53 |  | Schreibdienst: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.   | 0,50<br>(507)   |
| 5  | 53 |  | Reduzierung der Leitungsebene: Übernahme von Aufgaben durch Verwaltungsleiter und Delegation auf die 1. Sachbearbeiter/innen.  | 1,00<br>(507)   |
| 5  | 53 |  | Impfangelegenheiten: Aufgabenumverteilung durch Technikeinsatz.  | 0,77<br>(507)   |
| 5  | 53 |  | Rechnungsstelle, Gebührenkasse: Durch die Einführung des NKF sind die Aufgaben der Rechnungsstelle entfallen.  | 1,00<br>(507)   |
| 5  | 53 |  | Gesundheitsförderung, Arbeitskreis Zahnkariesprophylaxe, Medizinalaufsicht: Durch den Verzicht auf große Veranstaltungen ist der Anteil der Gesundheitsförderung entfallen. Die verbliebenen Aufgaben werden umverteilt. | 1,00<br>(507)   |
| 5  | 53 |  | Labor / Röntgen: Die Untersuchungen wurden kostengünstig vergeben. Hierdurch konnte auf die Anschaffung einer neuen Röntgenanlage verzichtet werden.   | 1,14<br>(507)   |
| 5  | 53 |  | Amtsbetreuungen: Es stehen inzwischen vermehrt qualifizierte Berufsbetreuer zur Verfügung. Es können daher Fälle abgegeben werden.   | 3,00<br>(507)   |
| 5  | 53 |  | Kinder - und Jugendärztlicher Dienst: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.  | 0,50<br>(507)   |
| 5  | 53 |  | Verwaltungsangelegenheiten, Infektionsschutz: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.  | 1,00<br>(507)   |
| 5  | 53 |  | Tbc-Angelegenheiten: Aufgabenrückgang und Umverteilung.  | 1,00<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|--|--|-----------------|
| 6A | 59 | 1.02.02.10.01 u.a.<br>Untere Landschafts-<br>behörde u.a. (Sit-<br>zungsanzahl AUVG)                           | Die Reduzierung des Sitzungsturnus auf jeden 2. Monat führt zu einer Reduzierung des Aufwands für die Geschäftsführung für den AUVG. Dies hat keine Auswirkung auf die Bürgerinnen und Bürger, jedoch erreichen die Vorlagen den Ausschuss später bzw. Ausschussentscheidungen können später eingeholt werden.   | 0,75            |
| 6A | 59 | 1.02.02.10.01 u.a.<br>Untere Landschafts-<br>behörde u.a. (Wegfall<br>Beirat Umwelt- und<br>Verbraucherschutz) | Es wird vorgeschlagen, den Beirat Umwelt- und Verbraucherschutz nach Ablauf der Wahlperiode (2014) wegfällen zu lassen. Damit Wegfall des Aufwands für die Geschäftsführung für den Beirat Umwelt- und Verbraucherschutz. Die im Beirat vertretenen Organisationen und Verbände haben andere Möglichkeiten, den Kontakt zu Verwaltung und Politik zu suchen. | 0,15            |
| 6A | 59 | 1.02.02.10.01<br>Untere Landschafts-<br>behörde<br>(Geschäftsführung)  | Einsparung der halben Stelle Geschäftsführung für den Beirat bei der ULB.<br>Die Aufgabe wird durch die Geschäftsführung AUVG mit übernommen.  | 0,50            |
| 6A | 59 | 1.02.02.10.01<br>Untere Landschafts-<br>behörde u.a.<br>(Hierarchieabbau)                                      | Einsparung der Abteilungsleiterstelle 59-5<br>Der Wegfall wird durch Aufgabenoptimierung in der Abteilung ausgeglichen, sodass keine negativen Folgen zu erwarten sind.  | 1,00            |
| 6A | 59 | 1.02.02.10.01<br>Untere Landschafts-<br>behörde<br>(Automatisierung /<br>Verwaltung)                           | Einsparung Schreibdienst / Textverarbeitung<br>Das Einsparvolumen (Zeitungsumfang einer halben Stelle) ergibt sich durch den Verzicht auf einen „Sachgebiets-Schreibdienst“. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sachgebiet müssen ihre Schreiben selbst fertigen. Dies ist eine Anpassung an den weitgehend üblichen Arbeitsablauf.                     | 0,50            |
| 6A | 59 | 1.02.02.10.01<br>Untere Landschafts-<br>behörde<br>(Stellungnahmen)  | Wegfall der Stellungnahmen für den Regionalen Flächennutzungsplan (RFNP)<br>Die fachlich kompetente Betreuung des wichtigen Regelwerkes wird beendet. Auf das Regelwerk wird lediglich zurückgegriffen. Sollte der RFNP aktualisiert werden, ist hierfür im Vorfeld (befristet) Personal bereitzustellen.  | 1,00            |
| 6A | 59 |  | Stellungnahmen in Baugenehmigungs- und Bauleitplanverfahren: Aufgabenumverteilung und Standardreduzierung.   | 0,50<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|----|--|---|-----------------|
| 6A | 59 | 1.14.01.01.05<br>Umweltmarketing und<br>-beratung<br>(Hierarchieabbau)   | Wegfall der Führungsfunktion Sachgebietsleitung<br>Führungsaufgaben werden vom Abteilungsleiter mit übernommen  | 0,64            |
| 6A | 59 | 1.14.01.01.05<br>Umweltmarketing und<br>-beratung<br>(Angebots-struktur) | Einschränkung der Umweltberatung<br>Die nach dem UIG vorgeschriebene Information der Öffentlichkeit wird auf das unbedingt notwendige Maß reduziert. Alle wirksamen, aber in ihrer Wirkung nicht quantifizierbaren Projekte werden nur noch rudimentär betreut (Kaktus, Umweltpreis, Beratung zu aktuellen Umweltthemen). Lediglich das in seiner ökonomischen wie ökologischen Wirkung quantifizierbare Projekt ÖKOPROFIT wird weitergeführt. Die Kompetenz der Stadtverwaltung zu Umweltfragen gezielt und aus einer Hand zu beraten geht verloren. | 0,50            |
| 6A | 59 |  | Energie und Klimaschutz: Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen des „Integrierten Energie- und Klimakonzeptes“ können nicht umgesetzt werden.  | 3,00<br>(507)   |
| 6A | 59 |  | Öffentlichkeitsarbeit / Internet: Die administrativen Internet-Tätigkeiten müssen entfallen. Aufgabenerledigung in Sachen Internet nur noch eingeschränkt möglich. Internetpräsentation ist nicht mehr zeitnah aktualisierbar.  | 0,50<br>(507)   |
| 6A | 59 |  | "Heisinger Ruhraue": Die Betreuung des Informationsdienstes und die Beaufsichtigung der Einsätze im Rahmen der gemeinnützigen Arbeit fällt weg;<br>Biotopschutz: Aufgabenumverteilung;<br>Schutz von Naturdenkmälern / Betreuung der Amphibienschutz-Initiativen: Priorisierung der Aufgaben<br>Aufgaben werden auf andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unteren Landschaftsbehörde übertragen. Dadurch bleiben weniger Freiräume für Sonderaufgaben.  | 0,50<br>(507)   |
| 6A | 59 |  | Erstbewertung, Altlastenkataster, ADV-Verfahren: Basisdaten für die historische Recherche können nicht mehr bearbeitet werden.<br>Es kann zu lückenhaften Auskünften und Fehlinterpretationen kommen.   | 1,00<br>(507)   |
| 6A | 59 |  | Allgemeine Verwaltung: Verlängerung der internen Bearbeitungszeiten, z.B. bei Umzugsangelegenheiten, Beschaffungen, Dienstreiseangelegenheiten.   | 1,00<br>(507)   |
| 6A | 59 |  | Verwaltung / Schreibdienst, Mitarbeit im Sachgebiet Erfassung / Kataster Altlasten: Standardreduzierung und Aufgabenumverteilung.   | 1,00<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB   | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|------|---|--|-----------------|
| 6A | 59   | 1.14.01.01.06<br>Altlastenverdacht-<br>Flächen- und Brun-<br>nenkataster, Hydrolo-<br>gie (Kartografie) | Verzicht auf Kartografie<br>Der Wegfall wird durch Aufgabenoptimierung im Sachgebiet ausgeglichen, sodass keine negativen Fol-<br>gen zu erwarten sind.  | 0,50            |
| 6A | 59   |   | Anfertigung von Kartenmaterial für die Untere Landschaftsbehörde, Klärung von Grundstücksfragen,<br>Außendienst / Kontrolle von Biotop- und Artenschutzmaßnahmen sowie Kennzeichnung der Schutzge-<br>biete. Die Aufgabe wurde unter den übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unteren Landschafts-<br>behörde verteilt. Die dadurch entstehenden Mehrbelastungen müssen durch Prioritätensetzung und<br>Streckung von Aufgaben ausgeglichen werden. | 1,00<br>(507)   |
| 6A | 59   | 1.14.01.01.03<br>Gefahrenabwehr bei<br>Öl-/ Giftunfällen und –<br>funden<br>(Aufgabenrückgang)          | Verzicht auf die Stelle Öl- u. Giftunfälle, Radioaktivität<br>Überwachung d. Bestimmung d. Chemikalien-VerbotsVO<br>Die Aufgaben sind in den letzten Jahren erheblich zurückgegangen. Die Aufgaben werden im Rahmen<br>der anstehenden Neuorganisation der Abt. 59-1 auf die übrigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbei-<br>ter mitarbeiterverträglich verteilt.  | 1,00            |
| 6A | 59-6 |   | Lebensmittelüberwachung: Reduktion der Anzahl der Betriebskontrollen und Probenahmen um 10% und<br>Aufgabenumverteilung.   | 1,00<br>(507)   |
| 6A | 59-6 |   | Schlachtier- und Fleischuntersuchung: Aufgabenumverteilung und Standardreduzierung.  | 2,25<br>(507)   |
| 6A | 60   | 01.01.13.01.01<br>allgemeines Grund-<br>vermögen<br>(Verwaltung)  | Neuordnung der Sekretariate<br>Im Zuge der Technisierung der gesamten Verwaltungsabläufe ist je eine halbe Planstelle in den Vor-<br>zimmern der Abteilungsleitungen 60-2 und 60-5 auskömmlich.  | 1,00            |
| 6A | 60   | 01.01.13.01.01<br>allgemeines Grund-<br>vermögen<br>(Verwaltung)  | Neuordnung der Controllingaufgaben<br>Das Controlling wird mitarbeiterverträglich auf verschiedene Planstellen verteilt: 1. SB Rechnungswesen,<br>Abteilungsleitung 60-2, 1. SB Objektleitung Verwaltungsgebäude, Verwaltungsleitung und Fachbereichs-<br>leitung.   | 1,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|--|--|-----------------|
| 6A | 60 | 01.01.13.01.01<br>allgemeines Grundvermögen<br>(Verwaltung)                  | Mitarbeiterverträgliche Übertragung der Personalangelegenheiten auf den 1. SB „Organisation und besondere Angelegenheiten“ mit Unterstützung durch das Sekretariat   | 1,00            |
| 6A | 60 |  | Immobilienverwaltung: Abgabe von nicht mehr benötigten Objekten; Reduzierung des Bestandes um 10% = ca. 160.000 qm; Reduzierung unbebauter Grundstücke um 50%. Abgegebene Immobilien stehen nicht mehr für eigene und fremde Zwecke zur Verfügung.   | 12,00<br>(507)  |
| 6A | 60 | 1.01.13.01.06<br>Technisches Immobilienmanagement<br><br>(Immobilienbestand) | <p>Abgabe von nicht mehr benötigten Objekten; Reduzierung des Bestandes um weitere 3% = rund 50.000 qm; Reduzierung unbebauter Grundstücke um weitere 15%.</p> <p>Abgegebene Immobilien stehen nicht mehr für eigene und fremde Zwecke zur Verfügung.<br/>In der ersten Phase der Aufgabenkritik wurde bereits eine Reduzierung um 10 % der Gebäudeflächen und um 50 % der unbebauten Grundstücke als Maßnahme zur Einsparung von 12 MA beschlossen. Gegenüber dem damaligen Ausgangsbestand hat der Immobilienbestand des FB 60 momentan jedoch leicht zugenommen anstatt abgenommen.</p> <p>Trotz des nicht erfolgten Immobilienabbaus ist der entsprechende Personalabbau dennoch bereits erfolgt. Dadurch und durch die Haushalt - Reduzierung der Finanzmittel für den Bauunterhalt werden ausschließlich bauliche Verkehrssicherungsmaßnahmen an städtischen Immobilien durchgeführt. Modernisierungen, Sanierungen, Projektentwicklungen etc. finden nicht mehr statt. Aufgrund der personellen Situation werden zur Verfügung stehende Finanzmittel für Baumaßnahmen bereits heute nicht vollständig verausgabt werden können.</p> <p>Der Abbau des Immobilienbestandes zur Reduzierung des Finanzmittelbedarfes und Personalbedarfes ist eine mit verstärkter Anstrengung, prognostisch bis spätestens 2020, erfüllbare Aufgabe der gesamten Verwaltung und Politik.</p> <p>Die GPA hat in der Untersuchung des Immobilienbestandes festgestellt, dass auf der Basis von Benchmarks ein entsprechender Teil des in städtischer Nutzung (!) befindlichen Gebäudebestandes (= rd. 20%) entbehrlich ist. Mit der hier vorgeschlagenen Gebäudeflächenbestandreduzierung werden bisher nur 13% erfasst. In diesem Prozentsatz sind sogar fremdgenutzte Gebäude, wie Wohngebäude oder Gewerbeobjekte, enthalten, so dass das Ziel erreichbar ist.</p> <p>Folgende Umsetzungsaspekte sind zu beachten.</p> | 4,00            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|--|--|-----------------|
|    |    |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzende Fachbereiche haben ihre fachspezifischen Planungen stets an der Gesamtstrategie der Bestandsreduzierung auszurichten (z.B. Schulentwicklungsplanung, auch unter Immobiliensicht)</li> <li>- Verstärkte Verkaufsbemühungen sind anzustrengen.</li> <li>- Aufzugebenden Immobilien dürfen keine neuen Nutzungen zugeführt werden. Nutzungen sind unbedingt auf Notwendigkeit zu hinterfragen.</li> <li>- Politische Beschlüsse folgen dieser Gesamtstrategie..</li> </ul>  |                 |
| 6A | 60 |  | Service Rathaus: Servicereduzierung<br>Schließung des Rathauses während der Nachtschicht freitags und samstags   | 2,00<br>(507)   |
| 6A | 60 | 01.01.13.01.06<br>Technisches Immobilienmanagement<br><br>(Nachtschließung Rathaus, täglich) | Service Rathaus: Servicereduzierung<br>Schließung des Rathauses während der Nachtschicht auch an Werktagen<br>Veranstaltungen im Rathaus müssen zwingend bis spätestens 21.45 Uhr beendet sein. Dieses gilt nicht für Ratssitzungen.<br>Die Tiefgarage (U4) ist ab 22.00 Uhr für Ein- und Ausfahrten nicht mehr befahrbar. Dieses gilt nicht für Ratssitzungen.<br>Für Veranstaltungen, die erst nach 22.00 Uhr enden sollen, haben die Nutzer die Kosten für das dann notwendige Fremdpersonal für den Schließ- und Wachdienst selbst zu tragen.<br>Alle Nutzer sind anzuhalten, Veranstaltungen im Rathaus rechtzeitig vor 22.00 Uhr zu beenden. | 1,20            |
| 6A | 60 |  | Bauunterhaltung: Zeitliche Streckung geplanter Maßnahmen, Reduzierung der Begehungen auf 1x jährlich; nur noch stichprobenweise Prüfung vor Ort bei Bagatellrechnungen, Schwerpunktsetzung bei Verkehrssicherungsmaßnahmen.<br>Zeitliche Verschiebungen von Baumaßnahmen sind zu erwarten.   | 4,00<br>(507)   |
| 6A | 60 |  | Elektrowerkstatt: Die Werkstatt wird geschlossen. Eine Vergabe der Aufträge erfolgt nach Standard-Leistungsbuch.<br>Das Dienstleistungsangebot für Veranstaltungen der Nutzer entfällt, dieses muss von den Nutzern extern beschafft werden.   | 2,00<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB            | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|---------------|---|---|-----------------|
| 6A | 60            |   | Nachrichtentechnische Werkstatt: Die Werkstatt wird geschlossen. Damit wird auf externe Beschallung (EMG, SBE u.a.) sowie Geräteausleihe verzichtet. Das Dienstleistungsangebot für Veranstaltungen externer Nutzer entfällt, dieses muss von den Nutzern extern beschafft werden.                  | 1,00<br>(507)   |
| 6A | 66            | 1.02.02.05.04<br>Verkehrslenkung und -regelung (Hierarchieabbau)      | Durch die Zusammenlegung der FB 66 und 39 können durch entstehende Synergien Hierarchien im Verwaltungsbereich abgebaut werden.   | 2,00            |
| 6A | 66            | 1.02.02.05.01-04<br>Verkehrslenkung und -regelung (FB-Fusion)         | Ausschöpfung personeller Synergien im Rahmen der Fusion 39/66 in den zentralen Verwaltungsfunktionen (hier Controlling).  | 1,00            |
| 6A | 66            | 1.02.02.05.04 u.a.<br>Verkehrslenkung und -regelung (Hierarchieabbau) | Optimierung der Abteilungsstrukturen durch Zusammenlegung der Abteilungen 5 und 6. Hierdurch ergibt sich ein Hierarchieabbau, der auf der Ebene der verbleibenden Leitungen aufgefangen wird.   | 1,00            |
| 6A | 39<br>(neu66) |   | Koordinierungsstelle für Straßenbaumaßnahmen: Standardreduzierung sowie Vernetzung mit den Kräften des Baustellenmanagements. Die zentrale Aufnahme der Baustellen in den Internet-Auftritt der Stadt (öffentl. Medien) wird sich zeitlich verzögern, ggf. ergeben sich längere Bearbeitungszeiten. | 1,00<br>(507)   |
| 6A | 39<br>(neu66) |   | Verkehrstechnische Einrichtungen und Markierungen: Verlegung von Teilaufgaben auf die Bezirkssachbearbeiter bzw. Wegfall freiwilliger Aufgabenbestandteile. Es kommt zu Verzögerungen in der Bearbeitung.   | 1,00<br>(507)   |
| 6A | 39<br>(neu66) |   | Gebühren Tief- und Hochbau: Standardreduzierung. Längere Bearbeitungszeiten bei den Gebührenbescheiden sind die Folge.  | 0,50<br>(507)   |
| 6A | 39<br>(neu66) |   | Technische Zeichner/in: Standardreduzierung bei der Anordnung und Dokumentierung der wegweisenden Beschilderungen. Verzögerungen in der Bearbeitung sind die Folge.   | 1,00<br>(507)   |
| 6A | 66            |   | Verkehrstechnik, Verkehrsbehörde  | 1,00<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal                             |
|----|----|--|--|---|
| 6A | 66 |  | Planung von Lichtsignalanlagen   | 1,00<br>(507)                               |
| 6A | 66 |  | Straßenbeleuchtung (Planung):<br>längere Bearbeitungszeiten und längere Auskunftszeiten bei Vorhaben Dritter.  | 0,23<br>(507)                               |
| 6A | 66 |  | Kalkulation und Vergabe, Insolvenzverfahren: Aufgabenumverteilung<br>Längere Bearbeitungszeiten ergeben sich.  | 1,00<br>(507)                               |
| 6A | 66 | 1.12.99.01.01<br>Planung und Bau von<br>Verkehrsflächen<br>(Bearbeitungsdauer)               | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Straßenplanung: projektbezogene Leistungserbringung durch Drittanbieter (HOAI)  | insg. 3,00<br><br>2,00<br>(507)<br><br>1,00 |
| 6A | 66 | 1.12.99.01.01<br>Planung und Bau von<br>Verkehrsflächen<br>(Verwaltung)                      | Einsparung einer Planstelle im Bereich Rechts- und Vergabeangelegenheiten. Die notwendige rechtliche und wirtschaftliche Prüfung wird im Sachgebiet durch den 1. SB abgedeckt.   | 1,00  |
| 6A | 66 |  | Zuschussmaßnahmen / Verwendungsnachweise: Aufgabenumverteilung   | 1,00<br>(507)                               |
| 6A | 66 | 1.12.99.02.01<br>Betrieb/ Unterhaltung<br>von Gemeindestras-<br>sen<br>(Werkstattleistungen) | Reparatur von Fahrzeugen der Stadtwerke<br>Die Druckkessel der Saugwagen der Stadtwerke Essen AG (SWE) werden durch 66-3-1/Werkstatt repariert. Hierbei handelt es sich nicht um eine Pflichtleistung. Die Materialleistungen werden dem Fachbereich 66 gegenwärtig durch die SWE erstattet. Aufgabenerledigung künftig durch private Werkstätten.<br>Abstimmung mit SWE erforderlich. | 1,00  |
| 6A | 66 |  | Verkehrszeichen/-einrichtungen (Bau, Unterhaltung)<br>Längere Bearbeitungszeiten bei der<br>- Beseitigung von Schäden und Gefahren:<br>- Durchführung von Maßnahmen, im Extremfall sind temporäre Sperrungen möglich.  | 1,00<br>(507)                               |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                     |
|----|----|--|---|-------------------------------------|
| 6A | 66 | 1.12.99.02.01 u.a.<br>Betrieb/Unterhaltung<br>Gemeindestraßen                            | In der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung werden durch den Ersatz der Kegelaufsatzleuchten (Schneider L 12) durch moderne Leuchten mit Natrium-Hochdrucklampen Lampenwechsel erst nach längerer Betriebsdauer erforderlich.  | 1,00                                |
| 6A | 66 | 1.12.99.02.01<br>Betrieb und Unterhalt<br>von Verkehrsflächen<br>(Bearbeitungsdauer)     | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Straßenunterhaltung: Optimierung der Organisationsstrukturen.<br>Bedarfsorientierter Zukauf von externen Leistungen.   | insg. 9,00<br>8,00<br>(507)<br>1,00 |
| 6A | 66 | 1.12.99.02.01<br>Betrieb und Unterhalt<br>von Verkehrsflächen<br>(Bearbeitungsdauer)     | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Beiträge nach dem KAG, Verwaltungsgebühren (Pflichtaufgabe):<br>Ausschöpfung des vom Gesetzgeber eingeräumten Bearbeitungszeitraumes. Der Beitragsbescheid kann max. 4 Jahre nach Fertigstellung der Baumaßnahme erlassen werden (Verjährungsfrist).   | insg. 5,10<br>4,10<br>(507)<br>1,00 |
| 6A | 66 |  | Schadensbearbeitung: Standardreduzierung<br>Längere Bearbeitungszeiten ergeben sich.  | 0,50<br>(507)                       |
| 6A | 66 | 1.12.99.02.01<br>Betrieb und Unterhalt<br>von Verkehrsflächen<br>(Baustellenüberwachung) | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Beaufsichtigung und Kontrolle von Straßenbaumaßnahmen:<br>Streckung der Überprüfungsintervalle   | insg. 2,00<br>1,00<br>(507)<br>1,00 |
| 6A | 66 |  | Fahndienst: Rückbau der Infrastruktur (Masten, Fahnen) bzw. Übertragung auf andere Träger (z.B. Messe, EMG).<br>Erhebung von Gebühren für die Leistung zur Deckung der Personalkosten oder Verzicht auf freiwillige Beflagung von Veranstaltungen oder alternativ: Übertragung von Infrastruktur und Aufgabe an die originären Träger (Messe Essen, EMG etc.) | 2,00<br>(507)                       |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB            | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                              |
|----|---------------|---|---|--|
| 6A | 66            | 1.12.99.02.01<br>Betrieb und Unterhalt<br>von Verkehrsflächen<br><br>(Straßenbeleuchtung<br>Bearbeitungsdauer)  | <u>Die Maßnahme wurde erweitert</u><br>Straßenbeleuchtung (Bau und Betrieb): Optimierung der Organisationsstrukturen.<br>Bedarfsorientierter Zukauf von externen Leistungen.  | insg. 10,00<br><br>9,00<br>(507)<br><br>1,00 |
| 6A | 66            | 1.12.99.02.01 u.a.<br>Betrieb und Unterhalt<br>von Verkehrsflächen<br>(Straßenbeleuchtung<br>Bearbeitungsdauer) | Reduzierung im Unterhaltungsbereich der Beleuchtung. Durch eine weitere Optimierung sollen Effizienzsteigerungen und Entlastungseffekte erzielt werden.   | 3,00   |
| 6A | 66            | 1.12.99.02.01 u.a.<br>Betrieb und Unterhalt<br>von Verkehrsflächen<br><br>(Bezirkszuständigkeit)                | Räumliche und organisatorische Zentralisierung der z.Z. noch fachlich separaten Unterhaltungseinheiten Straßenbegehungen, Regiedienst und Verkehrslenkung zugunsten einer regionalen Zuständigkeit (Einteilung in Bezirke) mit der Zielsetzung: höhere Flexibilisierung der Einsatzplanung, Produktivitätssteigerung, Priorisierung der Aufgabenerledigung nach Dringlichkeit/Bedeutung.<br>Anpassung der technischen Ausstattung und Infrastruktur (Fahrzeuge, Betriebshof) erforderlich | 7,00   |
| 6A | 66            |   | Straßenkontrolle (Betrieb):<br>Zeitliche Verzögerung sowie Einkauf von externen Leistungen.<br>Längere Zeiten bis zur Feststellung von Straßenschäden und in der Folge spätere Behebung der Schäden.  | 1,00<br>(507)                                |
| 6A | 39<br>(neu66) |   | Veranstaltungen / Beflaggungen: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes. Darüberhinaus wird die Abgabe der Aufgabe erwogen.<br>Längere Bearbeitungszeiten bzw. ein Wegfall des Flaggenverleihs an Dritte bei Einsparung der Aufgabe ergeben sich.  | 1,00<br>(507)                                |
| 6A | 39<br>(neu66) |   | Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz im Bereich Schwertransporte: Es erfolgt eine Gewichtung der Bearbeitung von Anzeigen der Polizei zur Durchführung von OWI-Verfahren. Verzögerte Durchführung von OWI-Verfahren bzw. ggf. Einstellung der Verfolgung wird sich ergeben.  | 0,84<br>(507)                                |
| 6A | 66            |   | Planung und Ausführung von Ingenieurbauwerken, Unterhaltung der U-Bahn-Nordstrecke:<br>Zeitliche Streckung von Maßnahmen  | 1,00<br>(507)                                |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB   | FB            | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal                    |      |      |  |  |  |  |
|--|---------------|---|---|------------------------------------|------|------|--|--|--|--|
| 6A   | 66            |   | Schreibdienst   | 1,00<br>(507)                      |      |      |  |  |  |  |
| 6A   | 39<br>(neu66) |   | Textverarbeitung  | 0,64<br>(507)                      |      |      |  |  |  |  |
| 6A   | 39<br>(neu66) |   | Registratur: Standardreduzierung  | 1,00<br>(507)                      |      |      |  |  |  |  |
| 6A   | 69            | 1.01.02.06.01<br>Verwaltung GB 6A<br><br>(Bearbeitungsdauer)                    | Regenwassermanagement (Verwaltung)<br>Akquisition von abkoppelbaren Flächen vom Kanalnetz nicht im vollen Umfang möglich.<br>Verzögerungen im Mittelabruf können die Folge sein.<br>Gespräche mit der Emschergenossenschaft bezüglich der Zukunftsvereinbarung sind erforderlich.   | 1,00                               |      |      |  |  |  |  |
| 6B   | GB-Büro       |   | Sekretariat / Verwaltungsangelegenheiten: Standardreduzierung   | 0,75<br>(507)                      |      |      |  |  |  |  |
| 6B   | 61            | 1.09.01.01.03<br>Verkehrs-/ Entwicklungsplanung<br><br>(Berichte / Controlling) | Standardreduzierung Controlling;<br>Berichtswesen wird eingeschränkt zu Lasten interner Entscheidungsträger. Die Verwaltungsabteilung des FB 61 wird zukünftig nur noch den Zahlungsverkehr und die unterjährige Budgetkontrolle leisten.<br>Entwicklungs- und Abweichungsanalysen zu Steuerungszwecken stehen den Produktverantwortlichen als Querschnittsleistung nicht mehr zur Verfügung.   | 1,00                               |      |      |  |  |  |  |
| 6B   | 61            | 1.09.01.01.03<br>Verkehrs-/ Entwicklungsplanung<br>(Radverkehrsbetreuung)       | Wegfall der Betreuung des Themas Radverkehr; systemische Schwächung aller Belange des Radverkehrs in Politik und Verwaltung. Die Einschnitte betreffen die Verkehrsentwicklungsplanung, wo sich der Modal Split (Verteilung auf die Verkehrsmittel) als Folge des Mobilitätsverhaltens der Menschen zukünftig nicht weiter zugunsten des Radverkehrs entwickeln wird, weil mit der Einsparung in vielen Prozessen Handlungsoptionen aufgegeben werden, um die Verkehrsangebote für Radverkehr weiter zu optimieren. | 1,00                               |      |      |  |  |  |  |
|  |               |   | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Beschluss des Rates vom 28.11.2012</th> <th>2013</th> <th>2014</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Durch organisatorische Maßnahmen innerhalb des Geschäftsbereiches 6B ist sicherzustellen, dass die Funktion des Fahrradbeauftragten weiterhin wahrgenommen wird.</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>   | Beschluss des Rates vom 28.11.2012 | 2013 | 2014 | Durch organisatorische Maßnahmen innerhalb des Geschäftsbereiches 6B ist sicherzustellen, dass die Funktion des Fahrradbeauftragten weiterhin wahrgenommen wird. |  |  |  |
| Beschluss des Rates vom 28.11.2012   | 2013          | 2014  |   |                                    |      |      |  |  |  |  |
| Durch organisatorische Maßnahmen innerhalb des Geschäftsbereiches 6B ist sicherzustellen, dass die Funktion des Fahrradbeauftragten weiterhin wahrgenommen wird. |               |   |   |                                    |      |      |  |  |  |  |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|----|---|---|-----------------|
| 6B | 61 | 1.09.01.01.03<br>Verkehrs-/ Entwicklungsplanung<br>(Bewohnerparkzonen)    | Wegfall der Planung von Bewohnerparkzonen; keine Ausweisung von neuen Bewohnerparkzonen zu Lasten der Anwohner und zu Gunsten des Individualverkehrs. Die Einschnitte in der Verkehrsentwicklungsplanung bedeuten den Stopp der geplanten Vorhaben „Bewohnerparkzonen in Holsterhausen und Rüttenscheid Süd“.   | 1,50            |
| 6B | 61 | 1.09.01.01.01<br>Generelle Planung<br>(RVR-Betreuung)                     | Wegfall der Betreuung der Essener Mitglieder der Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr in Fragen der staatlichen Regionalplanung für das Ruhrgebiet und allen Angelegenheiten in den Fachausschüssen. Die Qualität der Beratung der Entscheidungsträger sinkt deutlich ab, weil zukünftig die systematische Mandatsbetreuung in Form von Vorab-Stellungnahmen zu Tagesordnung und Beschlus-entwürfen unterbleibt. | 0,75            |
| 6B | 61 | 1.09.01.01.01<br>Generelle Planung<br>(Fluglärmkommissi-<br>onsbetreuung) | Wegfall der Betreuung der Fluglärmkommission Düsseldorf; die Verwaltung gibt ihre Interessenvertre-<br>tung in der Fluglärmkommission auf. Die Folge ist, dass die Essener Vertreter aus Politik und Verwaltung<br>zukünftig keine Mandatsbetreuung in Form von Stellungnahmen mit Hintergrundinformationen zu Ta-<br>gesordnungen, Beratungsunterlagen oder Beschlusentwürfen mehr erhalten werden.                      | 0,50            |
| 6B | 61 |   | Leitungsebene: Ausweitung der Leitungsspanne  | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 61 |   | Ordnungs- u. Zwangsmaßnahmen: Fallzahlrückgang  | 1,64<br>(507)   |
| 6B | 61 |   | Zentralisierung von Querschnittsleistungen, Verlagerung ins GB Büro: Synergieeffekte, Prioritätenset-<br>zung   | 2,00<br>(507)   |
| 6B | 61 |   | Aktenarchiv<br>Die Wartezeiten verlängern sich. Eine Bedienung des Publikums ist jedoch gewährleistet und genießt<br>Vorrang.   | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 61 |   | Schreibdienst: Standardreduzierung  | 0,50<br>(507)   |
| 6B | 61 |   | Registatur: eingeschränkte Öffnungszeiten.<br>Die Registatur ist untertägig kurzzeitig geschlossen. Die Praxiserfahrungen mit dem Publikum sind gut.<br>Beschwerden sind nicht laut geworden. Die Fachabteilungen haben durch Zusatzschlüssel jederzeit<br>Zugang.  | 0,50<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB   | Produktbezeichnung   | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|------|--|---|-----------------|
| 6B | 61   |  | Baulastangelegenheiten<br>Die Bearbeitungszeiten für Baulastanträge werden sich in Zeiten hoher Nachfrage maßvoll erhöhen.  | 0,50<br>(507)   |
| 6B | 61   |  | Generelle Stadtplanung: Prioritätensetzung sowie nachfrageorientierte Anpassung.<br>Die Arbeitsaufträge des ASP zu Themen der Generellen Planung und Verkehrsplanung werden nicht mehr so zeitnah wie bisher bearbeitet werden können.  | 3,00<br>(507)   |
| 6B | 61   |  | Verkehrsanalysen: Prioritätensetzung und z.T. Vergabe.<br>Die Arbeitsaufträge des ASP zu Themen der Generellen Planung und Verkehrsplanung werden nicht mehr so zeitnah wie bisher bearbeitet werden können.  | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 61   |  | Bauleitplanung: Ausweitung Leitungsspanne und bezirkliche Neuaufteilung des Stadtgebiets, Steuerung über angepasste Arbeitsprogramme.<br>Die Bearbeitungszeiten für Bauleitplanverfahren verlängern sich im Durchschnitt.   | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 61   |  | Statik: Aufgabenverlagerung auf Dritte im Bereich fliegender Bauten.  | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 61   |  | Bauordnung: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.   | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 61-8 | 1.10.03.01.01<br>Bau- und Bodendenkmäler<br>(Rechtsang. Verwaltung)              | Standardreduzierung bei Rechtsangelegenheiten; Abbau der Unterstützungsleistung für die praktischen Denkmalpfleger. Die systematische rechtliche Betreuung/Zuarbeit durch einen Verwaltungsmitarbeiter wird reduziert. Die Aufbereitung von aktueller Rechtsprechung, die Sichtung der Förderprogramme oder die landesweite Recherche zu verfahrensrechtlichen Fragen wird zukünftig nicht mehr möglich sein. | 0,25            |
| 6B | 62   | 1.09.01.02.03<br>Vermessung<br>(Verwaltung / Bündelung)                          | Zentralisierung Personalangelegenheiten; Abbau der Unterstützungsleistung für den FBL und seine Abteilungsleiter. Gem. der Neuorganisation der Querschnittsleistungen im Geschäftsbereich 6B werden die Personalangelegenheiten mittelfristig auf das GB Büro übergehen. Die Aufgabeninhalte werden auf das unabdingbar notwendige Maß reduziert.   | 1,00            |
| 6B | 62   | 1.09.01.02.04<br>Geodatenmanagement, Kartographie, Reprographie<br>(Kartenwerke) | Verzicht auf die Herstellung von ausgewählten Kartenwerken (Wanderkarte, Reitkarte, sonstige Freizeitkarten); Einnahmeverluste (ca. 5 T€) durch reduzierten Kartenverkauf. Teilweise kann eine Verlagerung auf den RVR erfolgen.  | 1,50            |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|---|--|-----------------|
| 6B | 62 | 1.09.01.02.05<br>Führung des Liegen-<br>schaftskatasters<br><br>(Online-Vertrieb) | Verzicht auf die Ausgabe analoger Risse, Umstellung auf digitale Auskunft im Internet; Nutzen Online-Vertrieb.<br>Die gelungene Digitalisierung und die laufende Indizierung der Vermessungsrisse ermöglicht absehbar eine zeitgemäße webbasierte Ausgabe von Vermessungsunterlagen an die Vermessungsstellen. Die Umstellung wird bei den Vermessungsbüros auf große Akzeptanz stoßen, weil bei einer verfügbaren Online Lösung die analoge Ausgabe der Risse mit einer Verwaltungsgebühr belegt werden kann. | 2,00            |
| 6B | 62 | 1.09.01.02.06<br>Kommunale Werter-<br>mittlung (Verwaltung)                       | Verzicht auf die Auftragsverwaltung; Abbau der Unterstützungsleistung des Abteilungsleiters.<br>Die Pflege/Aktualisierung von Auftragslisten mit Detailangaben zu Eingang, Ausgang, Grundstücksgröße, Verkehrswerte, Bearbeitern und Sachständen als Grundlage für Steuerungszwecke wird zukünftig direkt dem Abteilungsleiter 62-6 zugeordnet. Steuerungsdefizite sind nicht zu erwarten.   | 0,50            |
| 6B | 62 |   | Abbau Stabsstelle  | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 62 |   | Zentralisierung von Querschnittsleistungen, Verlagerung ins GB Büro: Synergieeffekte, Prioritätensetzung   | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 62 |   | Vermessung: Umsetzung der Ergebnisse aus der Umsetzungsprüfung GPA Gutachten 2009. Mit dem Stellenabbau soll Wirtschaftlichkeit / Kostendeckung erreicht werden.   | 4,50<br>(507)   |
| 6B | 62 |   | Kartographie: Reduzierung des Leistungsangebots im Bereich des Geodatenmanagements (z.B. filmische Aufbereitung von Geobasisdaten, Erstellung von Themenkarten), Vergabe in unabweisbaren Fällen.<br>Die Entscheidungsprozesse im Planungsbereich müssen ohne die genannten Darstellungen und Beratungsgrundlagen geführt werden. Die Gefahr von Qualitätsverlust ist gegeben.   | 1,50<br>(507)   |
| 6B | 62 |   | Liegenschaftskataster: Effizienzsteigerungen durch Technisierung, Zusammenführung von Liegenschaftsbuch und Katasterkarte (ALKIS). Erhebliche Vergabemittel für Informationstechnologie werden benötigt.   | 8,00<br>(507)   |
| 6B | 62 |   | Kommunale Bewertung: Aufgabenrückgang auf Grund auslaufender Sanierungsgebiete.  | 1,00<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung  | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen  | Anzahl Personal |
|----|----|---|--|-----------------|
| 6B | 68 | 1.10.02.01.01<br>Wohnungsneubau und Bestandsförderung (Registratur)                 | Zentralisierung; Aufbau Zentralregistratur im GB6B.<br>Die Arbeitsgebiete „Materialausgabe, Post- und Botendienste“ sind als Folge der zunehmenden digitalen Abwicklung von Schriftverkehr und der schrumpfenden Belegschaft rückläufig. Mit einer zentralen Registratur/Poststelle erfolgt eine Bedarfsanpassung und sind geringe Komfortverluste für die MA verbunden.   | 1,00            |
| 6B | 68 | 1.10.02.01.01<br>Wohnungsneubau und Bestandsförderung (Technikadministration)       | Standardreduzierung; Verlagerung der TUIV-Maßnahmen auf die Abteilungsleiter.<br>Die Gestaltung der DV Organisation im Fachbereich und die Umsetzung in TUIV Verfahren sind Führungsaufgaben, die inhaltlich von den produktverantwortlichen Abteilungsleitern geleistet und zukünftig auch nach außen vertreten werden. Die Service Leistungen eines TUIV Koordinators sind nur noch gefragt, soweit Verfahrenspflege im Amt oder die Anwenderbetreuung betrieben wird. | 0,50            |
| 6B | 68 | 1.10.02.01.01<br>Wohnungsneubau und Bestandsförderung (Sekretariat)                 | Das Sekretariat des Verwaltungsleiters wird eingespart.<br>Mit Einsparung der Verwaltungsleiterstelle und fortschreitender Zentralisierung im Geschäftsbereichsbüro 6B sind auch die Aufgaben der Stelle „Sekretariat“ entbehrlich.  | 1,00            |
| 6B | 68 | 1.09.01.03.02<br>Umsetzung der Bauleitplanung<br>(städt. Vorkaufsrecht)             | Standardreduzierung bei der Prüfindensität des städtischen Vorkaufsrechtes; Schwächung eines Plansicherungsinstrumentes. Die Prüfung zur Erstellung der jährlich ca. 2000 Bescheide zum Vorkaufsrecht wird zukünftig wesentlich vereinfacht.<br>Eine grundsätzliche Gefahr, dass der Stadt strategische Schlüsselgrundstücke entgehen, wird nicht gesehen.   | 1,00            |
| 6B | 68 | 1.10.02.01.01<br>Wohnungsneubau und Bestandsförderung (Wohnungsbau Förderprogramme) | Die bestehenden Förderprogramme werden abgewickelt.<br>Künftig wird auf die Entwicklung und Erstellung neuer kommunaler Förderprogramme für den Wohnungsbau verzichtet; eine Anreizförderung von Grundstückseigentümern entfällt damit.  | 0,75            |
| 6B | 68 |   | Verwendungsnachweise von Zuschüssen von EU, Bund und Land für städtebauliche Maßnahmen: Die Aufarbeitung von Rückständen ist weitgehend beendet.   | 2,00<br>(507)   |
| 6B | 68 |   | Zentralisierung von Querschnittsleistungen, Verlagerung ins GB Büro: Synergieeffekte, Prioritätensetzung   | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 68 |   | Vertrags- und Grundbuchangelegenheiten   | 1,00<br>(507)   |

Personalkostenreduzierung durch Aufgabenwegfall / aufgabenkritische Maßnahmen

| GB | FB | Produktbezeichnung | Aufgabenkritische Maßnahmenbeschreibung einschließlich Auswirkungen   | Anzahl Personal |
|----|----|--------------------|---|-----------------|
| 6B | 68 |                    | Grundstücksverkehr, Abbau von Zeichnerkapazitäten: Nachfrageorientierte Anpassung Internetpräsentation für das Baulückenkataster ist nicht mehr aktuell.      | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 68 |                    | Grundstücksverkehr und Verkauf von Erbbaurechtsgrundstücken<br>Verzögerungen im Allgemeinen Grundstücksverkehr.   | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 68 |                    | Städtebauförderung Finanzierung<br>- Prioritätensetzung<br>- Abbau von Zeichnerkapazitäten  | 2,00<br>(507)   |
| 6B | 68 |                    | Stadterneuerung: Prioritätensetzung<br>Die Umsetzungszeiträume von Stadterneuerungsmaßnahmen werden gestreckt   | 1,00<br>(507)   |
| 6B | 68 |                    | Mietenkontrolle und Wohnbauförderung: Realisierung eines aufgabengerechten Personaleinsatzes.<br>Die Bearbeitungszeiten verlängern sich.                      | 2,00<br>(507)   |
| 6B | 68 |                    | Auswertung der Kaufverträge: Prioritätensetzung<br>Die Wartezeiten bei der Gutachtenerstattung verlängern sich mit möglichen Auftrags- und Einnahmeverlusten. | 0,50<br>(507)   |
| 6B | 68 |                    | Ableitung besonderer Richtwerte: Anpassung an tatsächlichen Arbeitsanfall.  | 1,00<br>(507)   |

### Sanierungsplan (GEP) gem. Planungsstand HSP (Muster 1)

|  | Ansatz 2018<br>(17F)    | Planung 2019<br>(19G)   | Planung 2020<br>(19G)   | Planung 2021<br>(19G)   |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Ertrags- und Aufwandsarten                                   | EUR                     | EUR                     | EUR                     | EUR                     |
| 1 Steuern und ähnliche Abgaben                               | 874.772.811,56          | 951.449.359,00          | 978.837.090,00          | 1.003.809.672,00        |
| 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen                       | 866.371.002,05          | 843.843.992,22          | 883.072.469,96          | 912.017.504,36          |
| - davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt                   | 59.940.000,00           | 29.840.000,00           |                         |                         |
| - davon Schlüsselzuweisungen                                 | 564.557.590,27          | 569.648.300,00          | 625.240.000,00          | 674.531.000,00          |
| 3 + Sonstige Transfererträge                                 | 33.301.570,01           | 34.530.574,18           | 35.322.685,60           | 35.991.813,93           |
| 4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte                  | 331.788.445,85          | 341.079.879,97          | 350.894.597,57          | 362.319.048,70          |
| 5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte                       | 23.779.394,83           | 31.810.008,83           | 26.845.856,16           | 26.881.016,22           |
| 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen                     | 794.567.470,88          | 793.442.285,79          | 823.083.707,94          | 839.859.515,42          |
| 7 + Sonstige ordentliche Erträge                             | 101.618.267,56          | 103.915.866,92          | 95.098.690,31           | 95.292.876,20           |
| 8 + Aktivierte Eigenleistungen                               | 2.890.215,00            | 6.490.215,00            | 6.490.215,00            | 3.490.215,00            |
| <b>10 = Ordentliche Erträge</b>                              | <b>3.029.089.177,74</b> | <b>3.106.562.181,91</b> | <b>3.199.645.312,54</b> | <b>3.279.661.661,83</b> |
| 11 - Personalaufwendungen                                    | 457.716.575,57          | 520.597.637,65          | 522.422.969,91          | 515.791.380,22          |
| 12 - Versorgungsaufwendungen                                 | 71.101.410,51           | 88.249.459,54           | 91.142.687,21           | 95.372.753,16           |
| 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen             | 355.235.851,31          | 362.641.297,46          | 370.672.680,66          | 373.194.625,86          |
| 14 - Bilanzielle Abschreibungen                              | 103.922.836,41          | 106.489.534,86          | 107.118.073,66          | 109.118.073,67          |
| 15 - Transferaufwendungen                                    | 1.821.620.604,13        | 1.839.681.620,30        | 1.895.150.424,70        | 1.940.066.152,98        |
| 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen                       | 132.070.665,70          | 143.356.787,03          | 142.245.836,70          | 142.916.468,04          |
| <b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>                         | <b>2.941.667.943,63</b> | <b>3.061.016.336,84</b> | <b>3.128.752.672,84</b> | <b>3.176.459.453,93</b> |
| <b>18 = Ordentliches Ergebnis (= 10 - 17)</b>                | <b>87.421.234,11</b>    | <b>45.545.845,07</b>    | <b>70.892.639,70</b>    | <b>103.202.207,90</b>   |
| 19 + Finanzerträge   | 21.565.410,84           | 53.349.256,53           | 29.130.816,22           | 27.979.499,69           |
| 20 - Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen                  | 71.434.850,00           | 65.286.850,00           | 63.324.850,00           | 63.564.850,00           |
| <b>21 = Finanzergebnis (= 19 - 20)</b>                       | <b>-49.869.439,16</b>   | <b>-11.937.593,47</b>   | <b>-34.194.033,78</b>   | <b>-35.585.350,31</b>   |
| <b>22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (= 18 + 21)</b> | <b>37.551.794,95</b>    | <b>33.608.251,60</b>    | <b>36.698.605,92</b>    | <b>67.616.857,59</b>    |
| 23 + Außerordentliche Erträge                                | 0,00                    | 0,00                    | 0,00                    | 0,00                    |
| 24 - Außerordentliche Aufwendungen                           | 0,00                    | 0,00                    | 0,00                    | 0,00                    |
| <b>25 = Außerordentliches Ergebnis (= 23 - 24)</b>           | <b>0,00</b>             | <b>0,00</b>             | <b>0,00</b>             | <b>0,00</b>             |
| <b>26 = Jahresergebnis (= 22 + 25)</b>                       | <b>37.551.794,95</b>    | <b>33.608.251,60</b>    | <b>36.698.605,92</b>    | <b>67.616.857,59</b>    |
| <b>27 Höhe des Eigenkapitals (Stand: 31.12.)</b>             | <b>-325.182.287,58</b>  | <b>-291.574.035,98</b>  | <b>-254.875.430,06</b>  | <b>-187.258.572,47</b>  |

### Haushaltsplan (Ergänzungsblatt MIK-Muster 1 - 1E)

| Ertrags- und Aufwandsarten                       |     | Ansatz 2018<br>(17F) | Planung 2019<br>(19G) | Planung 2020<br>(19G) | Planung 2021<br>(19G) |
|--|-----|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1 Steuern und ähnliche Abgaben                   | EUR | 874.772.811,56       | 951.449.359,00        | 978.837.090,00        | 1.003.809.672,00      |
| Steigerungsrate in %                             |     |                      | 8,77                  | 2,88                  | 2,55                  |
| - davon Grundsteuer B                            | EUR | -134.300.000,00      | -134.700.000,00       | -135.700.000,00       | -136.800.000,00       |
| - davon Gewerbesteuer                            | EUR | -343.000.000,00      | -390.100.000,00       | -406.500.000,00       | -420.300.000,00       |
| - davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer    | EUR | -274.200.000,00      | -287.000.000,00       | -305.100.000,00       | -317.600.000,00       |
| - davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer       | EUR | -68.500.000,00       | -76.300.000,00        | -69.700.000,00        | -66.000.000,00        |
| 2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen           | EUR | 866.371.002,05       | 843.843.992,22        | 883.072.469,96        | 912.017.504,36        |
| - davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt       | EUR | 59.940.000,00        | 29.840.000,00         |                       |                       |
| - davon Schlüsselzuweisungen                     | EUR | 564.557.590,27       | 569.648.300,00        | 625.240.000,00        | 674.531.000,00        |
| Steigerungsrate Schlüsselzuweisung in %          |     |                      | 0,90                  | 9,76                  | 7,88                  |
| 11 - Personalaufwendungen                        | EUR | 457.716.575,57       | 520.597.637,65        | 522.422.969,91        | 515.791.380,22        |
| Steigerungsrate in %                             |     |                      | 13,74                 | 0,35                  | -1,27                 |
| 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | EUR | 355.235.851,31       | 362.641.297,46        | 370.672.680,66        | 373.194.625,86        |
| Steigerungsrate in %                             |     |                      | 2,08                  | 2,21                  | 0,68                  |
| 15 - Transferaufwendungen                        | EUR | 1.821.620.604,13     | 1.839.681.620,30      | 1.895.150.424,70      | 1.940.066.152,98      |
| - davon Sozialtransferaufwendungen (PB 5 und 6)  | EUR | 1.145.137.269,64     | 1.113.248.223,09      | 1.140.626.520,74      | 1.165.589.427,28      |
| Steigerungsrate Sozialtransferaufwendungen in %  |     |                      | -2,78                 | 2,46                  | 2,19                  |
| - davon Landschaftsumlage LVR                    | EUR | 201.524.300,00       | 195.476.000,00        | 213.241.837,50        | 237.485.000,00        |
| Steigerungsrate Landschaftsverbandsumlage in %   |     |                      | -3,00                 | 9,09                  | 11,37                 |

| Nr.  | HSP-Maßnahme (Bezeichnung) |       |            |   | sofern HSP-Maßnahmen<br>personalrelevant:<br>Gesamtpotential bis 2021<br>(verrechnete Vollzeitstellen) | HSP Ziel 2012        | HSP Ziel 2013       | HSP Ziel 2014       | HSP Ziel 2015        | HSP Ziel 2016        | HSP Ziel 2017        | HSP Ziel 2018        | HSP Ziel 2019        | HSP Ziel 2020        | HSP Ziel 2021        |
|--|----------------------------|-------|------------|---|--|----------------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|  |                            |       |            |   |  |                      |                     |                     |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| <b>Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen</b>       |                            |       |            |   |  |                      |                     |                     |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| M225   | 1                          | 91-02 | 1.15.02.04 | Messe Essen GmbH                                  | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 110.600,00           | 144.600,00          | 144.600,00          | 144.600,00           | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| M234   | 1                          | 91-02 | 1.15.02.04 | Messe Essen GmbH                                  | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 338.000,00           | 599.000,00          | 606.000,00          | 707.000,00           | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 1.766.000,00         | 0,00                 | 0,00                 |
| M242   | 1                          | 91-02 | 1.15.02.04 | Messe Essen GmbH                                  | Produktivitätssteigerung   |                      |                     |                     | 0,00                 | 0,00                 | 891.000,00           | 1.178.000,00         | 1.465.000,00         | 1.465.000,00         | 1.465.000,00         |
| M019   | 1                          | 91-03 | 1.15.01.01 | Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH     | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 101.590,00           | 193.294,00          | 291.798,00          | 390.302,00           | 390.302,00           | 255.302,00           | 255.302,00           | 0,00                 | 255.302,00           | 390.302,00           |
| M227   | 1                          | 91-03 | 1.15.01.01 | Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH     | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 21.900,00            | 28.700,00           | 28.700,00           | 28.700,00            | 28.700,00            | 28.700,00            | 28.700,00            | 28.700,00            | 28.700,00            | 28.700,00            |
| M240   | 1                          | 91-03 | 1.15.01.01 | Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH     | Produktivitätssteigerung   |                      |                     |                     | 0,00                 | 0,00                 | 174.000,00           | 230.000,00           | 286.000,00           | 286.000,00           | 286.000,00           |
| M020   | 1                          | 91-04 | 1.15.03.01 | Essen Marketing GmbH                              | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 180.000,00           | 180.000,00          | 209.877,00          | 239.156,00           | 239.156,00           | 239.156,00           | 239.156,00           | 0,00                 | 239.156,00           | 239.156,00           |
| M226   | 1                          | 91-04 | 1.15.03.01 | Essen Marketing GmbH                              | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 15.700,00            | 20.500,00           | 20.500,00           | 20.500,00            | 20.500,00            | 20.500,00            | 20.500,00            | 20.500,00            | 20.500,00            | 20.500,00            |
| M239   | 1                          | 91-04 | 1.15.03.01 | Essen Marketing GmbH                              | Produktivitätssteigerung   |                      |                     |                     | 0,00                 | 0,00                 | 130.000,00           | 171.000,00           | 213.000,00           | 213.000,00           | 213.000,00           |
| M170<br>1)   | 1                          | 98-01 | 1.12.08.01 | Flughafen Essen/Mülheim GmbH                      | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 100.000,00           | 100.000,00          | 105.940,00          | 111.761,00           | 111.761,00           | 111.761,00           | 111.761,00           | 111.761,00           | 111.761,00           | 111.761,00           |
| M224<br>1)   | 1                          | 98-01 | 1.12.08.01 | Flughafen Essen/Mülheim GmbH                      | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 7.000,00             | 9.200,00            | 9.200,00            | 9.200,00             | 9.200,00             | 9.200,00             | 9.200,00             | 9.200,00             | 9.200,00             | 9.200,00             |
| M036   | 2                          | 93-01 | 1.15.02.02 | Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH | Erhöhung Gewinnausschüttung bis 2012/ Reduzierung Verlustausgleich ab 2013                             | 23.000.000,00        | 0,00                | 599.400,00          | 3.124.600,00         | 6.431.000,00         | 0,00                 | 0,00                 | 27.323.161,00        | 0,00                 | 0,00                 |
| M172   | 2                          | 93-01 | 1.15.02.02 | Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH | Personalkonzept der Beteiligungsunternehmen  | 0,00                 |                     |                     |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| M228   | 2                          | 93-01 | 1.15.02.02 | Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH | Reduzierung der Personalaufwendungen (Erhöhung Gewinnausschüttung EVV)                                 | 1.831.200,00         | 0,00                | 0,00                | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| M238   | 2                          | 93-01 | 1.15.02.02 | Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH | Produktivitätssteigerung   |                      |                     |                     | 3.190.000,00         | 6.579.000,00         | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| M256   | 2                          | 93-01 | 1.15.02.02 | Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH | Effizienzprogramm der Ruhrbahn GmbH  |                      |                     |                     |                      |                      |                      |                      | 2.924.000,00         | 1.154.000,00         | 851.000,00           |
| M251   | 2                          | 93-02 | 1.16.02.01 | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft              | Allbau, Sonderausschüttung   |                      |                     |                     |                      |                      | 0,00                 | 0,00                 | 23.678.412,00        | 0,00                 | 0,00                 |
| M255   | 2                          | 93-51 | 1.12.07.02 | ÖPNV  | Gewinnausschüttung EVB GmbH  |                      |                     |                     |                      |                      |                      |                      | 72.000,00            | 0,00                 | 0,00                 |
| M254   | 3                          | 92-02 | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft                              | Gewinnausschüttung RGE GmbH  |                      |                     |                     |                      |                      |                      |                      | 1.700.000,00         | 0,00                 | 0,00                 |
| M219   | 3                          | 92-04 | 1.01.10.01 | Essener Systemhaus (ESH)                          | Optimierung des konzernweiten Rechnungswesens (hier: Eigenbetriebe)                                    | 179.000,00           | 179.000,00          | 179.000,00          | 179.000,00           | 179.000,00           | 179.000,00           | 179.000,00           | 179.000,00           | 179.000,00           | 179.000,00           |
| M233   | 3                          | 92-04 | 1.01.10.01 | Essener Systemhaus (ESH)                          | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 89.680,00            | 89.940,00           | 89.940,00           | 89.940,00            | 89.940,00            | 89.940,00            | 89.940,00            | 89.940,00            | 89.940,00            | 89.940,00            |
| M252   | 3                          | 92-04 | 1.16.02.01 | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft              | Einrichtung eines Shared Service Center IT (SSC IT)  |                      |                     |                     |                      |                      | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| M057   | 4                          | 95-05 | 1.04.04.01 | Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)         | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 2.618.240,00         | 2.977.320,00        | 2.787.774,00        | 5.982.019,00         | 5.982.019,00         | 5.982.019,00         | 5.982.019,00         | 5.782.019,00         | 5.782.003,00         | 5.781.607,00         |
| M220   | 4                          | 95-05 | 1.04.04.01 | Theater und Philharmonie Essen GmbH (TUP)         | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 330.100,00           | 431.700,00          | 431.700,00          | 431.700,00           | 431.700,00           | 431.700,00           | 431.700,00           | 431.700,00           | 431.700,00           | 431.700,00           |
| M058   | 4                          | 95-06 | 1.04.04.02 | Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH (TBE)   | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 242.000,00           | 242.000,00          | 290.000,00          | 377.040,00           | 377.040,00           | 377.040,00           | 377.040,00           | 377.040,00           | 377.040,00           | 377.040,00           |
| M221   | 4                          | 95-06 | 1.04.04.02 | Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH (TBE)   | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 2.500,00             | 3.200,00            | 3.200,00            | 3.200,00             | 3.200,00             | 3.200,00             | 3.200,00             | 3.200,00             | 3.200,00             | 3.200,00             |
| M247   | 4                          | 95-06 | 1.04.04.02 | Gemeinnützige Theater-Baugesellschaft mbH (TBE)   | Produktivitätssteigerung   |                      |                     |                     | 0,00                 | 0,00                 | 24.000,00            | 31.000,00            | 39.000,00            | 39.000,00            | 39.000,00            |
| M059   | 4                          | 95-07 | 1.04.10.05 | Ruhr 2010 - Kulturhauptstadt Europas GmbH         | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 300.000,00           | 0,00                | 0,00                | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| M223<br>2)   | 4                          | 96-04 | 1.06.05.01 | Jugendhilfe Essen gGmbH                           | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 125.900,00           | 0,00                | 0,00                | 164.700,00           | 164.700,00           | 164.700,00           | 164.700,00           | 164.700,00           | 164.700,00           | 164.700,00           |
| M230<br>2)   | 4                          | 96-04 | 1.06.05.01 | Jugendhilfe Essen gGmbH                           | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 0,00                 | 0,00                | 3.632,00            | 57.885,00            | 57.885,00            | 57.885,00            | 57.885,00            | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| M145<br>3)   | 5                          | 96-03 | 1.05.20.02 | EABG-Gruppe                                       | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 15.000,00            | 0,00                | 0,00                | 55.800,00            | 55.800,00            | 55.800,00            | 55.800,00            | 151.866,00           | 55.800,00            | 55.800,00            |
| M222<br>3)   | 5                          | 96-03 | 1.05.20.02 | EABG-Gruppe                                       | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 108.700,00           | 109.200,00          | 136.200,00          | 142.200,00           | 142.200,00           | 142.200,00           | 142.200,00           | 142.200,00           | 142.200,00           | 142.200,00           |
| M124<br>4)   | 5                          | 96-09 | 1.05.20.03 | Suchthilfe direkt Essen gGmbH                     | Kürzung Transferaufwendungen   | 105.241,00           | 96.485,00           | 20.891,00           | 206.921,00           | 206.921,00           | 206.921,00           | 206.921,00           | 206.921,00           | 206.921,00           | 206.921,00           |
| M232<br>4)   | 5                          | 96-09 | 1.05.20.03 | Suchthilfe direkt Essen gGmbH                     | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 33.400,00            | 43.700,00           | 43.700,00           | 43.700,00            | 43.700,00            | 43.700,00            | 43.700,00            | 43.700,00            | 43.700,00            | 43.700,00            |
| M034<br>5)   | 6A                         | 92-01 | 1.08.02.01 | Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)              | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 120.530,00           | 0,00                | 0,00                | 2.125.065,00         | 2.125.065,00         | 2.125.065,00         | 2.125.065,00         | 1.375.065,00         | 1.675.065,00         | 1.675.065,00         |
| M217<br>5)   | 6A                         | 92-01 | 1.08.02.01 | Sport- und Bäderbetriebe Essen (SBE)              | Optimierung des konzernweiten Rechnungswesens (hier: Eigenbetriebe)                                    | 56.000,00            | 0,00                | 0,00                | 56.000,00            | 56.000,00            | 56.000,00            | 56.000,00            | 56.000,00            | 56.000,00            | 56.000,00            |
| M231   | 6A                         | 97-02 | 1.13.01.02 | Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH          | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 0,00                 | 0,00                | 0,00                | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| M235   | 6A                         | 97-03 | 1.15.02.03 | Grundstücksverwaltung Stadt Essen GmbH            | Reduzierung der Personalaufwendungen   | 13.000,00            | 17.000,00           | 17.000,00           | 17.000,00            | 0,00                 | 0,00                 | 17.000,00            | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| <b>Summe Haushaltsverbesserungen durch die Beteiligungsunternehmen</b> |                            |       |            |   |  | <b>30.045.281,00</b> | <b>5.464.839,00</b> | <b>6.019.052,00</b> | <b>17.897.989,00</b> | <b>23.724.789,00</b> | <b>11.798.789,00</b> | <b>12.206.789,00</b> | <b>68.640.085,00</b> | <b>13.028.888,00</b> | <b>12.860.492,00</b> |

Anmerkung: Maßnahmen ohne Werte in den Betragsspalten sind nicht oder nicht mehr Bestandteil des Haushaltssanierungsplans des entsprechenden Geschäftsjahres.

| Nr.                                    | HSP-Maßnahme (Bezeichnung) |    |  | sofern HSP-Maßnahmen<br>personalrelevant:<br>Gesamtpotential bis 2021<br>(verrechnete Vollzeitstellen) | HSP Ziel 2012        | HSP Ziel 2013        | HSP Ziel 2014        | HSP Ziel 2015        | HSP Ziel 2016        | HSP Ziel 2017        | HSP Ziel 2018        | HSP Ziel 2019        | HSP Ziel 2020        | HSP Ziel 2021        |
|--|----------------------------|----|--|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Personalkostenreduzierung              |                            |    |  |  |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| P01                                    | 3                          | 10 | Reduzierung des Personalbestandes und sonstige personalwirtschaftliche Maßnahmen | 690  | 10.430.000,00        | 18.250.000,00        | 26.027.000,00        | 31.750.000,00        | 31.750.000,00        | 31.290.000,00        | 31.290.000,00        | 31.290.000,00        | 31.290.000,00        | 31.290.000,00        |
| P02                                    | 3                          | 11 | Reduzierung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung                             |  | 390.000,00           | 470.000,00           | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| <b>Summe Personalkostenreduzierung</b> |                            |    |  |  | <b>10.820.000,00</b> | <b>18.720.000,00</b> | <b>26.027.000,00</b> | <b>31.750.000,00</b> | <b>31.750.000,00</b> | <b>31.290.000,00</b> | <b>31.290.000,00</b> | <b>31.290.000,00</b> | <b>31.290.000,00</b> | <b>31.290.000,00</b> |

Anmerkung: Maßnahmen ohne Werte in den Betragsspalten sind nicht oder nicht mehr Bestandteil des Haushaltssanierungsplans des entsprechenden Geschäftsjahres.

| Nr.   | HSP-Maßnahme (Bezeichnung) |       |            | sofern HSP-Maßnahmen<br>personalrelevant:<br>Gesamtpotential bis 2021<br>(verrechnete Vollzeitstellen) | HSP Ziel 2012  | HSP Ziel 2013   | HSP Ziel 2014 | HSP Ziel 2015 | HSP Ziel 2016 | HSP Ziel 2017 | HSP Ziel 2018 | HSP Ziel 2019 | HSP Ziel 2020 | HSP Ziel 2021 |
|---|----------------------------|-------|------------|--|--|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   |                            |       |            |  |  |   |               |               |               |               |               |               |               |               |
| Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich |                            |       |            |  |  |   |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M001  | 1                          | GB 1  | 1.01.02.01 | Verwaltungsführung GB 1  | Einsparung Sachaufwendungen  | 62.685,00   | 63.405,00     | 63.405,00     | 63.405,00     | 63.405,00     | 63.405,00     | 63.405,00     | 63.405,00     | 63.405,00     |
| M049  | 6)                         | 1     | 01-09      | 1.01.01.02   | Interkulturelle Arbeit   | Einsparung bei den Sachkosten   | 1.346,00      | 1.456,00      | 1.456,00      | 1.456,00      | 1.456,00      | 1.456,00      | 1.456,00      | 1.456,00      |
| M050  | 6)                         | 1     | 01-09      | 1.01.01.02   | Interkulturelle Arbeit   | Budgetkürzung für interkulturelle Maßnahmen   | 123.957,00    | 142.171,00    | 142.171,00    | 142.171,00    | 142.171,00    | 142.171,00    | 142.171,00    | 142.171,00    |
| M051  | 6)                         | 1     | 01-09      | 1.01.01.03   | Hauptstelle RAA  | Verbesserung der Erstattungen durch das Land und Sachkostenreduzierung  | 14.688,00     | 15.883,00     | 15.883,00     | 15.883,00     | 15.883,00     | 15.883,00     | 15.883,00     | 15.883,00     |
| M003  | 1                          | 01-11 | 1.01.03.01 | Gleichstellung von Frau und Mann   | Einsparung Sachaufwendungen  | 1.903,00  | 2.492,00      | 2.492,00      | 2.492,00      | 2.492,00      | 2.492,00      | 2.492,00      | 2.492,00      | 2.492,00      |
| M004  | 1                          | 01-15 | 1.01.07.01 | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  | Einsparung bei verschiedenen Sachkonten  | 26.730,00   | 30.834,00     | 30.834,00     | 30.834,00     | 30.834,00     | 30.834,00     | 30.834,00     | 30.834,00     | 30.834,00     |
| M008  | 1                          | 14    | 1.01.05.01 | Rechnungsprüfung   | Sachkostenreduzierung  | 5.207,00  | 6.509,00      | 6.509,00      | 6.509,00      | 6.509,00      | 6.509,00      | 6.509,00      | 6.509,00      | 6.509,00      |
| M009  | 1                          | 15    | 1.01.01.01 | Politische Gremien   | Einsparung bei den Zuwendungen für die Fraktionen und Einzelvertreter  | 122.741,00  | 122.741,00    | 122.741,00    | 122.741,00    | 122.741,00    | 122.741,00    | 122.741,00    | 122.741,00    | 122.741,00    |
| M010  | 1                          | 15    | 1.01.07.02 | Repräsentation   | Sachkostenreduzierung  | 6.500,00  | 6.500,00      | 6.500,00      | 6.500,00      | 6.500,00      | 6.500,00      | 6.500,00      | 6.500,00      | 6.500,00      |
| M037  | 2                          | GB 2  | 1.01.02.03 | Verwaltungsführung GB 2  | Reduzierung der Beratungsleistungen  | 278.194,00  | 278.194,00    | 278.194,00    | 278.194,00    | 278.194,00    | 278.194,00    | 278.194,00    | 278.194,00    | 278.194,00    |
| M038  | 2                          | 02-02 | 1.01.09.02 | Beteiligungsmanagement   | Einsparung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen   | 2.207,00  | 3.437,00      | 3.437,00      | 3.437,00      | 3.437,00      | 3.437,00      | 3.437,00      | 3.437,00      | 3.437,00      |
| M040  | 2                          | 20    | 1.01.09.01 | Finanzmanagement   | Einsparungen bei den Geschäftsaufwendungen auf den unabwiesbaren Bedarf                                      | 6.728,00  | 6.828,00      | 6.828,00      | 6.828,00      | 6.828,00      | 6.828,00      | 6.828,00      | 6.828,00      | 6.828,00      |
| M039  | 2                          | 20    | 1.01.13.02 | Strategische Immobiliensteuerung   | Auflösung des Dienstreiseansatzes  | 383,00  | 383,00        | 383,00        | 383,00        | 383,00        | 383,00        | 383,00        | 383,00        | 383,00        |
| M046  | 2                          | 20    | 1.16.02.01 | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft   | Reduzierung der Beratungskosten  | 24.597,00   | 24.597,00     | 24.597,00     | 24.597,00     | 24.597,00     | 24.597,00     | 24.597,00     | 24.597,00     | 24.597,00     |
| M047  | 2                          | 21    | 1.01.09.04 | Abgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge)   | Reduzierung des Aufwandes für "Prozesszinsen"  | 98.000,00   | 98.000,00     | 98.000,00     | 98.000,00     | 98.000,00     | 98.000,00     | 98.000,00     | 98.000,00     | 98.000,00     |
| M021  | 3                          | GB 3  | 1.01.02.02 | Verwaltungsführung GB 3  | Reduzierung der beeinflussbaren Sachkosten   | 4.800,00  | 5.550,00      | 5.550,00      | 5.550,00      | 5.550,00      | 5.550,00      | 5.550,00      | 5.550,00      | 5.550,00      |
| M022  | 3                          | 01-05 | 1.01.08.04 | Arbeitsicherheit Essen   | Reduzierung der beeinflussbaren Sachkosten   | 4.200,00  | 4.900,00      | 4.900,00      | 4.900,00      | 4.900,00      | 4.900,00      | 4.900,00      | 4.900,00      | 4.900,00      |
| M023  | 3                          | 01-08 | 1.01.08.05 | Betriebliche Beratungsstelle   | Reduzierung der beeinflussbaren Sachkosten   | 2.400,00  | 2.750,00      | 2.750,00      | 2.750,00      | 2.750,00      | 2.750,00      | 2.750,00      | 2.750,00      | 2.750,00      |
| M024  | 3                          | 10    | 1.01.08.01 | Organisation und Personalwirtschaft  | Sachkostenreduzierung  | 48.900,00   | 57.300,00     | 57.300,00     | 57.300,00     | 57.300,00     | 57.300,00     | 57.300,00     | 57.300,00     | 57.300,00     |
| M025  | 3                          | 11    | 1.01.06.01 | Zentraler Service  | Senkung der Aufwendungen für Gebäudereinigung  | 305.000,00  | 370.000,00    | 370.000,00    | 370.000,00    | 370.000,00    | 370.000,00    | 370.000,00    | 370.000,00    | 370.000,00    |
| M011  | 3                          | 30    | 1.01.11.01 | Recht  | Einsparung bei den Aufwendungen für die Verwaltungsbücherei  | 10.000,00   | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     |
| M012  | 3                          | 30    | 1.01.11.01 | Recht  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen | 53.000,00   | 53.000,00     | 53.000,00     | 53.000,00     | 53.000,00     | 53.000,00     | 53.000,00     | 53.000,00     | 53.000,00     |
| M014  | 3                          | 30    | 1.05.08.01 | Rentenversicherung / Lastenausgleich   | Einsparungen bei den Transferaufwendungen  | 0,00  |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M026  | 3                          | 32    | 1.02.02.01 | Allgemeine Sicherheit und Ordnung  | Reduzierung des Aufwandes für öffentlich-rechtliche Bestellungen   | 100.000,00  | 100.000,00    | 100.000,00    | 100.000,00    | 100.000,00    | 100.000,00    | 100.000,00    | 100.000,00    | 100.000,00    |
| M027  | 3                          | 32    | 1.02.02.01 | Allgemeine Sicherheit und Ordnung  | Reduzierung des Aufwandes für Ersatzvornahmen  | 57.500,00   | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     |
| M028  | 3                          | 32    | 1.02.02.02 | Verkehrsüberwachung  | Digitalisierung und Wartung der mobilen Radaranlagen   | 15.000,00   | 15.000,00     | 15.000,00     | 15.000,00     | 15.000,00     | 15.000,00     | 15.000,00     | 15.000,00     | 15.000,00     |
| M029  | 3                          | 32    | 1.02.02.02 | Verkehrsüberwachung  | Reduzierung des Aufwandes für den Ankauf von Nassfilmen und deren Entwicklung                                | 10.000,00   | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     | 10.000,00     |
| M030  | 3                          | 32    | 1.02.02.02 | Verkehrsüberwachung  | Reduzierung des Aufwandes für Personalgestaltung durch die EVAG im Bereich der Verkehrsüberwachung           | 164.000,00  | 246.000,00    | 246.000,00    | 246.000,00    | 246.000,00    | 246.000,00    | 246.000,00    | 246.000,00    | 246.000,00    |
| M015  | 3                          | 32    | 1.02.02.07 | Ausländerangelegenheiten   | Reduzierung der Sachausgaben   | 81.400,00   | 81.400,00     | 81.400,00     | 81.400,00     | 81.400,00     | 81.400,00     | 81.400,00     | 81.400,00     | 81.400,00     |
| M031  | 3                          | 32    | 1.12.06.01 | Parkeinrichtungen  | Reduzierung des Aufwandes für die Unterhaltung und Wartung der Parkscheinautomaten                           | 67.500,00   | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     | 57.500,00     |
| M016  | 3                          | 33    | 1.02.02.08 | Personenstandswesen  | Reduzierung der Sachausgaben   | 4.200,00  | 4.200,00      | 4.200,00      | 4.200,00      | 4.200,00      | 4.200,00      | 4.200,00      | 4.200,00      | 4.200,00      |
| M017  | 3                          | 33    | 1.02.02.09 | KFZ-Zulassung  | Reduzierung der Sachausgaben   | 186.952,00  | 186.952,00    | 186.952,00    | 186.952,00    | 186.952,00    | 186.952,00    | 186.952,00    | 186.952,00    | 186.952,00    |
| M018  | 3                          | 33    | 1.10.02.02 | Verwaltung und Sicherung des Wohnungsbestandes   | Reduzierung der Sachausgaben   | 7.000,00  | 7.000,00      | 7.000,00      | 7.000,00      | 7.000,00      | 7.000,00      | 7.000,00      | 7.000,00      | 7.000,00      |
| M033  | 3                          | 37    | 1.02.06.01 | Gefahrenabwehr   | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich  | 2.000.500,00  | 2.351.000,00  | 2.351.000,00  | 2.351.000,00  | 2.351.000,00  | 2.351.000,00  | 2.351.000,00  | 2.351.000,00  | 2.351.000,00  |
| M035  | 3                          | 92-04 | 1.01.10.01 | Essener Systemhaus (ESH)   | Reduzierung der Aufwendungen für IT  | 625.000,00  | 925.000,00    | 925.000,00    | 925.000,00    | 925.000,00    | 925.000,00    | 925.000,00    | 925.000,00    | 925.000,00    |
| E252  | 3                          | 92-04 | 1.01.10.01 | Essener Systemhaus (ESH)   | Reduzierung der Sachaufwendungen   |   |               |               |               |               |               | 635.000,00    | 635.000,00    | 635.000,00    |
| M062  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.01.01   | Grundschulen   | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils im Rahmen der Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | 67.700,00     | 67.700,00     | 67.700,00     | 67.700,00     | 67.700,00     | 67.700,00     | 67.700,00     | 67.700,00     |
| M063  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.01.01   | Grundschulen   | Betreuung Schulnetze (Grundschulen)   | 19.434,00     | 19.434,00     | 19.434,00     | 1.434,00      | -843,04       | -3.165,61     | -5.534,64     | 0,00          |
| M064  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.01.01   | Grundschulen   | Reduzierung der Schulausstattung  | 33.300,00     | 33.300,00     | 33.300,00     | 33.300,00     | 33.300,00     | 33.300,00     | 33.300,00     | 33.300,00     |
| M065  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.01.01   | Grundschulen   | Reduzierung der Schulmilch auf Milch ohne Geschmacksanreicherung  | 49.830,00     | 49.830,00     | 49.830,00     | 49.830,00     | 49.830,00     | 49.830,00     | 10.000,00     | 10.000,00     |
| M066  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.01.01   | Grundschulen   | Schulmöbeltransporte / Umräumungskosten   | 5.760,00      | 5.760,00      | 5.760,00      | 5.760,00      | 5.760,00      | 5.760,00      | 5.760,00      | 5.760,00      |
| M067  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.01.01   | Grundschulen   | Reduzierung des städtischen Zuschusses an die Jugendhilfe Essen gGmbH   | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |
| M068  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.01.01   | Grundschulen   | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | 16.935,82     | 16.935,82     | 16.935,82     | 16.935,82     | 16.935,82     | 16.935,82     | 16.935,82     | 16.935,82     |
| M069  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.02.01   | Hauptschulen   | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils im Rahmen der Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | 20.840,00     | 20.840,00     | 20.840,00     | 20.840,00     | 20.840,00     | 20.840,00     | 20.840,00     | 20.840,00     |
| M070  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.02.01   | Hauptschulen   | Betreuung Schulnetze (Hauptschulen)   | 11.660,00     | 11.660,00     | 11.660,00     | 38.810,00     | 38.203,39     | 37.584,04     | 36.952,30     | 0,00          |
| M071  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.02.01   | Hauptschulen   | Reduzierung der Schulausstattung  | 324.300,00    | 324.300,00    | 324.300,00    | 324.300,00    | 324.300,00    | 324.300,00    | 324.300,00    | 324.300,00    |
| M072  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.02.01   | Hauptschulen   | Verpflegungskosten an den gebundenen Ganztagschulen   | 600,00        | 600,00        | 600,00        | 600,00        | 600,00        | 600,00        | 600,00        | 600,00        |
| M073  | 2)                         | 4     | 40         | 1.03.02.01   | Hauptschulen   | Reduzierung der Aufwendungen für Lernmittel   | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |

Anmerkung: Maßnahmen ohne Werte in den Betragsspalten sind nicht oder nicht mehr Bestandteil des Haushaltssanierungsplans des entsprechenden Geschäftsjahres.

| Nr.        | HSP-Maßnahme (Bezeichnung) |    |            |                     | sofern HSP-Maßnahmen<br>personalrelevant:<br>Gesamtpotential bis 2021<br>(verrechnete Vollzeitstellen)                                      | HSP Ziel 2012 | HSP Ziel 2013 | HSP Ziel 2014 | HSP Ziel 2015 | HSP Ziel 2016 | HSP Ziel 2017 | HSP Ziel 2018 | HSP Ziel 2019 | HSP Ziel 2020 | HSP Ziel 2021 |
|------------|----------------------------|----|------------|---------------------|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|            |                            |    |            |                     |   |               |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M074<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.02.01 | Hauptschulen        | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | 1.585,75      | 1.585,75      | 1.585,75      | 1.585,75      | 1.585,75      | 1.585,75      | 1.585,75      | 1.585,75      | 1.585,75      | 1.585,75      |
| M075<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.03.01 | Realschulen         | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils im Rahmen der Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | 28.180,00     | 28.180,00     | 28.180,00     | 28.180,00     | 28.180,00     | 28.180,00     | 28.180,00     | 28.180,00     | 28.180,00     | 28.180,00     |
| M076<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.03.01 | Realschulen         | Betreuung Schulnetze (Realschulen)  | 18.138,00     | 18.138,00     | 18.138,00     | 1.338,00      | -787,23       | -2.954,97     | -5.166,06     | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M077<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.03.01 | Realschulen         | Reduzierung der Schulausstattung  | 165.100,00    | 165.100,00    | 165.100,00    | 165.100,00    | 165.100,00    | 165.100,00    | 165.100,00    | 165.100,00    | 165.100,00    | 165.100,00    |
| M078<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.03.01 | Realschulen         | Reduzierung der Aufwendungen für Lernmittel   | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M079<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.03.01 | Realschulen         | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | 1.807,76      | 1.807,76      | 1.807,76      | 1.807,76      | 1.807,76      | 1.807,76      | 1.807,76      | 1.807,76      | 1.807,76      | 1.807,76      |
| M080<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.04.01 | Gymnasien           | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils im Rahmen der Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich | 60.350,00     | 60.350,00     | 60.350,00     | 60.350,00     | 60.350,00     | 60.350,00     | 60.350,00     | 60.350,00     | 60.350,00     | 60.350,00     |
| M081<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.04.01 | Gymnasien           | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | 900,00        | 900,00        | 900,00        | 900,00        | 900,00        | 900,00        | 900,00        | 900,00        | 900,00        | 900,00        |
| M082<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.04.01 | Gymnasien           | Betreuung Schulnetze (Gymnasien)  | 28.503,00     | 28.503,00     | 28.503,00     | -13.077,24    | -16.720,50    | -20.436,62    | -24.227,07    | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M083<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.04.01 | Gymnasien           | Reduzierung der Schulausstattung  | 0,00          | 191.600,00    | 191.600,00    | 191.600,00    | 191.600,00    | 191.600,00    | 191.600,00    | 191.600,00    | 191.600,00    | 191.600,00    |
| M084<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.04.01 | Gymnasien           | Reduzierung der Schulausstattung (hier: Ruhrkolleg)   | 13.300,00     | 13.300,00     | 13.300,00     | 13.300,00     | 13.300,00     | 13.300,00     | 13.300,00     | 13.300,00     | 13.300,00     | 13.300,00     |
| M085<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.04.01 | Gymnasien           | Verpflegungskosten an den gebundenen Ganztagschulen   | 1.600,00      | 1.600,00      | 1.600,00      | 1.600,00      | 1.600,00      | 1.600,00      | 1.600,00      | 1.600,00      | 1.600,00      | 1.600,00      |
| M086<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.04.01 | Gymnasien           | Reduzierung der Aufwendungen für Lernmittel   | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M087<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.04.01 | Gymnasien           | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | 5.764,20      | 5.764,20      | 5.764,20      | 5.764,20      | 5.764,20      | 5.764,20      | 5.764,20      | 5.764,20      | 5.764,20      | 5.764,20      |
| M088<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.05.01 | Gesamtschulen       | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils i.R.d. Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich        | 63.250,00     | 63.250,00     | 63.250,00     | 63.250,00     | 63.250,00     | 63.250,00     | 63.250,00     | 63.250,00     | 63.250,00     | 63.250,00     |
| M089<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.05.01 | Gesamtschulen       | Betreuung Schulnetze (Gesamtschulen)  | 9.069,00      | 9.069,00      | 9.069,00      | -37.281,60    | -39.103,23    | -40.961,29    | -42.856,51    | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M090<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.05.01 | Gesamtschulen       | Reduzierung der Schulausstattung  | 235.100,00    | 235.100,00    | 235.100,00    | 235.100,00    | 235.100,00    | 235.100,00    | 235.100,00    | 235.100,00    | 235.100,00    | 235.100,00    |
| M091<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.05.01 | Gesamtschulen       | Verpflegungskosten an den gebundenen Ganztagschulen   | 8.000,00      | 8.000,00      | 8.000,00      | 8.000,00      | 8.000,00      | 8.000,00      | 8.000,00      | 8.000,00      | 8.000,00      | 8.000,00      |
| M092<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.05.01 | Gesamtschulen       | Reduzierung der Aufwendungen für Lernmittel   | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M093<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.05.01 | Gesamtschulen       | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | 2.973,28      | 2.973,28      | 2.973,28      | 2.973,28      | 2.973,28      | 2.973,28      | 2.973,28      | 2.973,28      | 2.973,28      | 2.973,28      |
| M094<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.06.01 | Förderschulen       | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils i.R.d. Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich        | 22.947,00     | 22.947,00     | 22.947,00     | 22.947,00     | 22.947,00     | 22.947,00     | 22.947,00     | 22.947,00     | 22.947,00     | 22.947,00     |
| M095<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.06.01 | Förderschulen       | Betreuung Schulnetze (Förderschulen)  | 9.069,00      | 9.069,00      | 9.069,00      | 15.849,24     | 15.090,23     | 14.316,04     | 13.526,36     | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M096<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.06.01 | Förderschulen       | Reduzierung der Schulausstattung  | 397.700,00    | 397.700,00    | 397.700,00    | 397.700,00    | 397.700,00    | 397.700,00    | 397.700,00    | 397.700,00    | 397.700,00    | 397.700,00    |
| M097<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.06.01 | Förderschulen       | Verpflegungskosten an den gebundenen Ganztagschulen   | 2.800,00      | 2.800,00      | 2.800,00      | 2.800,00      | 2.800,00      | 2.800,00      | 2.800,00      | 2.800,00      | 2.800,00      | 2.800,00      |
| M098<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.06.01 | Förderschulen       | Reduzierung auswärtiger Unterbringungen   | 12.249,00     | 12.249,00     | 12.249,00     | 12.249,00     | 12.249,00     | 12.249,00     | 12.249,00     | 12.249,00     | 12.249,00     | 12.249,00     |
| M099<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.06.01 | Förderschulen       | Reduzierung der Aufwendungen für Lernmittel   | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M100<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.06.01 | Förderschulen       | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | 2.116,98      | 2.116,98      | 2.116,98      | 2.116,98      | 2.116,98      | 2.116,98      | 2.116,98      | 2.116,98      | 2.116,98      | 2.116,98      |
| M101<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.07.01 | Berufskollegs       | Beteiligung der Schulen an der Unterschreitung des Schulträgeranteils i.R.d. Lernmittelfreiheit und Reduzierung im Sachkostenbereich        | 93.640,00     | 93.640,00     | 93.640,00     | 93.640,00     | 93.640,00     | 93.640,00     | 93.640,00     | 93.640,00     | 93.640,00     | 93.640,00     |
| M102<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.07.01 | Berufskollegs       | Betreuung Schulnetze (Berufskolleg)   | 33.685,00     | 33.685,00     | 33.685,00     | 2.485,00      | -1.464,86     | -5.487,66     | -9.593,98     | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M103<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.07.01 | Berufskollegs       | Reduzierung der Schulausstattung  | 144.800,00    | 194.800,00    | 194.800,00    | 314.800,00    | 329.980,24    | 345.464,08    | 361.257,61    | 377.367,00    | 377.367,00    | 377.367,00    |
| M104<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.07.01 | Berufskollegs       | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | 1.665,04      | 1.665,04      | 1.665,04      | 1.665,04      | 1.665,04      | 1.665,04      | 1.665,04      | 1.665,04      | 1.665,04      | 1.665,04      |
| M105<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.10.01 | Zentrale Leistungen | Wegfall des Zuschusses an die Universität Duisburg-Essen  | 182.096,00    | 182.096,00    | 182.096,00    | 182.096,00    | 182.096,00    | 182.096,00    | 182.096,00    | 182.096,00    | 182.096,00    | 182.096,00    |
| M106<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.10.01 | Zentrale Leistungen | Reduzierung der Aufwendungen für externe Veranstaltungen  | 6.713,00      | 6.713,00      | 6.713,00      | 6.713,00      | 6.713,00      | 6.713,00      | 6.713,00      | 6.713,00      | 6.713,00      | 6.713,00      |
| M107<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.10.01 | Zentrale Leistungen | Reduzierung der Aufwendungen für Werbung  | 2.974,00      | 2.974,00      | 2.974,00      | 2.974,00      | 2.974,00      | 2.974,00      | 2.974,00      | 2.974,00      | 2.974,00      | 2.974,00      |
| M108<br>2) | 4                          | 40 | 1.03.10.01 | Zentrale Leistungen | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich   | 15.095,00     | 15.095,00     | 15.095,00     | 15.095,00     | 15.095,00     | 15.095,00     | 15.095,00     | 15.095,00     | 15.095,00     | 15.095,00     |

Anmerkung: Maßnahmen ohne Werte in den Betragsspalten sind nicht oder nicht mehr Bestandteil des Haushaltssanierungsplans des entsprechenden Geschäftsjahres.

| Nr.        | HSP-Maßnahme (Bezeichnung) |      |            |   | sofern HSP-Maßnahmen<br>personalrelevant:<br>Gesamtpotential bis 2021<br>(verrechnete Vollzeitstellen)                     | HSP Ziel 2012 | HSP Ziel 2013 | HSP Ziel 2014 | HSP Ziel 2015 | HSP Ziel 2016 | HSP Ziel 2017 | HSP Ziel 2018 | HSP Ziel 2019 | HSP Ziel 2020 | HSP Ziel 2021 |
|------------|----------------------------|------|------------|---|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|            |                            |      |            |   |  |               |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M109<br>2) | 4                          | 40   | 1.03.10.01 | Zentrale Leistungen   | Reduzierung der Aufwendungen für Porto   | 10.799,00     | 10.799,00     | 10.799,00     | 10.799,00     | 10.799,00     | 10.799,00     | 10.799,00     | 10.799,00     | 10.799,00     | 10.799,00     |
| M110<br>2) | 4                          | 40   | 1.03.10.01 | Zentrale Leistungen   | Wegfall des Personalkostenzuschusses an die Essener<br>Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH                               | 36.800,00     | 36.800,00     | 36.800,00     | 36.800,00     | 36.800,00     | 36.800,00     | 36.800,00     | 36.800,00     | 36.800,00     | 36.800,00     |
| M111<br>2) | 4                          | 40   | 1.03.10.04 | Alfried-Krupp-Schulmedienzentrum  | Reduzierung Medienbeschaffung  | 16.302,00     | 16.302,00     | 16.302,00     | 16.302,00     | 16.302,00     | 16.302,00     | 16.302,00     | 4.062,00      | 4.062,00      | 4.062,00      |
| M112<br>2) | 4                          | 40   | 1.03.10.04 | Alfried-Krupp-Schulmedienzentrum  | Reduzierung der Aufwendungen im Sachkostenbereich  | 5.124,79      | 5.124,79      | 5.124,79      | 5.124,79      | 5.124,79      | 5.124,79      | 5.124,79      | 5.124,79      | 5.124,79      | 5.124,79      |
| M061<br>2) | 4                          | 40   | 1.03.10.05 | Bildungsbüro  | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen,<br>Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen | 7.771,00      | 8.403,00      | 8.403,00      | 8.403,00      | 8.403,00      | 8.403,00      | 8.403,00      | 8.403,00      | 8.403,00      | 8.403,00      |
| M052       | 4                          | 41   | 1.04.10.01 | Kulturplanung, -entwicklung und -förderung                                | Analyse der städtischen Kulturförderung  | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M055       | 4                          | 44   | 1.04.06.01 | Folkwang Musikschule  | Reduzierung von Personalkosten in der Folkwang Musikschule   | 132.000,00    | 152.000,00    | 152.000,00    | 152.000,00    | 152.000,00    | 152.000,00    | 152.000,00    | 152.000,00    | 152.000,00    | 152.000,00    |
| M174<br>2) | 4                          | 51   | 1.03.09.01 | BAFöG   | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 1.532,00      | 1.538,00      | 1.538,00      | 1.538,00      | 1.538,00      | 1.538,00      | 1.538,00      | 1.538,00      | 1.538,00      | 1.538,00      |
| M175<br>2) | 4                          | 51   | 1.05.07.01 | Unterhaltsvorschuss   | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 4.160,00      | 4.160,00      | 4.160,00      | 4.160,00      | 4.160,00      | 4.160,00      | 4.160,00      | 4.160,00      | 4.160,00      | 4.160,00      |
| E139<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.01.01 | Kinder in Tagespflege   | Anpassung der freiwilligen Essenskostenübernahme an das Bildungs- und<br>Teilhabepaket                                     | 330.000,00    | 347.000,00    | 347.000,00    | 347.000,00    | 347.000,00    | 347.000,00    | 347.000,00    | 347.000,00    | 347.000,00    | 347.000,00    |
| E173<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.01.01 | Kinder in Tagespflege   | Anpassung der freiwilligen Essenskostenübernahme an das Bildungs- und<br>Teilhabepaket                                     | 420.000,00    | 403.000,00    | 403.000,00    | 403.000,00    | 403.000,00    | 403.000,00    | 403.000,00    | 403.000,00    | 403.000,00    | 403.000,00    |
| M176<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.01.01 | Kinder in Tagespflege   | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 33.209,00     | 33.350,00     | 33.350,00     | 33.350,00     | 33.350,00     | 33.350,00     | 33.350,00     | 33.350,00     | 33.350,00     | 33.350,00     |
| M177<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.02.01 | Jugendarbeit  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 17.381,00     | 17.456,00     | 17.456,00     | 17.456,00     | 17.456,00     | 17.456,00     | 17.456,00     | 17.456,00     | 17.456,00     | 17.456,00     |
| M138<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.03.01 | Soziale Leistungen zur Förderung junger Menschen<br>/ Familien            | Reduzierung der Aufwendungen für Erzieherische Hilfen  | 4.000.000,00  | 4.000.000,00  | 4.000.000,00  | 4.000.000,00  | 4.000.000,00  | 4.000.000,00  | 4.000.000,00  | 4.000.000,00  | 4.000.000,00  | 4.000.000,00  |
| M178<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.03.01 | Soziale Leistungen zur Förderung junger Menschen<br>/ Familien            | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 65.364,00     | 63.873,00     | 63.873,00     | 63.873,00     | 63.873,00     | 63.873,00     | 63.873,00     | 63.873,00     | 63.873,00     | 63.873,00     |
| M179<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.03.02 | Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften                                     | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 10.988,00     | 11.036,00     | 11.036,00     | 11.036,00     | 11.036,00     | 11.036,00     | 11.036,00     | 11.036,00     | 11.036,00     | 11.036,00     |
| M136<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.04.01 | Tageseinrichtungen für Kinder   | Kinderbetreuung Szenario I   | 1.700.000,00  | 1.700.000,00  | 1.700.000,00  | 1.700.000,00  | 1.700.000,00  | 1.700.000,00  | 1.700.000,00  | 1.700.000,00  | 1.700.000,00  | 1.700.000,00  |
| M180<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.04.01 | Tageseinrichtungen für Kinder   | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 226.646,00    | 227.688,00    | 227.688,00    | 227.688,00    | 227.688,00    | 227.688,00    | 227.688,00    | 227.688,00    | 227.688,00    | 227.688,00    |
| M139<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.05.02 | Einrichtungen der Jugendarbeit  | Reduzierung des Aufwandes für die offene Kinder- und Jugendarbeit  | 69.595,00     | 53.145,00     | 53.145,00     | 53.145,00     | 53.145,00     | 53.145,00     | 53.145,00     | 53.145,00     | 53.145,00     | 53.145,00     |
| M181<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.05.02 | Einrichtungen der Jugendarbeit  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 29.586,00     | 29.721,00     | 29.721,00     | 29.721,00     | 29.721,00     | 29.721,00     | 29.721,00     | 29.721,00     | 29.721,00     | 29.721,00     |
| M182<br>2) | 4                          | 51   | 1.06.06.02 | Erziehungsberatung  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 11.131,00     | 11.178,00     | 11.178,00     | 11.178,00     | 11.178,00     | 11.178,00     | 11.178,00     | 11.178,00     | 11.178,00     | 11.178,00     |
| M060       | 5                          | GB 5 | 1.01.02.05 | Verwaltungsführung GB 5   | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstige ordentliche Aufwendungen                       | 9.207,00      | 9.956,00      | 9.956,00      | 9.956,00      | 9.956,00      | 9.956,00      | 9.956,00      | 9.956,00      | 9.956,00      | 9.956,00      |
| M113       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Schließung der Kantine in der Steubenstr. 53   | 42.500,00     | 42.500,00     | 42.500,00     | 42.500,00     | 42.500,00     | 42.500,00     | 42.500,00     | 42.500,00     | 42.500,00     | 42.500,00     |
| M114       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Einsparung bei den Transferaufwendungen der Hilfe zur Pflege   | 1.074.622,00  | 1.435.422,00  | 1.435.422,00  | 1.435.422,00  | 1.455.125,00  | 1.452.422,00  | 1.452.422,00  | 2.738.610,00  | 2.738.610,00  | 2.738.610,00  |
| E114       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonstigen ordentlichen Aufwendungen                | 629.450,00    | 629.450,00    | 642.679,00    | 642.679,00    | 642.679,00    | 642.679,00    | 642.679,00    | 642.679,00    | 642.679,00    | 642.679,00    |
| M115       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und<br>sonst. ordentlichen Aufwendungen                   | 244.015,00    | 264.251,00    | 264.251,00    | 264.251,00    | 264.251,00    | 264.251,00    | 264.251,00    | 264.251,00    | 264.251,00    | 264.251,00    |
| M116       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Passgenaue Hilfen im Bereich der Eingliederungshilfe   | 1.093.653,00  | 1.182.599,00  | 1.286.188,00  | 1.286.188,00  | 1.286.188,00  | 1.286.188,00  | 1.286.188,00  | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M117       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Reduzierung bei den Transferaufwendungen   | 1.199.389,00  | 1.311.953,00  | 1.311.953,00  | 1.311.953,00  | 1.311.953,00  | 1.311.953,00  | 1.311.953,00  | 1.311.953,00  | 1.311.953,00  | 1.311.953,00  |
| M118       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Einsparungen bei den Bestätigungskosten  | 353.213,00    | 381.940,00    | 399.962,00    | 399.962,00    | 399.962,00    | 399.962,00    | 399.962,00    | 399.962,00    | 399.962,00    | 399.962,00    |
| M119       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Verschiebung der Zuständigkeit zum überörtlichen Sozialhilfeträger<br>(Landschaftsverband Rheinland)                       | 223.483,00    | 183.056,00    | 199.227,00    | 199.227,00    | 199.227,00    | 199.227,00    | 199.227,00    | 199.227,00    | 199.227,00    | 199.227,00    |
| M120       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Reduzierung der Aufwendungen für Krankenhilfe  | 1.723.508,00  | 1.863.679,00  | 2.028.005,00  | 2.028.005,00  | 2.028.005,00  | 2.028.005,00  | 2.028.005,00  | 2.028.005,00  | 2.028.005,00  | 2.028.005,00  |
| M121       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft bei der Hilfe zum<br>Lebensunterhalt  | 17.000,00     | 17.000,00     | 17.000,00     | 17.000,00     | 17.000,00     | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M122       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft bei der Grundsicherung im<br>Alter und bei Erwerbsminderung                     | 818.471,00    | 818.471,00    | 737.188,00    | 737.188,00    | 737.188,00    | 737.188,00    | 737.188,00    | 737.188,00    | 737.188,00    | 737.188,00    |
| M123       | 5                          | 50   | 1.05.01.01 | Grundversorgung und Hilfe in besonderen<br>Lebenslagen (örtlicher Träger) | Verringerung der Betreuungsintensität bei der psychosozialen Betreuung<br>von Substituierten                               | 252.000,00    | 252.000,00    | 271.703,00    | 252.000,00    | 252.000,00    | 252.000,00    | 252.000,00    | 252.000,00    | 252.000,00    | 252.000,00    |
| M127       | 5                          | 50   | 1.05.03.01 | Leistungen für Asylbewerber   | Einsparungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen   | 30.788,00     | 33.292,00     | 33.292,00     | 33.292,00     | 33.292,00     | 33.292,00     | 33.292,00     | 33.292,00     | 33.292,00     | 33.292,00     |
| M128       | 5                          | 50   | 1.05.03.01 | Leistungen für Asylbewerber   | Einsparungen bei den Transferaufwendungen für Leistungen für<br>Asylbewerber   | 2.220.521,00  | 2.435.044,00  | 2.435.044,00  | 2.435.044,00  | 2.435.044,00  | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          |

Anmerkung: Maßnahmen ohne Werte in den Betragsspalten sind nicht oder nicht mehr Bestandteil des Haushaltssanierungsplans des entsprechenden Geschäftsjahres.

| Nr.      | HSP-Maßnahme (Bezeichnung) |       |            |   | sofern HSP-Maßnahmen<br>personalrelevant:<br>Gesamtpotential bis 2021<br>(verrechnete Vollzeitstellen)                                       | HSP Ziel 2012 | HSP Ziel 2013 | HSP Ziel 2014 | HSP Ziel 2015 | HSP Ziel 2016 | HSP Ziel 2017 | HSP Ziel 2018 | HSP Ziel 2019 | HSP Ziel 2020 | HSP Ziel 2021 |
|----------|----------------------------|-------|------------|---|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|          |                            |       |            |   |  |               |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M129     | 5                          | 50    | 1.05.03.01 | Leistungen für Asylbewerber   | Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft bei Leistungen für Asylbewerber   | 17.000,00     | 17.000,00     | 17.000,00     | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| E184     | 5                          | 50    | 1.05.03.01 | Leistungen für Asylbewerber   | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 69.800,00     | 69.800,00     | 71.778,00     | 71.778,00     | 71.778,00     | 71.778,00     | 71.778,00     | 71.778,00     | 71.778,00     | 71.778,00     |
| M130     | 5                          | 50    | 1.05.04.01 | Soziale Einrichtungen   | Reduzierung der Instandhaltungskosten bei den Unterkünften   | 155.696,00    | 168.359,00    | 168.359,00    | 168.359,00    | 168.359,00    | 168.359,00    | 168.359,00    | 168.359,00    | 168.359,00    | 168.359,00    |
| E185     | 5                          | 50    | 1.05.04.01 | Soziale Einrichtungen   | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 113.663,00    | 113.663,00    | 125.338,00    | 125.338,00    | 125.338,00    | 125.338,00    | 125.338,00    | 125.338,00    | 125.338,00    | 125.338,00    |
| M131     | 5                          | 50    | 1.05.05.01 | Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz                           | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 4.208,00      | 4.550,00      | 4.550,00      | 4.550,00      | 4.550,00      | 4.550,00      | 4.550,00      | 4.550,00      | 4.550,00      | 4.550,00      |
| E186     | 5                          | 50    | 1.05.05.01 | Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz                           | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 14.640,00     | 14.640,00     | 14.749,00     | 14.749,00     | 14.749,00     | 14.749,00     | 14.749,00     | 14.749,00     | 14.749,00     | 14.749,00     |
| E122     | 5                          | 50    | 1.05.09.01 | Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX                     | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 466.066,00    | 466.066,00    | 515.674,00    | 515.674,00    | 515.674,00    | 515.674,00    | 515.674,00    | 515.674,00    | 515.674,00    | 515.674,00    |
| M132     | 5                          | 50    | 1.05.09.01 | Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX                     | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 617.347,00    | 667.555,00    | 667.555,00    | 667.555,00    | 667.555,00    | 667.555,00    | 667.555,00    | 667.555,00    | 667.555,00    | 667.555,00    |
| M133     | 5                          | 50    | 1.06.07.01 | Elterngeld  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 36.662,00     | 39.643,00     | 39.643,00     | 39.643,00     | 39.643,00     | 39.643,00     | 39.643,00     | 39.643,00     | 39.643,00     | 39.643,00     |
| E187     | 5                          | 50    | 1.06.07.01 | Elterngeld  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 137.734,00    | 137.734,00    | 138.470,00    | 138.470,00    | 138.470,00    | 138.470,00    | 138.470,00    | 138.470,00    | 138.470,00    | 138.470,00    |
| M134     | 5                          | 50    | 1.10.02.03 | Wohngeld  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 52.927,00     | 57.231,00     | 57.231,00     | 57.231,00     | 57.231,00     | 57.231,00     | 57.231,00     | 57.231,00     | 57.231,00     | 57.231,00     |
| E188     | 5                          | 50    | 1.10.02.03 | Wohngeld  | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 49.646,00     | 49.646,00     | 53.574,00     | 53.574,00     | 53.574,00     | 53.574,00     | 53.574,00     | 53.574,00     | 53.574,00     | 53.574,00     |
| M140     | 5                          | 53    | 1.07.03.01 | Maßnahmen der Gesundheitspflege                                       | Reduzierung der vertraglich vereinbarten Zuschüsse an Vereine und Verbände für Gesundheitsförderung und -planung                             | 8.730,00      | 9.440,00      | 9.440,00      | 301,00        | 301,00        | 301,00        | 301,00        | 301,00        | 301,00        | 301,00        |
| M141     | 5                          | 53    | 1.07.03.01 | Maßnahmen der Gesundheitspflege                                       | Reduzierung der vertraglich vereinbarten Zuschüsse an Vereine und Verbände für sozialpsychiatrische Hilfen                                   | 30.738,00     | 33.238,00     | 33.238,00     | 10.225,00     | 10.225,00     | 10.225,00     | 10.225,00     | 10.225,00     | 10.225,00     | 10.225,00     |
| M142     | 5                          | 53    | 1.07.03.01 | Maßnahmen der Gesundheitspflege                                       | Reduzierung der vertraglich vereinbarten Zuschüsse an Vereine und Verbände für Hilfen bei sexuell übertragbaren Krankheiten und Prostitution | 35.313,00     | 38.185,00     | 38.185,00     | 52.128,00     | 52.128,00     | 52.128,00     | 52.128,00     | 52.128,00     | 52.128,00     | 52.128,00     |
| M143     | 5                          | 53    | 1.07.03.01 | Maßnahmen der Gesundheitspflege                                       | Reduzierung des Aufwandes für Porto und Telefon gesamter Fachbereich   | 20.000,00     | 20.000,00     | 20.000,00     | 38.209,00     | 38.209,00     | 38.209,00     | 38.209,00     | 38.209,00     | 38.209,00     | 38.209,00     |
| M144     | 5                          | 53    | 1.07.03.01 | Maßnahmen der Gesundheitspflege                                       | Reduzierung des Aufwandes für Büromaterial   | 1.200,00      | 1.200,00      | 1.200,00      | 1.200,00      | 1.200,00      | 1.200,00      | 1.200,00      | 1.200,00      | 1.200,00      | 1.200,00      |
| M125     | 5                          | 56    | 1.05.02.01 | Leistungen nach dem SGB II - kommunalfinanziert                       | Einsparungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (ohne Kosten der Unterkunft)  | 79.328,00     | 86.000,00     | 86.000,00     | 86.000,00     | 86.000,00     | 86.000,00     | 86.000,00     | 86.000,00     | 86.000,00     | 86.000,00     |
| M126     | 5                          | 56    | 1.05.02.01 | Leistungen nach dem SGB II - kommunalfinanziert                       | Einsparungen bei den Transferaufwendungen  | 1.388.733,00  | 15.536,00     | 15.536,00     | 15.536,00     | 15.536,00     | 15.536,00     | 15.536,00     | 15.536,00     | 15.536,00     | 15.536,00     |
| E126     | 5                          | 56    | 1.05.02.01 | Leistungen nach dem SGB II - kommunalfinanziert                       | Einsparung durch die Übernahme von Aufgaben in eigener Trägerschaft (Optionskommune)   |               | 0,00          | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |
| E183     | 5                          | 56    | 1.05.02.01 | Leistungen nach dem SGB II - kommunalfinanziert                       | Einsparungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen                                     | 530,00        | 530,00        | 550,00        | 550,00        | 550,00        | 550,00        | 550,00        | 550,00        | 550,00        | 550,00        |
| M146     | 6A                         | 59    | 1.14.01.01 | Umweltschutzmaßnahmen   | Reduzierung des Budgets zur Sanierungen von Altlasten  | 70.000,00     | 70.000,00     | 70.000,00     | 70.000,00     | 70.000,00     | 70.000,00     | 70.000,00     | 70.000,00     | 70.000,00     | 70.000,00     |
| M147     | 6A                         | 59    | 1.14.01.01 | Umweltschutzmaßnahmen   | Reduzierung des für städtische Fachbereiche vorgehaltenen Budgets zur Sanierungen von Altlasten  | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     |
| M150     | 6A                         | 60    | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft  | Abmietung Halle 12 Zeche Zollverein  | 178.000,00    | 178.000,00    | 178.000,00    | 178.000,00    | 178.000,00    | 178.000,00    | 178.000,00    | 178.000,00    | 178.000,00    | 178.000,00    |
| E150     | 6A                         | 60    | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft  | Reduzierung Bauunterhaltung  | 51.450,00     | 51.450,00     | 51.450,00     | 51.450,00     | 51.450,00     | 51.450,00     | 51.450,00     | 51.450,00     | 51.450,00     | 51.450,00     |
| M151     | 6A                         | 60    | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft  | Verzicht auf Baumaßnahmen  | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M152     | 6A                         | 60    | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft  | Aufwandsreduzierung im Betrieb gewerblicher Art "Parkbauten"   | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M153     | 6A                         | 60    | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft  | Verschiebung von energetischen Sanierungsmaßnahmen in den Investivhaushalt 2013  | 0,00          |               |               |               |               |               |               |               |               |               |
| M154     | 6A                         | 60    | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft  | Reduzierung des Bauunterhaltungsprogramms  | 3.296.595,00  | 6.345.244,00  | 6.345.244,00  | 6.345.244,00  | 6.345.244,00  | 6.345.244,00  | 6.345.244,00  | 6.345.244,00  | 6.345.244,00  | 6.345.244,00  |
| M155     | 6A                         | 60    | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft  | Abmietung von Büroflächen aufgrund von Personalrückgang  | 200.000,00    | 1.000.000,00  | 1.000.000,00  | 0,00          | 1.000.000,00  | 1.000.000,00  | 1.000.000,00  | 1.000.000,00  | 1.000.000,00  | 1.000.000,00  |
| E166 *   | 6A                         | 60    | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft  | Reduzierung des Aufwandes Wechsel der Beschaffungsart in der Energieart Gas (Beschaffung in Tranchen)  |               |               |               | 1.000.000,00  | 1.000.000,00  | 1.000.000,00  | 500.000,00    | 500.000,00    | 500.000,00    | 500.000,00    |
| M156 *** | 6A                         | 67    | 1.13.01.01 | Grün und Gruga Essen (GGE)  | Reduzierung des Verlustausgleichs  | 1.814.870,00  | 2.440.810,00  | 2.864.470,00  | 3.279.657,00  | 3.279.657,00  | 3.279.657,00  | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M218 *** | 6A                         | 67    | 1.13.01.01 | Grün und Gruga Essen (GGE)  | Optimierung des konzernweiten Rechnungswesens (hier: Eigenbetriebe)  | 74.000,00     | 74.000,00     | 74.000,00     | 74.000,00     | 74.000,00     | 74.000,00     | 0,00          | 0,00          | 0,00          | 0,00          |
| M253     | 6A                         | 67    | 1.13.01.01 | Grün und Gruga Essen (GGE)  | Reduzierung der Sachaufwendungen   |               |               |               |               |               |               | 3.353.657,00  | 3.353.657,00  | 3.353.657,00  | 3.353.657,00  |
| M157     | 6B                         | 6B 6B | 1.01.02.07 | Verwaltungsführung GB 6B  | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 2.000,00      | 2.500,00      | 2.500,00      | 2.500,00      | 2.500,00      | 2.500,00      | 2.500,00      | 2.500,00      | 2.500,00      | 2.500,00      |
| M158     | 6B                         | 61    | 1.09.01.01 | Stadtplanung  | Reduzierung der Anzahl der Gutachten   | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     | 80.000,00     |
| M159     | 6B                         | 61    | 1.09.01.01 | Stadtplanung  | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 68.000,00     | 88.000,00     | 88.000,00     | 88.000,00     | 88.000,00     | 88.000,00     | 88.000,00     | 88.000,00     | 88.000,00     | 88.000,00     |
| M160     | 6B                         | 61    | 1.10.01.01 | Bauordnung  | Reduzierung des Aufwandes für Rechtsberatung und Rechtsschutz  | 40.000,00     | 40.000,00     | 40.000,00     | 40.000,00     | 40.000,00     | 40.000,00     | 40.000,00     | 40.000,00     | 40.000,00     | 40.000,00     |
| M161     | 6B                         | 61-8  | 1.10.03.01 | Denkmalschutz und -pflege   | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 16.000,00     | 22.683,00     | 22.683,00     | 22.683,00     | 22.683,00     | 22.683,00     | 22.683,00     | 22.683,00     | 22.683,00     | 22.683,00     |
| M162     | 6B                         | 62    | 1.09.01.02 | Geobasisdaten und Geoinformation                                      | Ausbau der konzerninternen Leistungsbeziehungen  | 250.000,00    | 250.000,00    | 250.000,00    | 250.000,00    | 250.000,00    | 250.000,00    | 250.000,00    | 250.000,00    | 250.000,00    | 250.000,00    |
| M163     | 6B                         | 62    | 1.09.01.02 | Geobasisdaten und Geoinformation                                      | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 43.925,00     | 58.500,00     | 58.500,00     | 58.500,00     | 58.500,00     | 58.500,00     | 58.500,00     | 58.500,00     | 58.500,00     | 58.500,00     |
| M164     | 6B                         | 68    | 1.09.01.03 | Stadterneuerung, Bodenordnung, Grundstücksverkehr, Gutachterausschuss | Anpassung der Aufwendungen für Werbung / Öffentlichkeitsarbeit   | 25.000,00     | 25.000,00     | 25.000,00     | 25.000,00     | 25.000,00     | 25.000,00     | 25.000,00     | 25.000,00     | 25.000,00     | 25.000,00     |

Anmerkung: Maßnahmen ohne Werte in den Betragsspalten sind nicht oder nicht mehr Bestandteil des Haushaltssanierungsplans des entsprechenden Geschäftsjahres.

| Nr.  | HSP-Maßnahme (Bezeichnung) |    |            |  | sofern HSP-Maßnahmen<br>personalrelevant:<br>Gesamtpotential bis 2021<br>(verrechnete Vollzeitstellen) | HSP Ziel 2012        | HSP Ziel 2013        | HSP Ziel 2014        | HSP Ziel 2015        | HSP Ziel 2016        | HSP Ziel 2017        | HSP Ziel 2018        | HSP Ziel 2019        | HSP Ziel 2020        | HSP Ziel 2021        |
|--|----------------------------|----|------------|--|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|  |                            |    |            |  |  |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |                      |
| M165   | 68                         | 68 | 1.09.01.03 | Stadterneuerung, Bodenordnung,<br>Grundstücksverkehr, Gutachterausschuss | Reduzierung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  | 20.300,00            | 26.500,00            | 26.500,00            | 26.500,00            | 26.500,00            | 26.500,00            | 26.500,00            | 26.500,00            | 26.500,00            | 26.500,00            |
| <b>Summe Sachaufwandsreduzierung im Verwaltungsbereich</b> |                            |    |            |  |  | <b>33.315.058,62</b> | <b>38.547.502,62</b> | <b>39.292.973,62</b> | <b>39.671.457,02</b> | <b>40.691.157,62</b> | <b>38.236.413,63</b> | <b>37.736.413,63</b> | <b>33.372.352,62</b> | <b>33.372.352,62</b> | <b>33.372.352,62</b> |

Anmerkung: Maßnahmen ohne Werte in den Betragsspalten sind nicht oder nicht mehr Bestandteil des Haushaltssanierungsplans des entsprechenden Geschäftsjahres.

| Nr.                                 | HSP-Maßnahme (Bezeichnung) |    |            | sofern HSP-Maßnahmen<br>personalrelevant:<br>Gesamtpotential bis 2021<br>(verrechnete Vollzeitstellen) | HSP Ziel 2012   | HSP Ziel 2013         | HSP Ziel 2014        | HSP Ziel 2015        | HSP Ziel 2016         | HSP Ziel 2017         | HSP Ziel 2018         | HSP Ziel 2019         | HSP Ziel 2020         | HSP Ziel 2021         |
|-------------------------------------|----------------------------|----|------------|--|---|-----------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
|                                     |                            |    |            |  |   |                       |                      |                      |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
| <b>Steigerung der Erträge</b>       |                            |    |            |  |   |                       |                      |                      |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
| M167                                | 1                          | 15 | 1.01.07.02 | Repräsentation, Städtepartnerschaften  | Bewirtschaftung des Rathauses   | 0,00                  |                      |                      |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
| M236                                | 2                          | 20 | 1.16.02.01 | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft   | Gewinnausschüttung Sparkasse  |                       |                      | 3.000.000,00         | 3.000.000,00          | 3.000.000,00          | 3.000.000,00          | 3.000.000,00          | 3.000.000,00          | 3.000.000,00          |
| M048                                | 2                          | 21 | 1.01.09.04 | Abgaben (Steuern, Gebühren und Beiträge)   | Erhebung einer Gewässerunterhaltungsgebühr                            | 500.000,00            | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00                  |
| M041                                | 2                          | 21 | 1.16.01.01 | Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  | Anhebung der Gewerbesteuer  | 6.148.000,00          | 6.775.000,00         | 7.060.417,00         | 6.165.000,00          | 6.350.000,00          | 7.050.000,00          | 7.300.000,00          | 7.500.000,00          | 7.900.000,00          |
| M042                                | 2                          | 21 | 1.16.01.01 | Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  | Anhebung der Grundsteuer B  | 15.900.000,00         | 12.065.000,00        | 12.960.000,00        | 15.851.000,00         | 16.014.000,00         | 18.180.000,00         | 18.362.000,00         | 18.545.000,00         | 18.731.000,00         |
| M043                                | 2                          | 21 | 1.16.01.01 | Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  | Anhebung der Hundesteuer  | 383.000,00            | 383.000,00           | 383.000,00           | 383.000,00            | 383.000,00            | 422.000,00            | 422.000,00            | 422.000,00            | 422.000,00            |
| M045                                | 2                          | 21 | 1.16.01.01 | Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  | Erhöhung der Vergnügungssteuer  | 800.000,00            | 1.200.000,00         | 1.200.000,00         | 3.244.000,00          | 3.244.000,00          | 3.300.000,00          | 3.300.000,00          | 3.300.000,00          | 3.300.000,00          |
| M249                                | 2                          | 21 | 1.16.01.01 | Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  | Weitere Anhebung der Grundsteuer B ab 2015                            |                       |                      | 15.900.000,00        | 16.000.000,00         | 16.059.000,00         | 16.220.000,00         | 16.382.000,00         | 16.545.000,00         | 16.711.000,00         |
| E250**                              | 2                          | 21 | 1.16.01.01 | Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen  | Vergnügungssteuer für Wettbüros                                       |                       |                      | 360.000,00           | 360.000,00            | 300.000,00            | 300.000,00            | 300.000,00            | 300.000,00            | 300.000,00            |
| M032                                | 3                          | 32 | 1.12.06.01 | Parkeinrichtungen  | Einnahmesteigerung bei den Parkgebühren                               | 1.000.000,00          | 1.000.000,00         | 1.000.000,00         | 1.000.000,00          | 1.000.000,00          | 1.000.000,00          | 1.000.000,00          | 1.000.000,00          | 1.000.000,00          |
| M053                                | 4                          | 43 | 1.04.07.01 | Volkshochschule  | Ausbau der Drittmittelakquise   | 272.000,00            | 340.000,00           | 340.000,00           | 340.000,00            | 340.000,00            | 340.000,00            | 340.000,00            | 340.000,00            | 340.000,00            |
| M054                                | 4                          | 43 | 1.04.07.01 | Volkshochschule  | Entgelterhöhung   | 120.000,00            | 120.000,00           | 120.000,00           | 120.000,00            | 120.000,00            | 120.000,00            | 120.000,00            | 120.000,00            | 120.000,00            |
| M056                                | 4                          | 44 | 1.04.06.01 | Folkwang Musikschule   | Erhöhung der Teilnehmergebühren, Reduzierung von Gebührenermäßigungen | 125.000,00            | 155.000,00           | 155.000,00           | 155.000,00            | 155.000,00            | 155.000,00            | 155.000,00            | 155.000,00            | 155.000,00            |
| M173                                | 5                          | 51 | 1.05.07.01 | Unterhaltsvorschuss  | Erhöhung der Rückgriffsquote  | 0,00                  |                      |                      |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
| M166                                | 6A                         | 60 | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft   | Bewirtschaftung städt. Grundstücke als Parkraum                       | 500.000,00            | 500.000,00           | 500.000,00           | 500.000,00            | 0,00                  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00                  | 0,00                  |
| M171                                | 6A                         | 60 | 1.01.13.01 | Immobilienwirtschaft   | Einnahmeverbesserung durch Grundstückserlöse                          | 2.000.000,00          | 2.000.000,00         |                      |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
| M169                                | 6A                         | 66 | 1.12.07.02 | ÖPNV   | RWE-Aktienleihe   | 500.000,00            |                      |                      |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
| <b>Summe Steigerung der Erträge</b> |                            |    |            |  |   | <b>28.248.000,00</b>  | <b>24.538.000,00</b> | <b>23.718.417,00</b> | <b>47.018.000,00</b>  | <b>46.966.000,00</b>  | <b>49.926.000,00</b>  | <b>50.519.000,00</b>  | <b>51.064.000,00</b>  | <b>51.613.000,00</b>  |
| <b>Gesamtsumme</b>                  |                            |    |            |  |   | <b>102.428.339,62</b> | <b>87.270.341,62</b> | <b>95.057.442,62</b> | <b>136.337.446,02</b> | <b>143.131.946,62</b> | <b>131.251.202,63</b> | <b>131.752.202,63</b> | <b>184.366.437,62</b> | <b>129.304.240,62</b> |

\* Maßnahme E166 wurde früher als E155 geführt.

\*\* Maßnahme E250 wurde früher als M250 geführt.

\*\*\* Maßnahmen M156 und M218 wurden bis 2016 unter Beteiligungsunternehmen geführt.

1) 2019: Wechsel vom GB 6A zum GB 1

2) 2019: Wechsel vom GB 5 zum GB 4

3) 2019: Wechsel vom Teilplan 1.05.04.02 zum Teilplan 1.05.20.02

4) 2019: Wechsel vom Teilplan 1.05.04.03 zum Teilplan 1.05.20.03

5) 2019: Wechsel vom GB 4 zum GB 6A

6) 2019: Wechsel vom FB 01-04 bzw. 05-14 zum FB 01-09

Anmerkung: Maßnahmen ohne Werte in den Betragsspalten sind nicht oder nicht mehr Bestandteil des Haushaltssanierungsplans des entsprechenden Geschäftsjahres.